

HMG

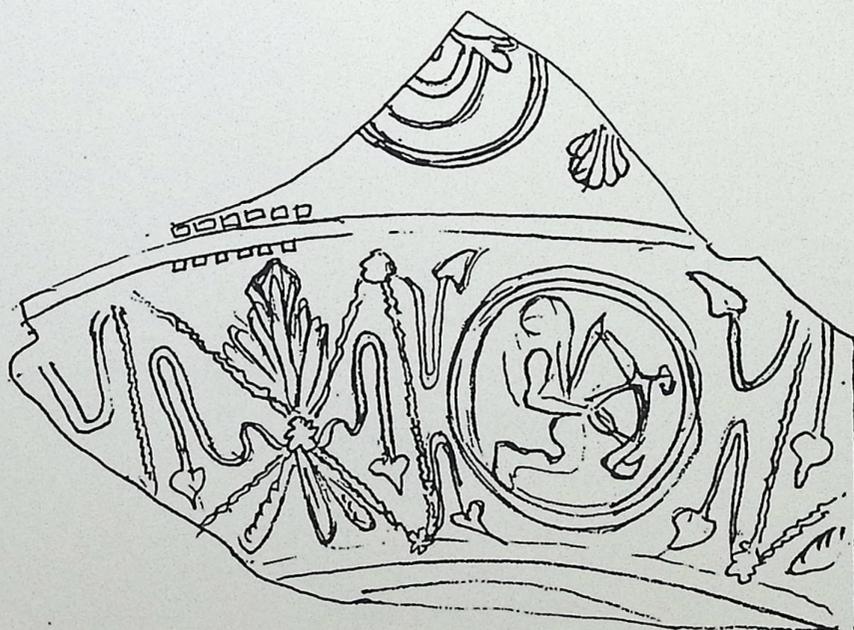
GONTIA IV-1

HMG

**KATALOG DER BODENFUNDE DES
HISTORISCHEN VEREINS GÜNZBURG E.V.
MUSEUMSBESTAND IN GÜNZBURG
VOR 1945**

Teil 1

von Josef Weizenegger



**Documenta historiae Band 4 Teil 1
München
2000**

DOCUMENTA HISTORIAE

Band 4

Teil 1

Herausgegeben von

Hans-Joachim Gregor und Marcel Schoch

Jahrgang 2000

ISSN 1433-1691

Die Zeitschriftenreihe erscheint in zwangloser Folge mit Themen und Reprints aus den Gebieten der Mediävistik, Alten Geschichte, Klassischen Archäologie, Ägyptologie, Vorderasiatischen Archäologie, Vor- und Frühgeschichte und verwandten Wissenschaften.

Für die einzelnen Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich, für die Gesamtgestaltung die Herausgeber.

documenta historiae band 4 teil 1
hrsg. von Hans-Joachim Gregor und Marcel Schoch
documenta verlag 2000

ISSN 1433-1691

copyright 2000 Documenta Verlag Dr. Hans-Joachim Gregor. Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwendung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages und der Herausgeber.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.

Titelblatt und Layout: von Hans-Joachim Gregor, Johannes Nollé, Marcel Schoch und von Grafiker Klaus Dossow

Bestellungen bei Buchhandlungen und den Herausgebern

Dr. Hans-Joachim Gregor, Daxerstr. 21, D-82140 Olching
Dr. Marcel Schoch, Am Blütenanger 11, D-80995 München

Printed in Germany

Vorwort

Seit mehr als 30 Jahren kenne ich Herrn Josef Weizenegger, den unermüdlichen Kreisheimatpfleger von Günzburg. Manch gemeinsames Abenteuer haben wir erlebt, manch ungewöhnliche Situation gemeistert und eines blieb uns allen Problemen zum Trotz – die Liebe zur Wissenschaft.

Aus diesem gemeinsamen Gefühl heraus freue ich mich, meinem verehrten „älteren“ Freund und Zunftgenossen einen langgehegten Wunsch erfüllen zu können, nämlich einen Katalog der gesamten vorgeschichtlichen und archäologischen Bodenfunde aus dem Museum in Günzburg zu drucken.

Alle vor und nach dem Kriege gesammelten Tonscherben, Keramiken, Gläser, Eisenteile und anderen Bodenfunde sollen hier als Katalog, unverändert aus den alten Akten genommen und zusammengestellt, gedruckt werden. Handschriftliche Notizen, Bleistiftzeichnungen und – abnahmen der Verzierungen auf römischer Keramik, Fotos von Befunden, sogar Röntgenaufnahmen, sollen in freier Reihenfolge in diversen Teilen des 4. Bandes der Documenta historiae vorgestellt werden. Sie dienen Wissenschaftlern zur Information über die Bestände im Heimatmuseum Günzburg, nicht als fertige Publikation, sondern als Original-Katalog zum Überprüfen, was zur weiteren Bearbeitung eines Komplexes brauchbar wäre, was zur Klärung historisch-vorgeschichtlicher Fragen wichtig sein könnte oder was helfen möchte, Zusammenhänge zwischen Kulturen, geographischen Siedlungsräumen usw. zu finden.

Vor kurzem wurden Unterlagen für eine Publikation über Glockenbecher-Funde (1) sowie über die alten Baiuwaren von Denzingen (2) benötigt und konnten direkt aus dem alten Katalog übertragen werden. Einen Überblick über neuere Befunde publizierte Herr Weizenegger vor kurzem (3).

Herr Weizenegger hat alle Befunde selbst gezeichnet, aufgenommen, fotografiert und z.T. natürlich geborgen und dieser Katalog stellt damit auch die umfassende Lebensarbeit des im Jahre 2002 aus dem aktiven Dienst des Kreisheimatpflegers ausscheidenden Jubilars dar – eine Arbeit über ein halbes Jahrhundert archäologischer Bodenarbeit im Kreis Günzburg.

Daß ich manchmal mit von der Partie war und mich für das Museum engagiert und auch im Bezirk sowohl geologisch-paläontologische Untersuchungen gemacht, als auch archäologische Notgrabungen vorgenommen habe, gibt mir das Gefühl der Zusammengehörigkeit mit der Günzburger Geschichte und seinem „Pfleger“, Herrn Josef Weizenegger.

In diesem Sinne ein Kompliment dem „Pater Gontiae“ und noch viel Erfolg bei der Aufarbeitung alter Befunde.

(1) GREGOR, H.-J.(1997): Die Günzburger Vorfahren - Skelette erzählen.- Documenta naturae, 114/1: 8-80, 6 Abb.,33 Tab., 16 Taf., München

(2) SCHRÖTER, P.(1997): Gräber der späten Glockenbecherkultur von Offingen, Lkr. Günzburg.- Documenta naturae, 114/2:1-53, 7 Abb., München

(3) WEIZENEGGER, J.(1997): Notizen zu den Ausgrabungen der Jahre 1952-1968 im Günzburger Raum.- Documenta naturae, 114/1:1-7 5 Abb., München

OLCHING, A.D. I. I. MM

Dr. Hans – Joachim Gregor

Einführung

Ein kurzer Überblick zur Geschichte des Historischen Vereins Günzburg und seiner vorgeschichtlichen Sammlungen ab 1830.

Gegründet wurde er am 17. März 1902 durch den ersten Rektor des Humanistischen Gymnasiums, Dr. Alois Patin, in der Absicht, den Gemeinsinn, den Sinn für Vaterland und heimische Art, wie er in der Eröffnungsrede sagte, neu zu beleben. Die bisherigen Forschungen um die Geschichte Günzburgs und seiner Umgebung sollten wieder aufgenommen, ihnen eine feste Grundlage gegeben werden. Manch wertvolle Vorarbeit war ja geschaffen worden. Der Regierungsdirektor des „Oberdonaukreis“, Dr. Johann Nepomuk von Raiser, hatte in seiner „Gontia“ (1823) und den ihr folgenden Bänden seiner „Denkwürdigkeiten“ vorgeschichtliche Bodendenkmale von Stadt und Bezirk aufgezeichnet. Der 1830 gegründete Verein war zwar sehr kurzlebig und seine Habe wurde verschleudert, aber der Apotheker und Bürgermeister Ignaz Wetzler, von Anfang an die Seele des Vereins, und sein Sohn August Wetzler setzten die Forschungen bis in die achtziger Jahre fort.

Oberndorfer, die Gymnasiallehrer Dr. Max Bencker und Dr. Burkard Weissenberger, und zwei Jahre später Stadtarchivar Serafin Stötter und Gymnasiallehrer Dr. Joseph Vogeser begannen zunächst, die römische Epoche unserer frühen Stadtgeschichte gründlich aufzuhellen.

In überraschender Menge kamen die so oft mißachteten, scheinbar belanglosen Kleinfunde aus Metall und Keramik zu Tage, wurden systematisch geborgen, in Oberndorfers „Fundberichten“ (Dillinger Jahrbuch ab 1907) und den Sammlungsberichten von Dr. Bencker und Dr. Vogeser (Gymn.-Programme Günzburg 1907/1908/10) beschrieben und zeitlich eingeordnet. Das „Bayerische Landesamt für Denkmalpflege“, das zur selben Zeit als selbständige Behörde errichtet wurde, würdigte die Bedeutung der Günzburger Forschungen für die Frühgeschichte des Landes und sein Konservator, Professor Dr. Paul Reinecke, der Günzburg stets sein besonderes Interesse zuwandte, stellte das wissenschaftlich zuverlässige Bild des römischen Günzburg auf (Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben Bd. 39, 1913).

Im Jahre 1937 bezog unser Heimatmuseum ein neues Heim. Wir konnten das gesamte Fundmaterial der wissenschaftlichen Forschung und dem Laien durch eine übersichtliche, geschmackvolle Darbietung zugänglich machen. Unter Leitung K.H. Wagners und des Studenten der Archäologie H.R. Wiegand wurden in den Sommermonaten 1938/39 die Funde abgebildet und inventarisiert, die Bodendenkmale im Gelände aufgenommen -

Durch den Luftangriff auf Günzburg vom 9. April 1945, der auch das Markgrafenschloß traf, wurde unser Museum zerstört. Aus den Trümmern wurde noch manch gutes Stück, darunter die „Wetzlersammlung“, geborgen. Die rechtzeitige Bergung des Wesentlichen ermöglichte zusammen mit den Lichtbildaufnahmen den wissenschaftlichen Katalog der „Vorgeschichtlichen Bodendenkmäler der Stadt und des Landkreises Günzburgs“, den Dr. Armin Stroh 1951 im Auftrag des Landesamtes bearbeitete. Im gleichen Auftrag fertigte Dr. Hans-Jörg Kellner den Katalog unserer 400 für Günzburg und Umgebung gesicherten römischen Münzen an.

Es war Auer noch gegönnt, am Wiederaufbau seines geliebten Museums mitzuarbeiten und zuletzt noch im Oktober 1968 dessen vorläufigen Abschluß zu erleben. Die Rede ist vom Heimatmuseum im Piaristenkloster, das sich in unendlich langsamen Schritten dort etablieren konnte und heute mit seiner archäologischen Ausstellung und seinem Inventar an Bodenfunden in der ersten Reihe der Schwäbischen Museen steht.

Zum Geleit

Seit fast 100 Jahren ist die Mithilfe in der archäologischen Denkmalpflege neben der Museumsarbeit einer der Schwerpunkte des Historischen Vereins Günzburg. Auch der derzeitige Vorsitzende und Kreisheimatpfleger Josef Weizenegger fühlt sich seit nunmehr fast 50 Jahren dem Programm der Vereinsgründer verpflichtet, durch den engen Kontakt zum Bayer. Landesamt für Denkmalpflege und seiner schwäbischen Außenstelle im ehemaligen Kloster Thierhaupten die Arbeit auf eine wissenschaftlich tragfähige Basis zu stellen.

Zur wissenschaftlichen Verwertbarkeit archäologischer Funde gehört das akribisch geführte Museumsinventar. Ohne Dokumentation der Fundumstände halten sie einer wissenschaftlichen Überprüfung und Kritik nicht stand. Die fachgerechte Inventarisierung ist allerdings in Anbetracht der beträchtlichen Fundmengen, die jahrein jahraus eingeliefert werden, für viele ehrenamtlich geführte Museen eine kaum mehr erfüllbare Pflicht. In dieser Hinsicht gehört das Günzburger Museum zu den wenigen vorbildlichen Museen Schwabens, deren Inventar seit jeher sorgfältig geführt wurde. Es ist reich bebildert durch Fotografien und vor allem durch Handzeichnungen illustriert, die den Vorlagen professioneller Zeichner in nichts nachstehen.

Die vorgelegten Bodenfunde Günzburgs haben eine traurige Geschichte. Sie konnten nach der Bombardierung am 9. April 1945 aus den Trümmern des Museums geborgen und nach einer Odyssee von 11 Umzügen endlich ordnungsgemäß und übersichtlich im Keller des heutigen Heimatmuseums im ehemaligen Piaristenkloster deponiert werden.

Die einzelnen Fundschachteln der Ära vor 1945 sind mit den Nummern 1-100 gekennzeichnet. Trotz der widrigen „Fundumstände“ tragen die meisten Objekte noch ihre Beschriftung, so daß der Großteil nach Fundort, Fundstelle und Fundjahr identifiziert werden kann. Eine Liste der Fundstellen, Jahrgänge und zugehörigen Notizen wird im letzten Heft der Serie erscheinen.

Der Katalog soll eine zugegebenerweise improvisierte Materialsammlung sein, die dem Fachmann einen ersten Überblick über den Fundbestand gibt und eine rasche Vorauswahl ermöglicht. Sie enthält nur wenige archäologische oder chronologische Bestimmungen; gleichwohl sind einige der Terra Sigillata - Bruchstücke durch frühere Bearbeiter „vorbestimmt“ und mit Hinweisen auf Produktionsort und Töpfer notiert worden.

Zum größten Teil handelt es sich um Fundobjekte der römischen Geschichte Günzburgs aus dem 1.-4. nachchristlichen Jahrhundert, überwiegend um Keramik, Terra Sigillata - Bruchstücke und Stempel aus dem Bereich der Günzburger Unterstadt links der Günz. Sie werden in Bleistiftzeichnungen, mitunter auch Abreibungen in natürlicher Größe (Maßstab 1:1) abgebildet. Der Duktus verrät den begabten und geübten Zeichner, der sich mit Liebe, Freude und Hingabe diesem oft so spröden Material gewidmet hat. Gerade die Bearbeitung der Reliefsigillata aus Günzburg, neben den Münzen einst wichtigstes chronologisches Instrument der Archäologen, blieb bis heute ein Desiderat der Forschung. Umso erfreulicher ist es, daß mit finanzieller Unterstützung der Stadt Günzburg dieser unverzichtbare Bestandteil des römischen Gontia in diesen Heften vorgelegt werden kann.

Thierhaupten, im Januar 2000

Dr. Wolfgang Czysz

Documenta historiae	Band4	Teil 1	S.1-160	München	2000
---------------------	-------	--------	---------	---------	------

**KATALOG DER BODENFUNDE DES
HISTORISCHEN VEREINS GÜNZBURG E.V.
MUSEUMSBESTAND IN GÜNZBURG
VOR 1945**

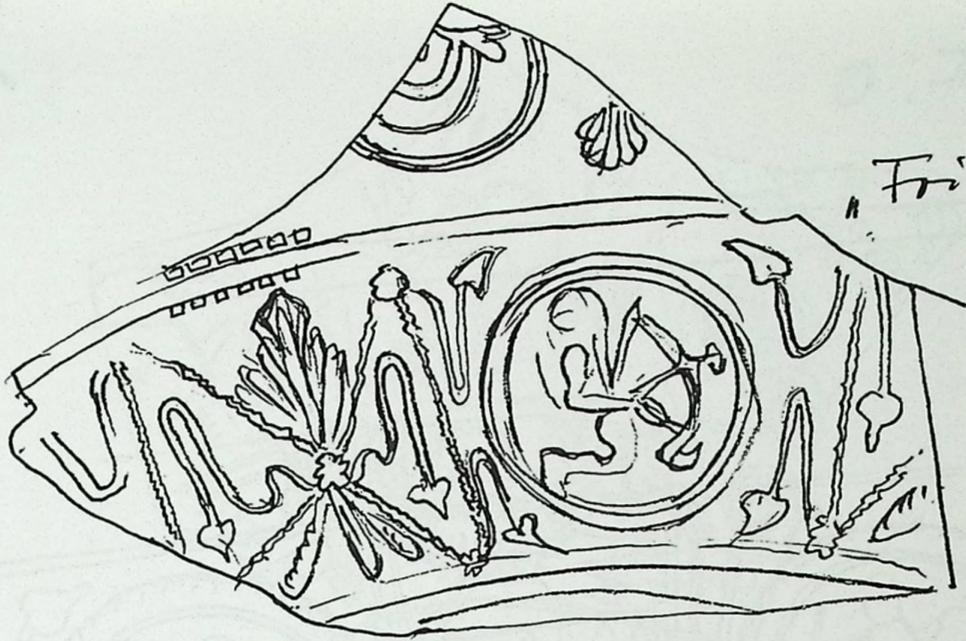
Teil 1 – Fundschachteln 1-99

von Josef Weizenegger

Adresse des Autors:
Kreisheimatpfleger Josef Weizenegger
Sophienstrasse 3
D-89312 Günzburg

"Friedhof 1906"

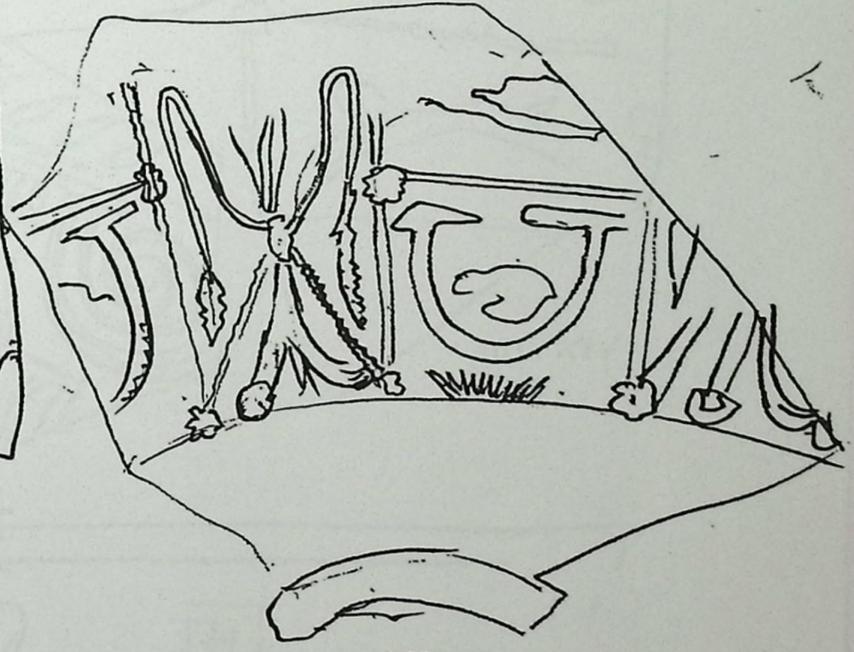
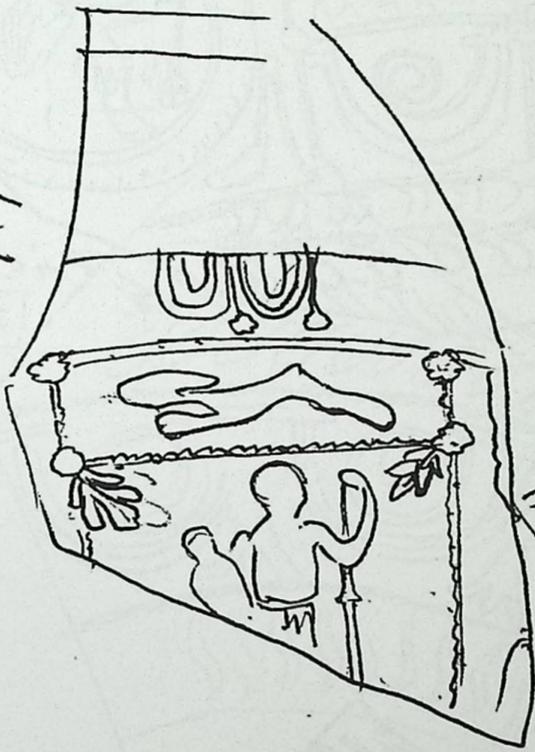
381



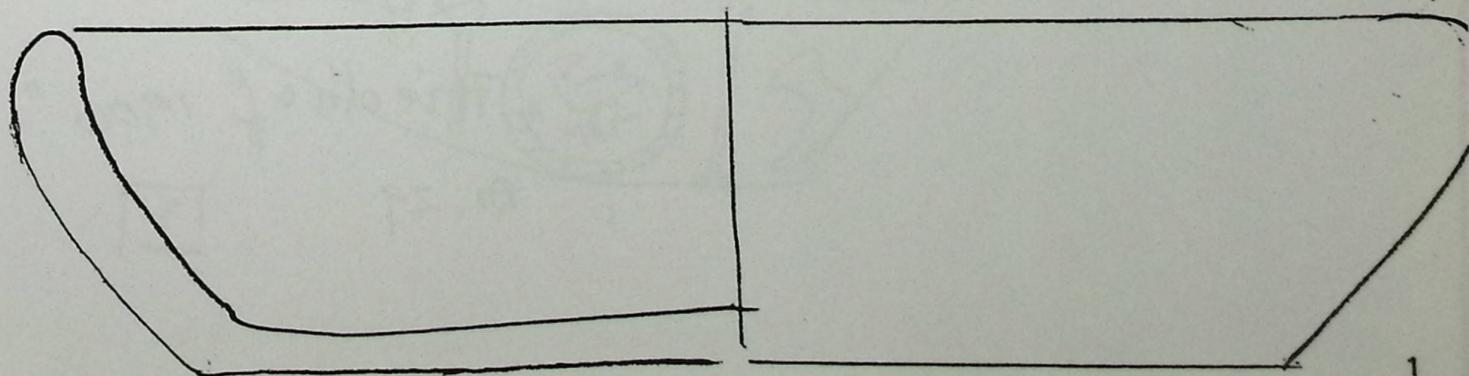
"... - 1913"

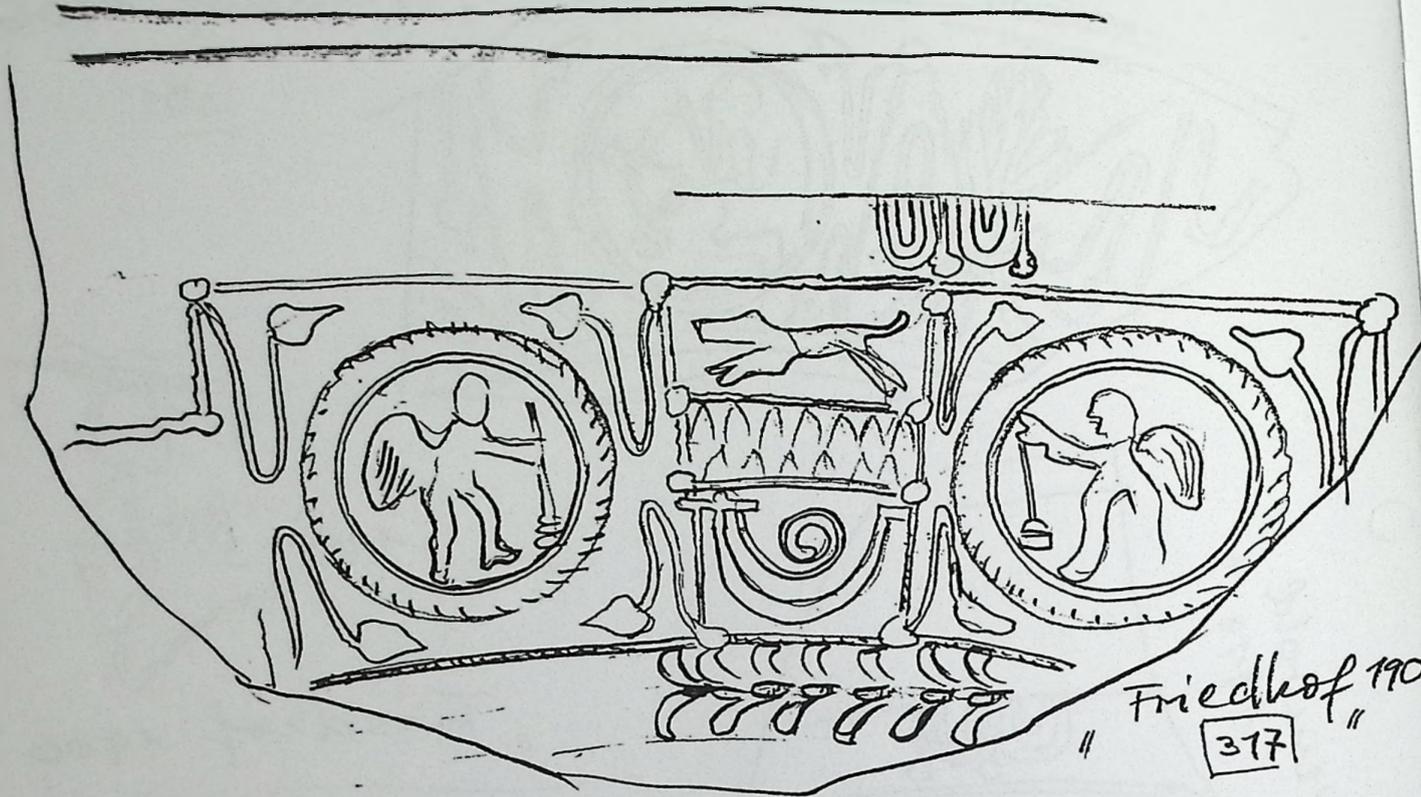
"Friedhof 1906"

"Rembold 1919"

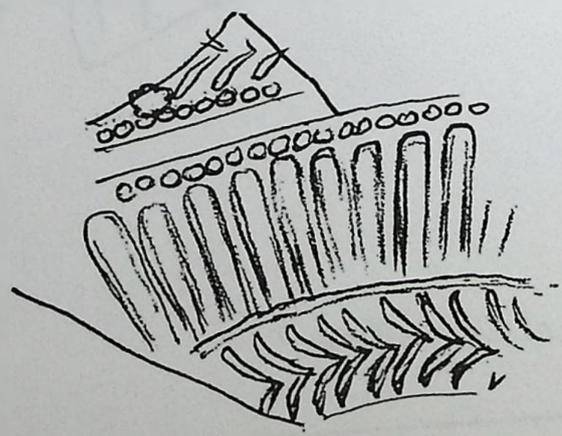


"Friedhof 1906"





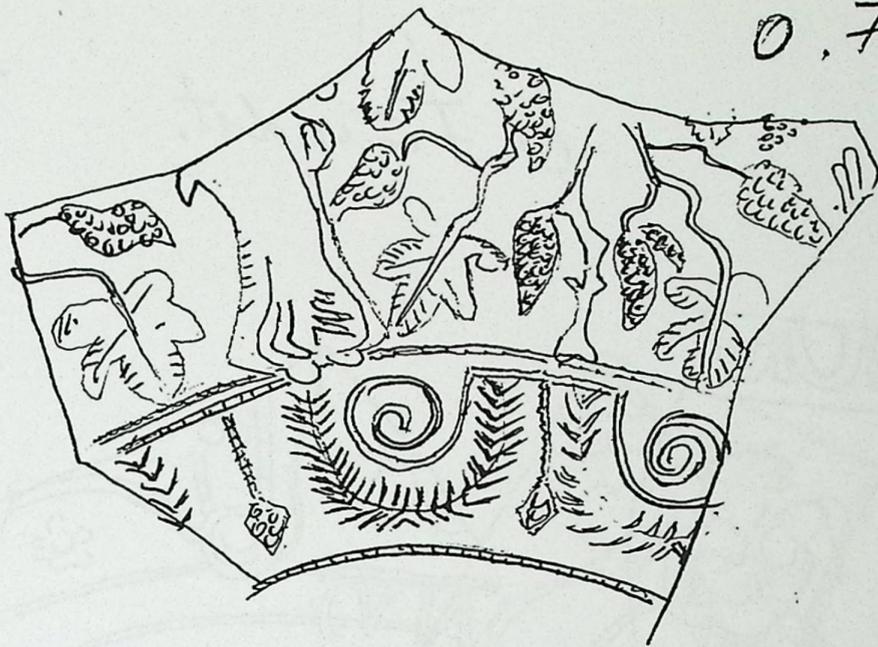
"Friedhof 1906"
 [377]



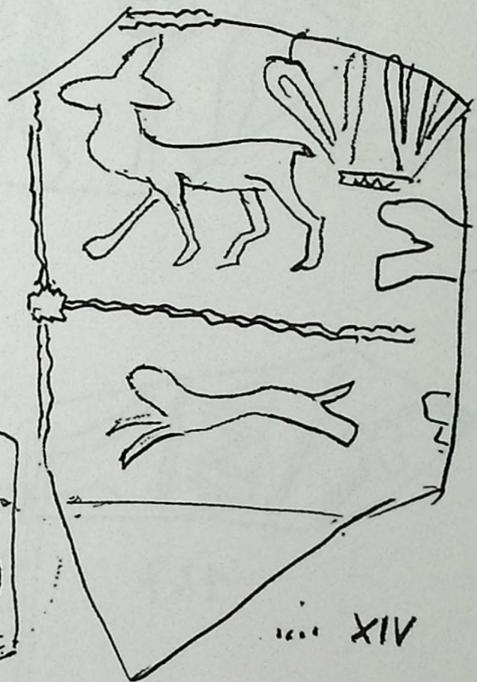
"Friedhof 1906"

81.29

[?]



1374

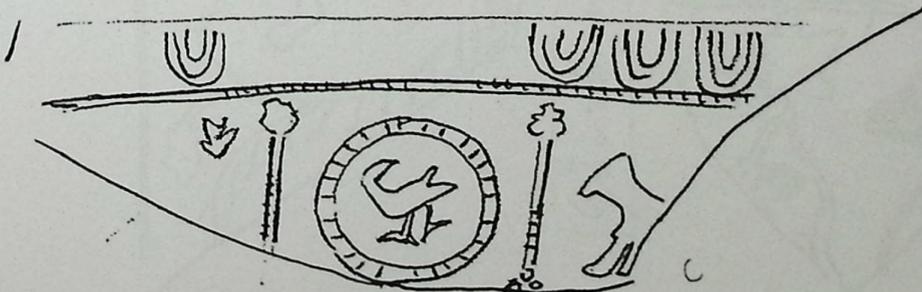


XIV

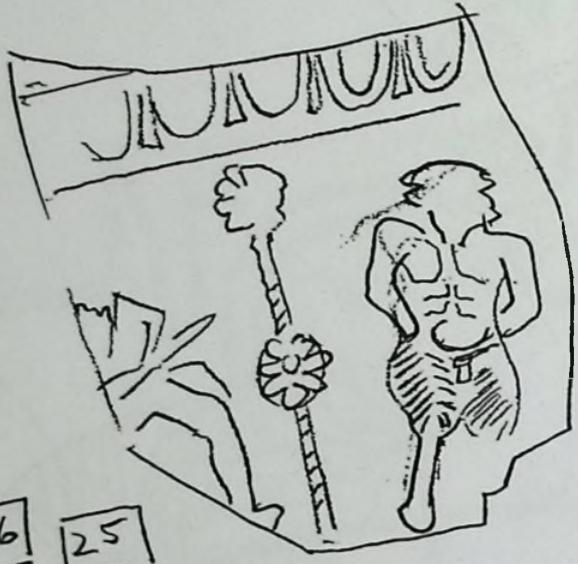
256



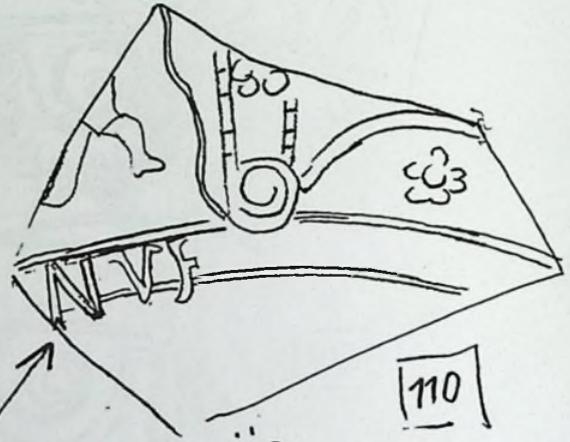
71



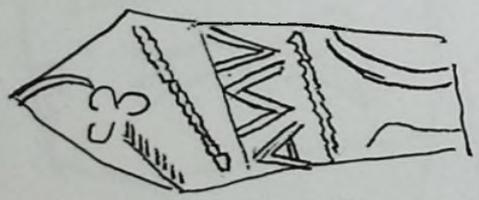
O. Freundst.



426 25



ii0 110



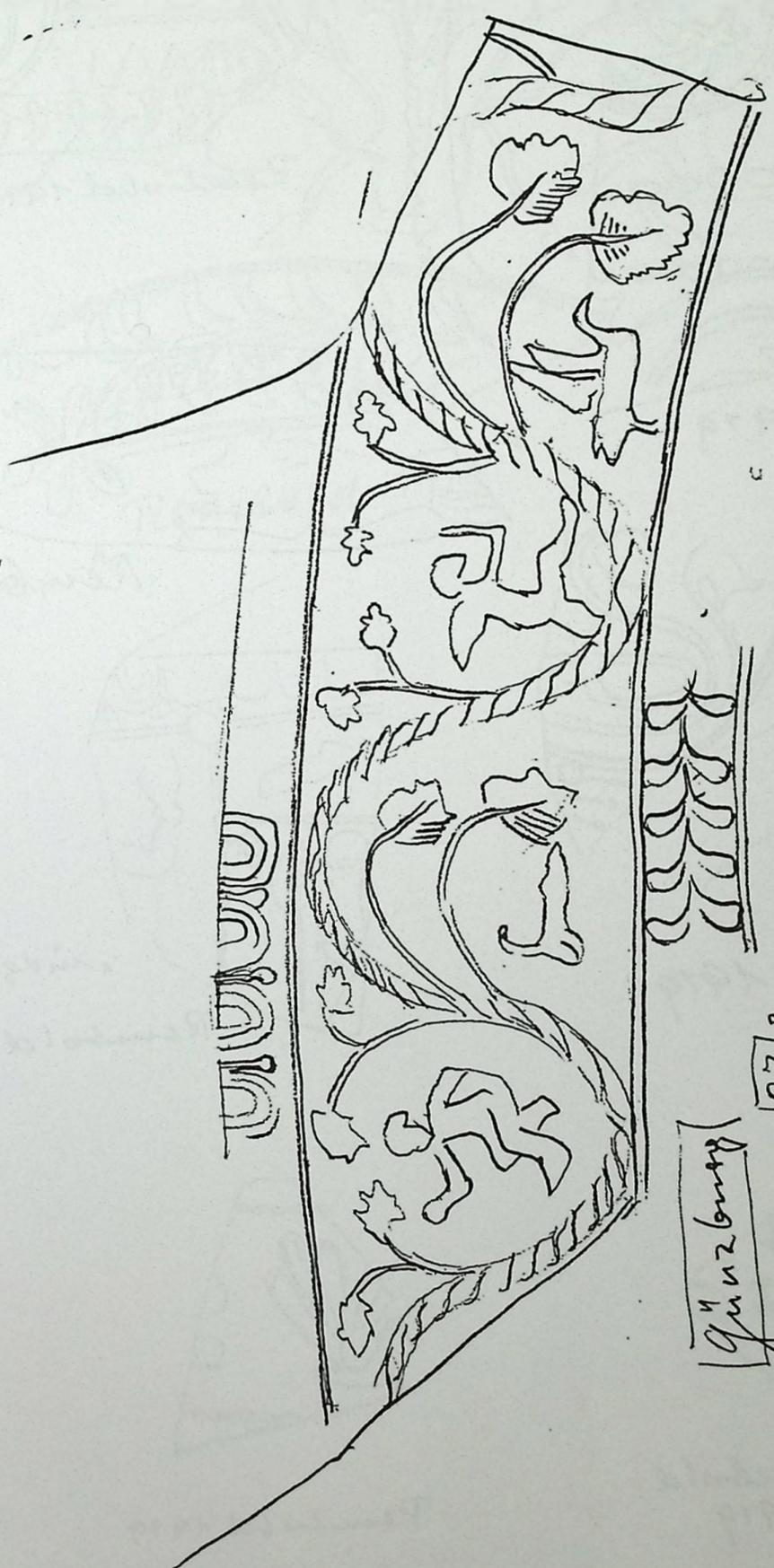
127



108.



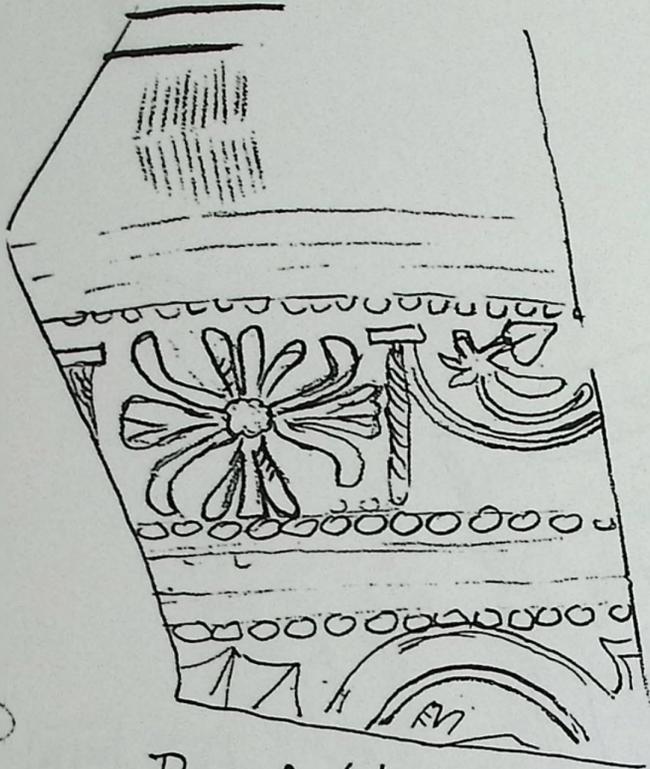
-- 1913



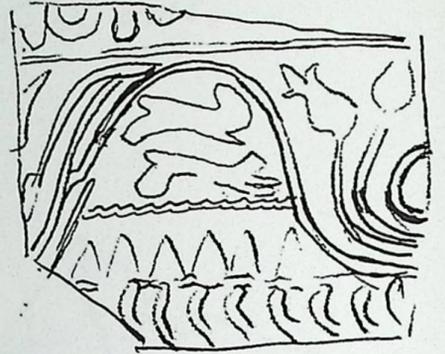
Günzberg

87

209



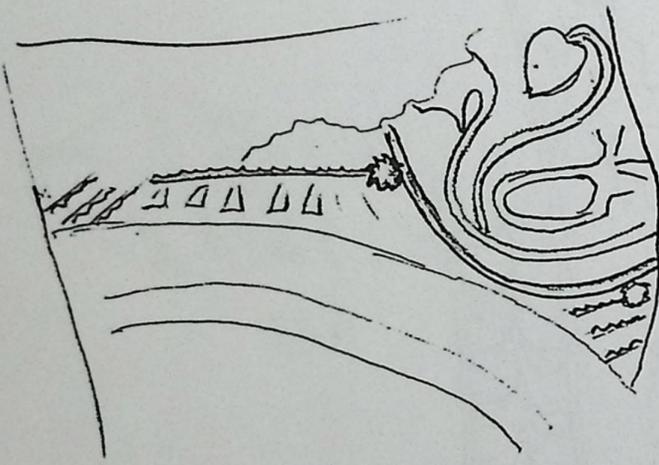
Rembold 1919



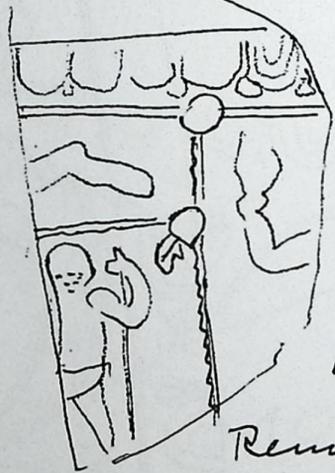
Rembold 1919



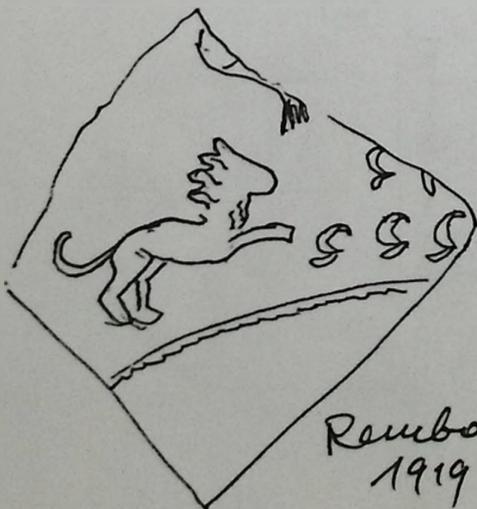
Rembold 1919



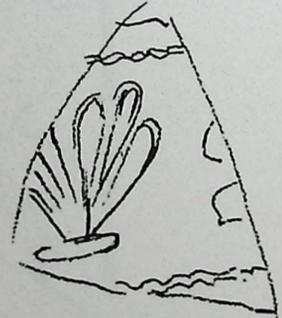
Rembold 1919



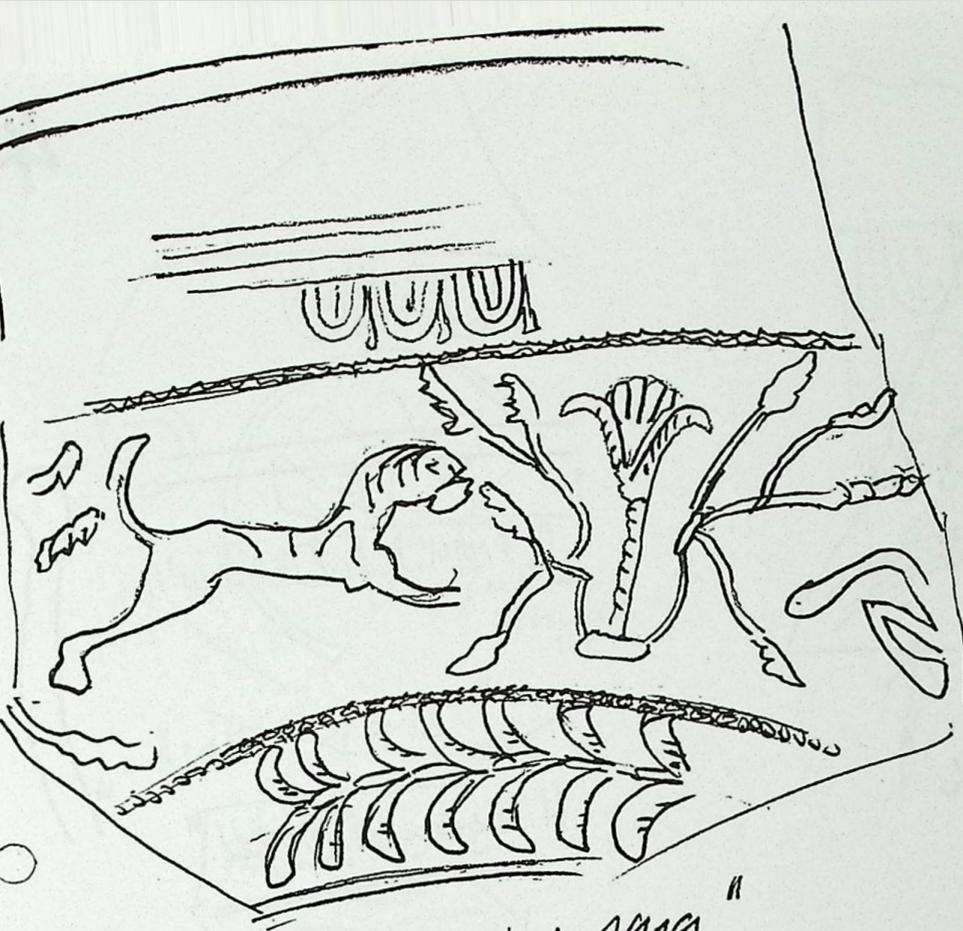
"südgal."
Rembold 1919



Rembold 1919

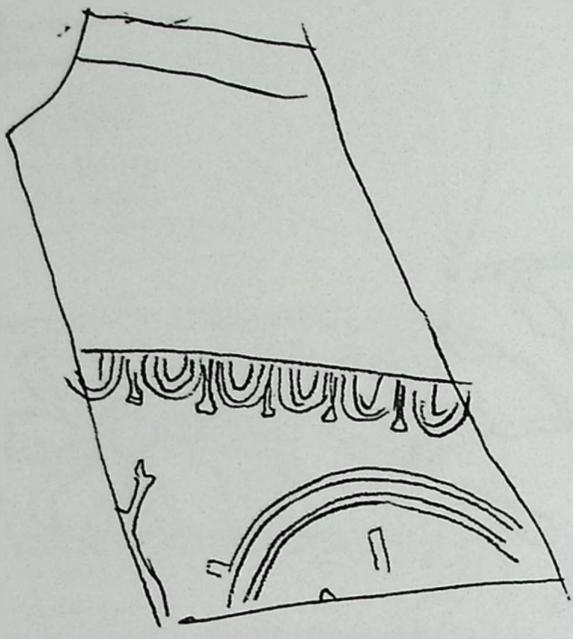


Rembold 1919

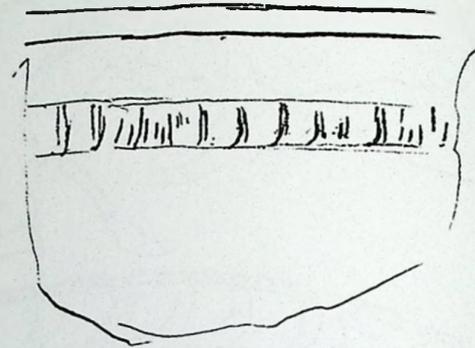


"Rembold 1919"

4



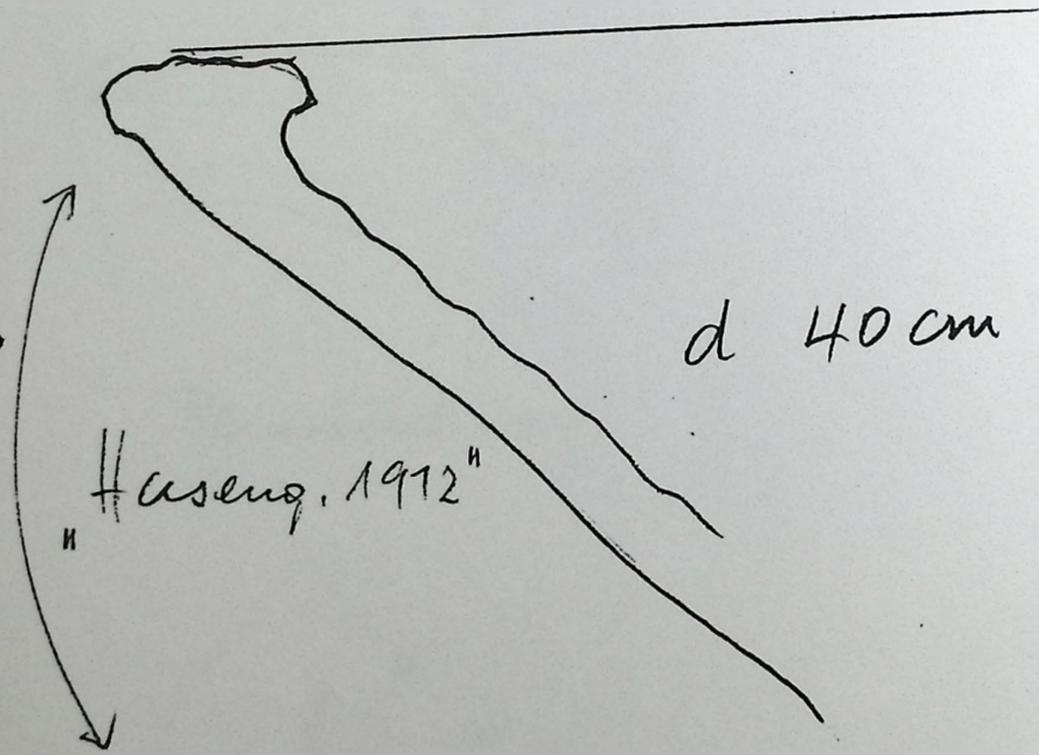
Haseeng. 1912^H



Haseeng. 1912^H



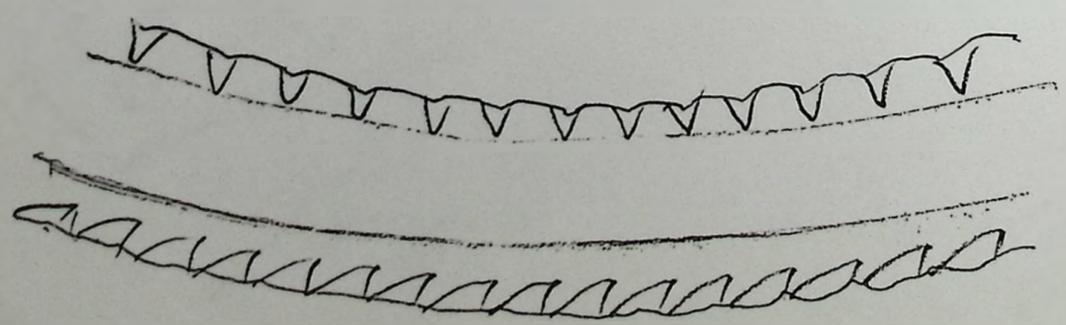
4

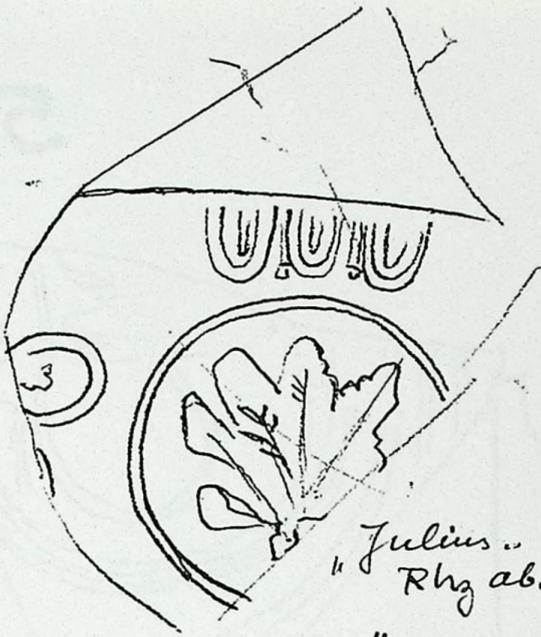


d 40 cm

Haseeng. 1912^H

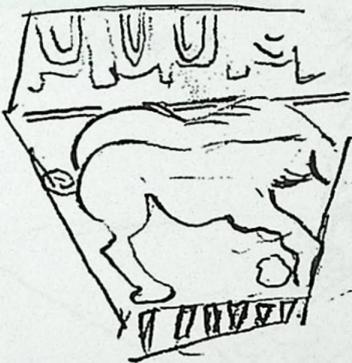
1078



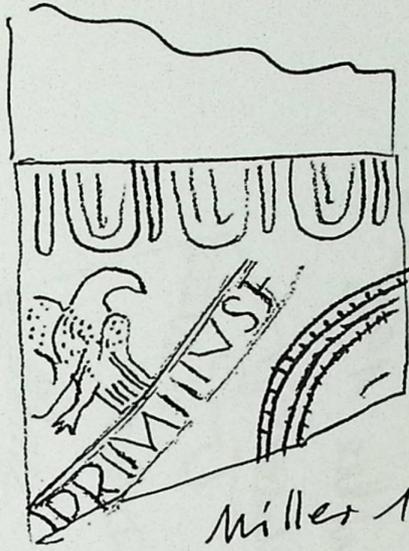


"Julius"
"Rhy ab."

"Miller 1915"

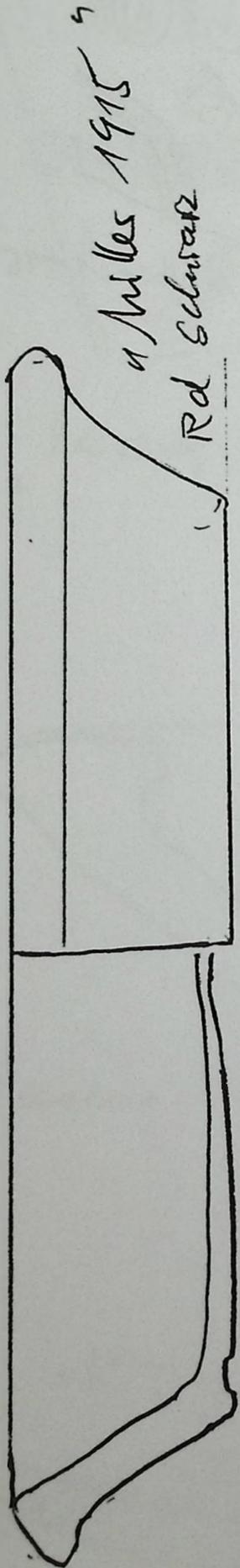


"Miller 1915"

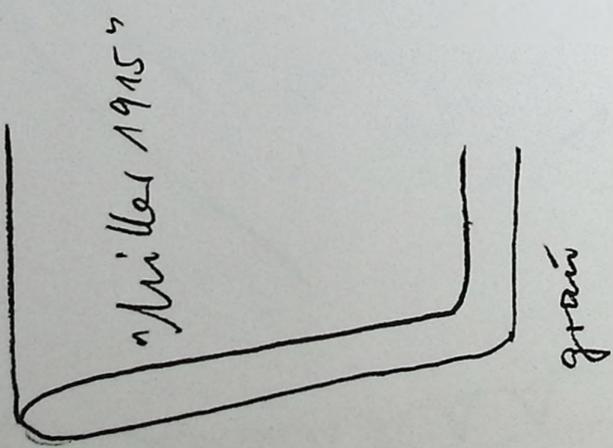


"Miller 1915"



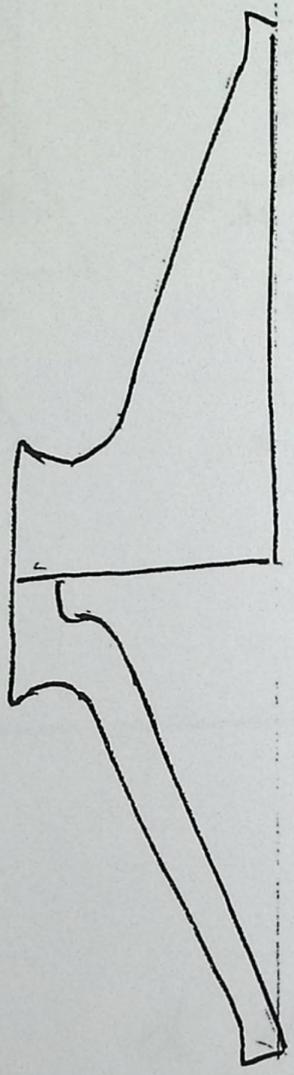


"Miller 1915"
Rd Schwarz

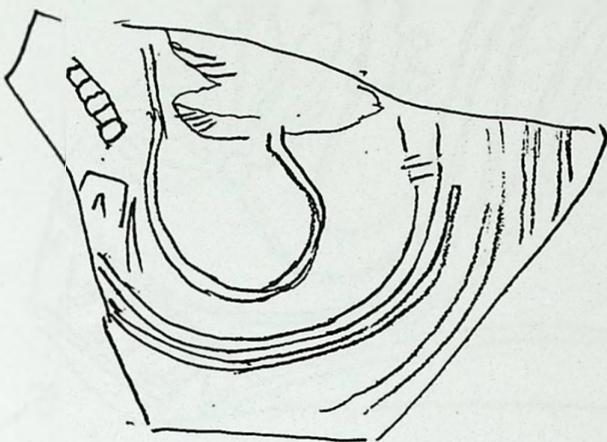


"Miller 1915"

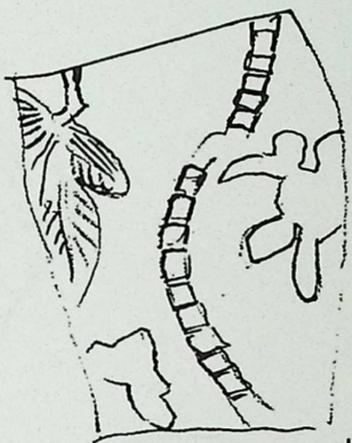
gran



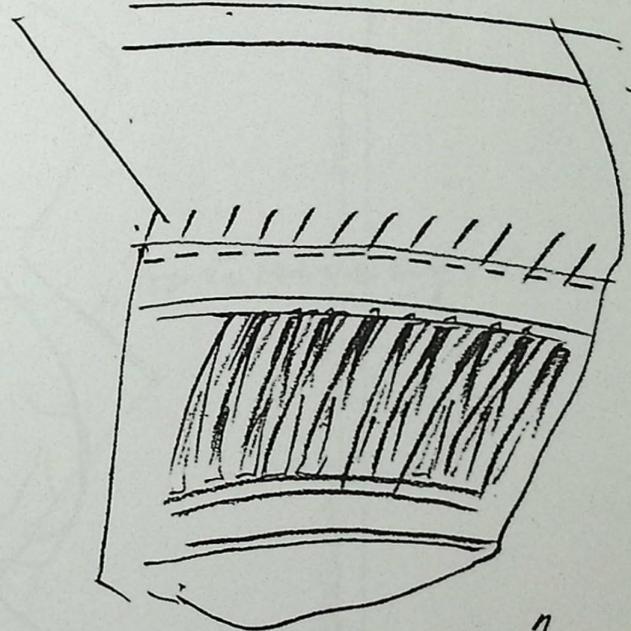
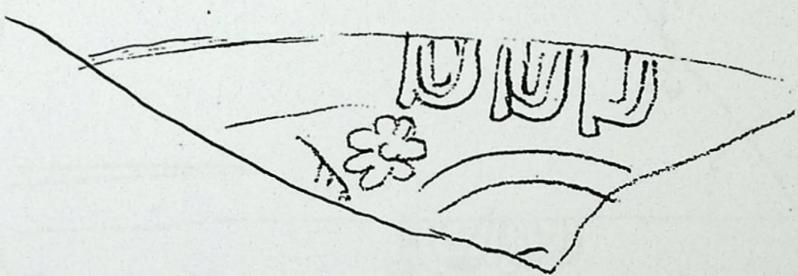
"Miller 1915"



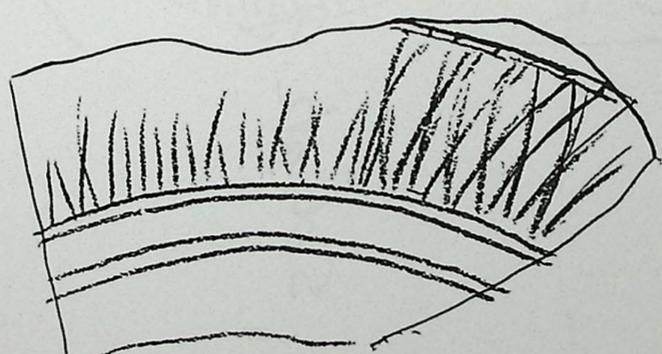
Schatz garten
" 1908 "



" Schatz garten "

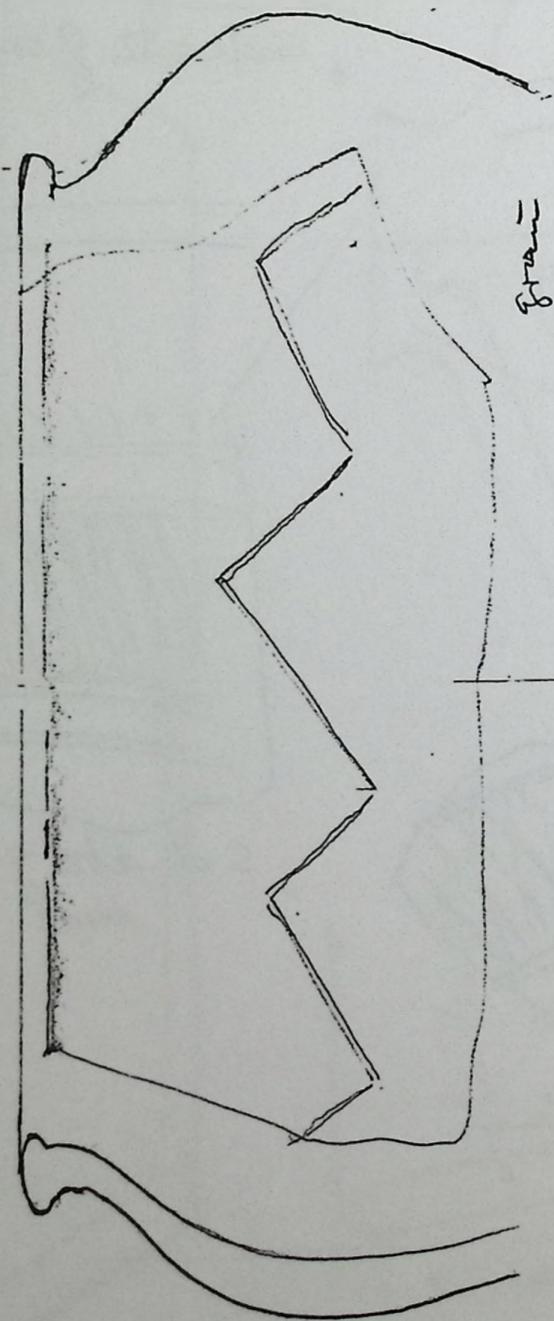


" Schatz garten "
1908



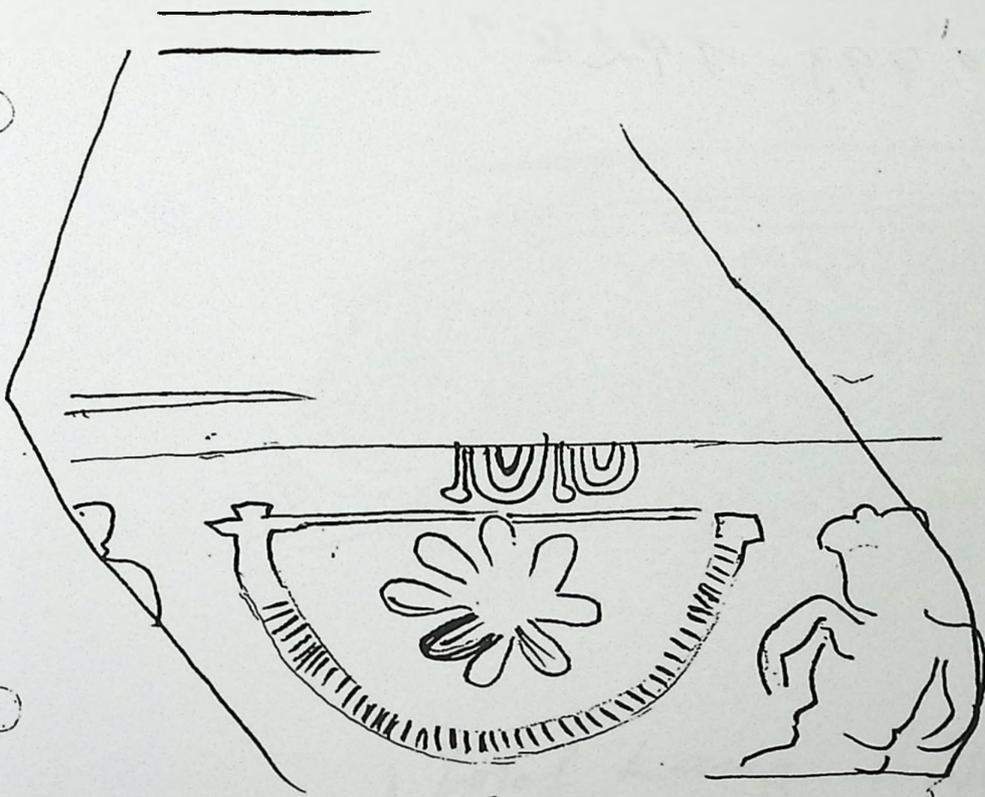
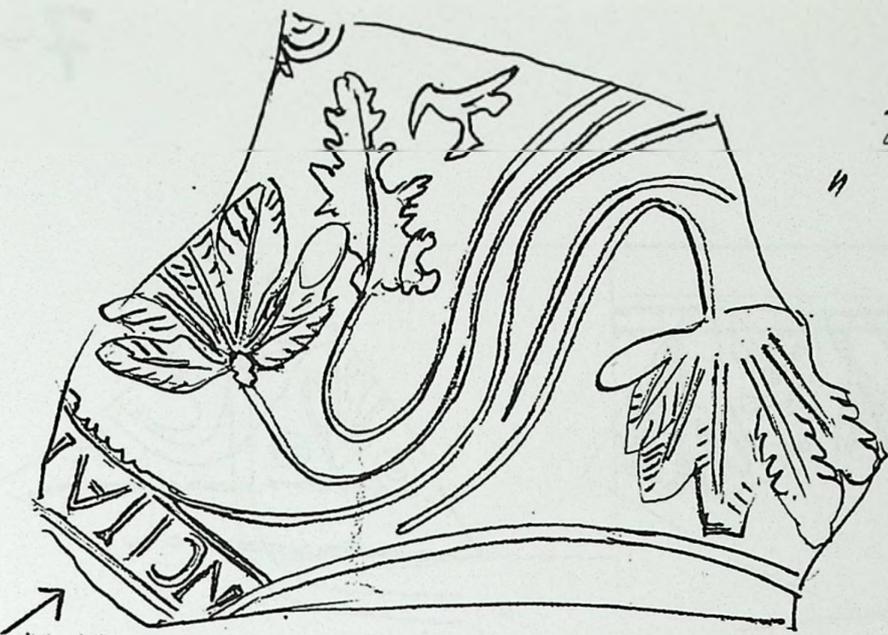
" Schatz garten "
1908 "

bezeichnung auf Ke : 1073 Inv. Nr. 2
Schatz garten

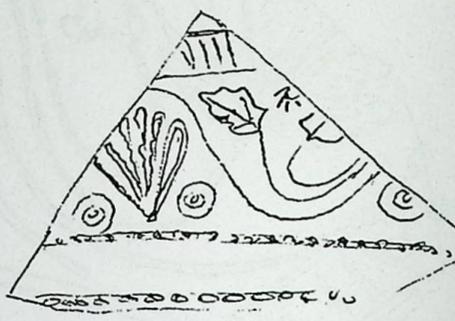


"Schatz Garten"

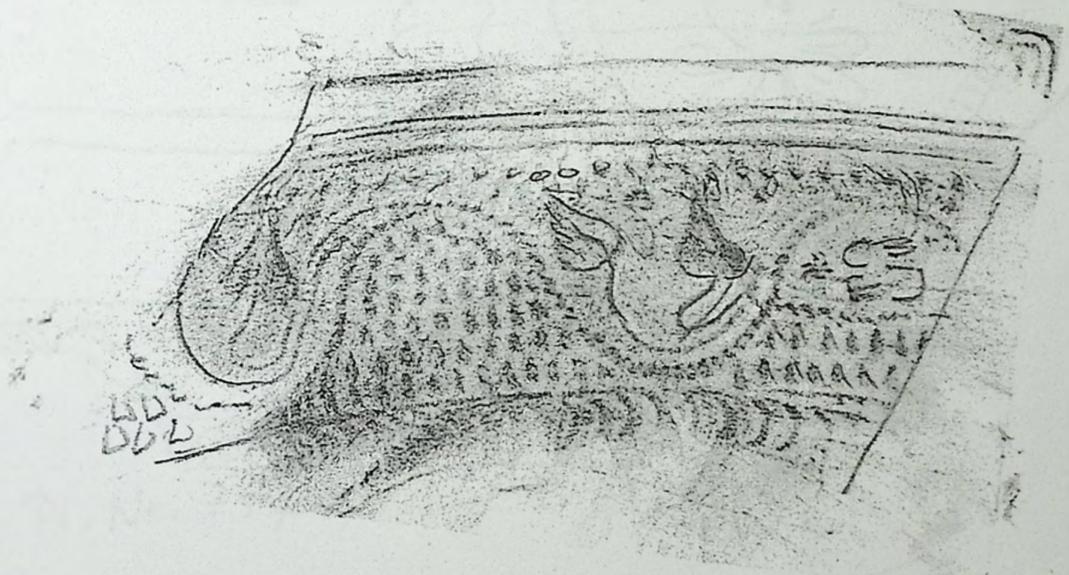
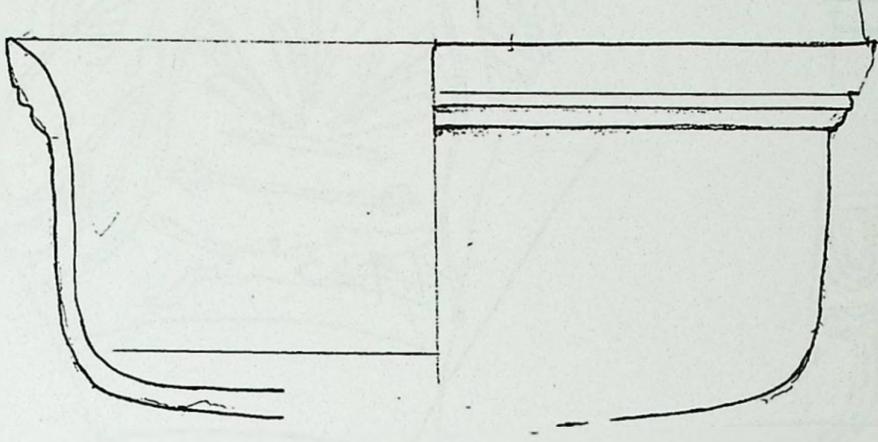
" Brunneng. 8
1933 "



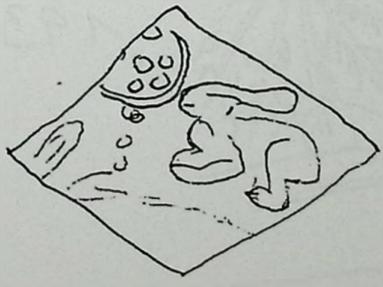
" Brunneng. 8
1933 "



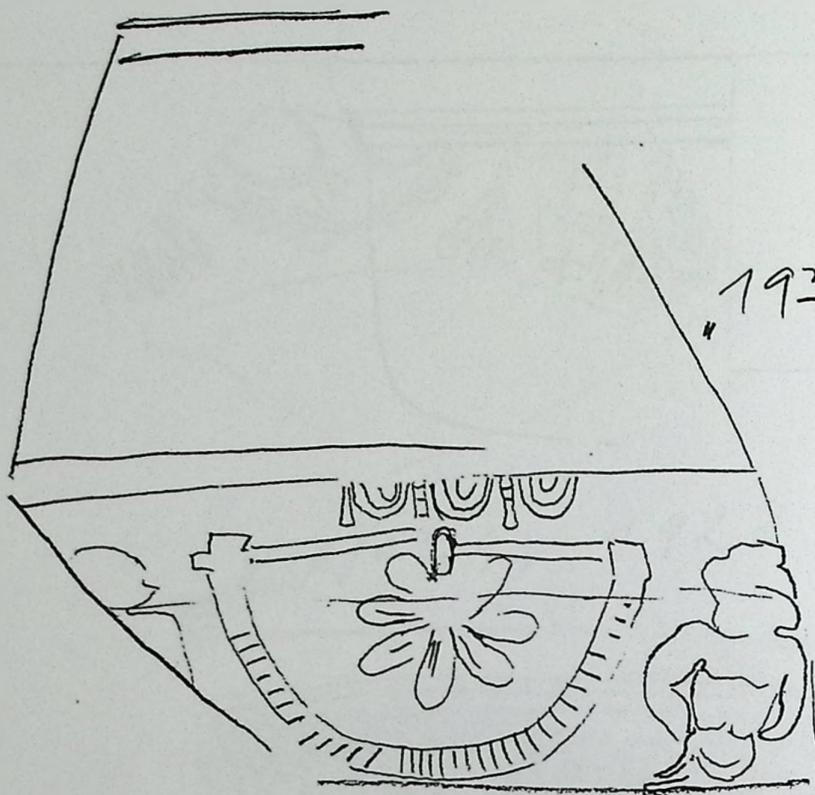
|| N° 793. 1928 9



Josef Lang HNo. 689
1911 "



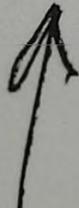
" HNo. 689 1911 "



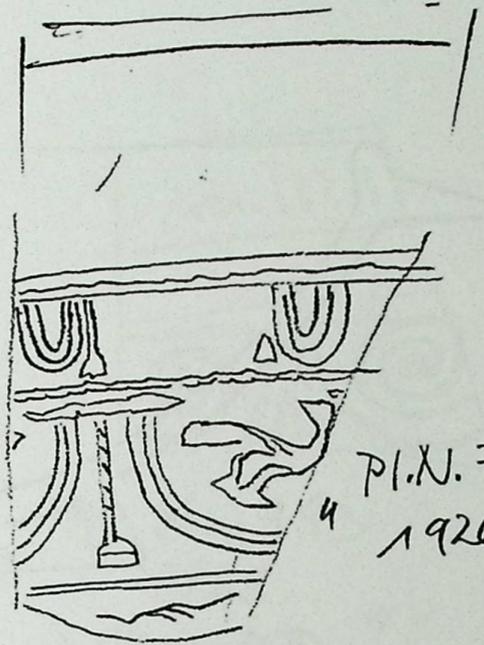
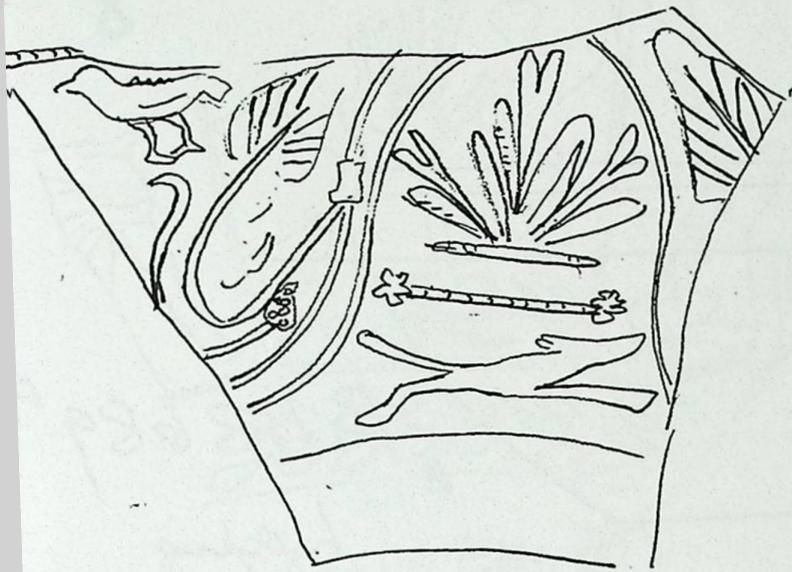
"1933"



"1933"



NOITA. ?

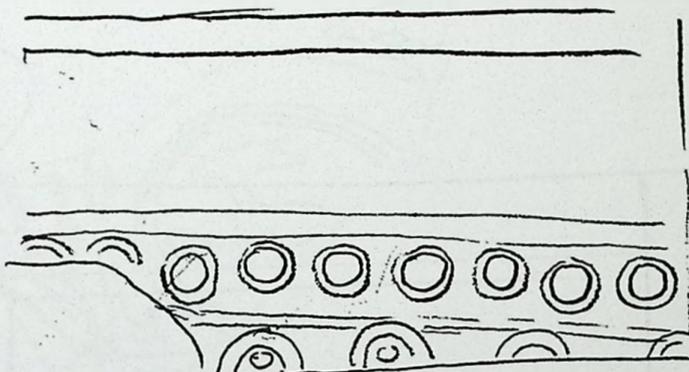


Pl. Nr. 756
1926 "

Bades Wiedemann "

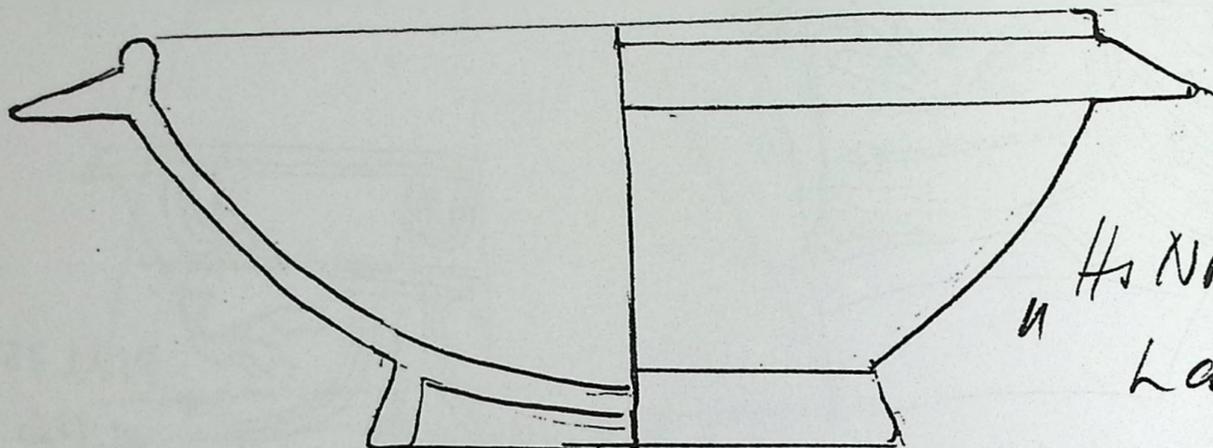
"

1926



Pl. Nr. 757 "

"

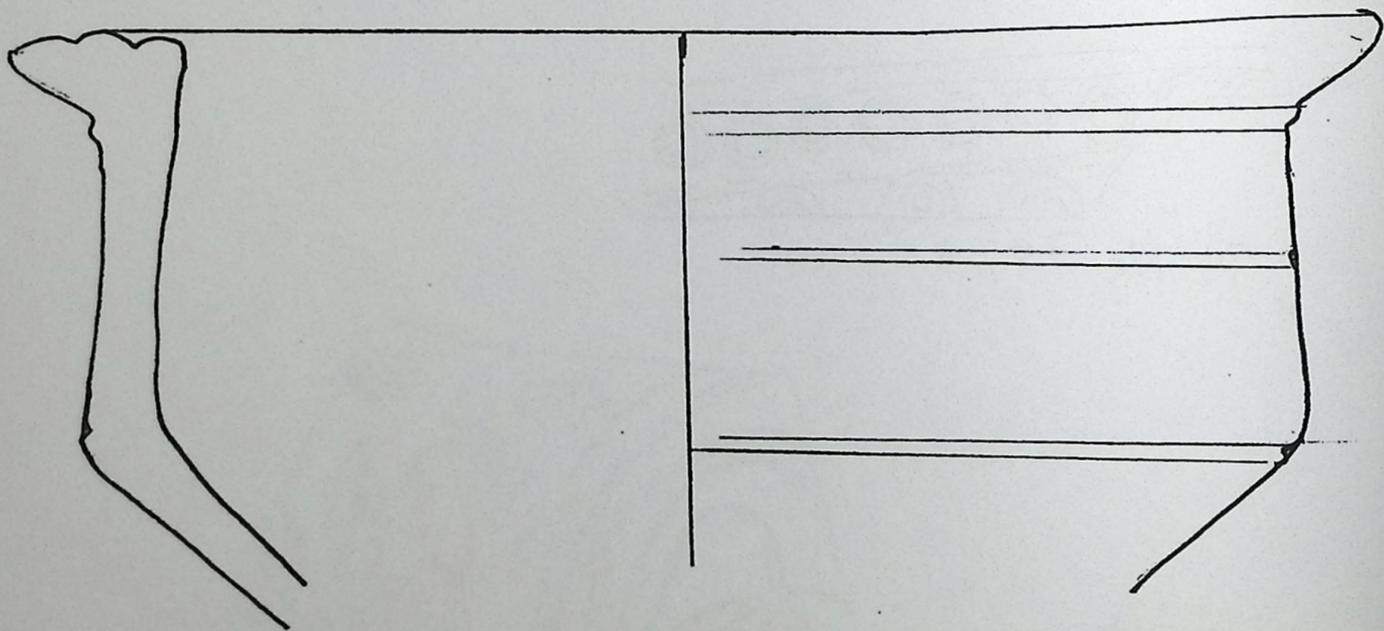


" Hs No. 689"
Lang

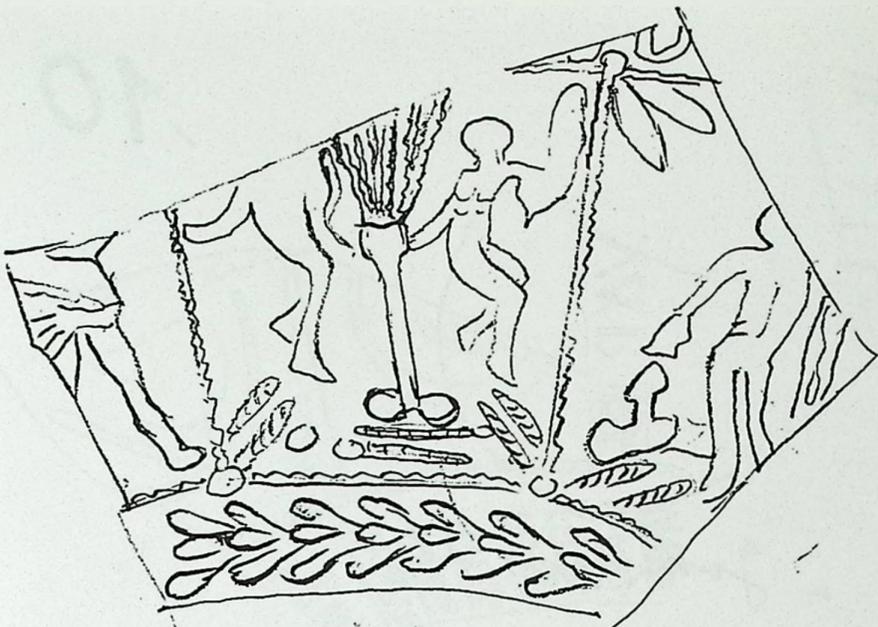
TS übermalt

1057?

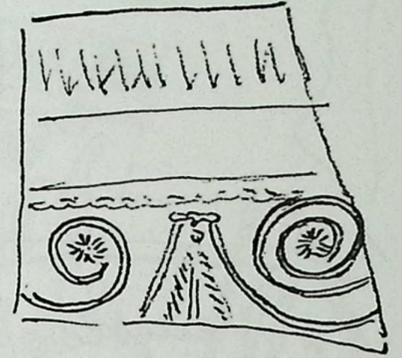
9



" Betsfel Pl. N. 793 "
1928

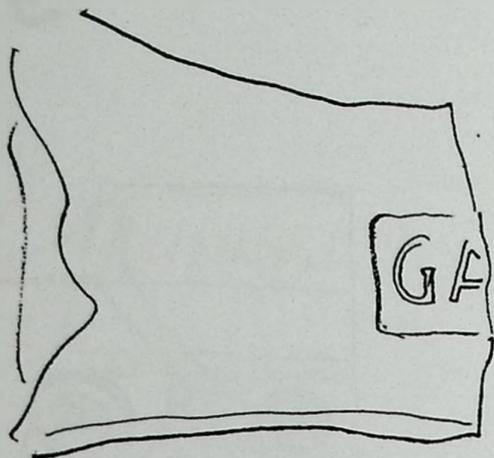


Berstel Pl. Nr. 793
1928 "

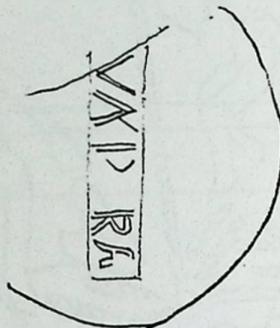


Pl. Nr. 793
1928
Berstel "

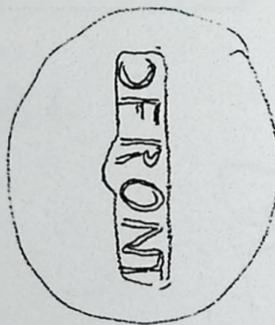




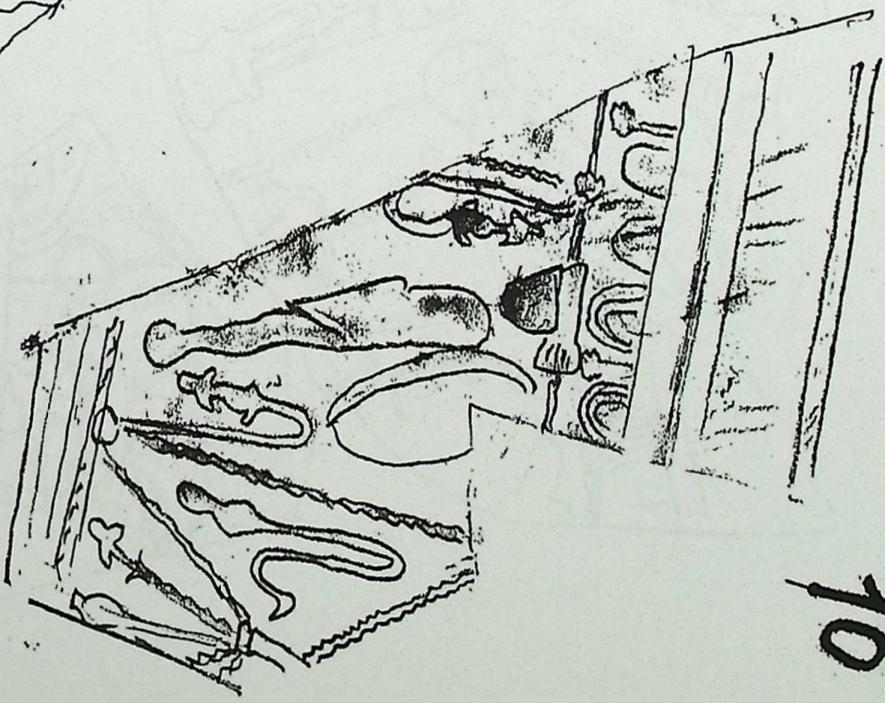
" Mengele garten 1907 "



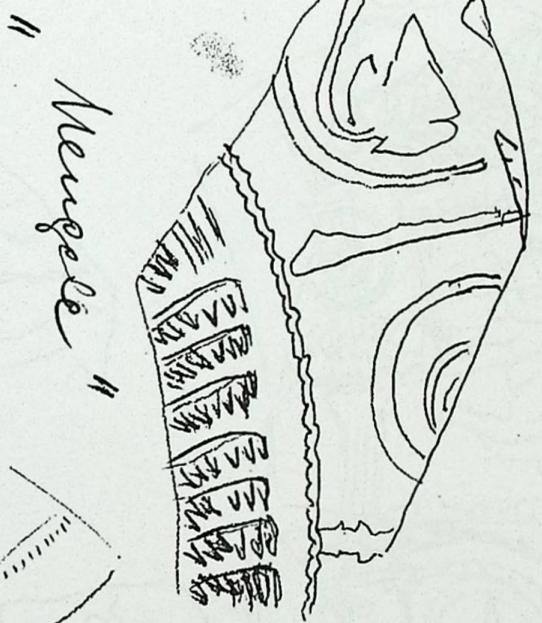
" Gottesacker 1906 "



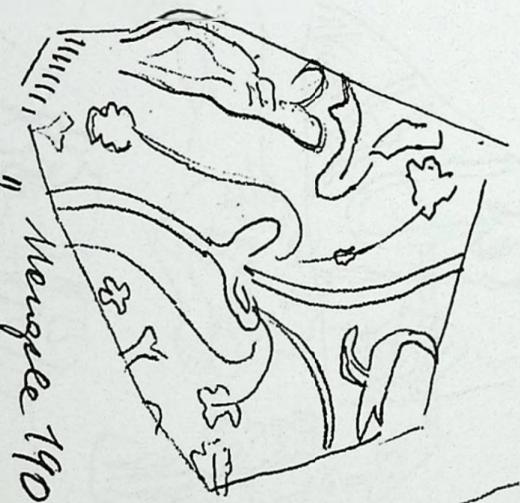
" Mengele garten 1907 "



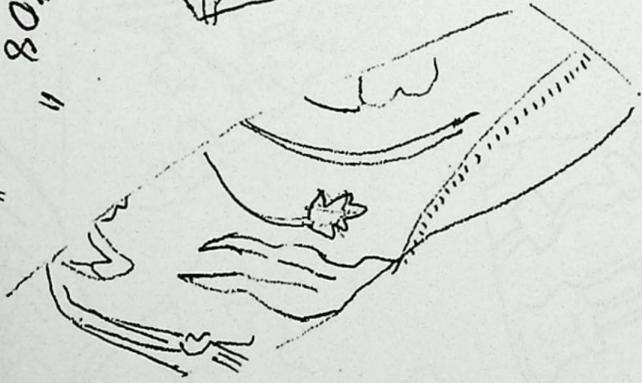
"Mengele Garten
1907"



"Mengele"



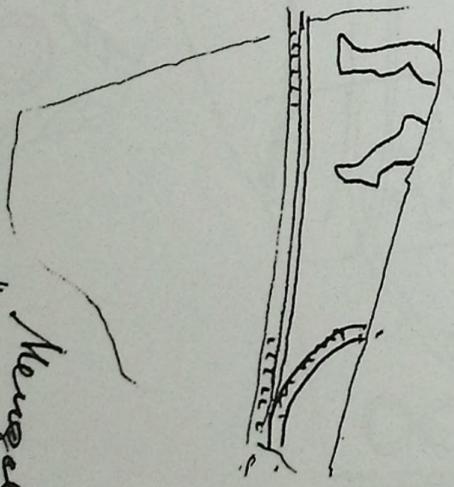
"Mengele 1908"



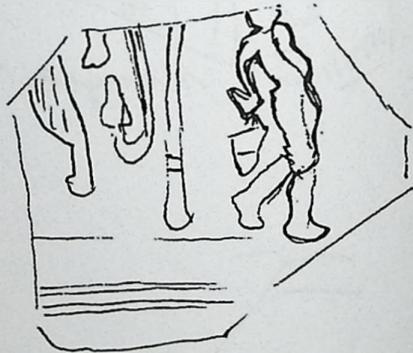
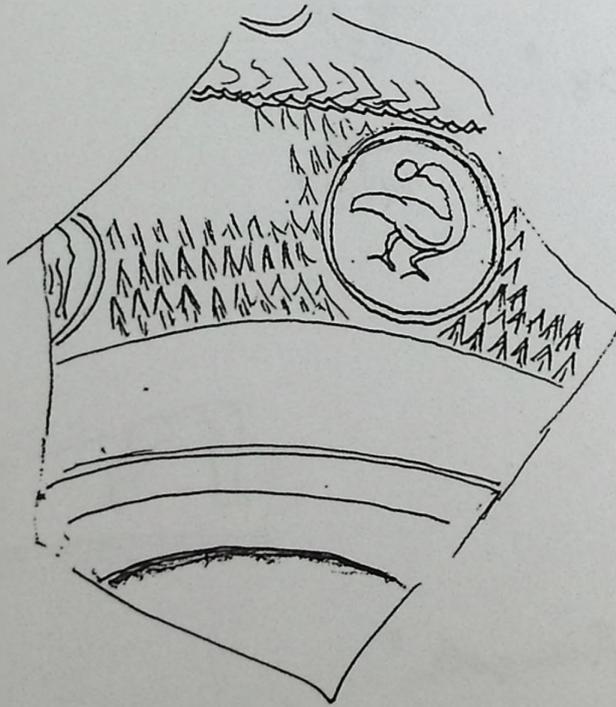
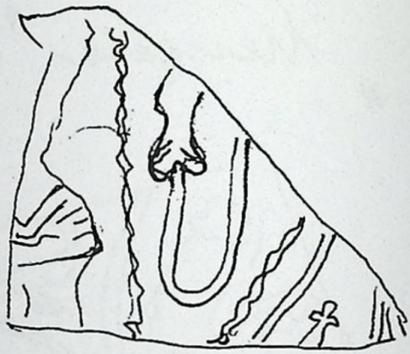
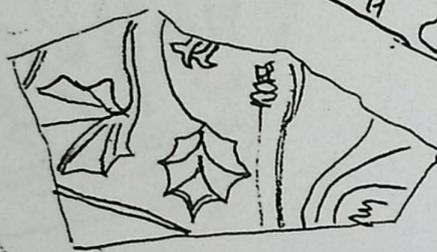
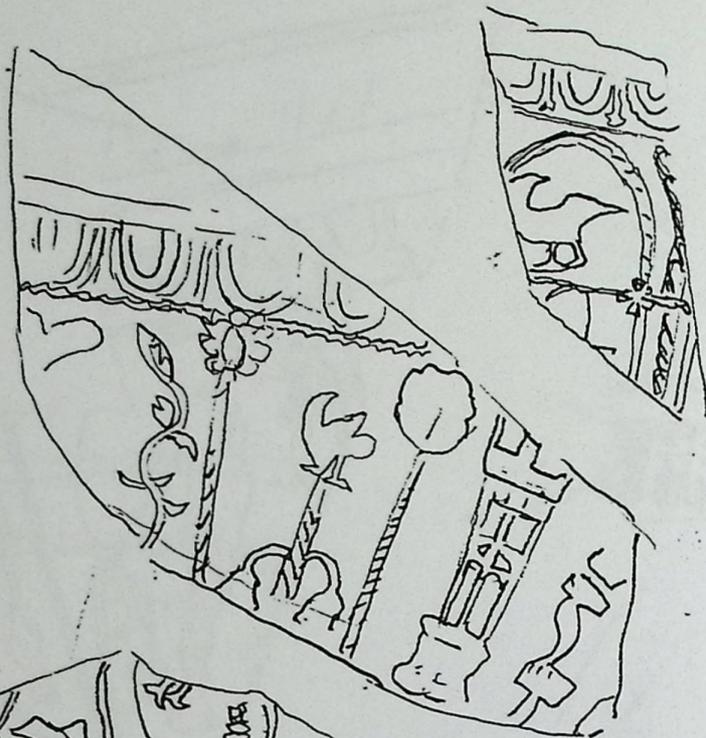
"Mengele
1908"



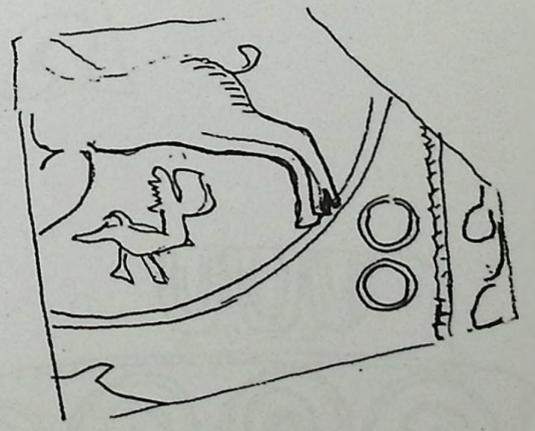
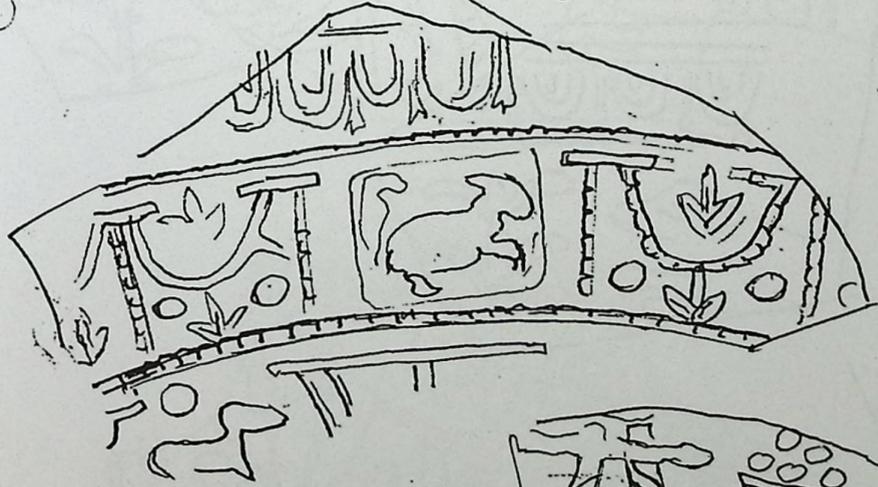
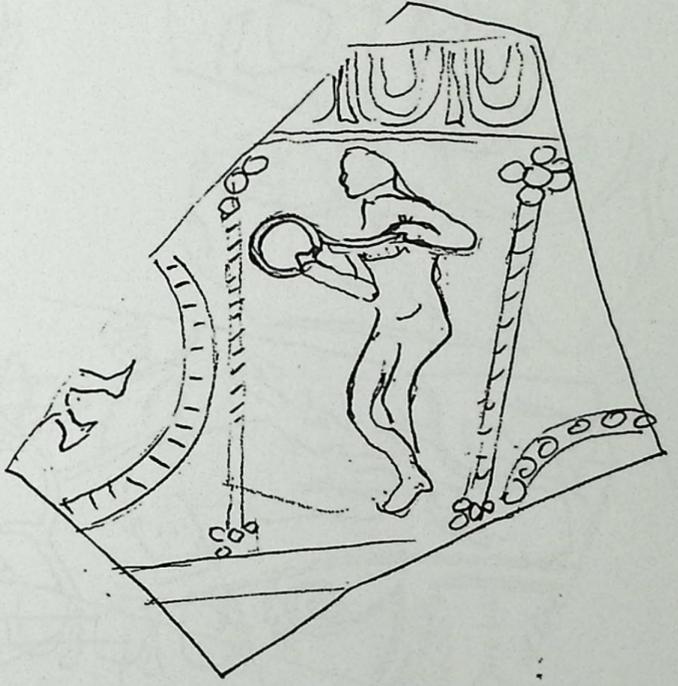
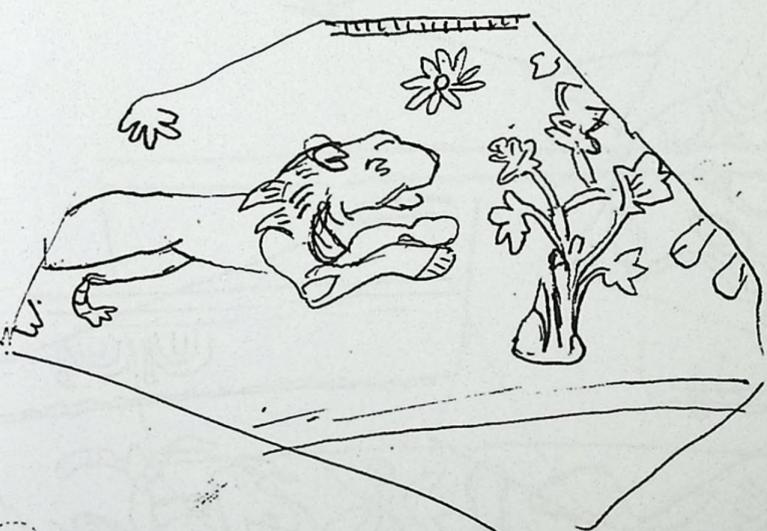
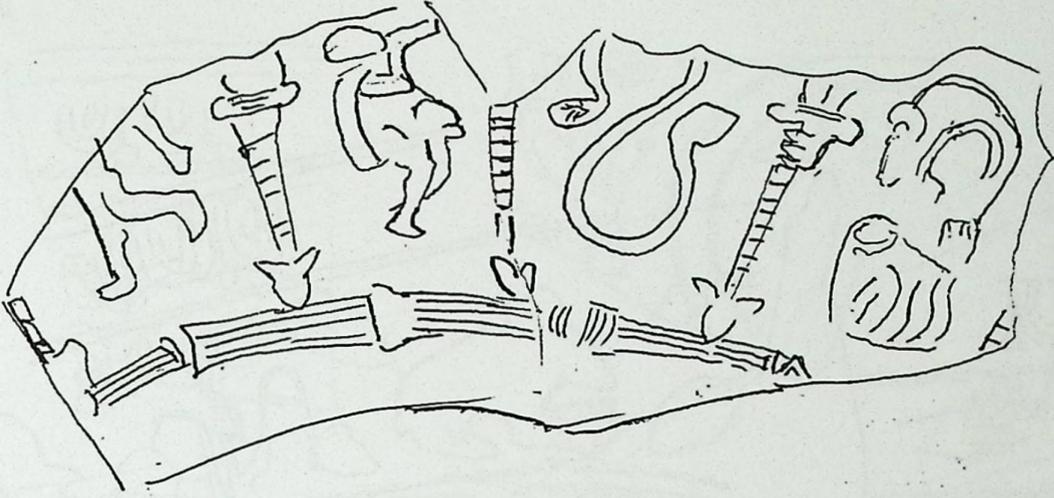
"Mengele"



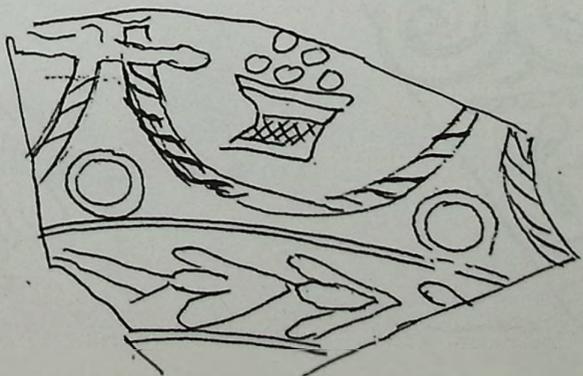
"Mengele"

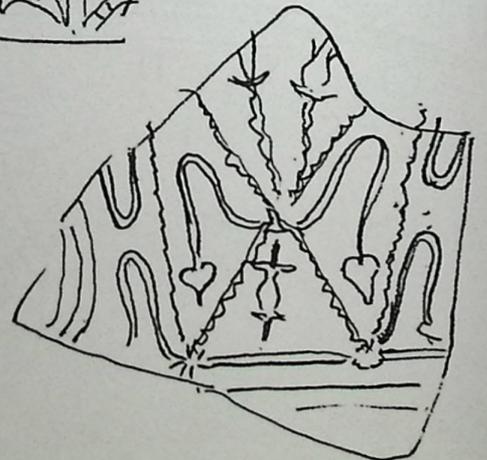
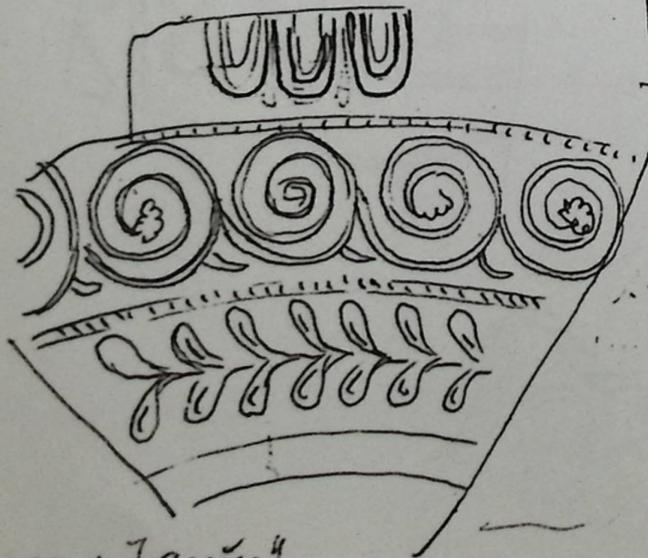
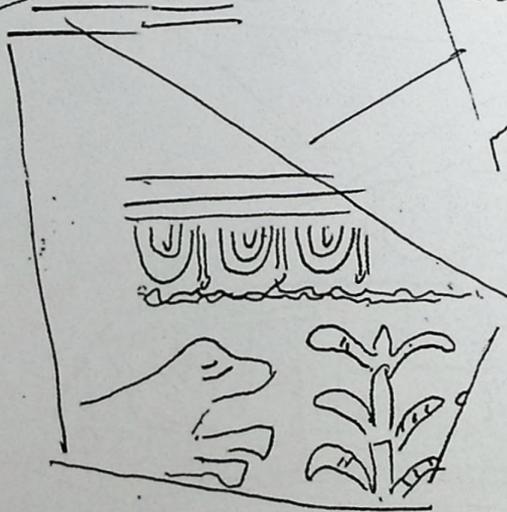
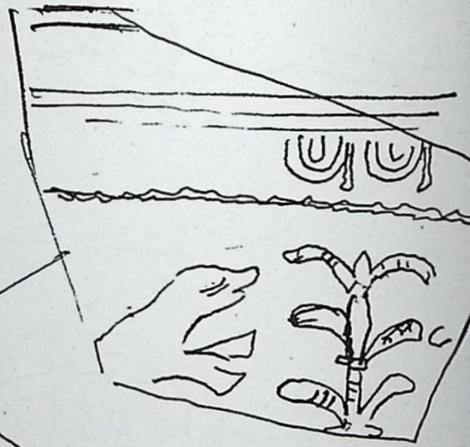
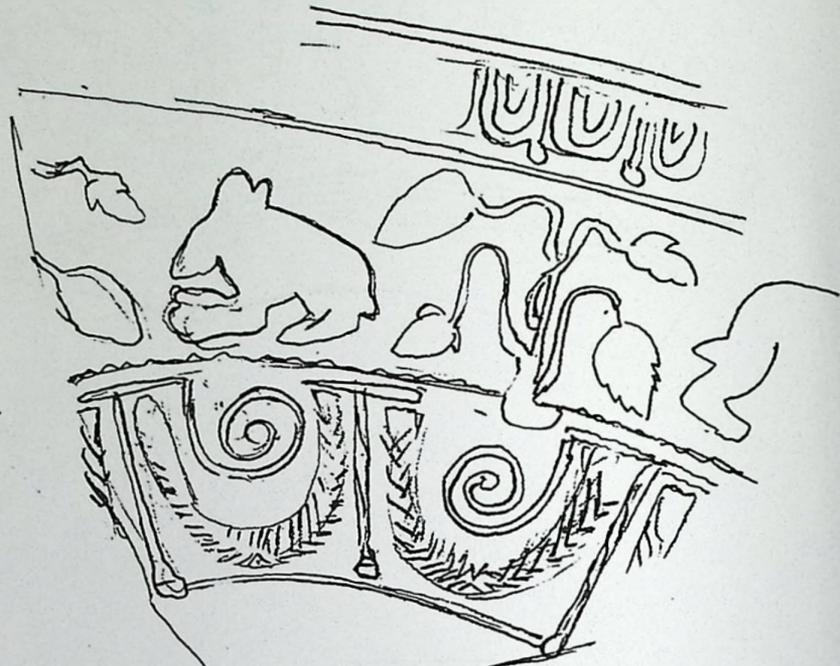
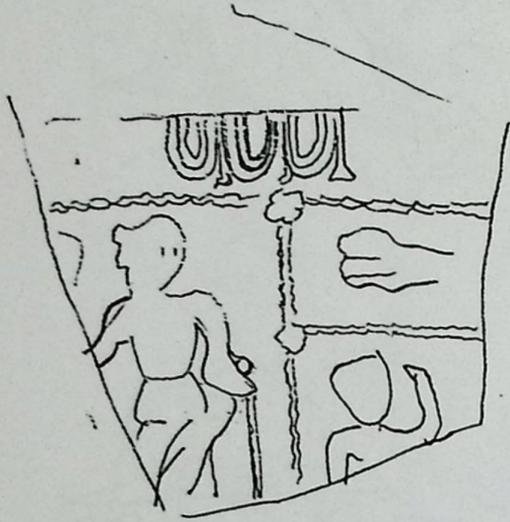


o. Fd. st.

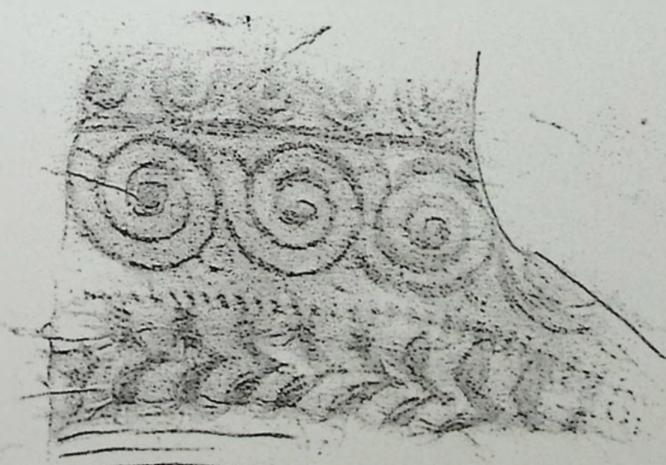
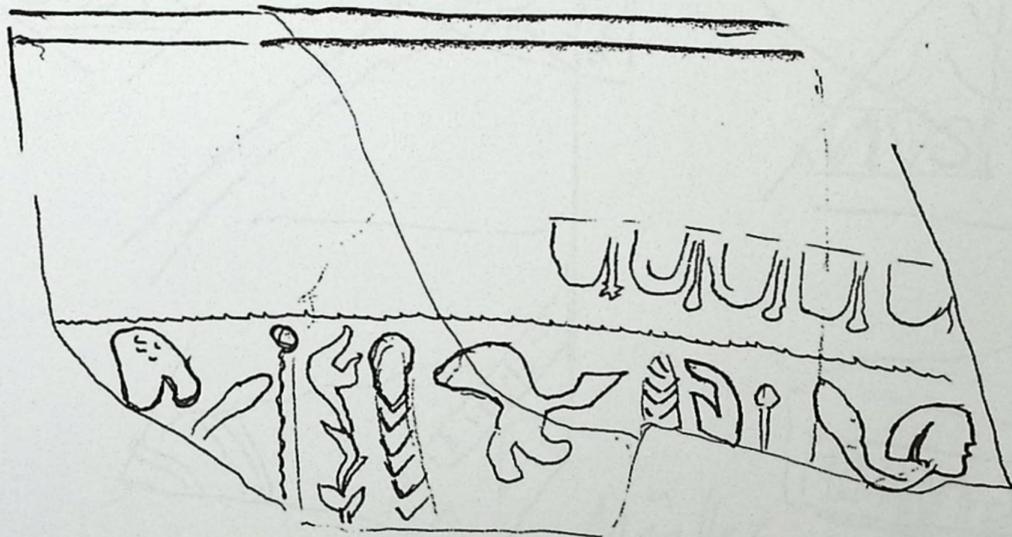
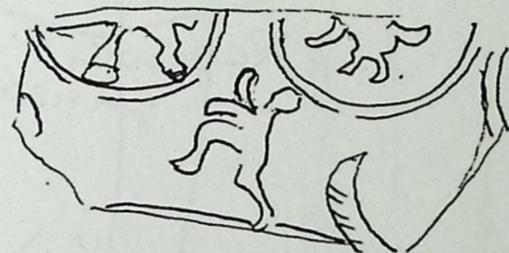
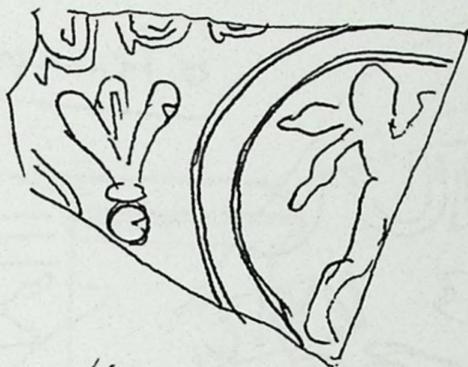
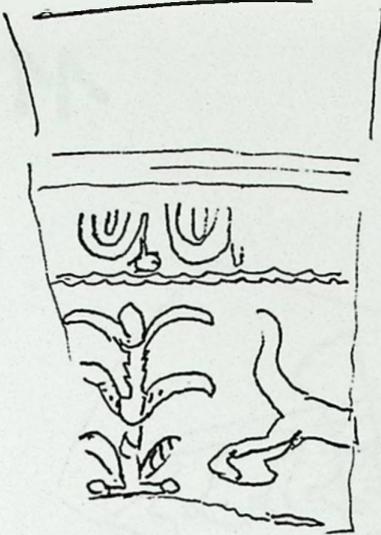


"Heiligen Berg"



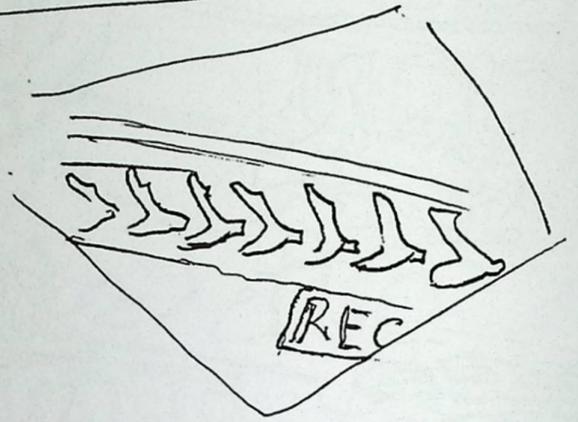
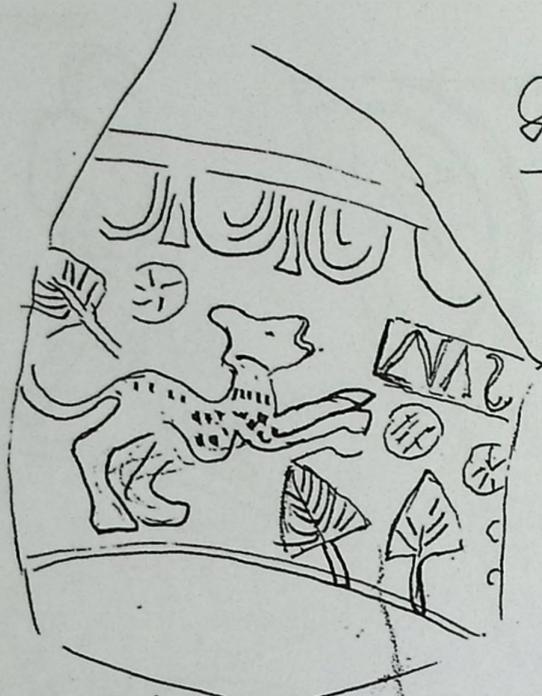


M

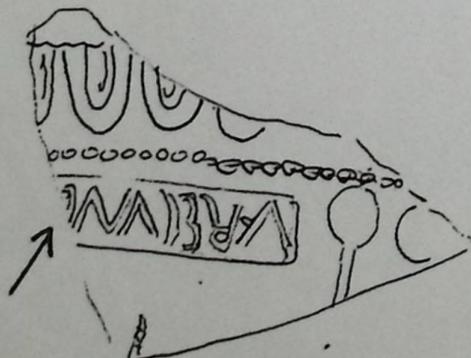
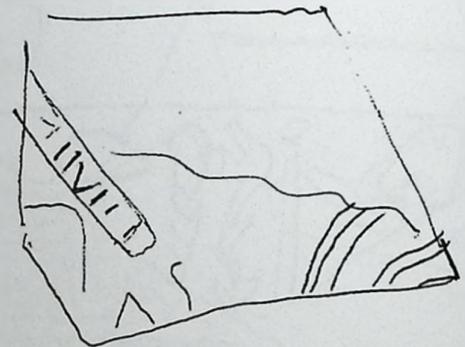
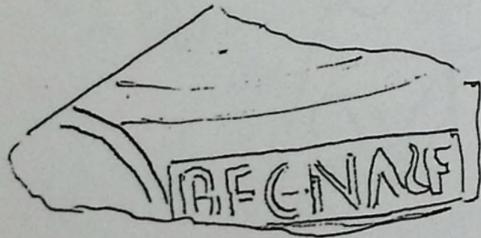
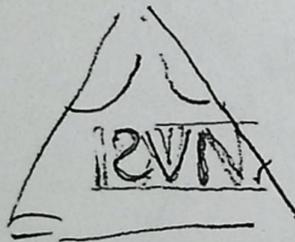
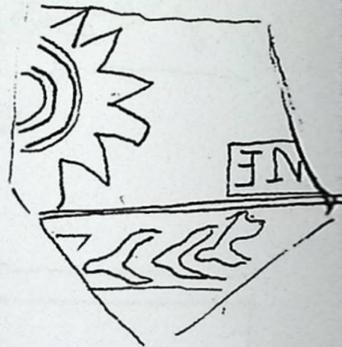


JANUS

Stempel

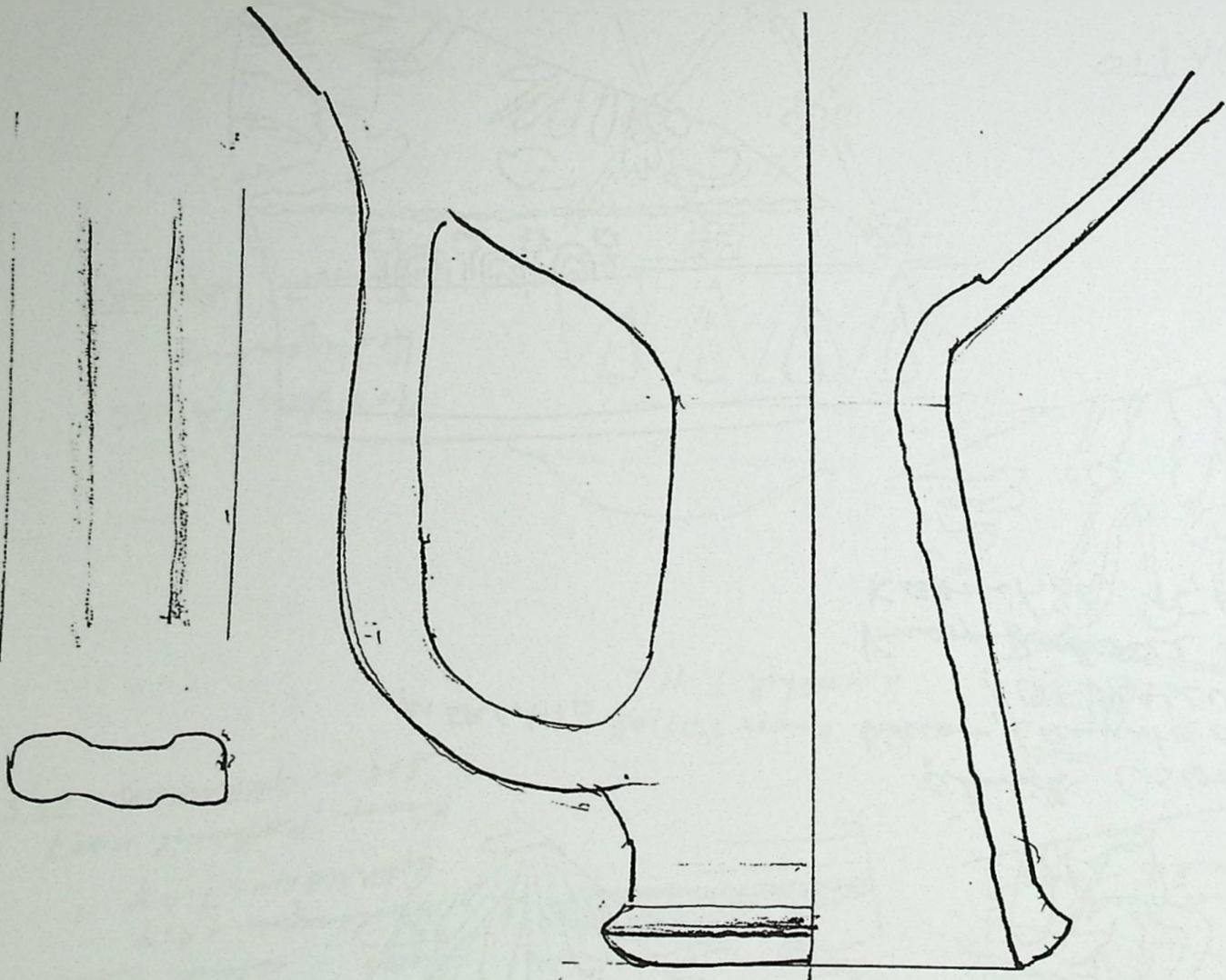


II Reginus
quinzburg

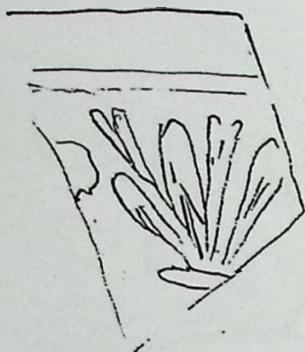


VEREUN[DVS]

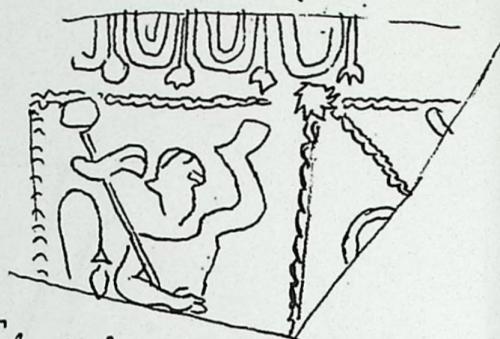
h Müller Pl. Nr. 837
1924 u



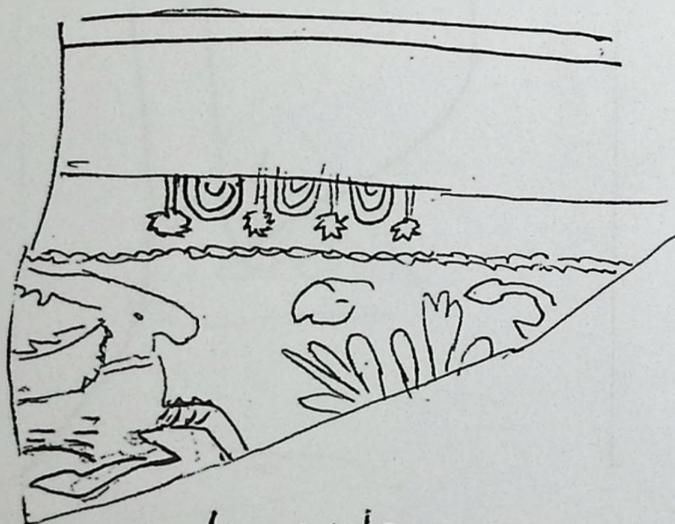
11



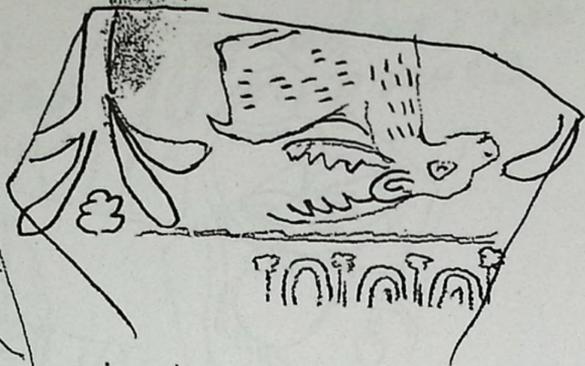
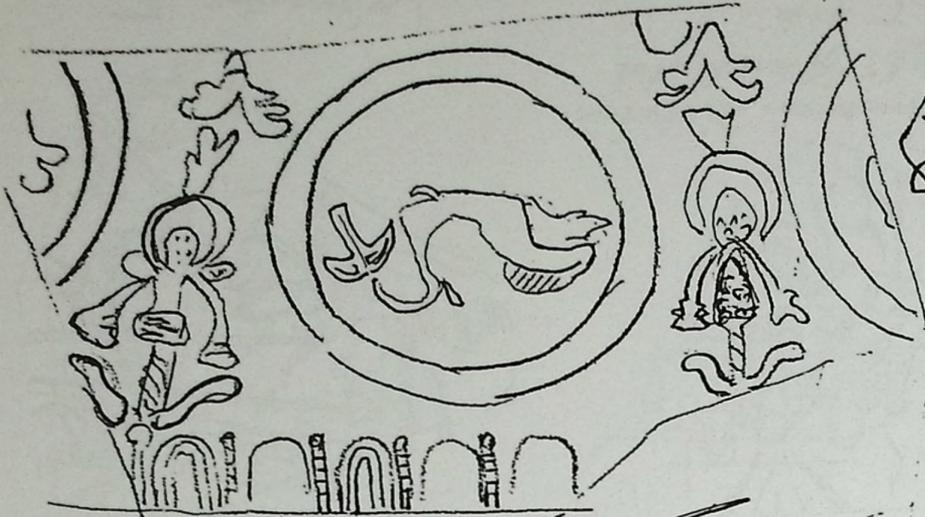
MERCATO



ähnlich Oswald 714
 Knorr, Caustadt x1,1
 (OF MASCUI)
 Knorr, Rothell x11,1
 Karmitz 15,6 (MERCATO)



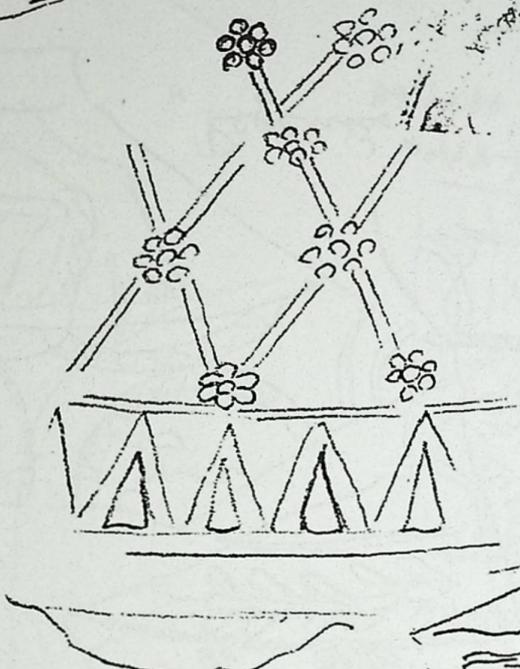
mercato



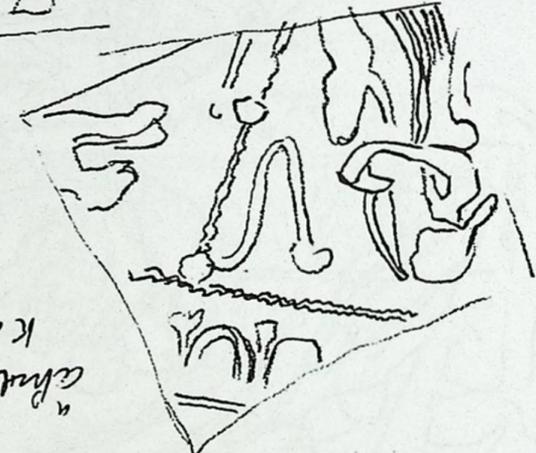
Org. Fölzet T. III, 24



Art des SATTO

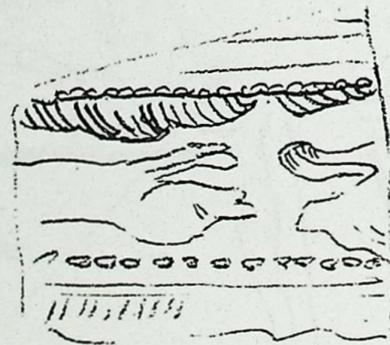


Art des JANUS
Heiligensort
Förster, Hbg. 25/4

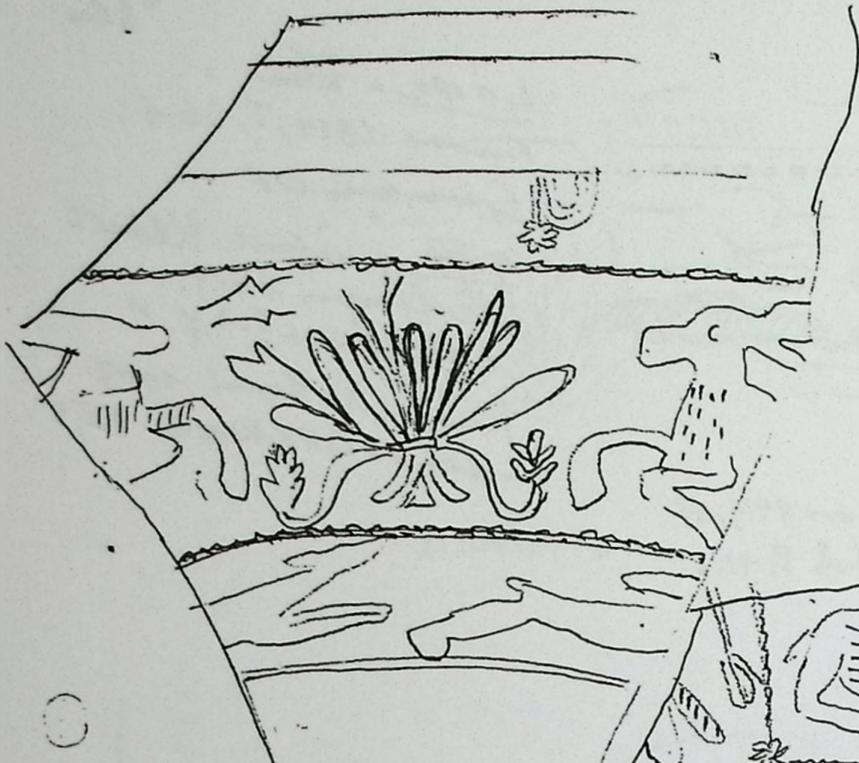


"Grot. Knorr 1919, 68
Karnisch T. 112

Loose - über:
Knorr 1929, T. 364;
Germann OF
Gron; Albrecht
Anklingen 1929, 1
GERMANNUS T. 27, 1
Knorr, Reichel 1907
"Att. d. GERMANUS T. 5, 5



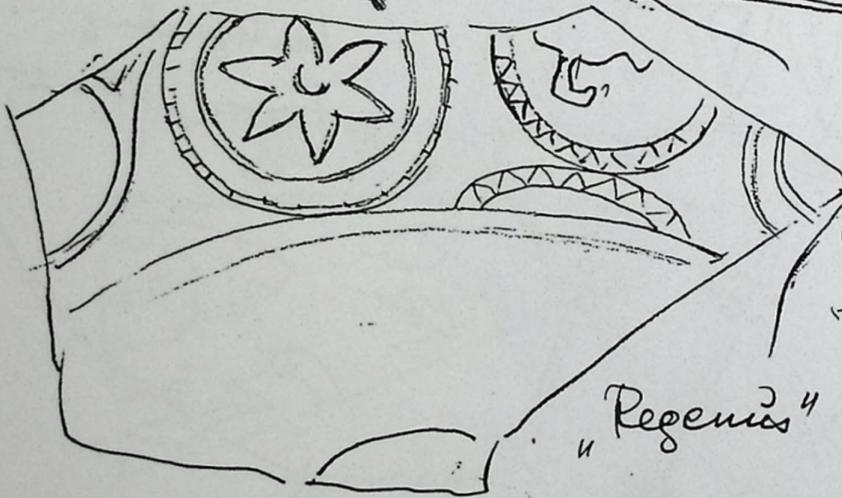
Hand d. Knorr
Oswald 1945



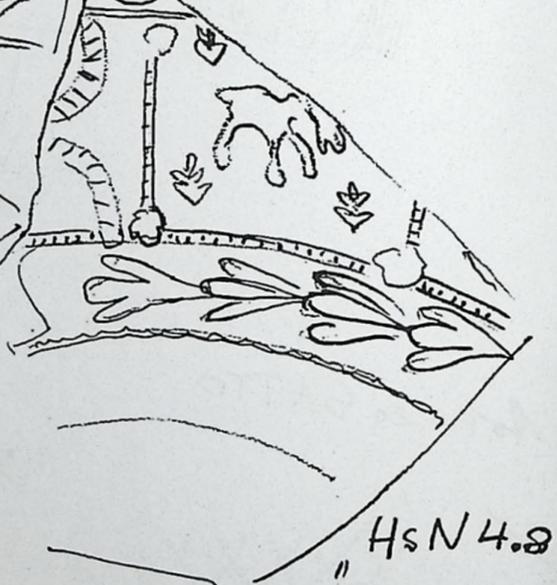
Mercato



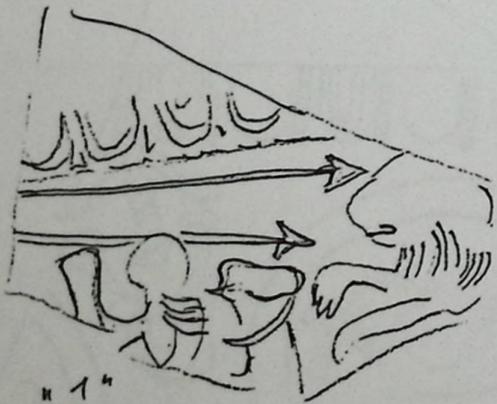
H 12)



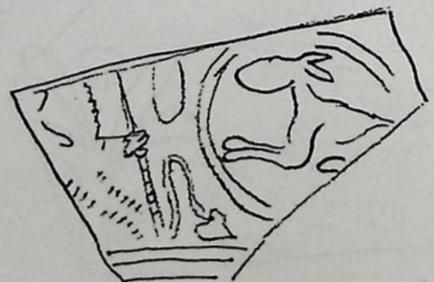
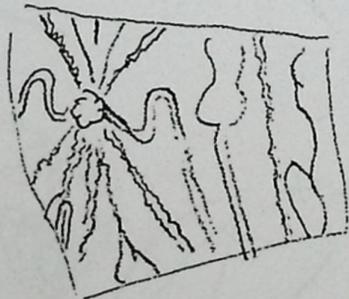
"Regenias"

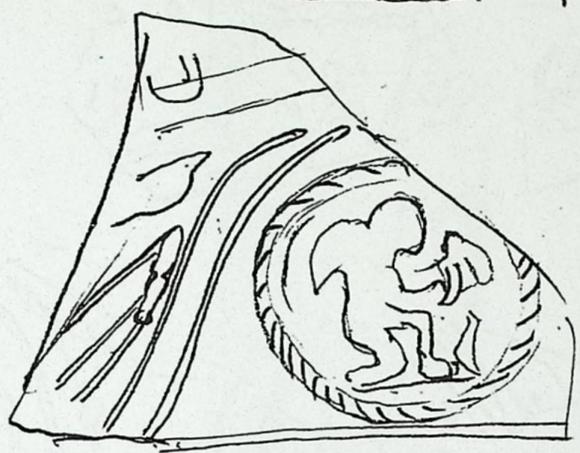
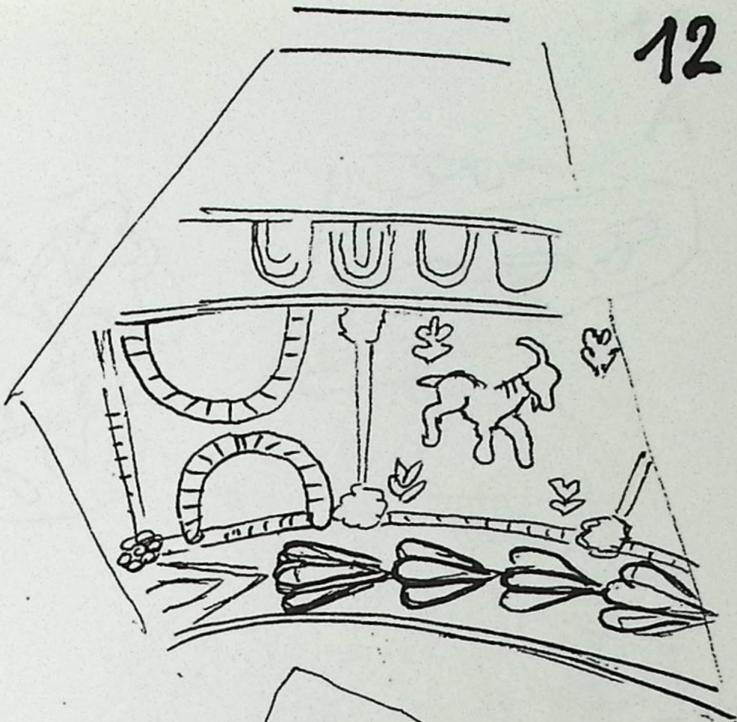
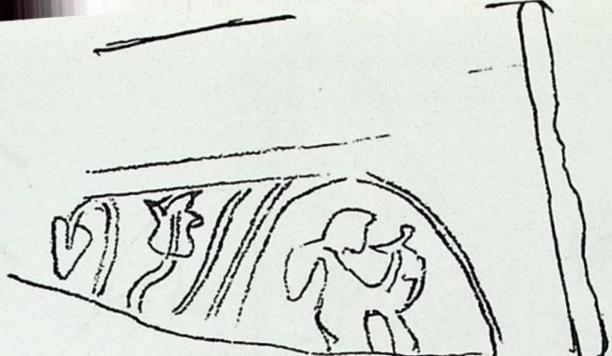


"HsN 4.8"



"1"

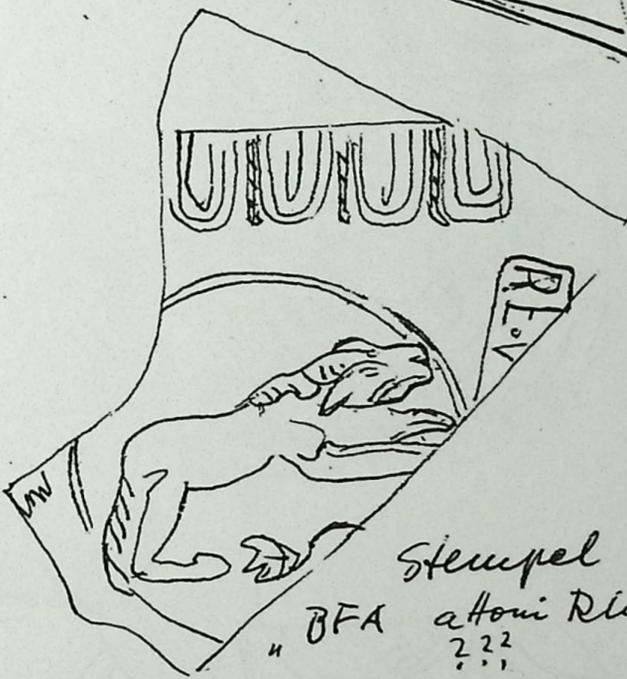




Art des RUFINUS
La Graufesenque



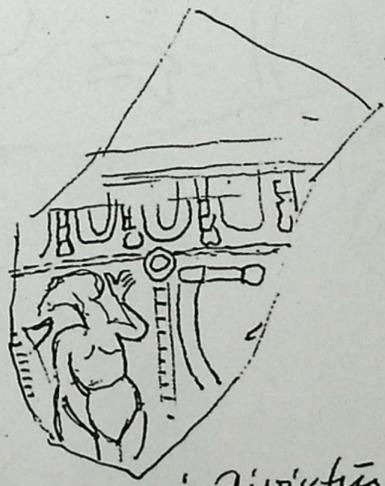
ähnlich: OSWALD 814
cf. Prudent, Knorr 1919, 68



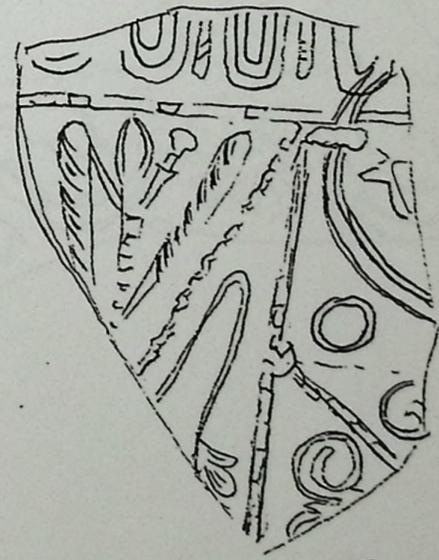
Stempel
"BFA a Honi Ruscior"
222



OSWALD 1208
vgl. (La Graufesenque)

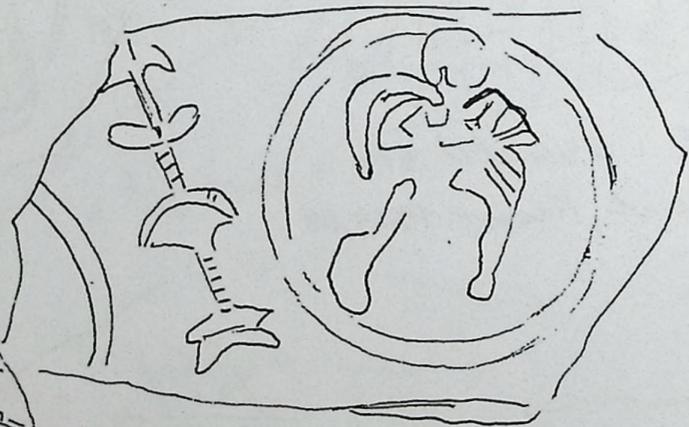
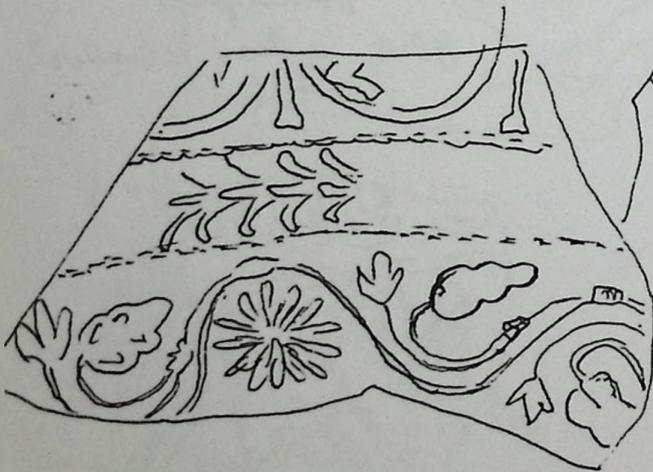
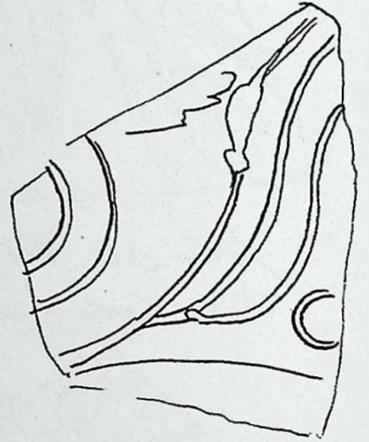
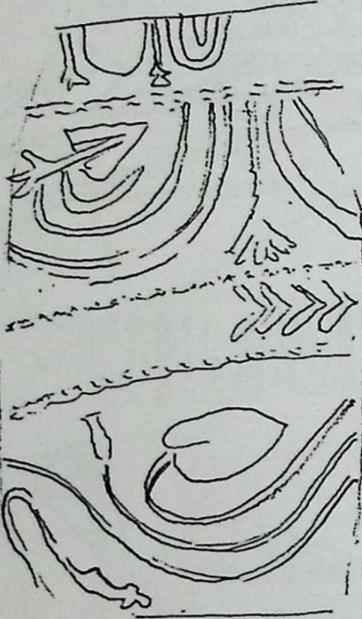
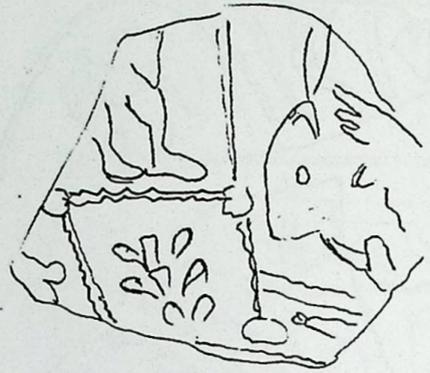


MUREIS DIVIXTUS
vgl. Stanfield
T. 116

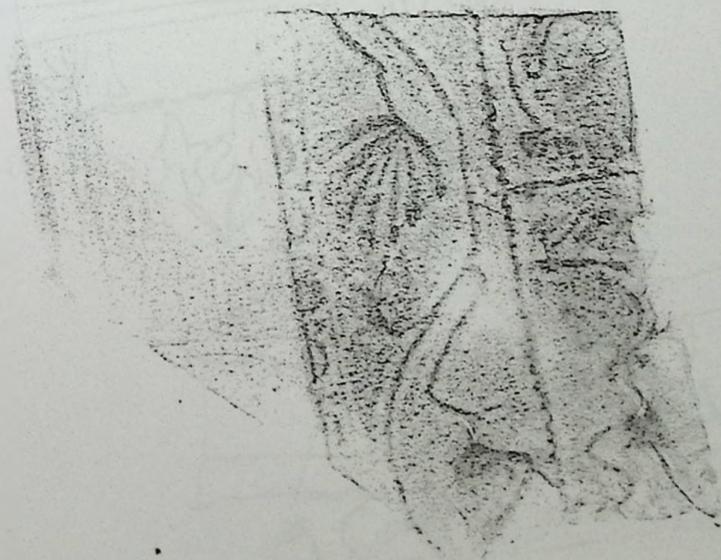
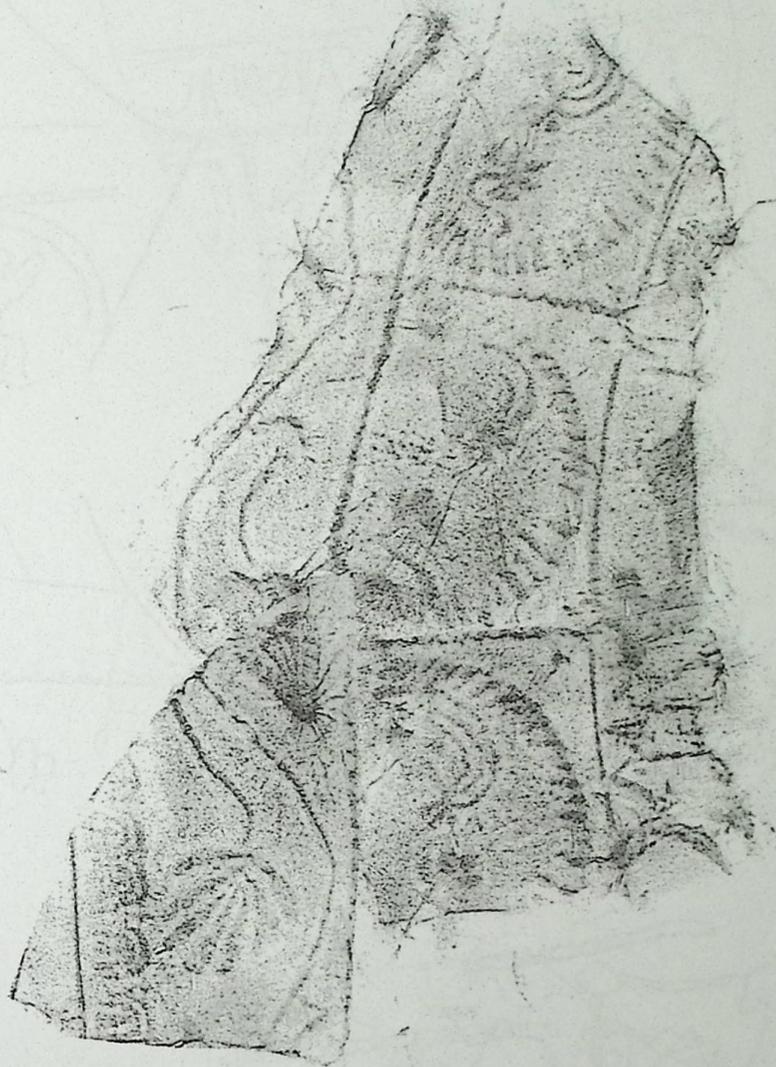
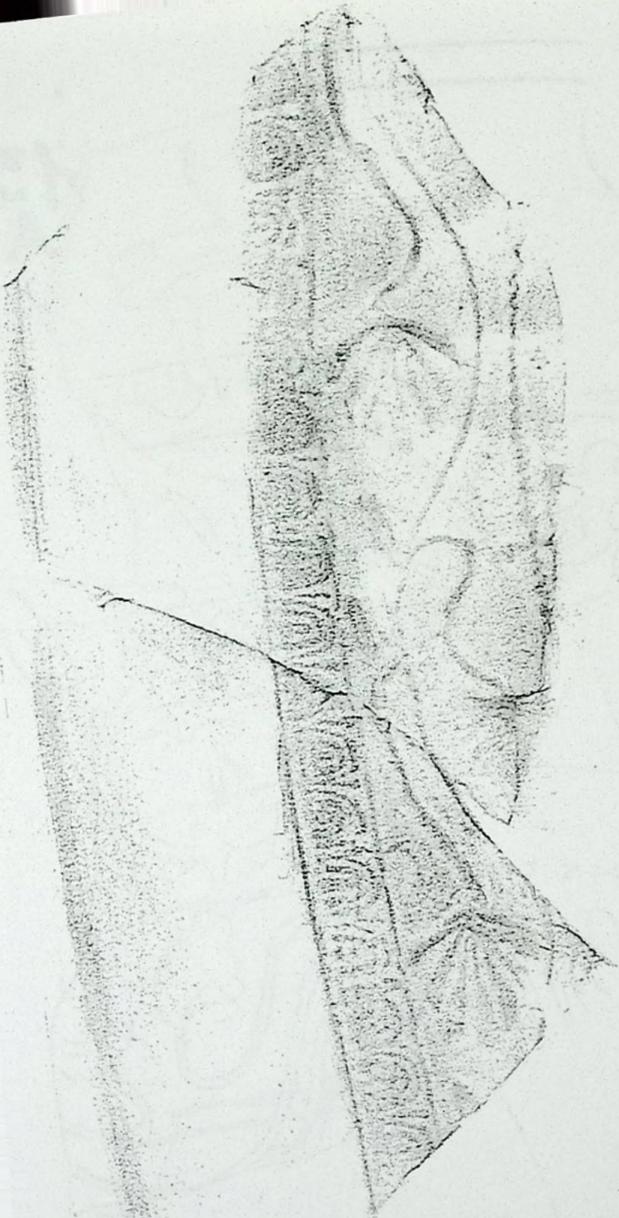


LOBNESTUS III
LUDOVICI VI, T. 32

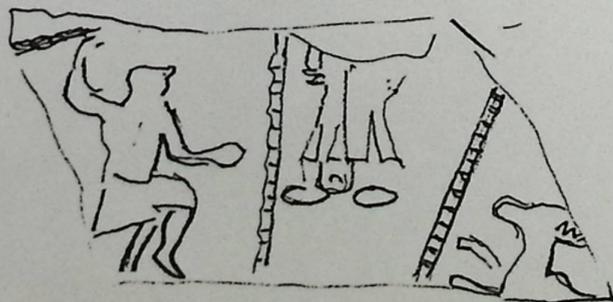
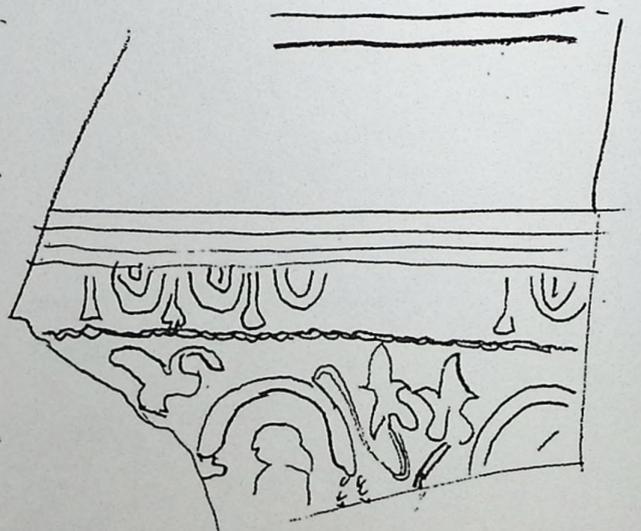
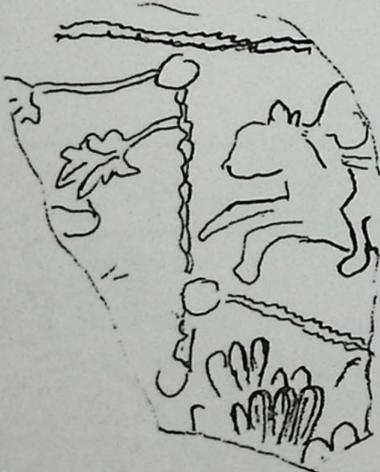
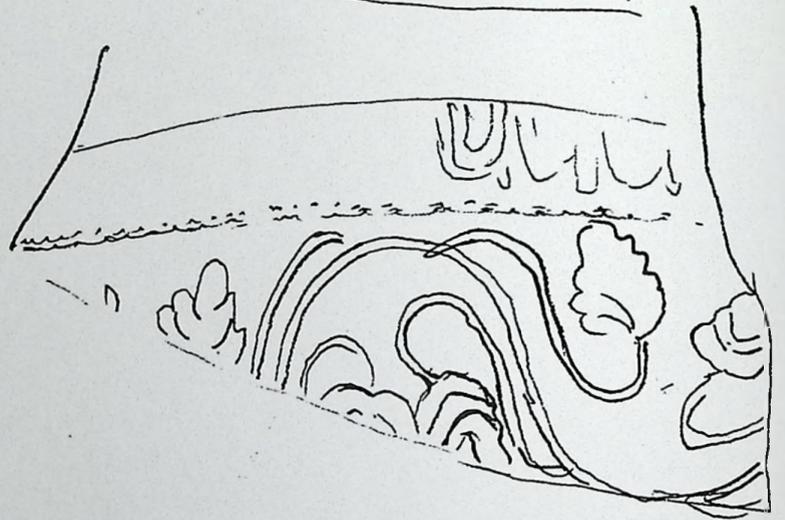
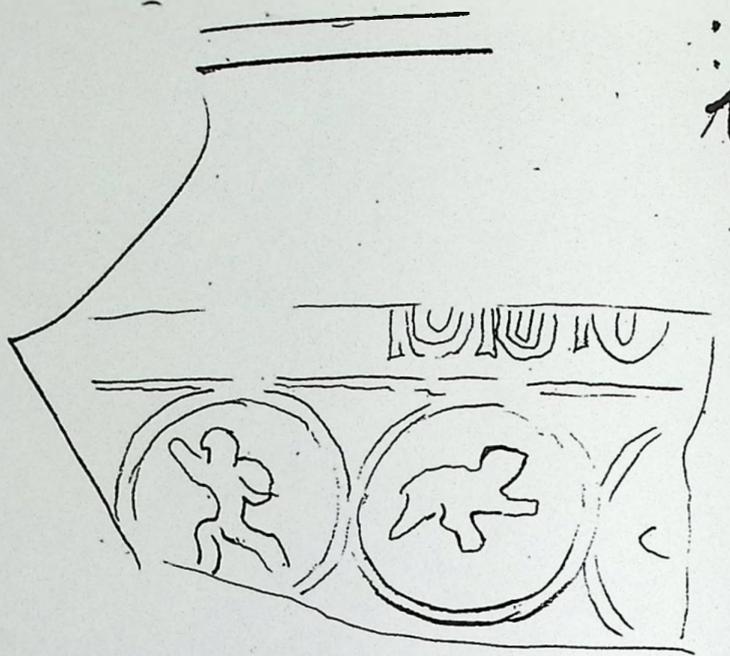
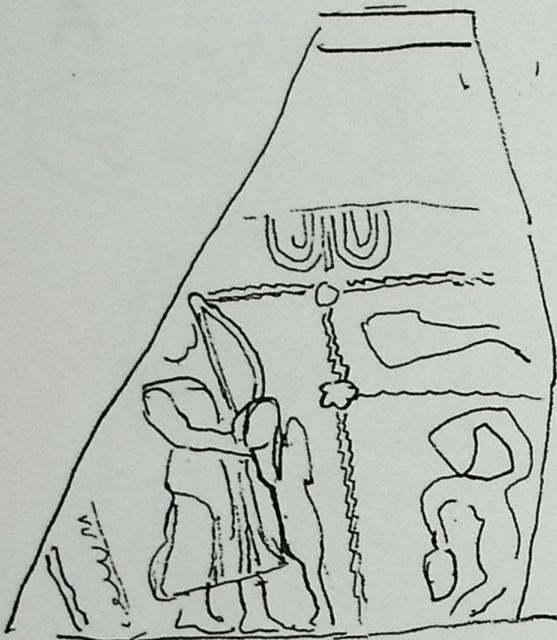
13
A



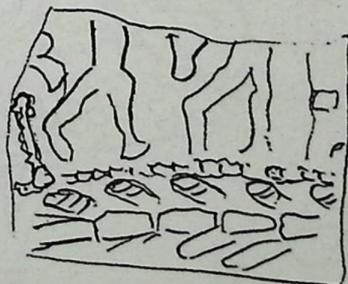
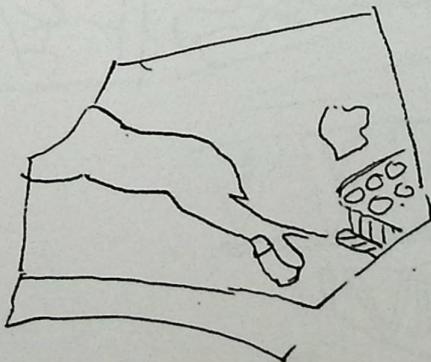
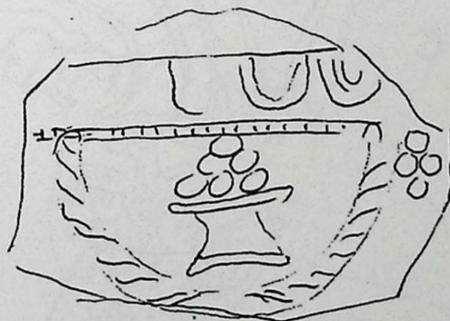
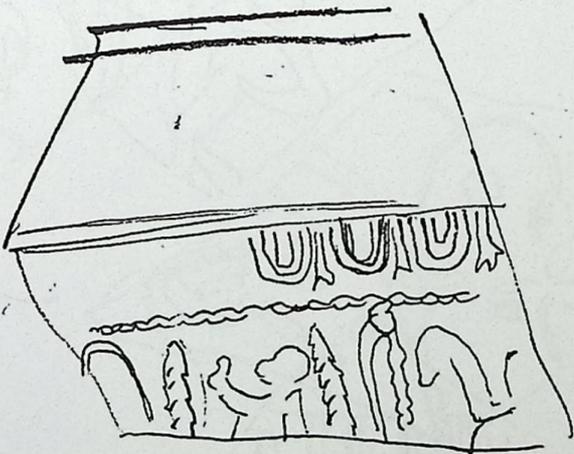
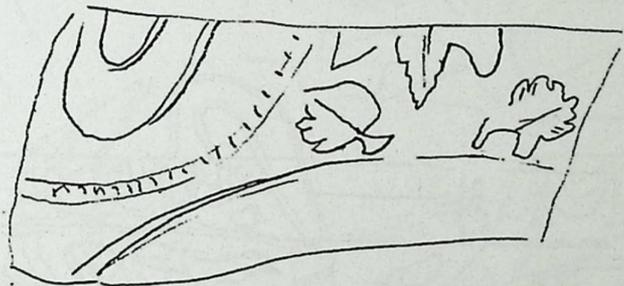
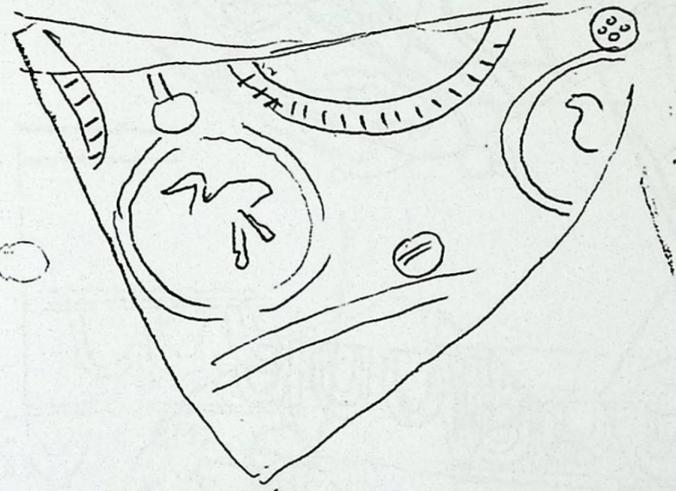
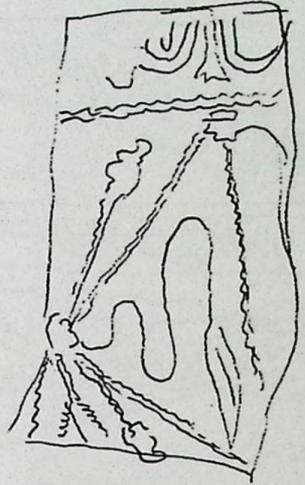
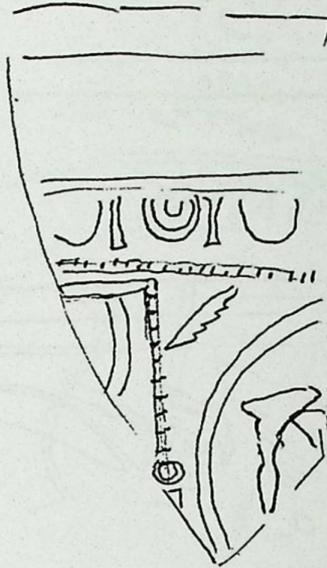
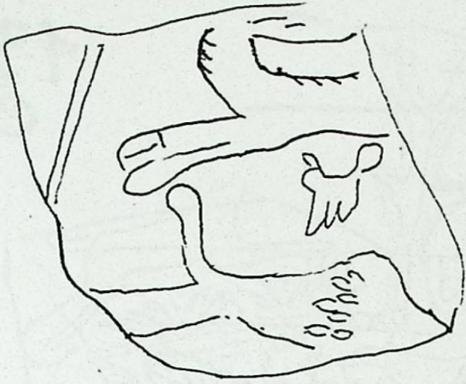
13
A

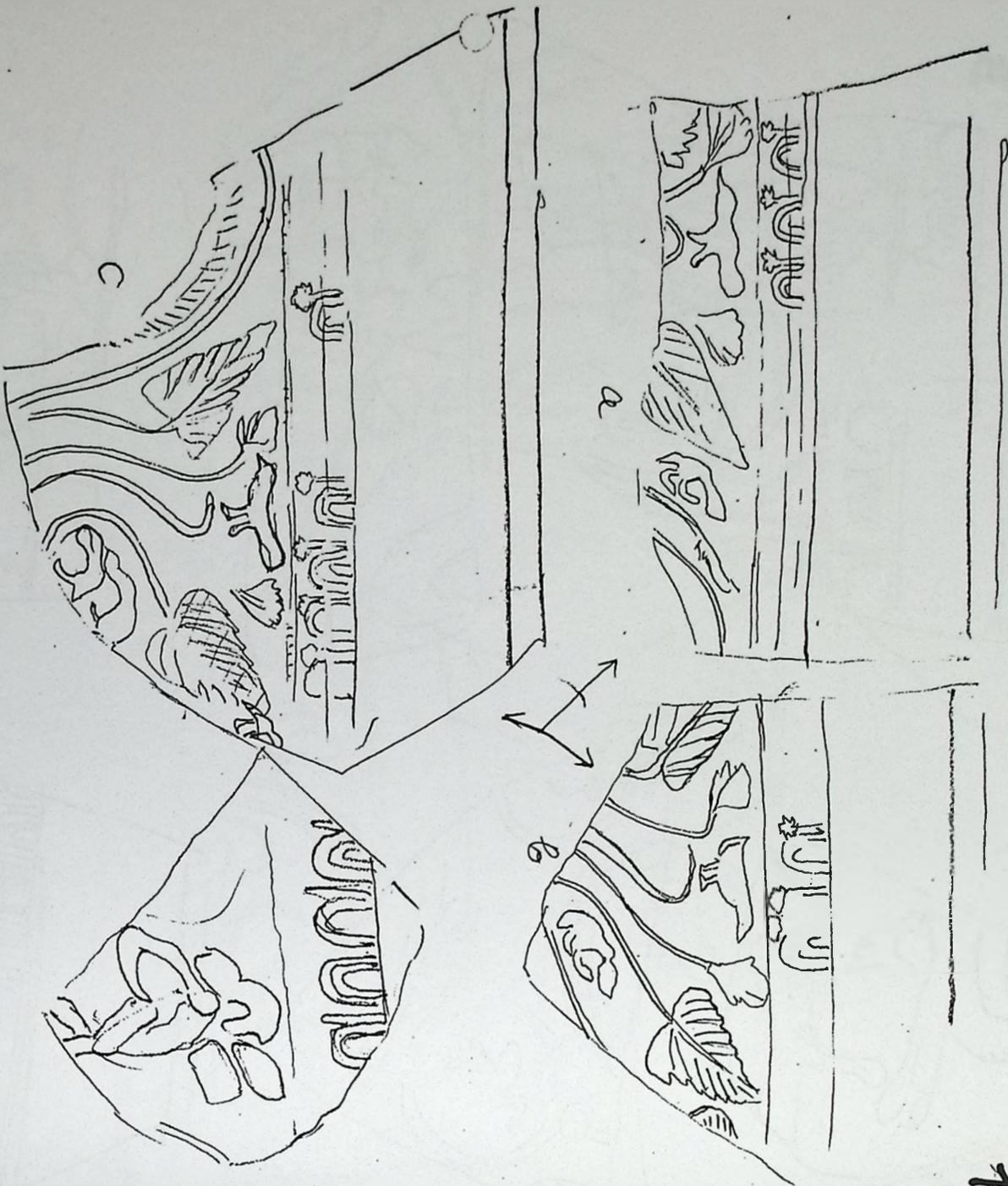
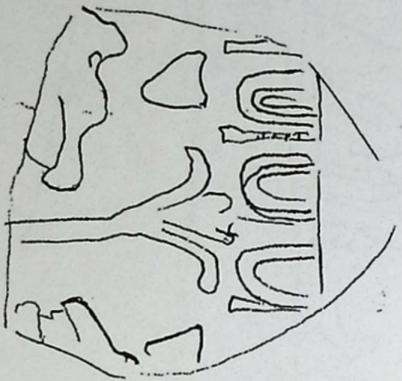


13
A

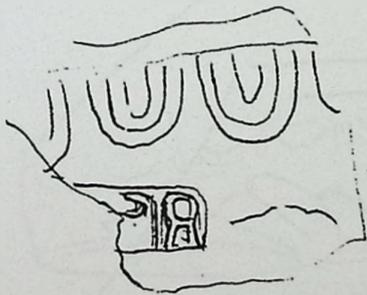
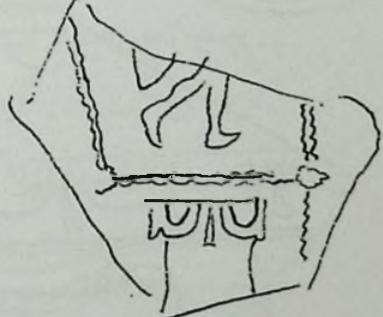
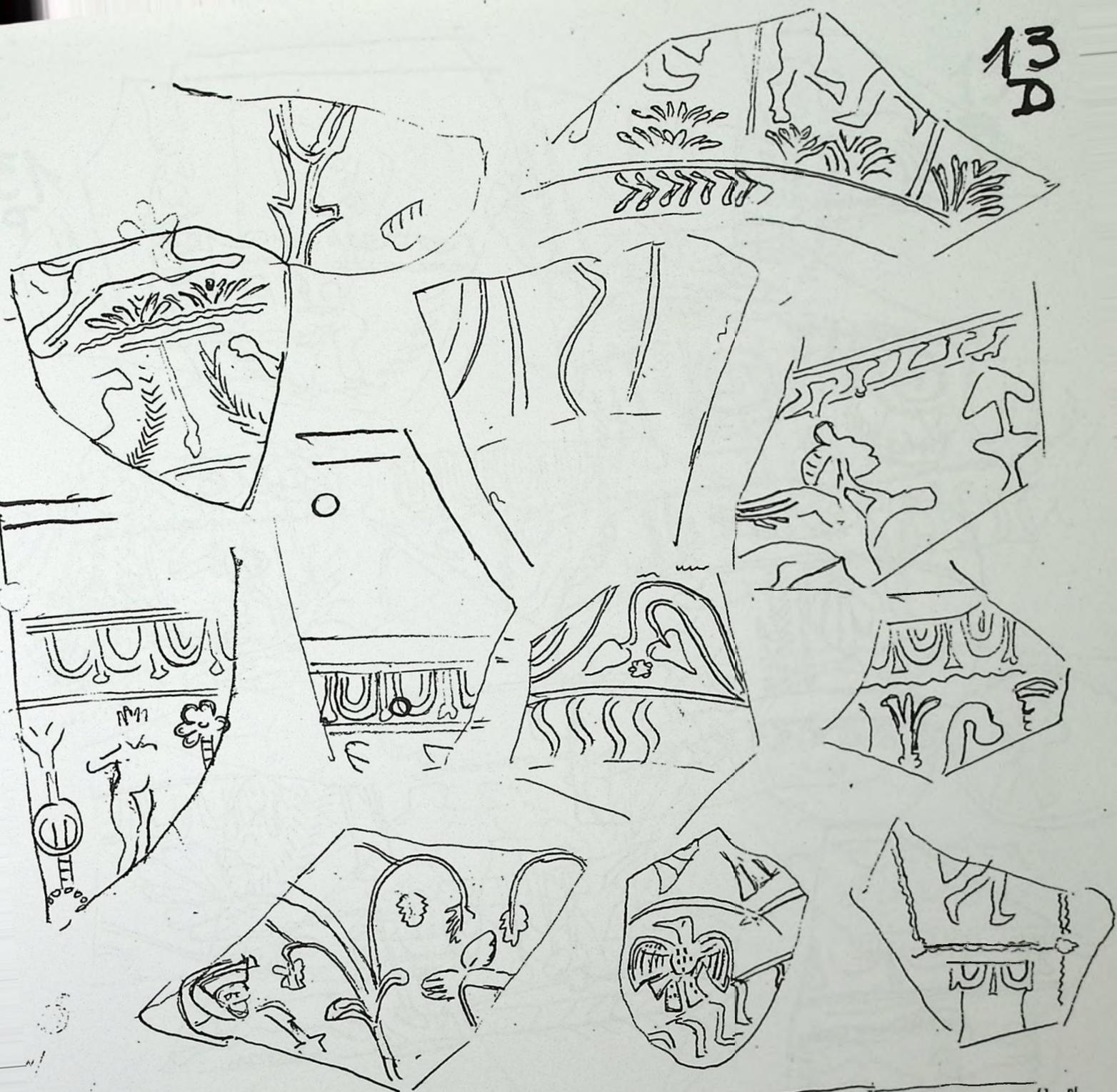


13
B

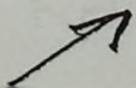
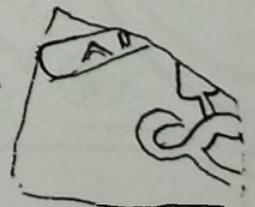
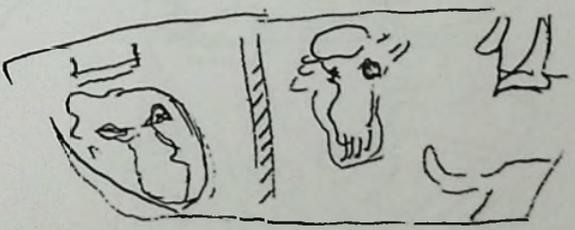
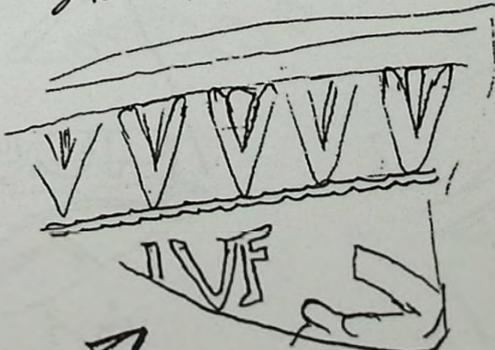


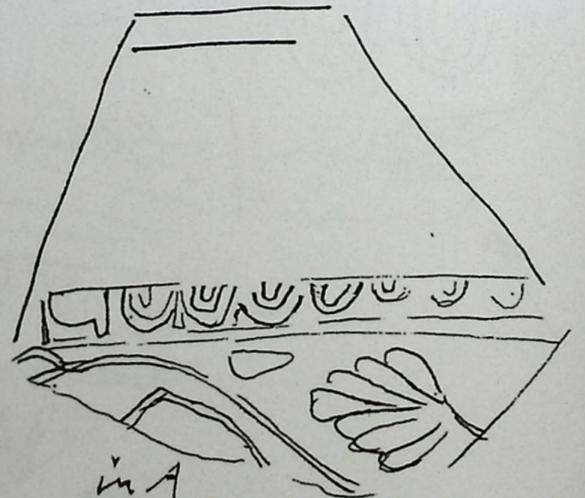
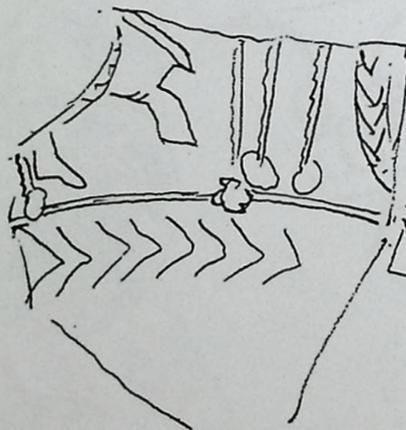
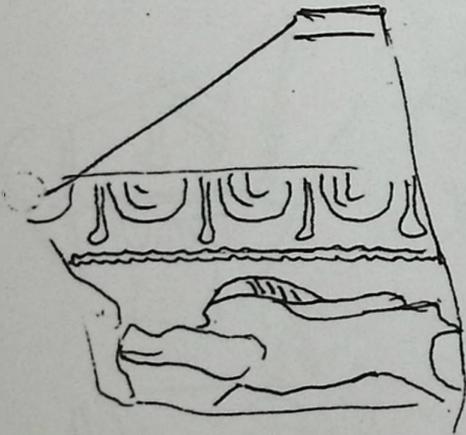
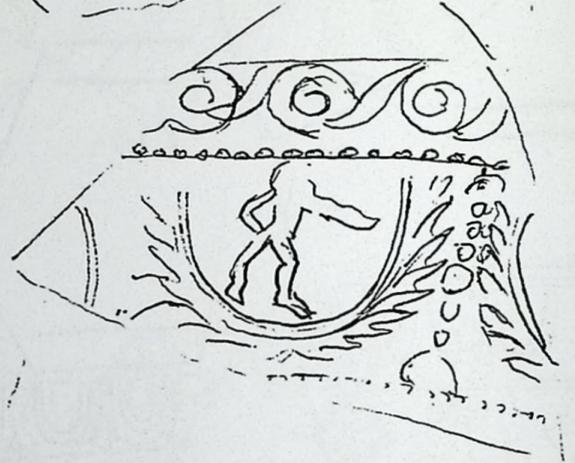
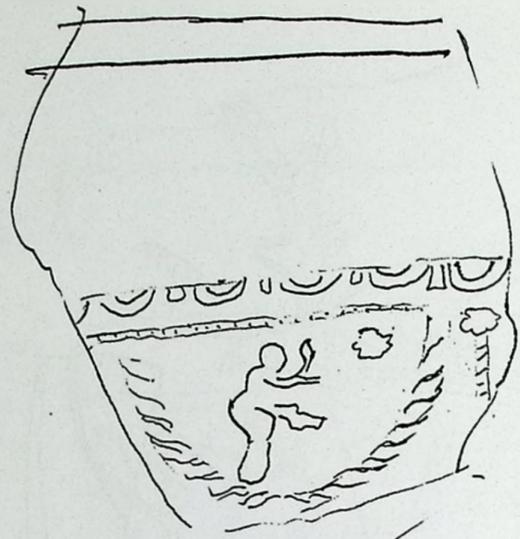
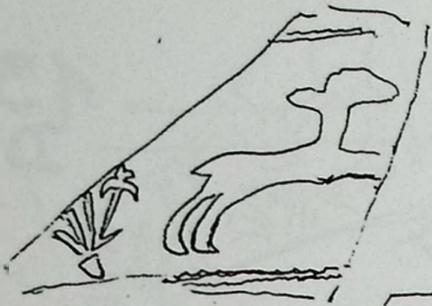


13c

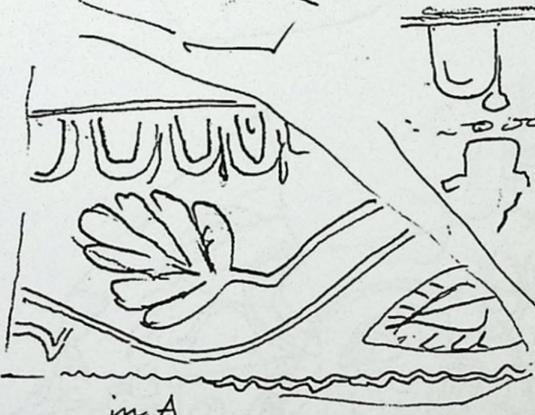
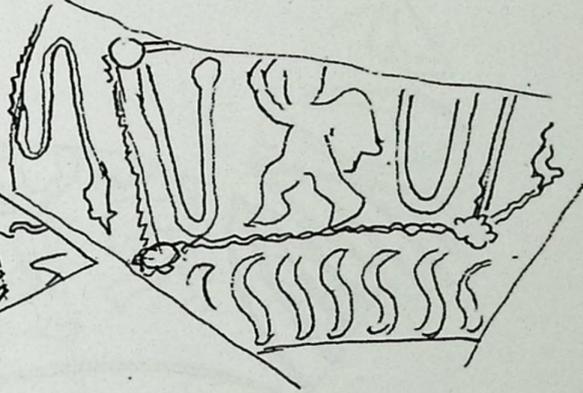
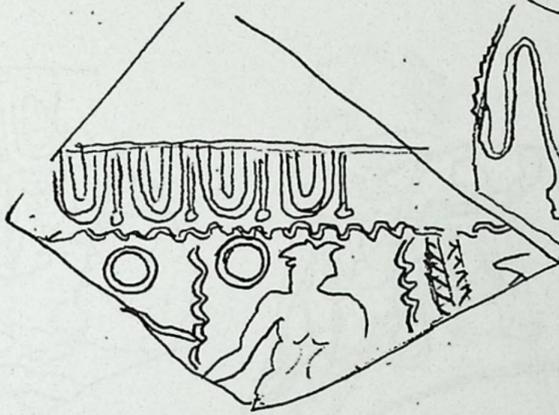
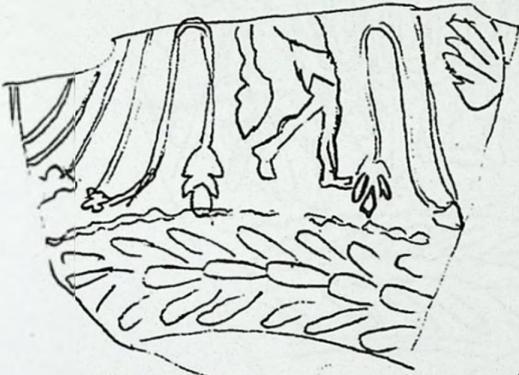
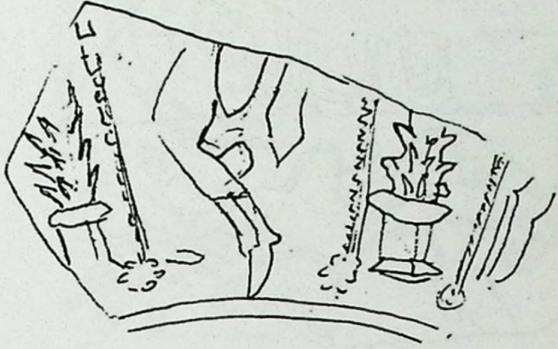
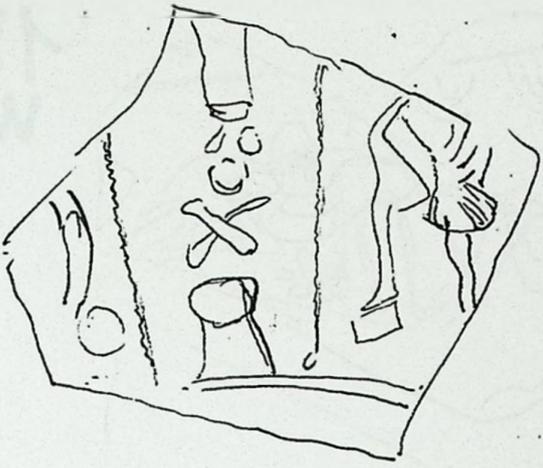


Stempel

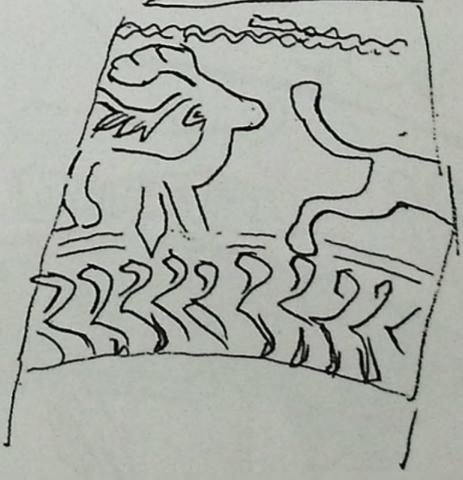
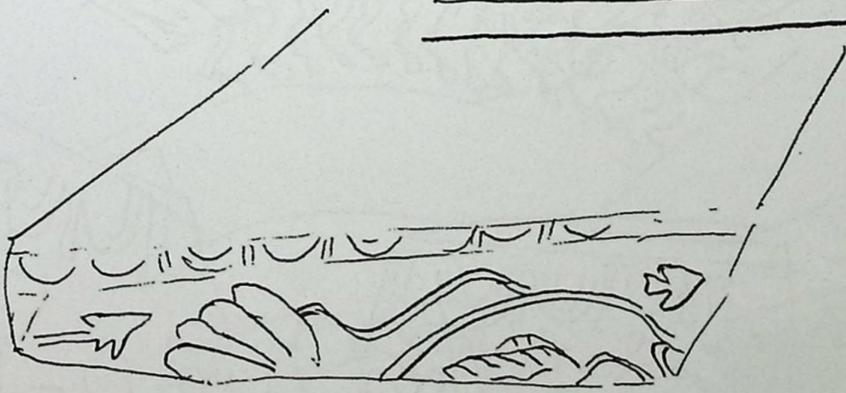
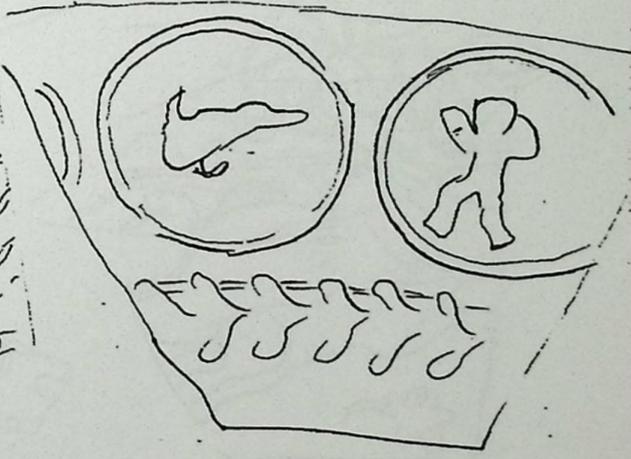
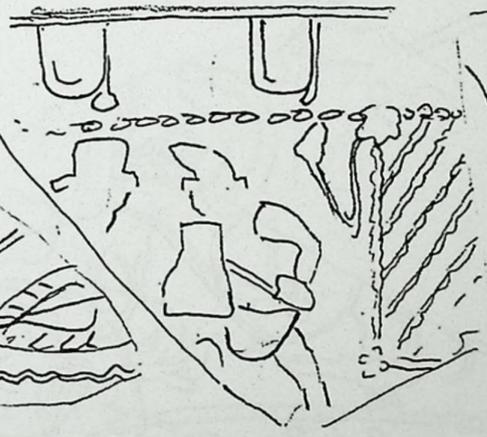




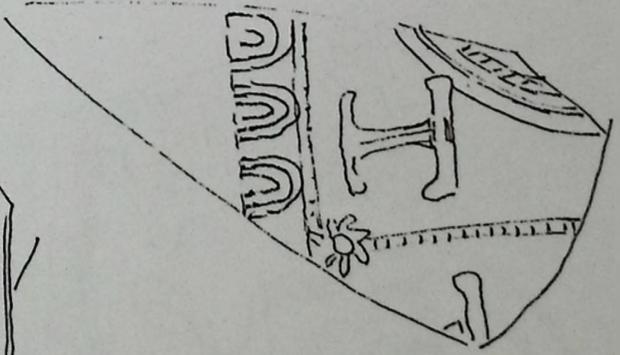
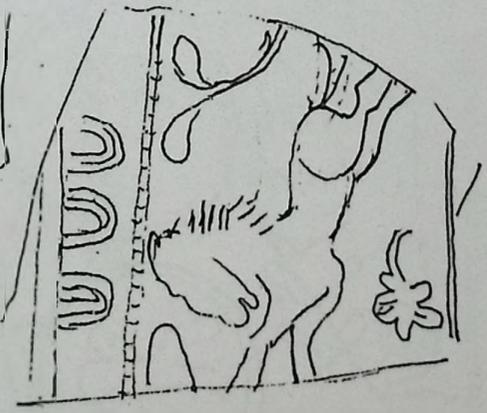
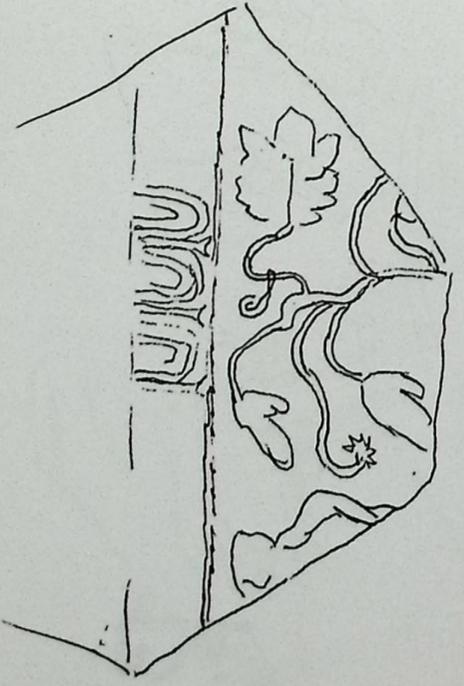
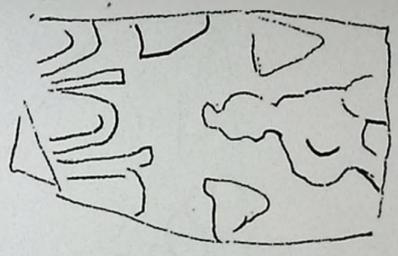
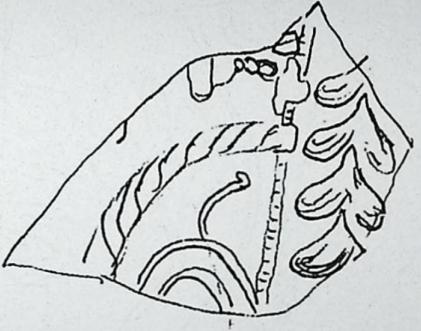
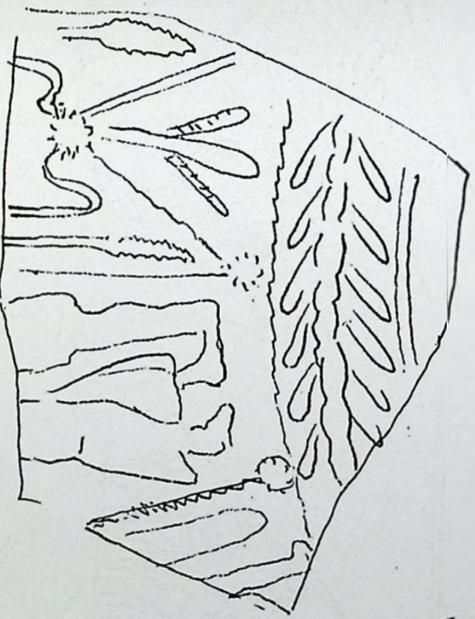
in A

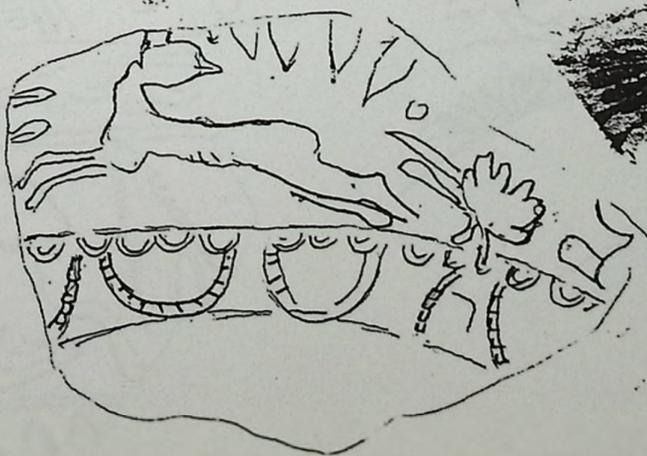
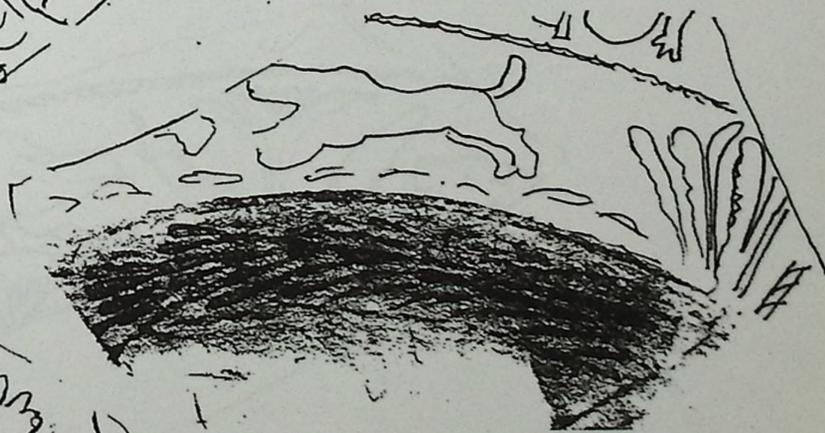
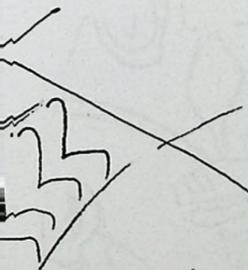
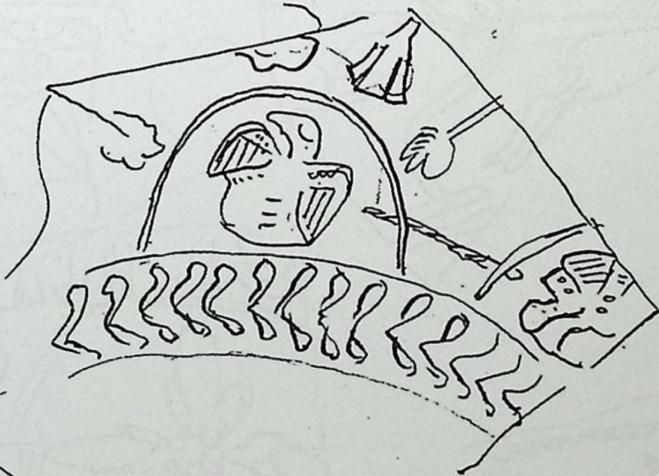
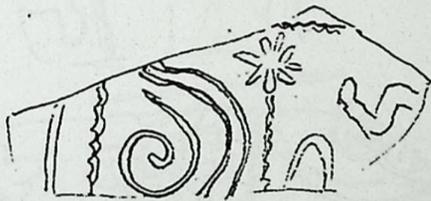
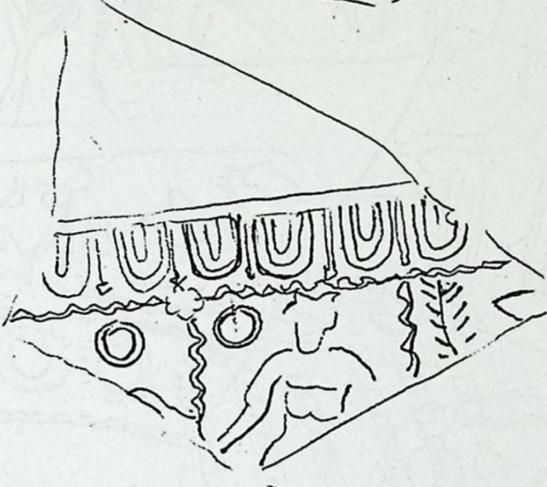
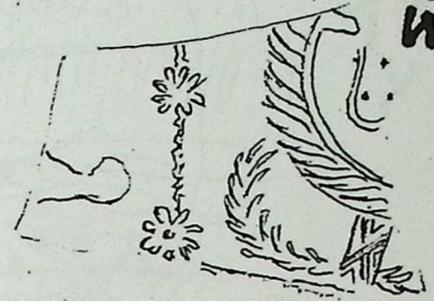
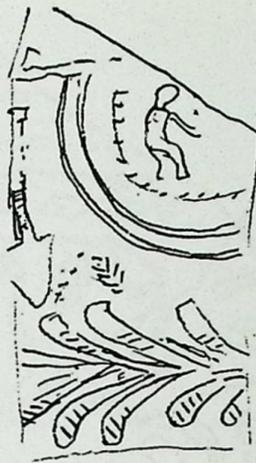


in A

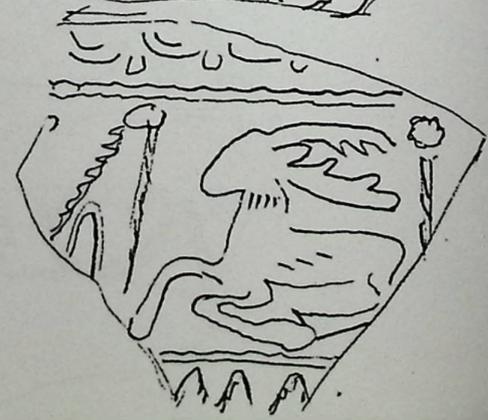
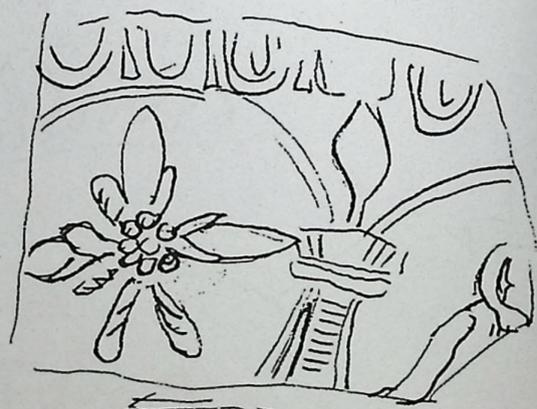
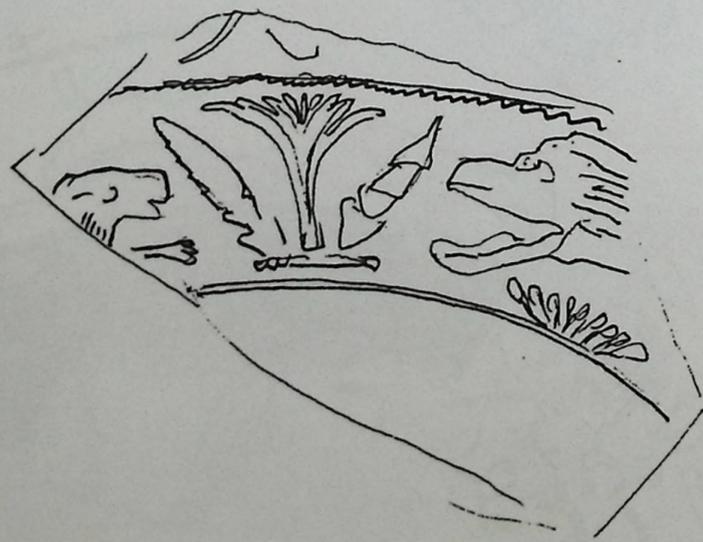
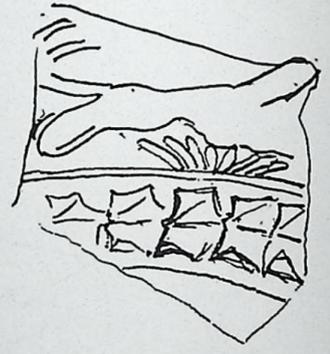
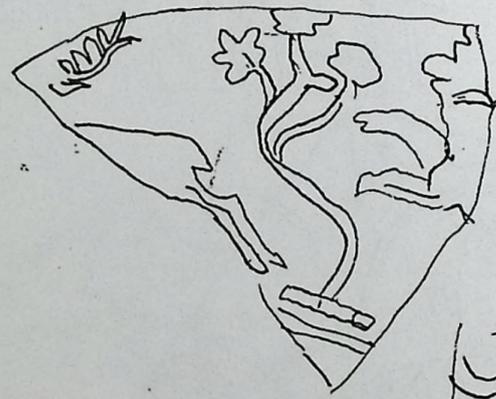
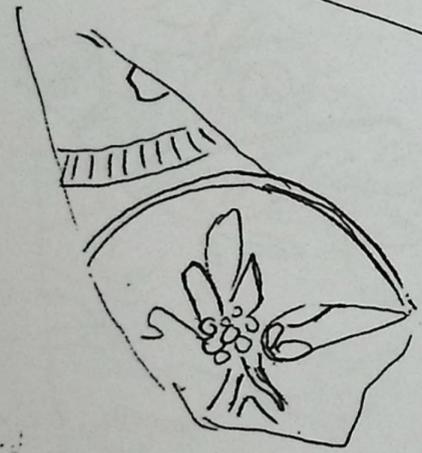
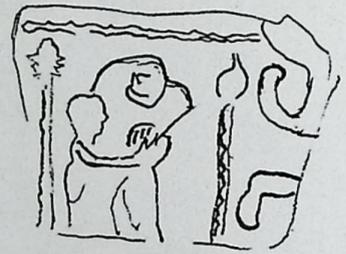
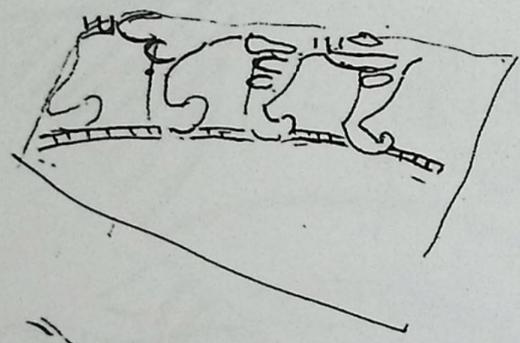
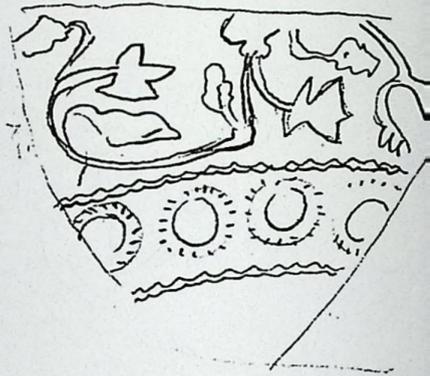
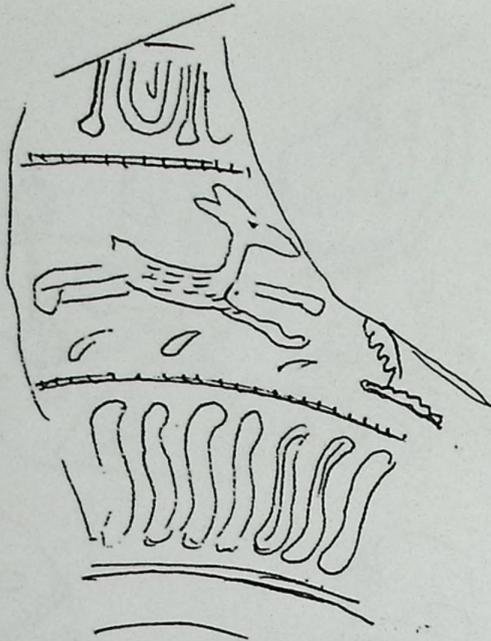


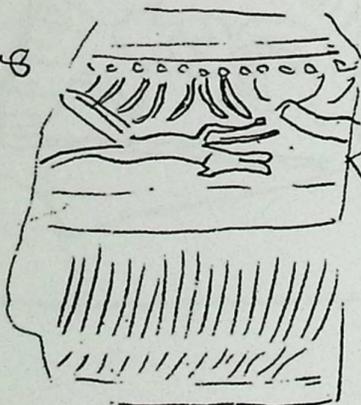
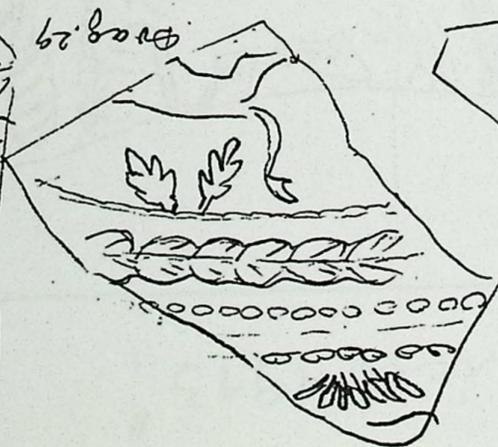
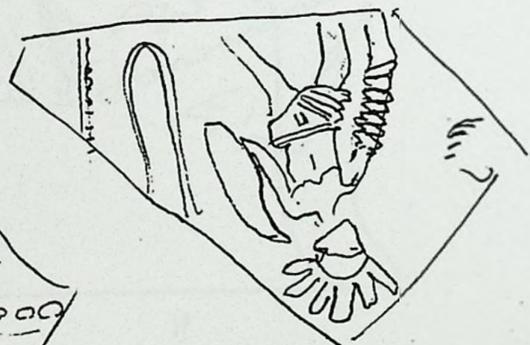
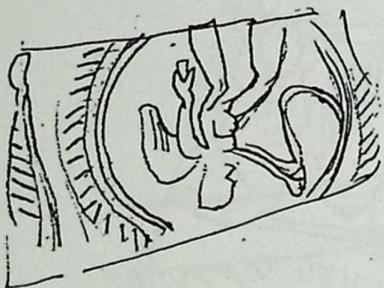
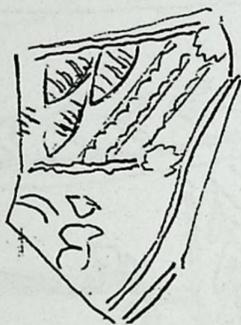
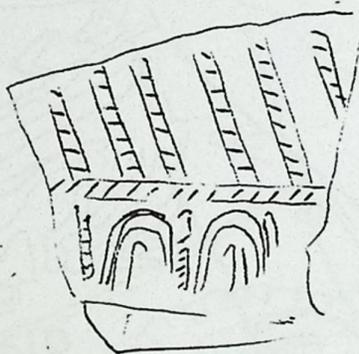
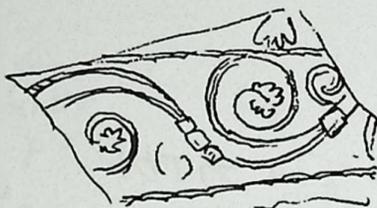
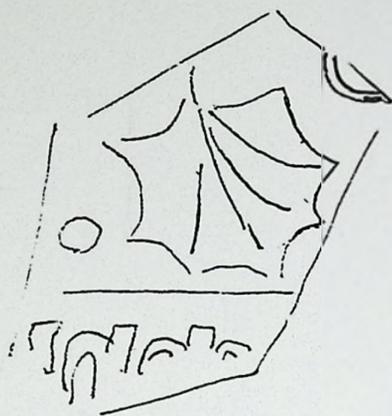
13
W





1.3
x

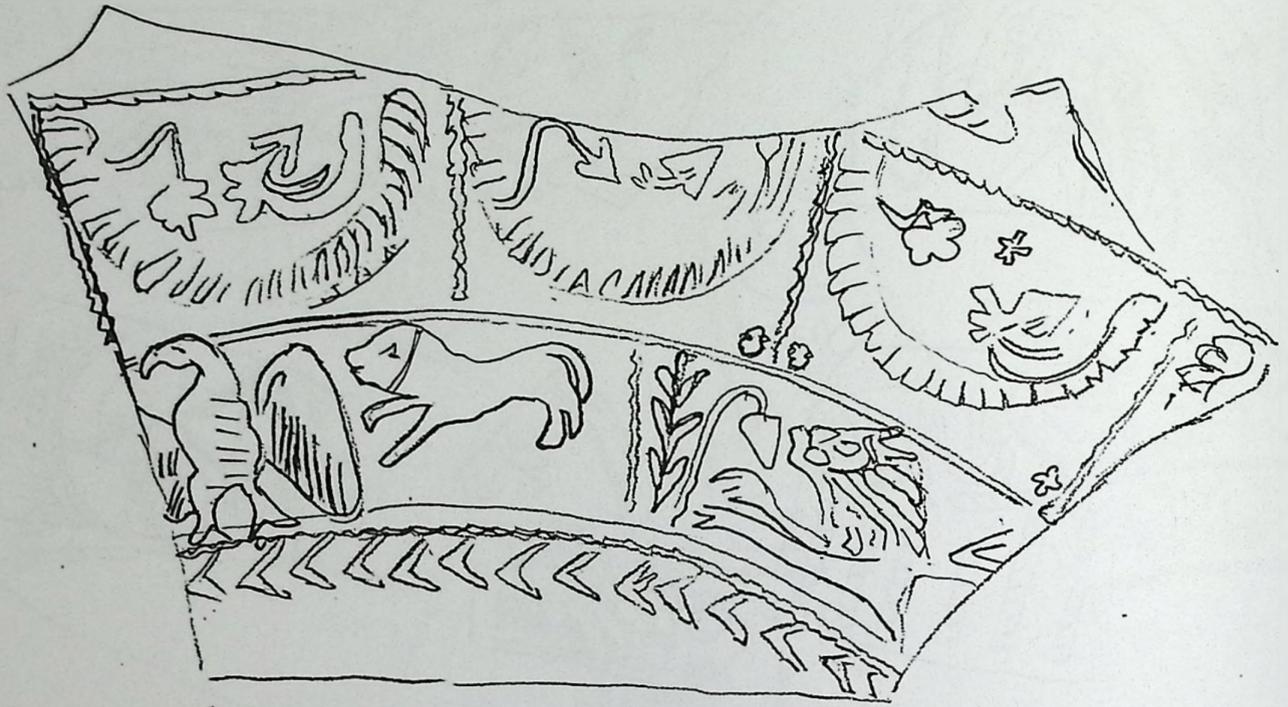




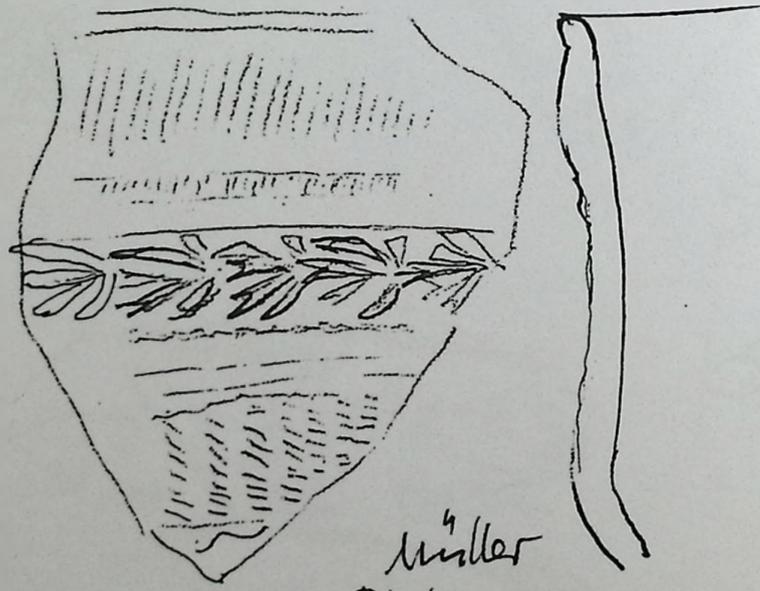
Bras 29

Bras 29

13 X



" Müller Pl No. 831
1924 "

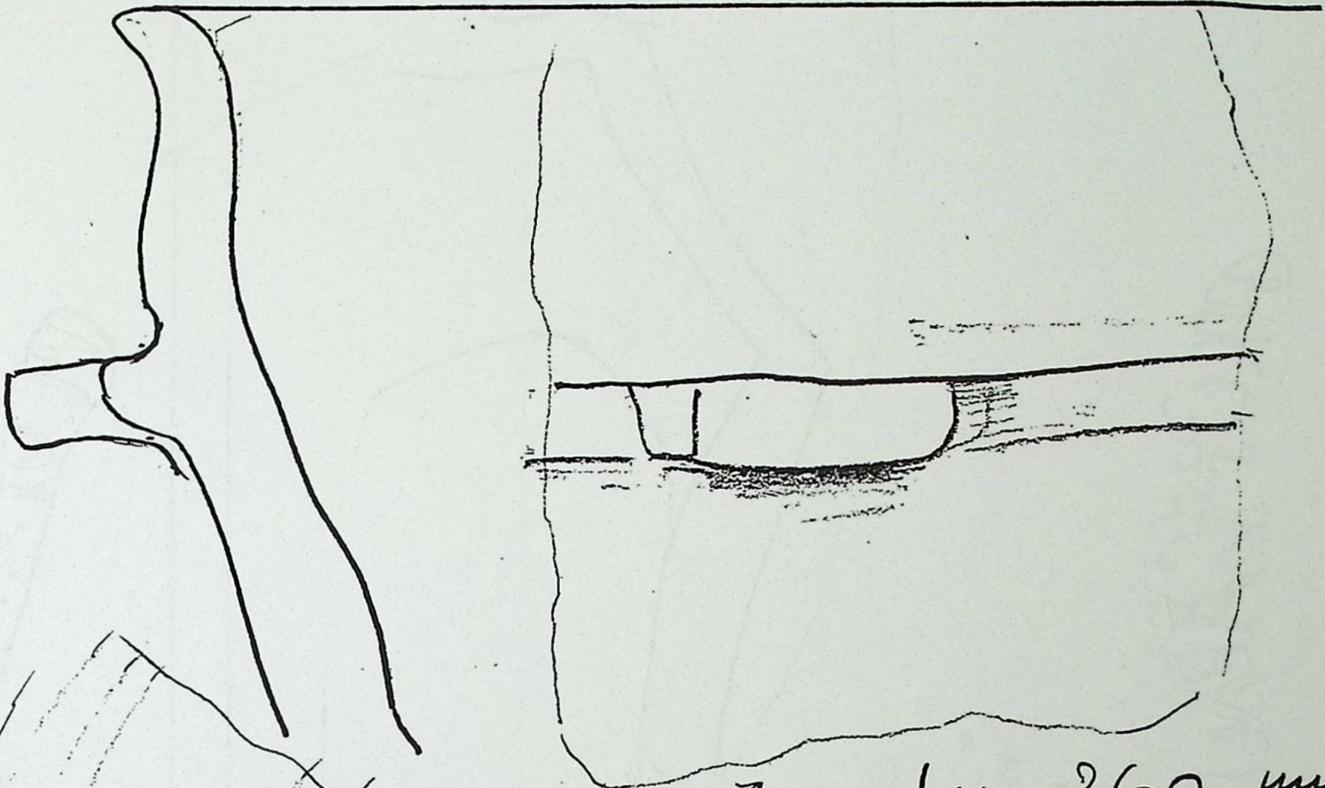


" Müller
" Pl. N. 830
1924 "

Ried 1913^{II}

15

II



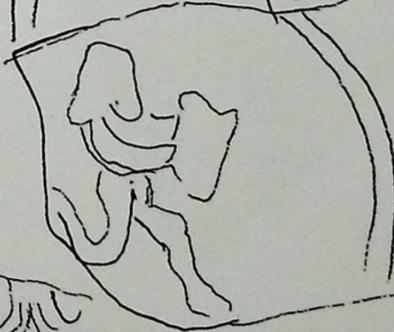
graubr. →

dm 260 mm

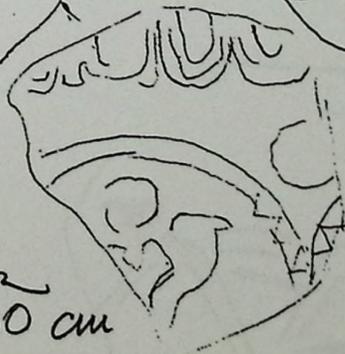
Ried 1913
→

Ried 1913
←

TN



Ried 1914^{II}



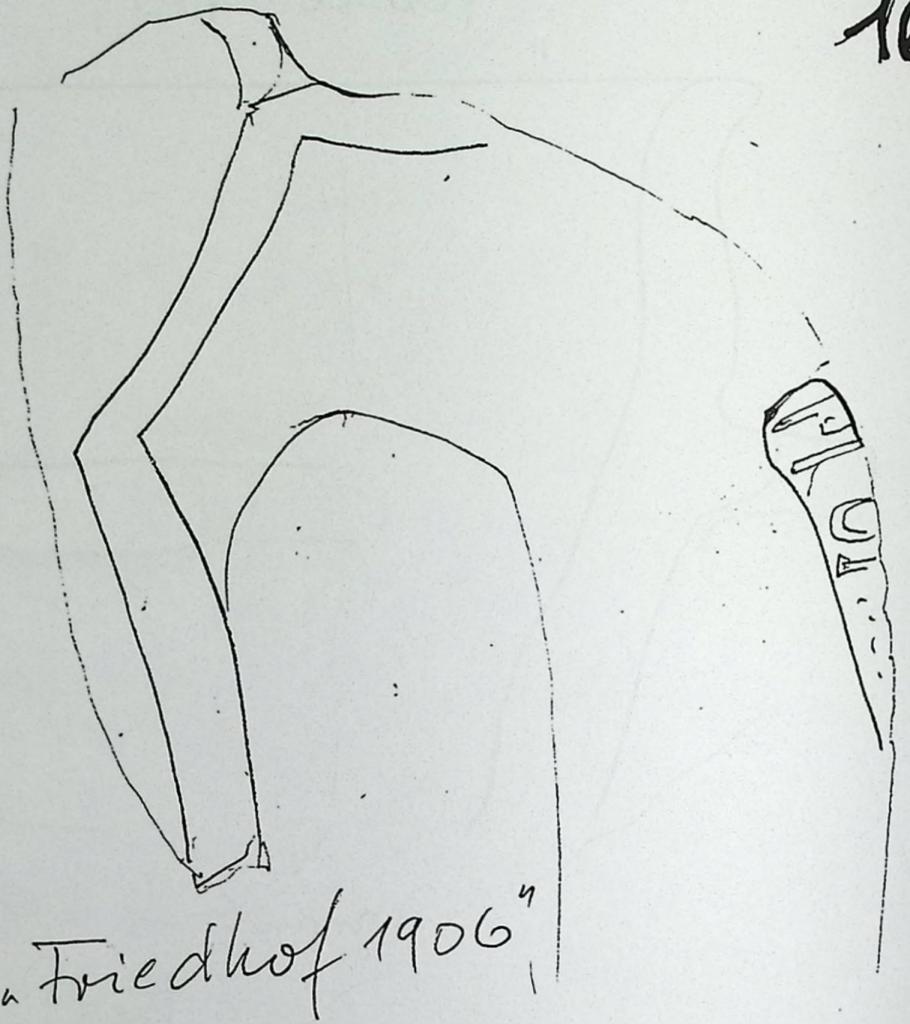
Laver
dm 30 cm

Ob. Riedwirts haus

Friedhof 1906

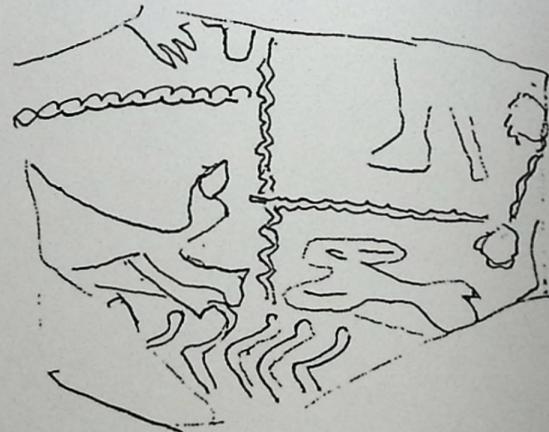
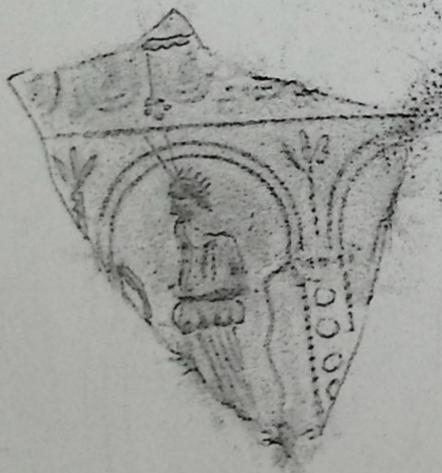
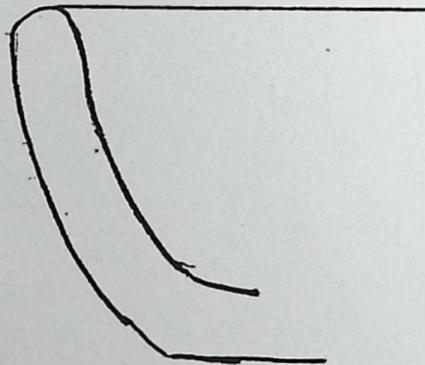
16

PROFESSOR

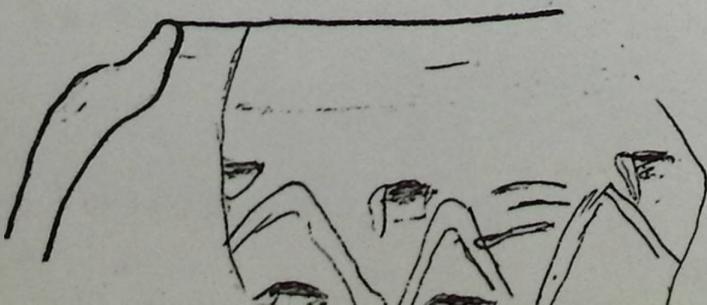


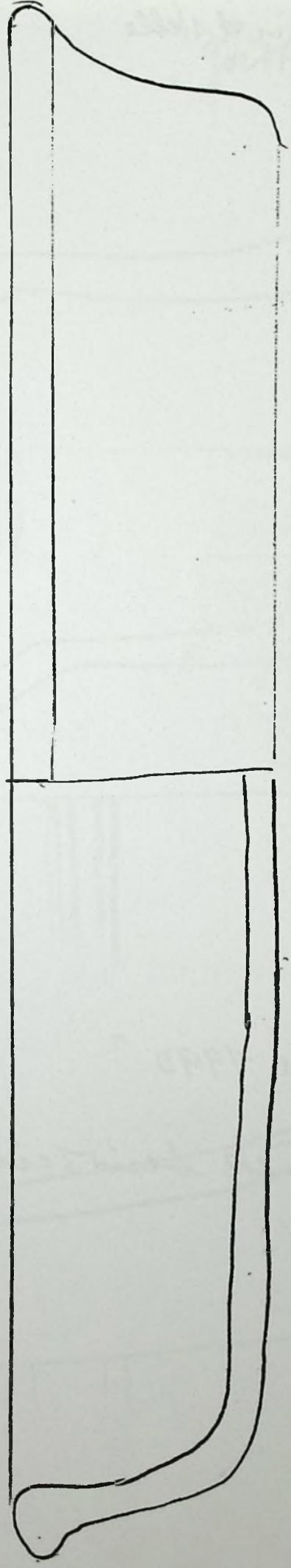
" 3 "

" Friedhof 1906 "



" Friedhof 1906 "

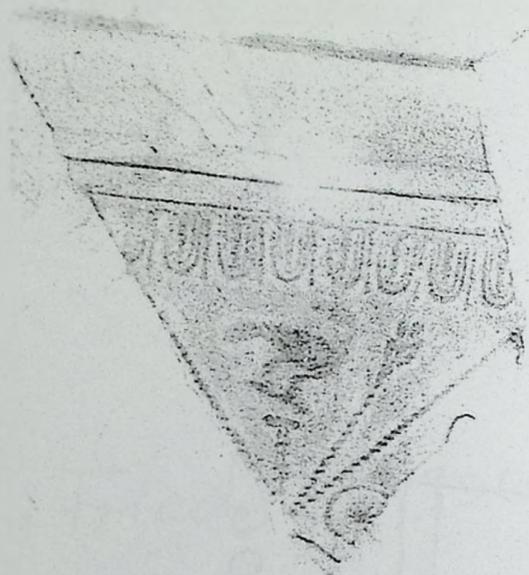




“Friedhof 1906”

zu ohne Fundstelle

77

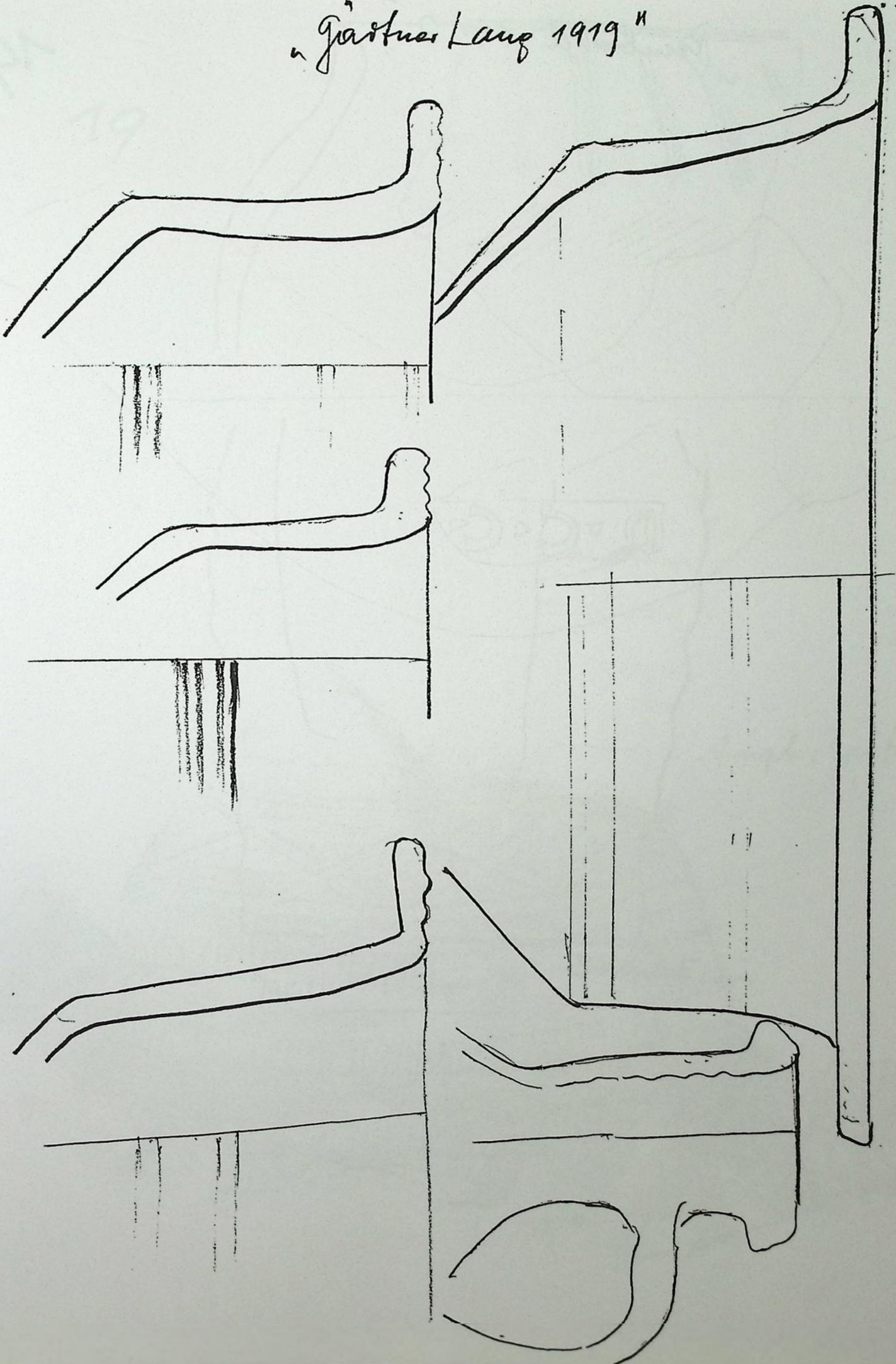


" rot 77, Mees 1990 "

(Mees hat dieses Stück beisteilt)

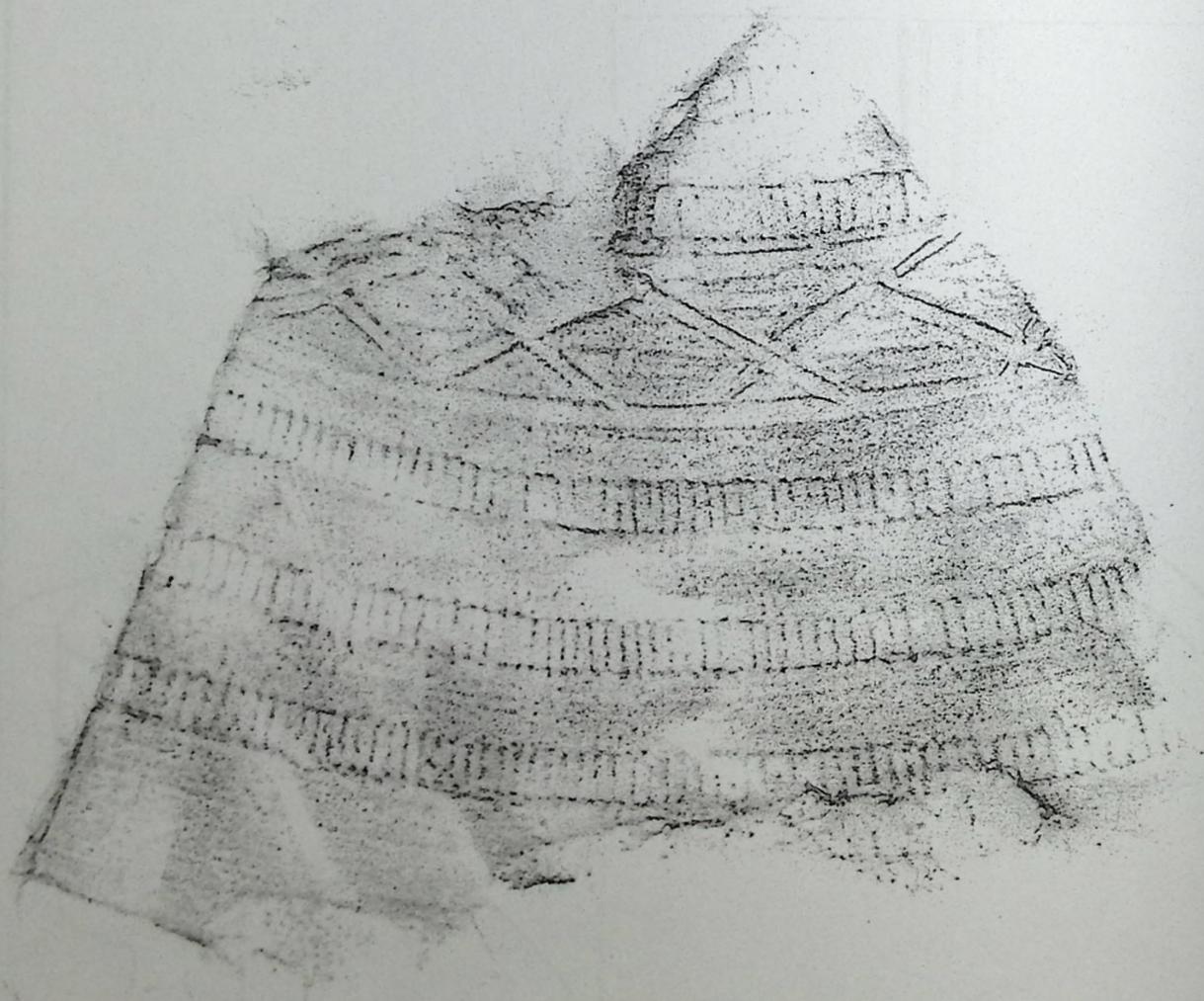
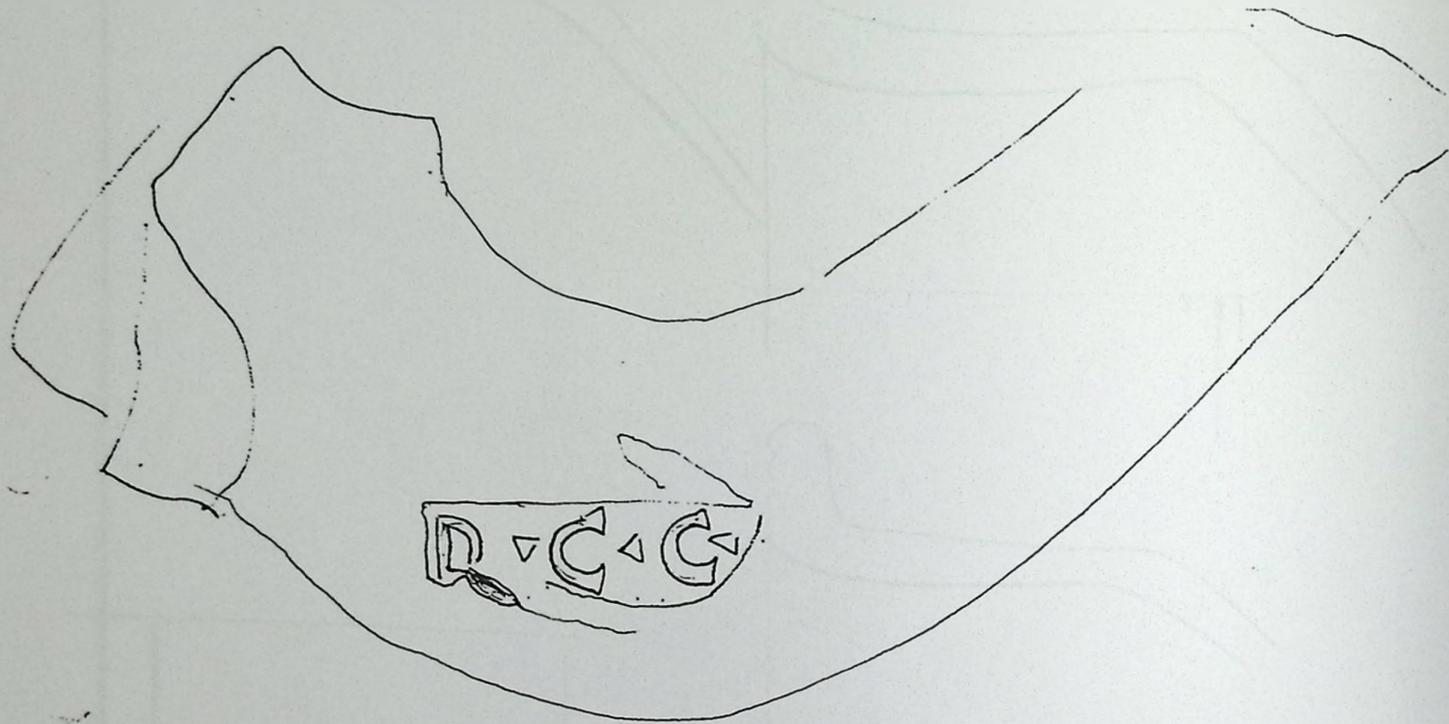
"Gästner Lang 1919"

18

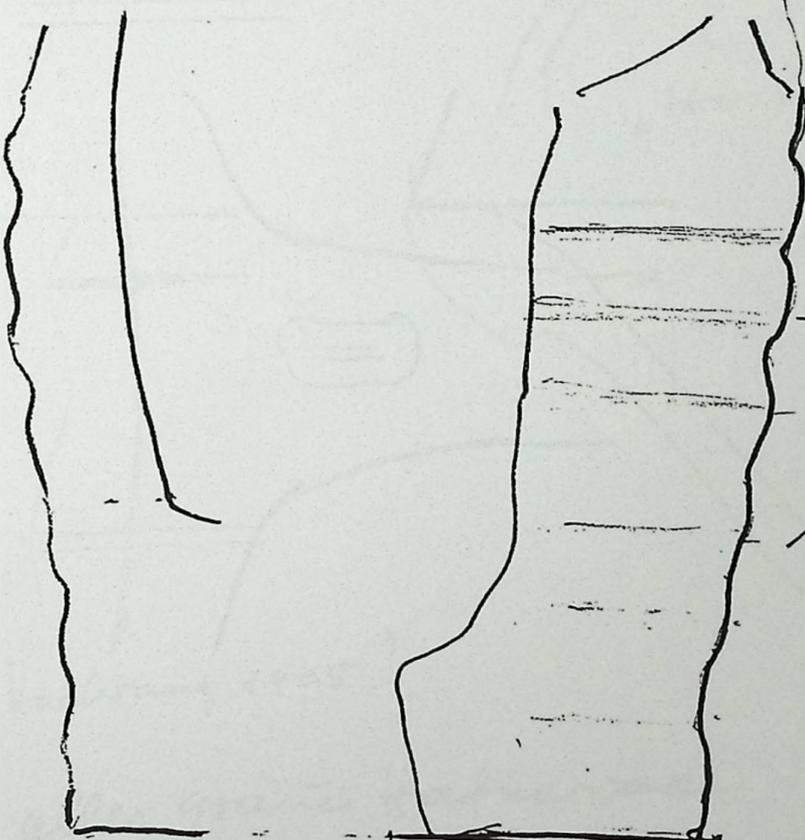
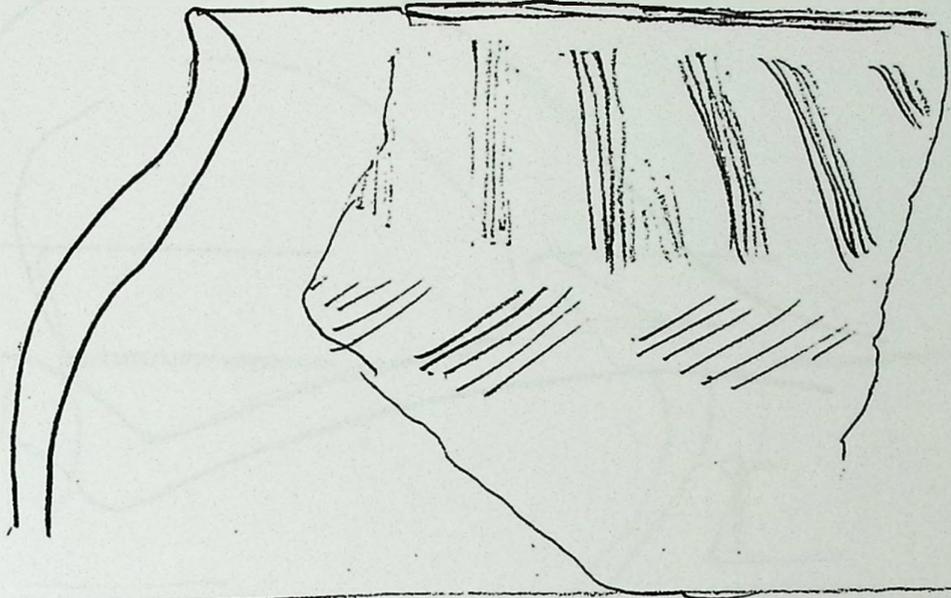


Rumbold 1918

19



19



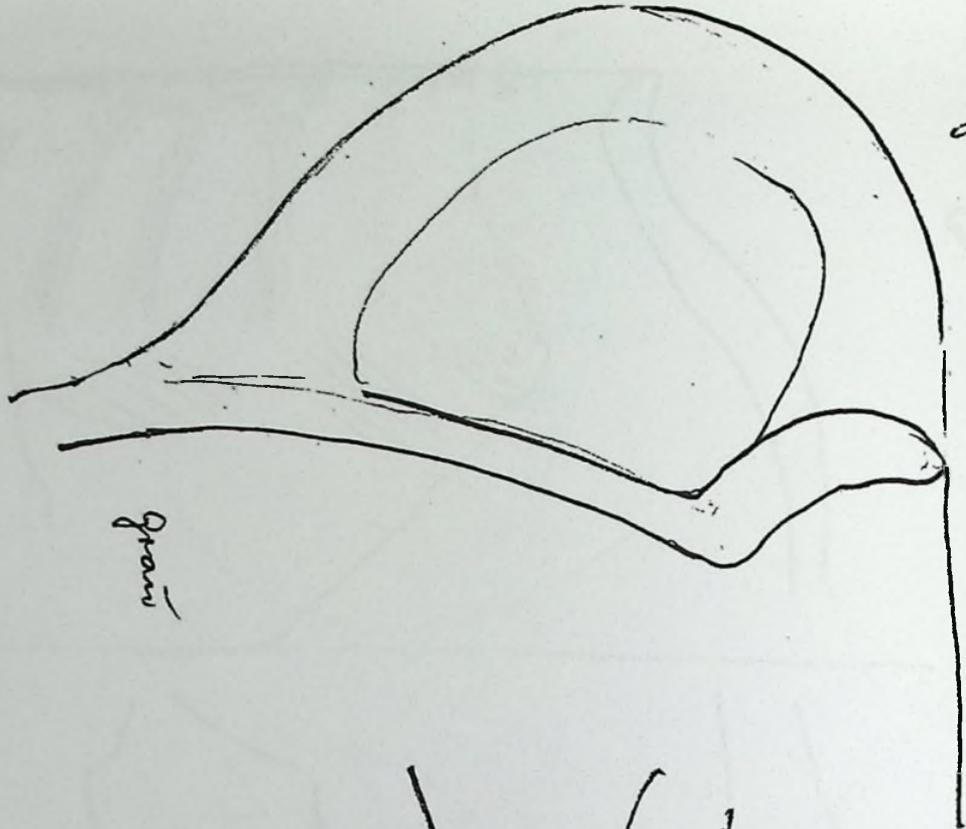
Amph. Spitze

Inv. N. 1077

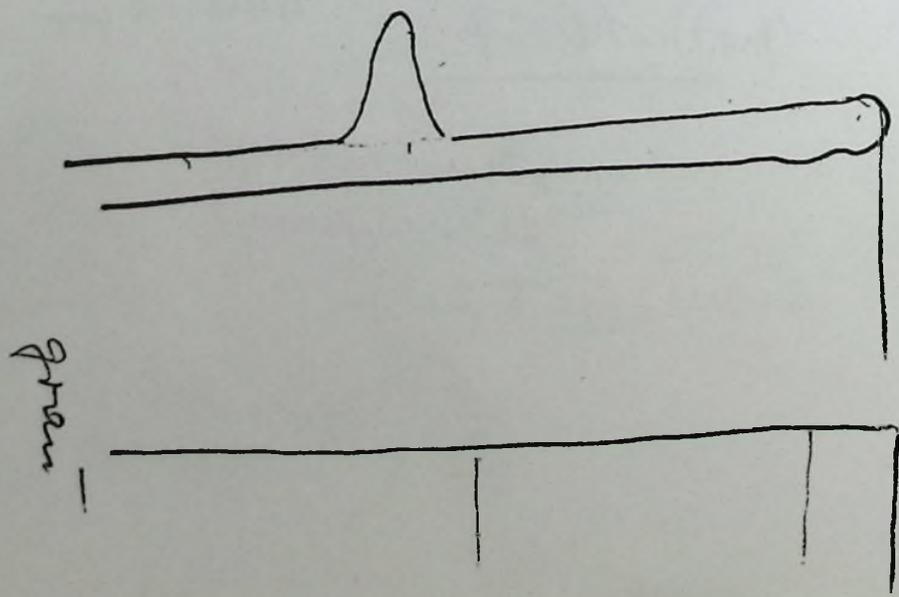
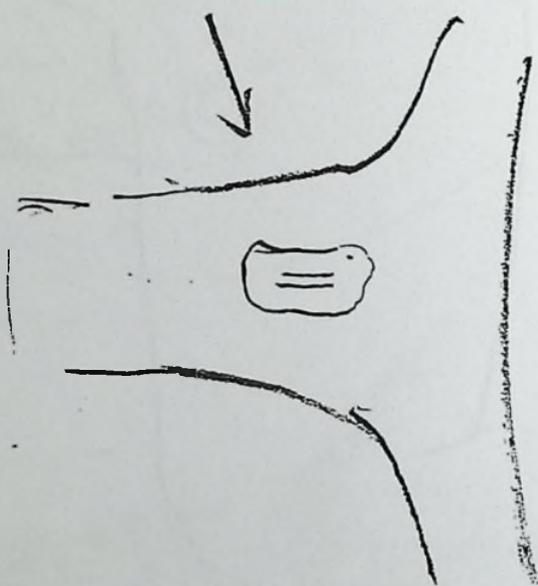
Bdm 5cm

Reimbald 1918
 "Heiligenberg"
 F. Meister

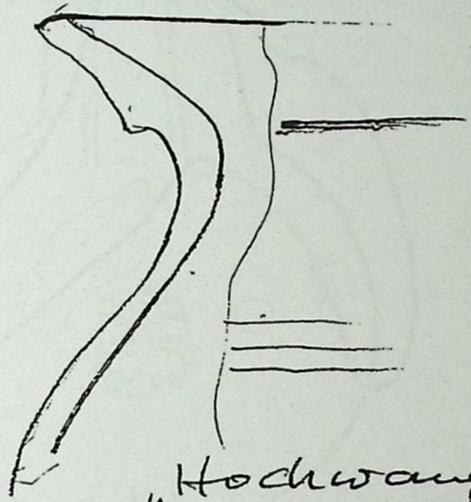
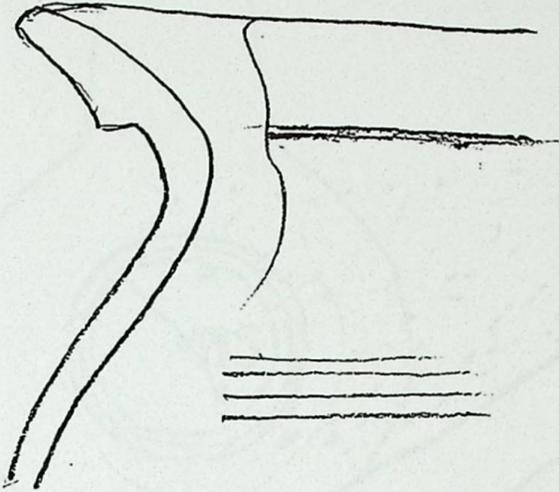
- 1913



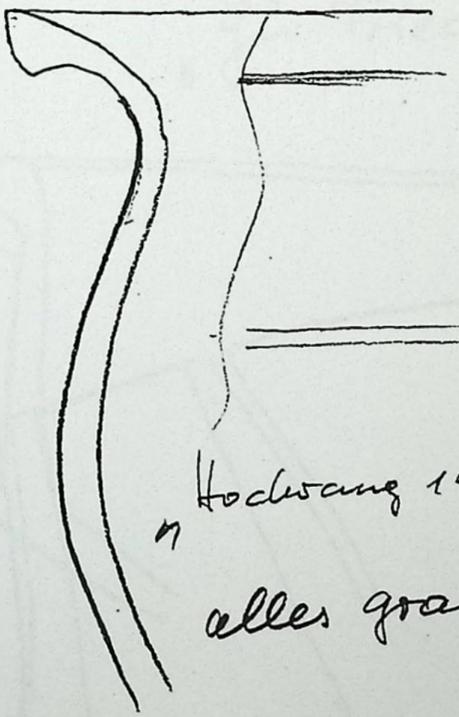
gran



gran

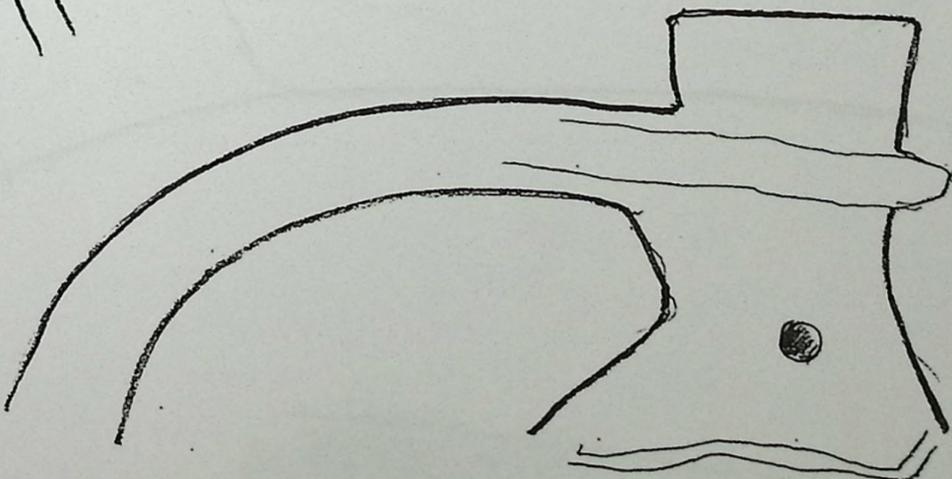
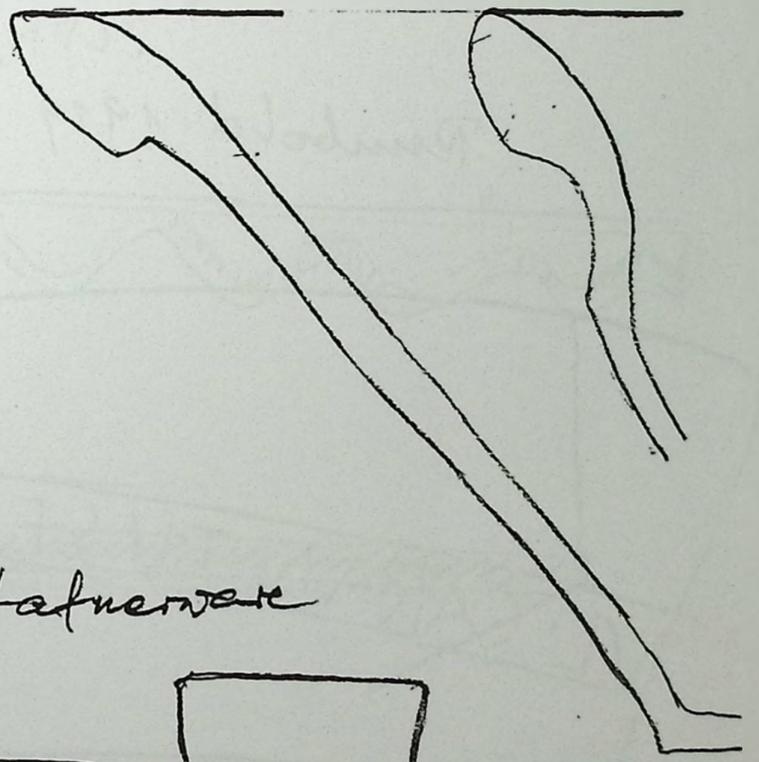


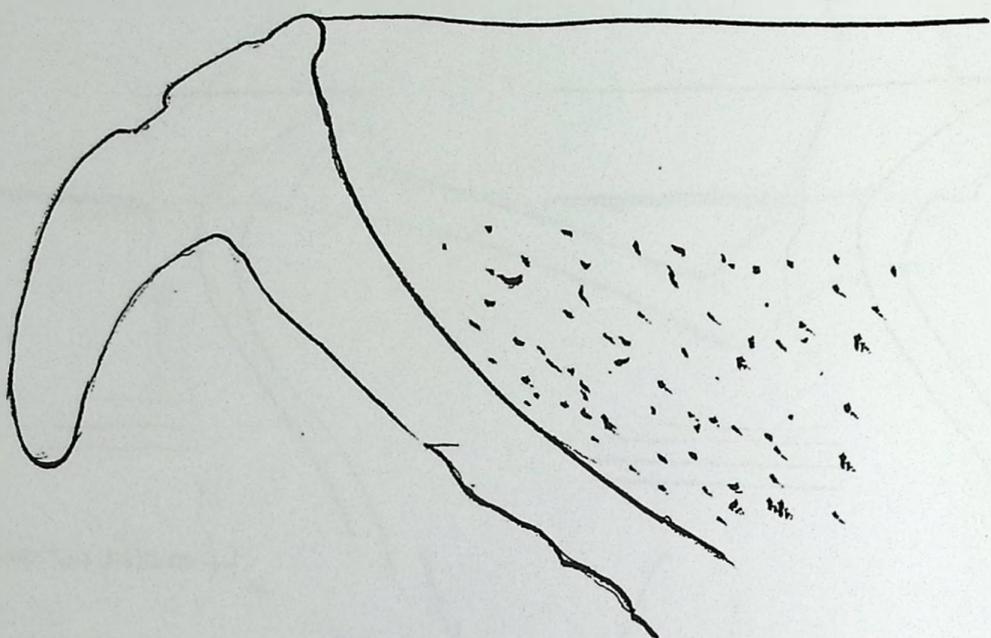
"Hochwang 1905"



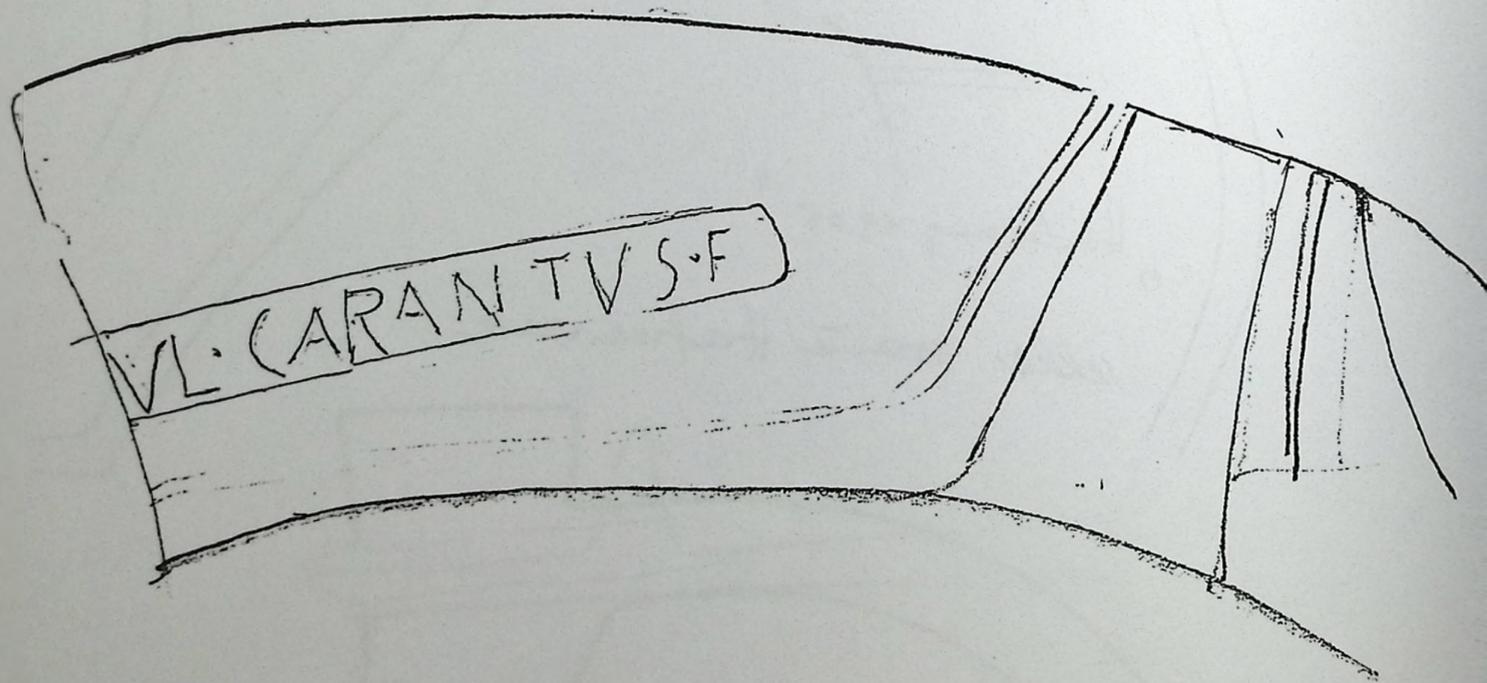
"Hochwang 1905"

alles graue Hafnerware

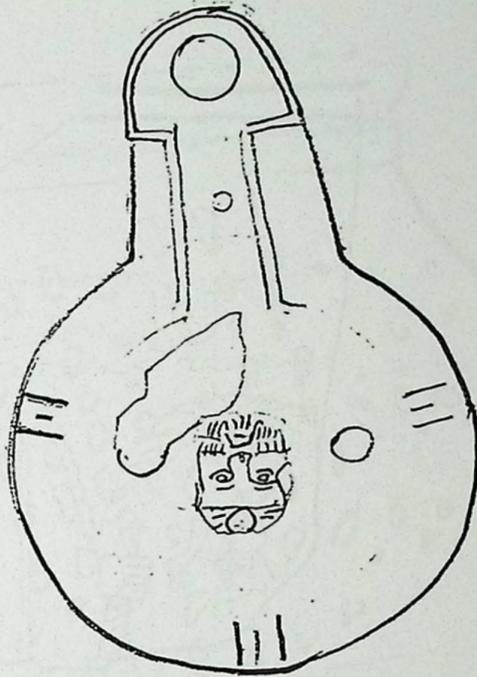
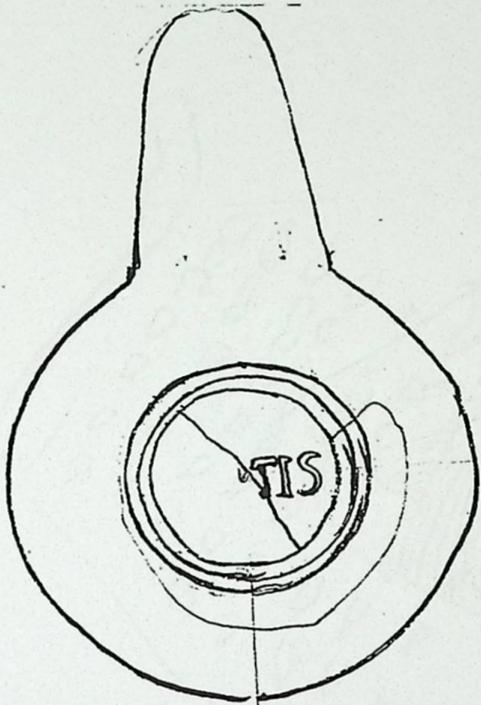




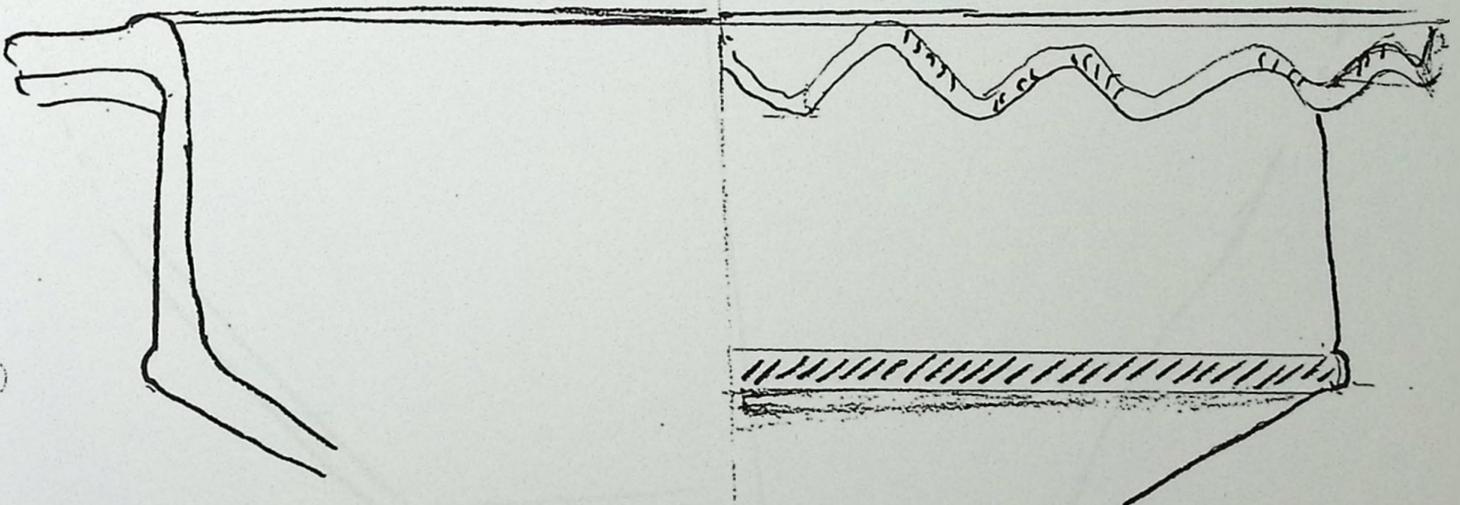
Rumbold 1919



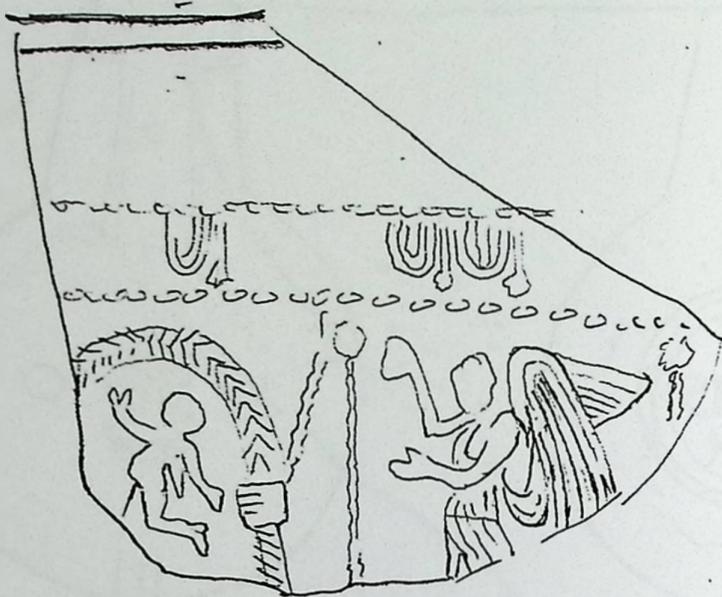
VL. CARANTVS·F

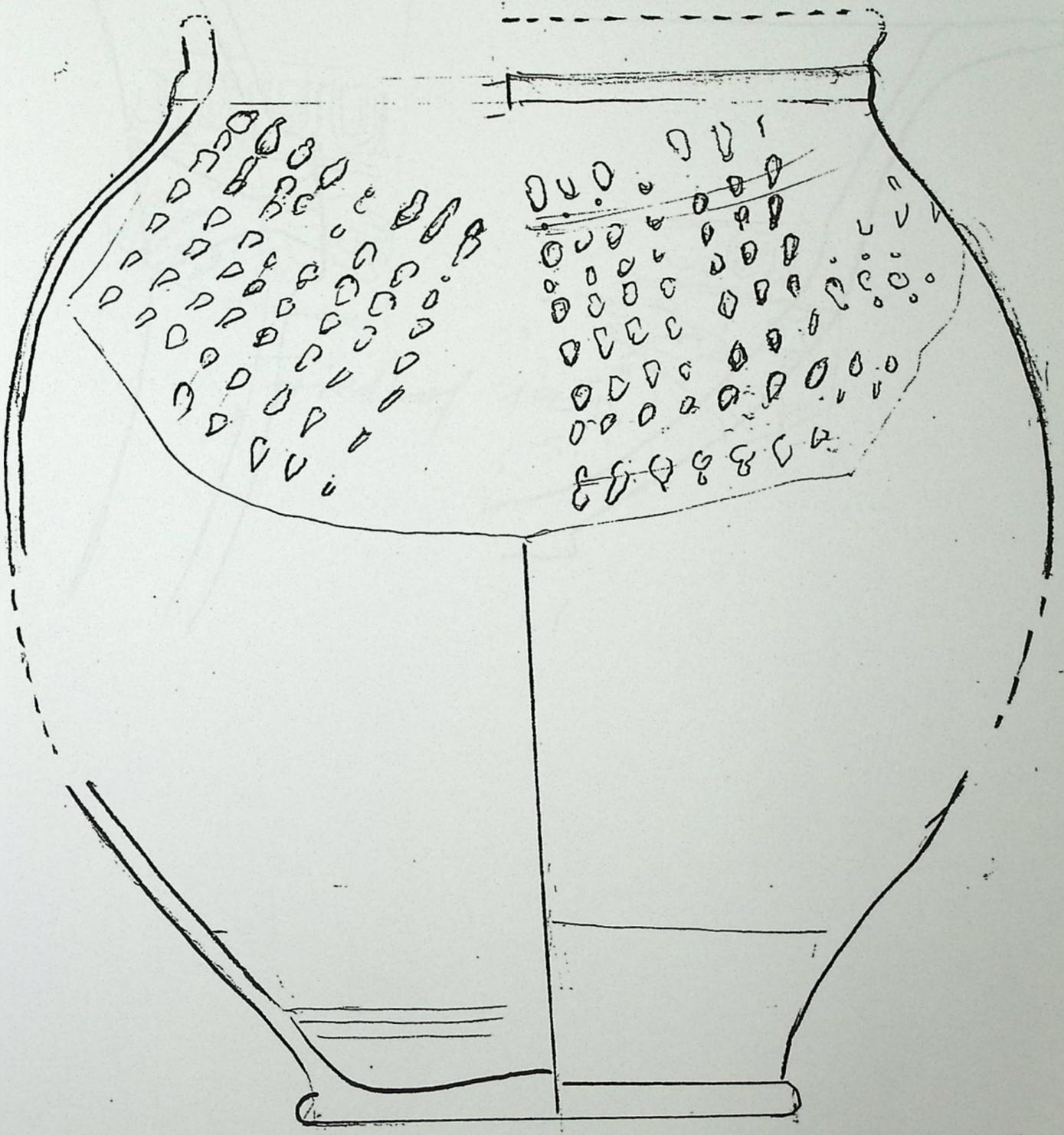


" für Friedhof 1933 "



Friedh, 1933ⁿ 29



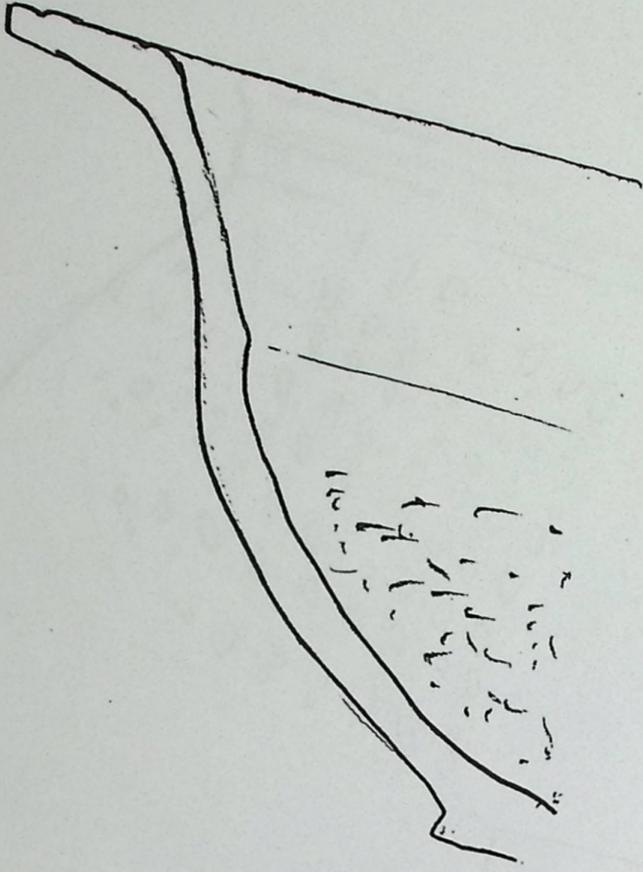


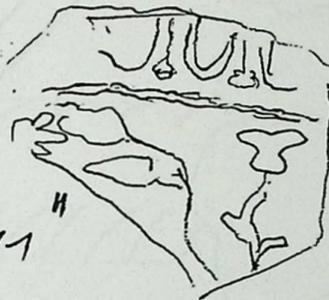
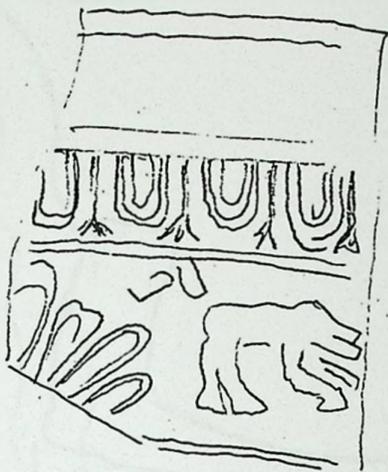
d. graüschwarz
 glänzend innen

Reubold 1978 "

PS

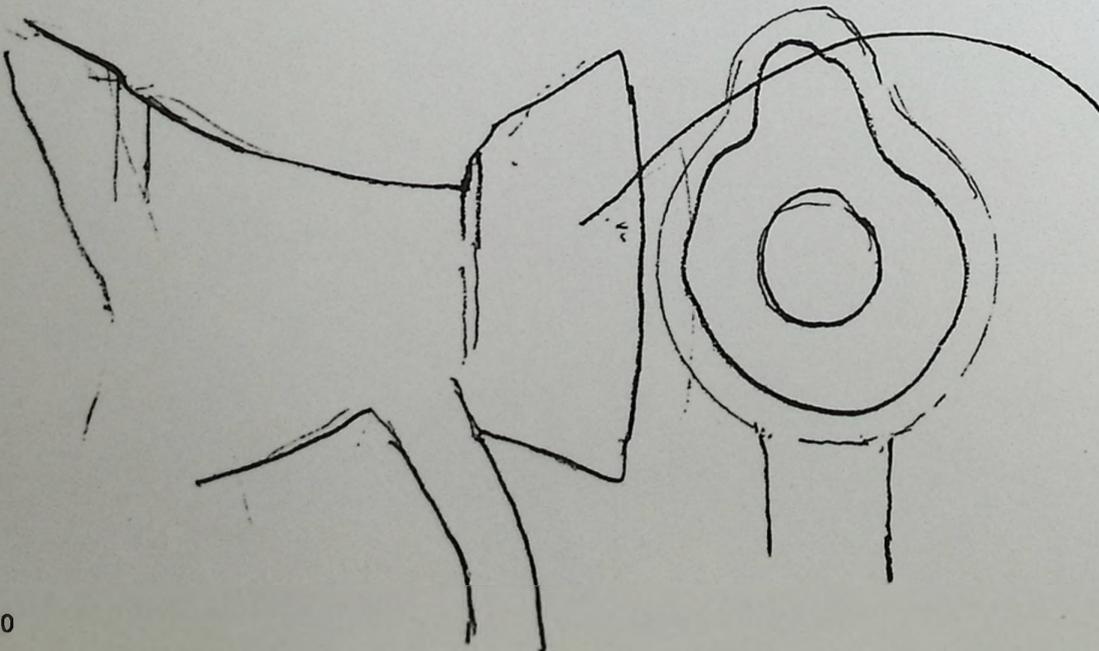
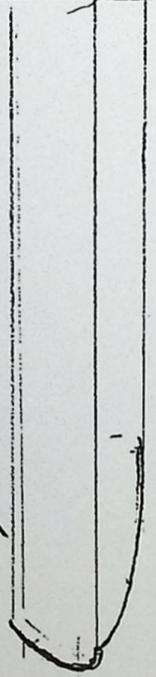
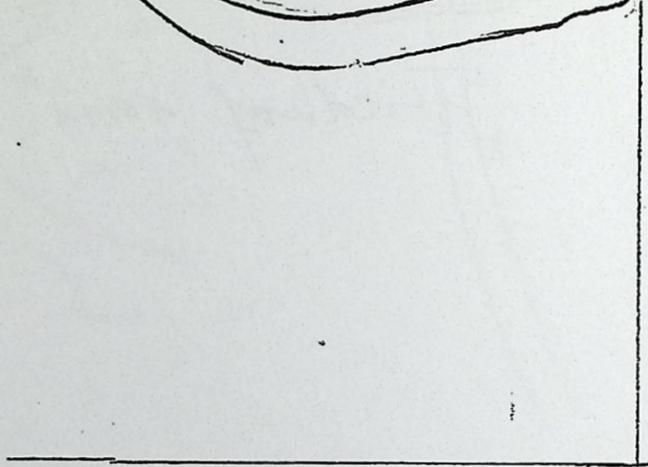
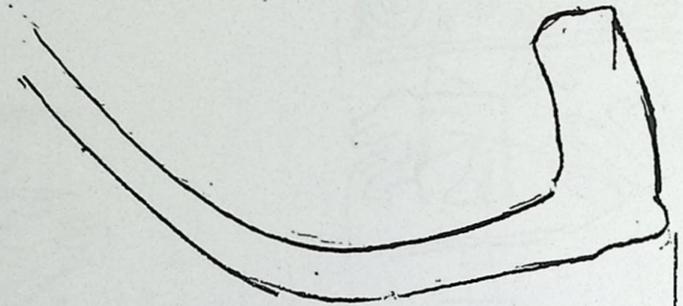
38

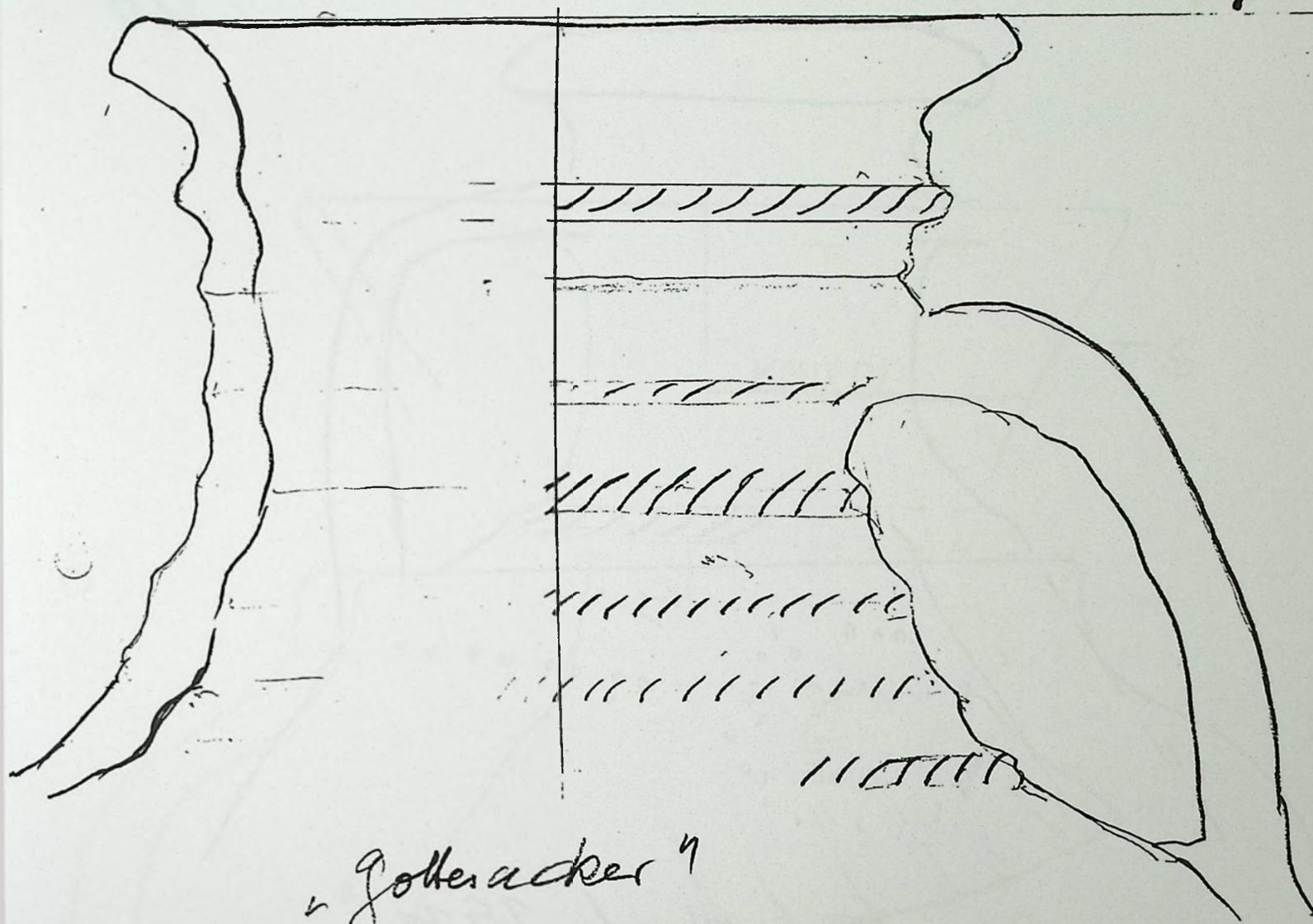




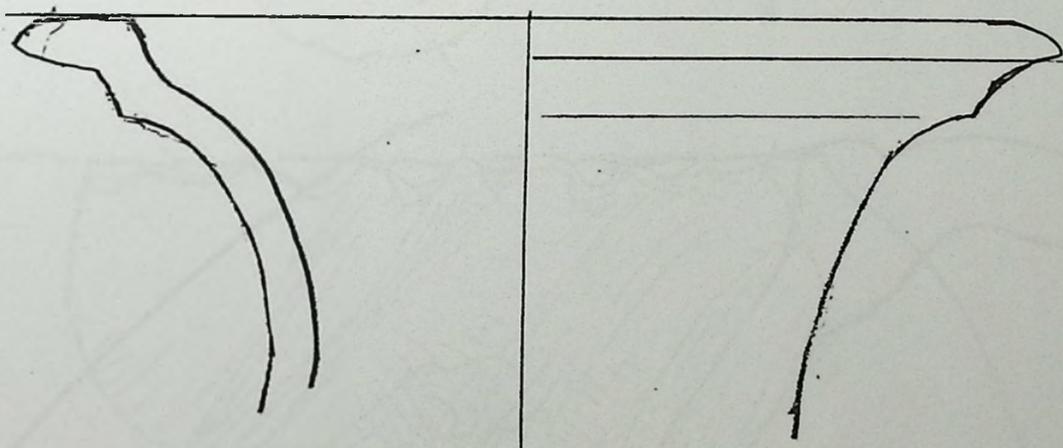
"Friedhof 1911"

ⁿ Friedhof 1938ⁿ

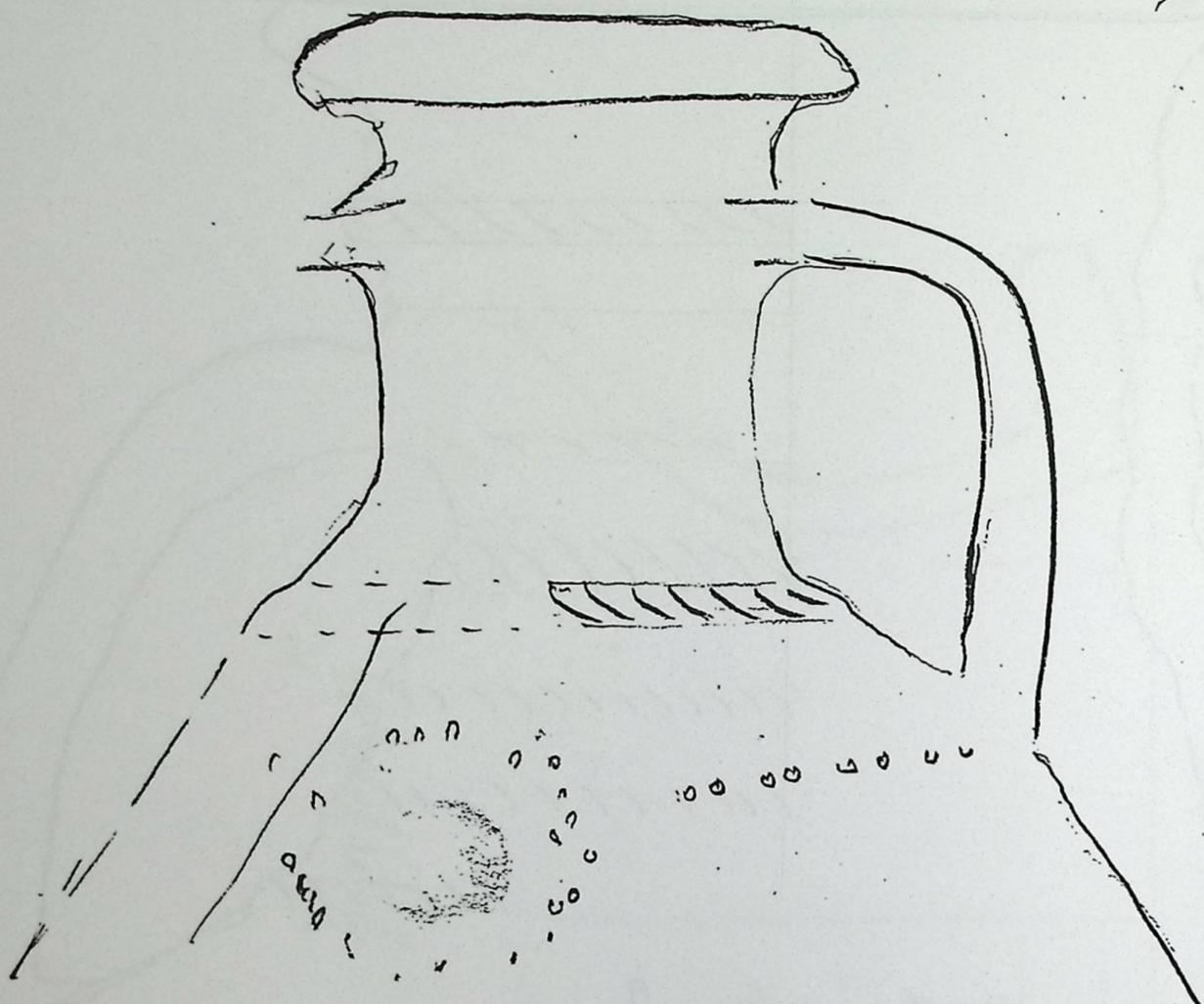




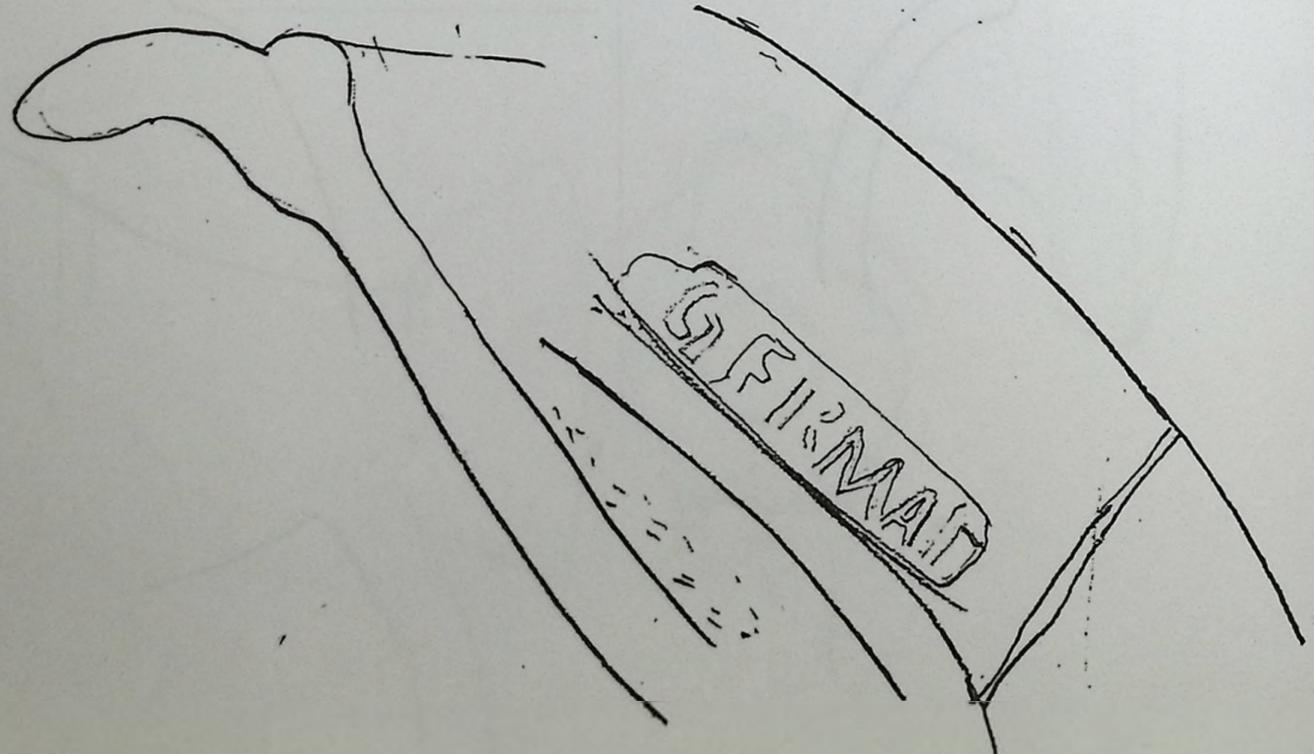
„Gottesacker“

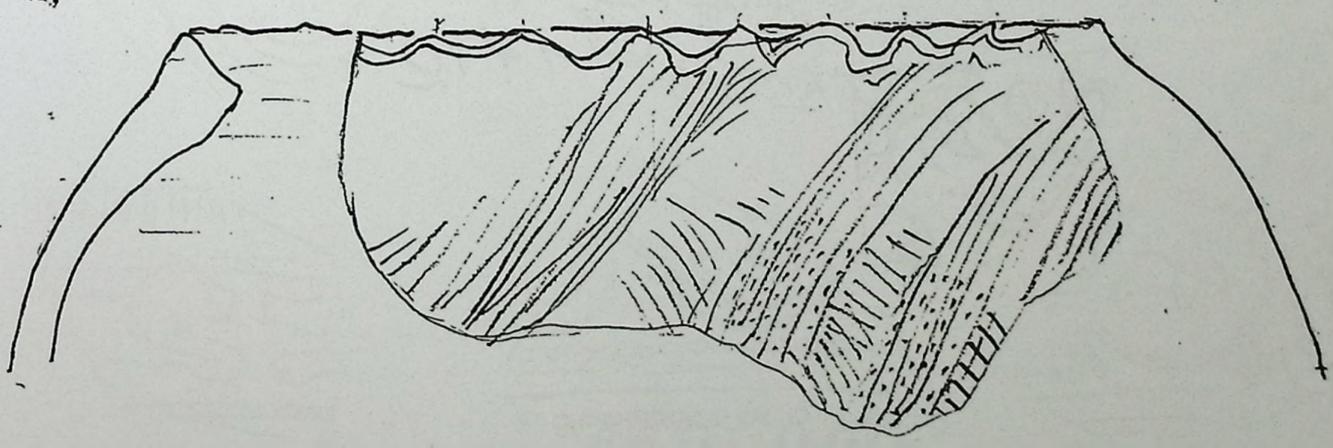
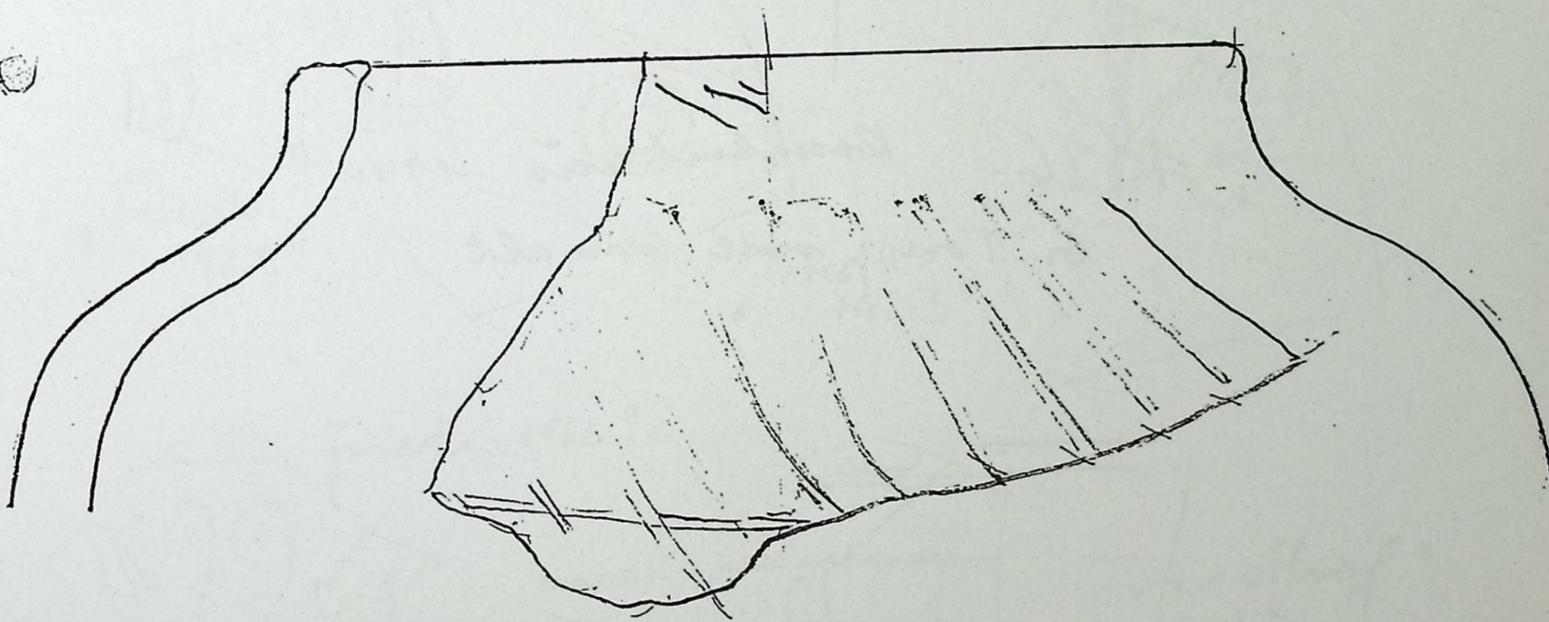
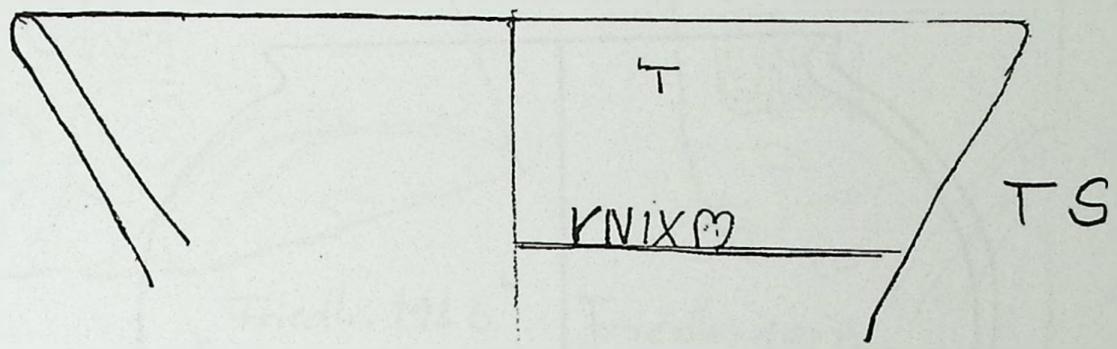


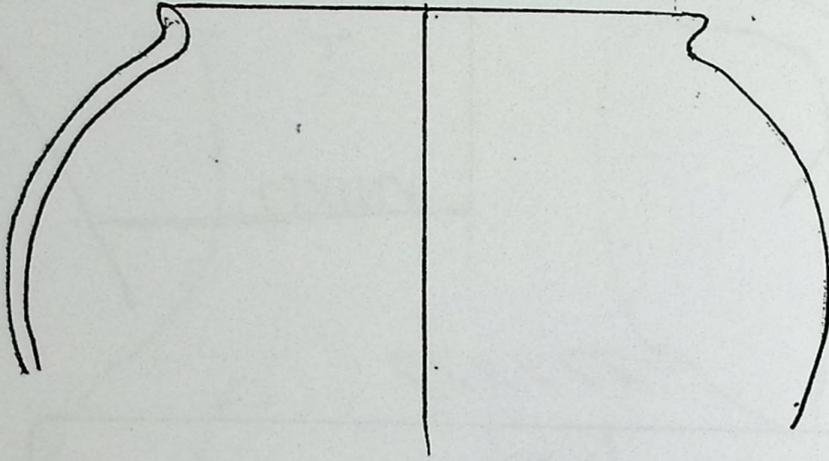
„Friedhof“



"Friedhof 1971"

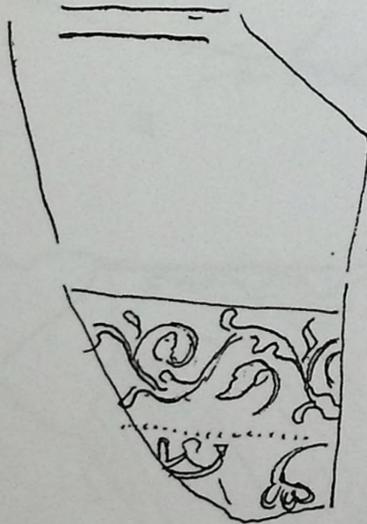






" 1176 Krankehaus 1970 "

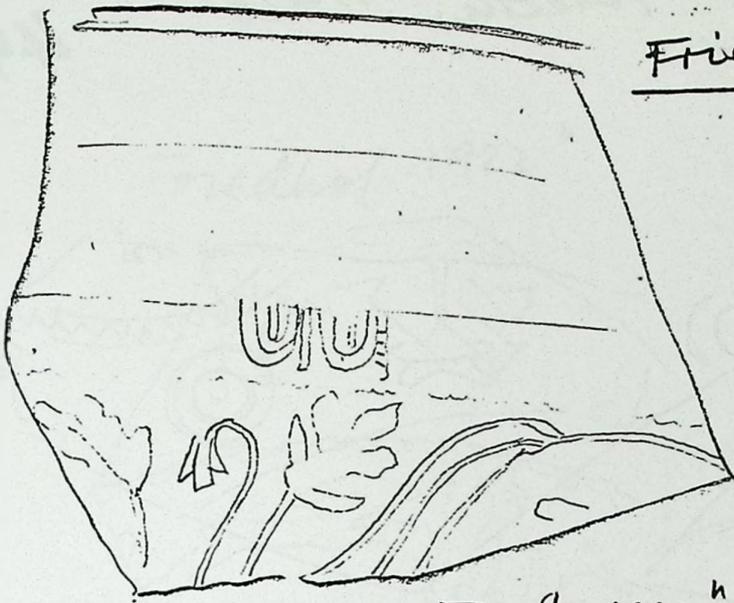
br. Ton, rot. bemalt



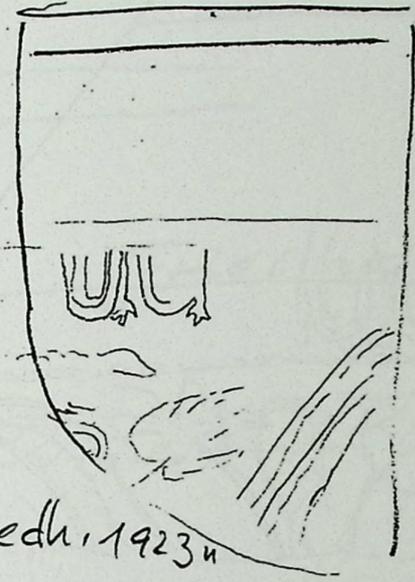
" Krankehaus
1970 "

Friedhof

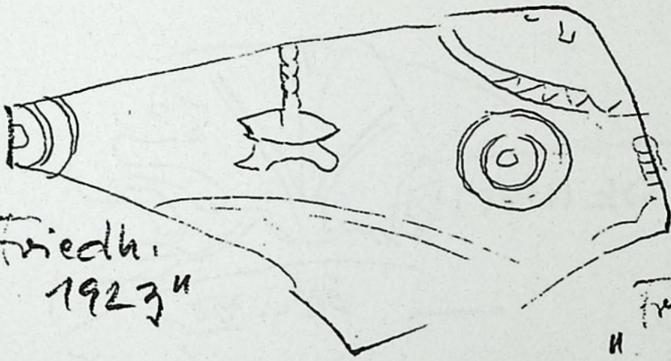
44



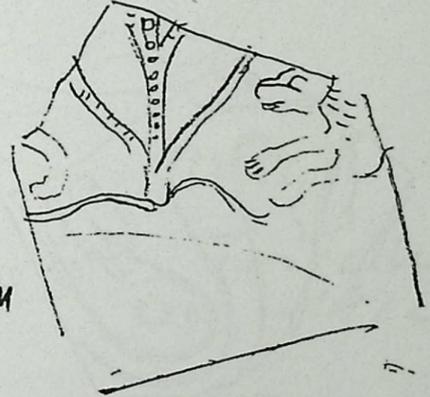
" Friedh. 1923 "



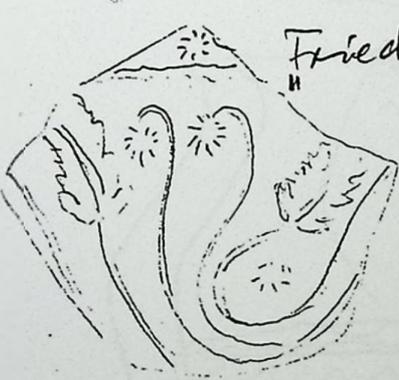
" Friedh. 1923 "



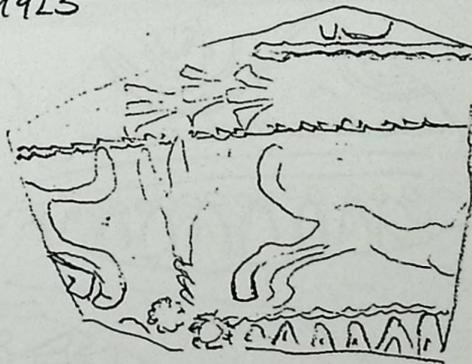
" Friedh. 1923 "



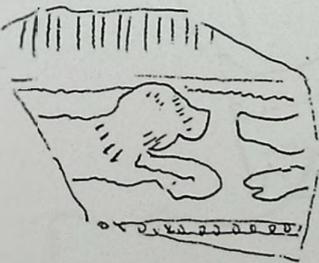
" Friedh. 1923 "



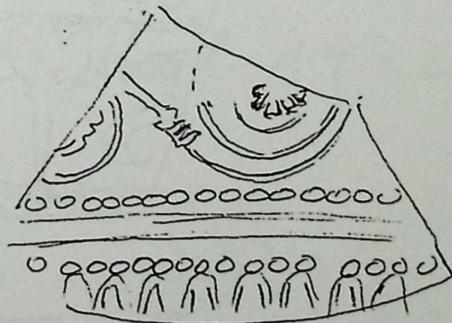
" Friedh. 1923 "



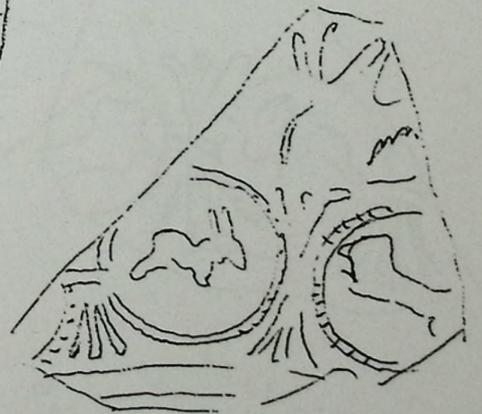
" Friedhof " 1923



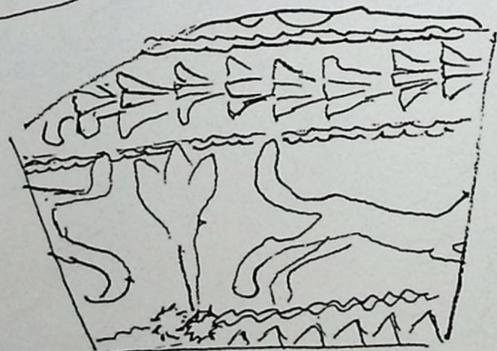
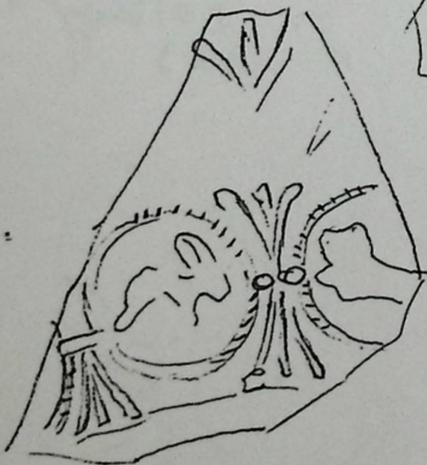
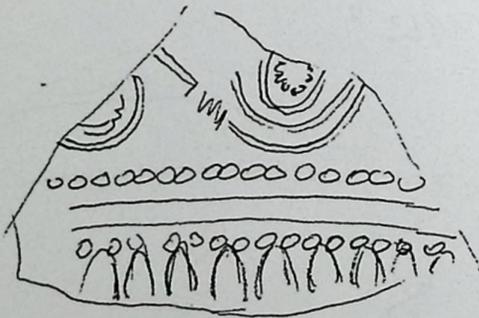
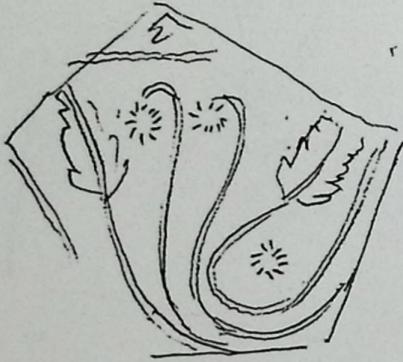
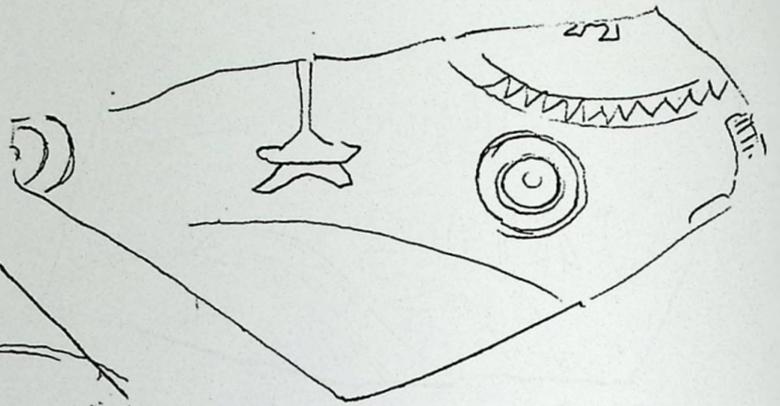
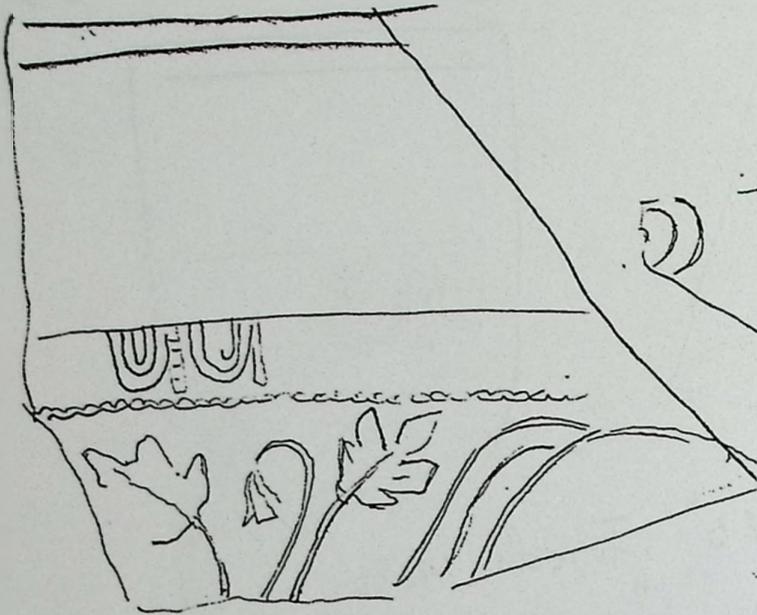
" F. 1923 "



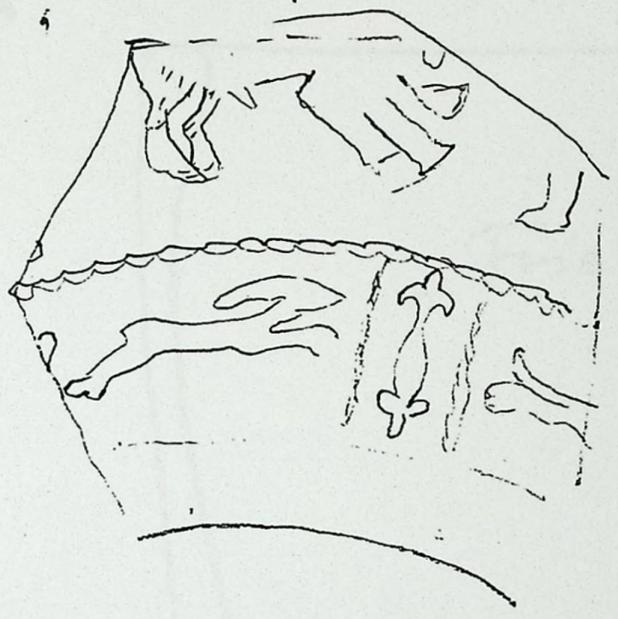
" F. 1923 "



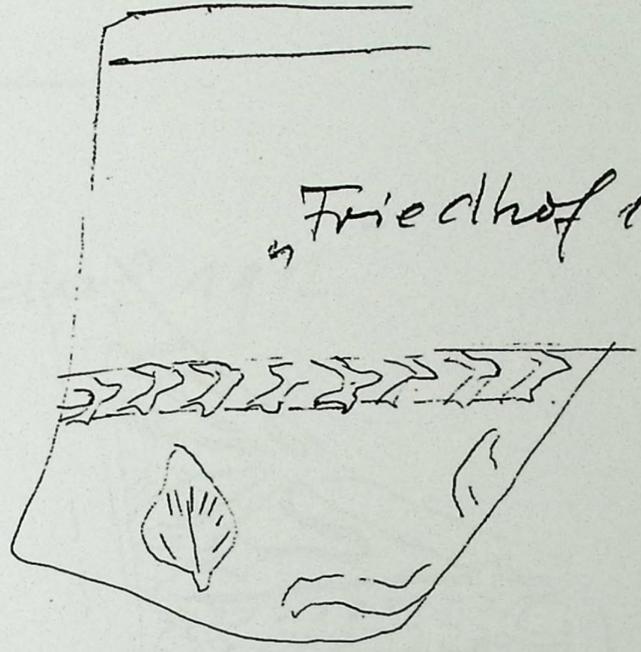
" Friedhof 1923 "



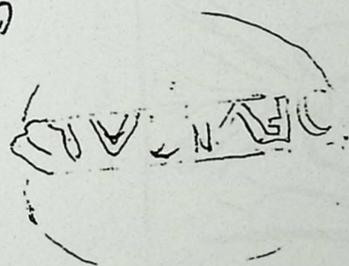
"Friedhof 1922"



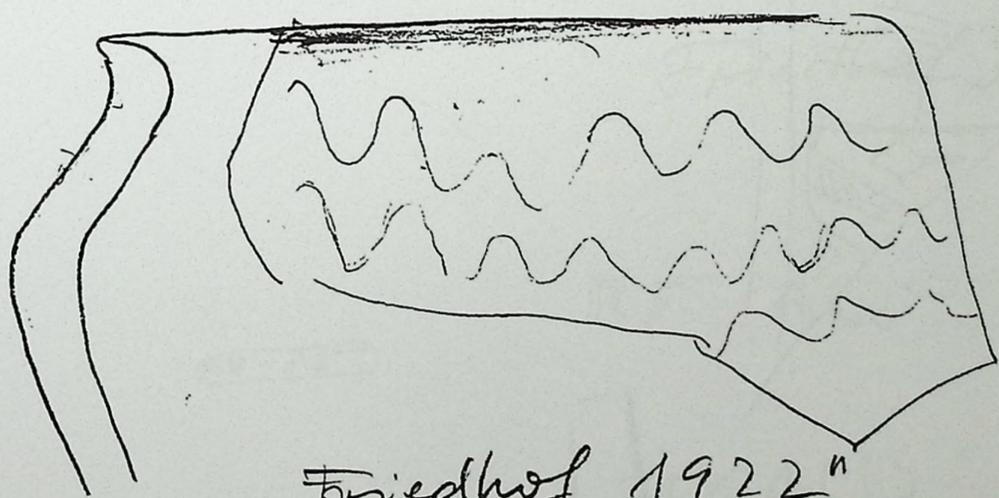
"Friedhof 1924"



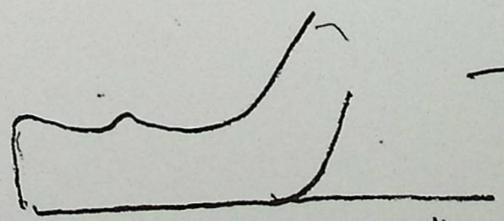
OF UTALIS



"Friedhof 1922"

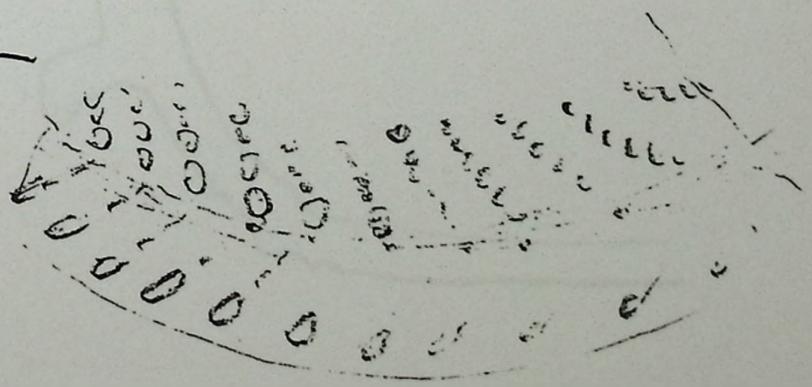


"Friedhof 1922"



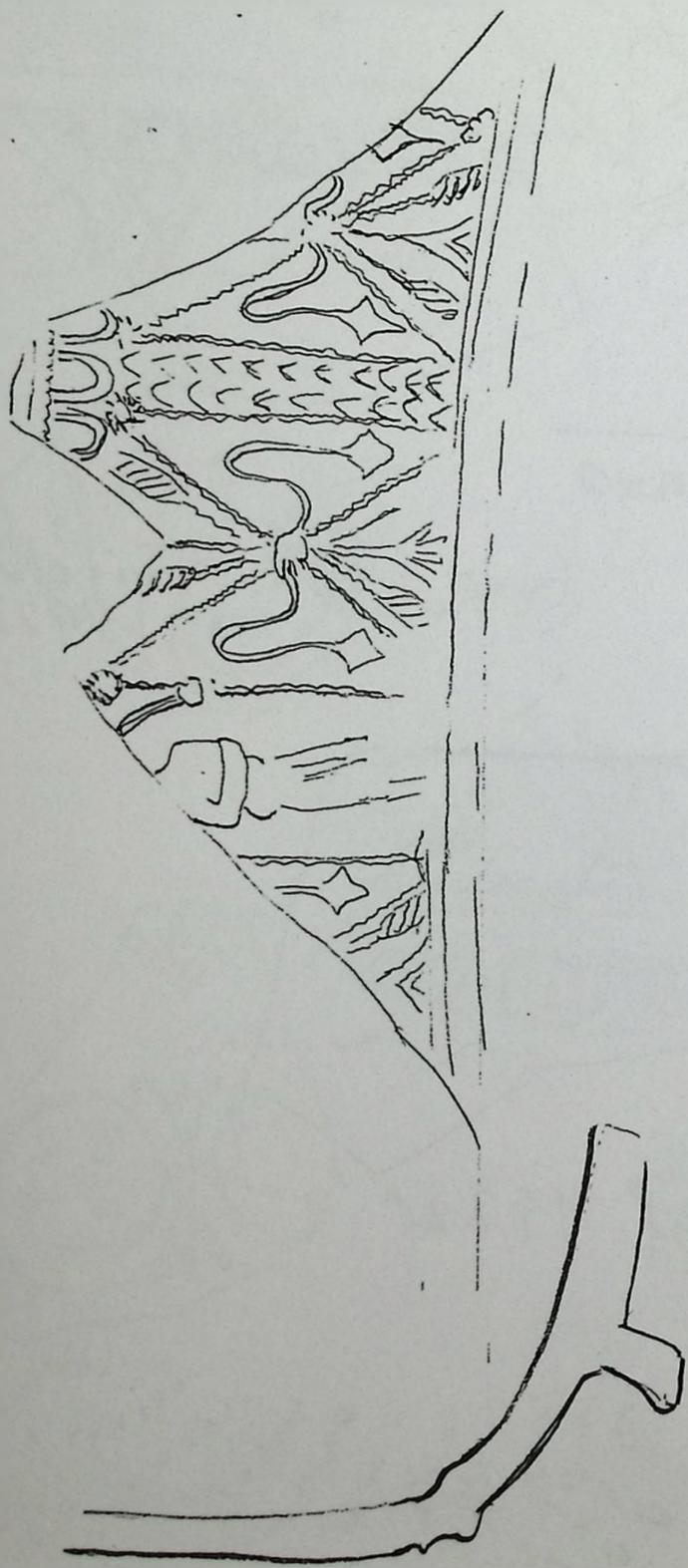
"Friedhof 1922"

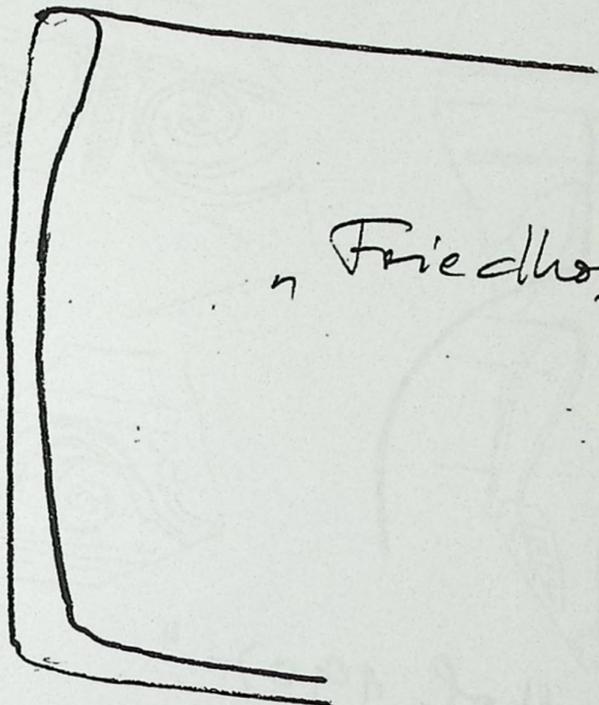
Reckel



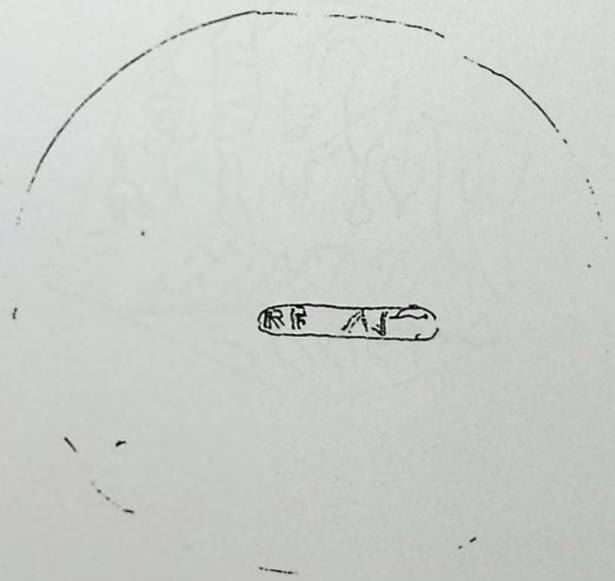
Friedhof 1921

45





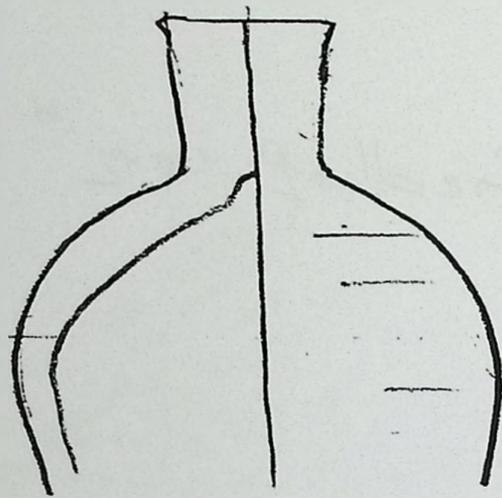
"Friedhof 1912"



"Friedhof 1912"

RE AL

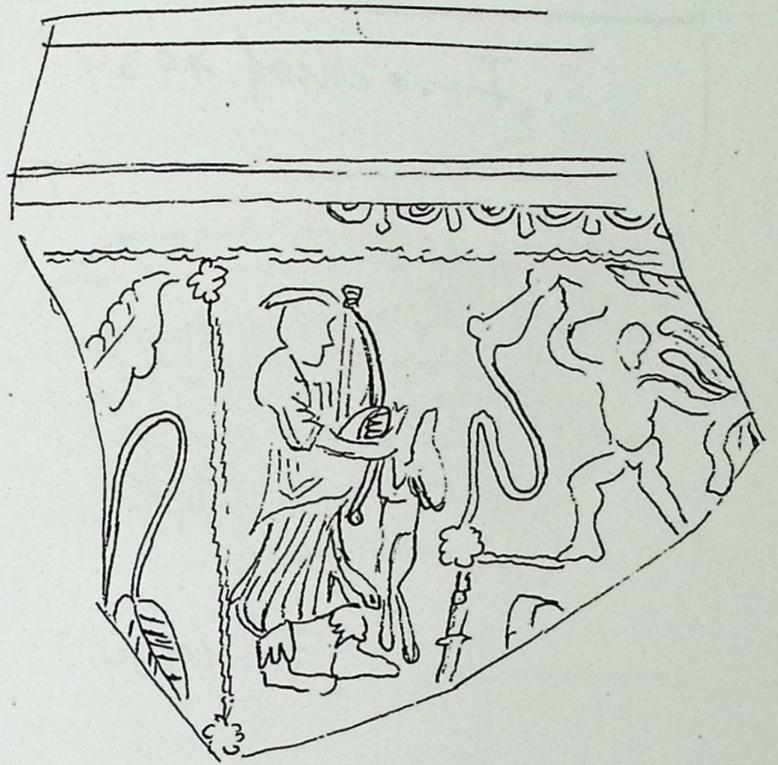
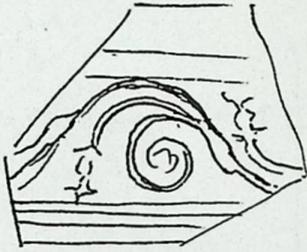
REGALIS



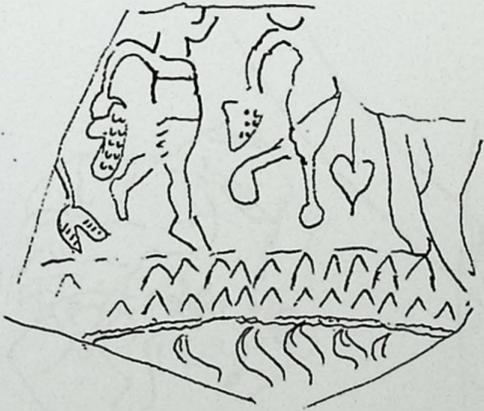
"Friedhof 1907"

Friedhof 1938"

47



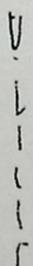
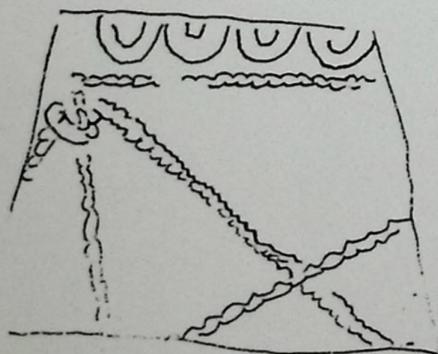
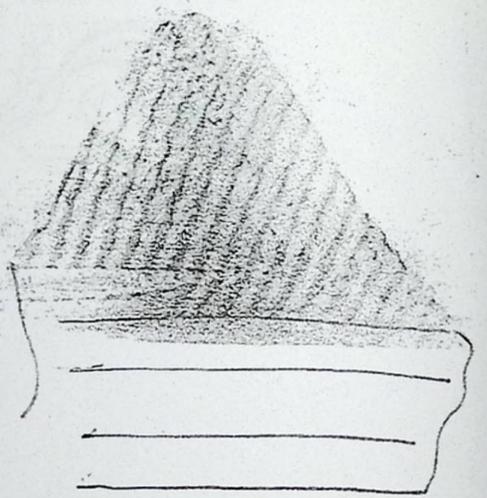
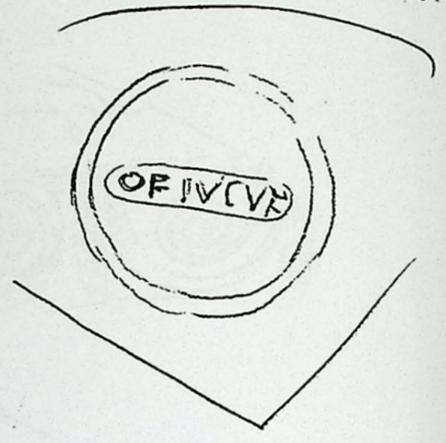
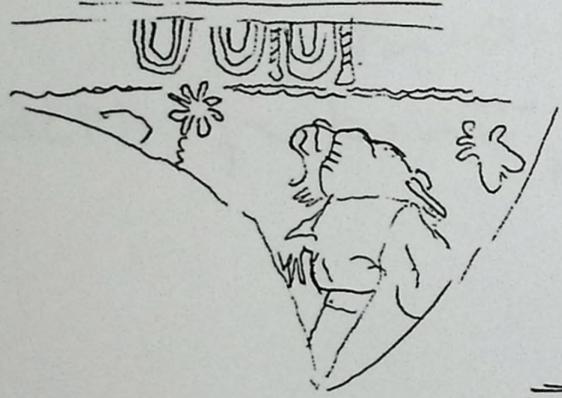
"Friedhof 1936"

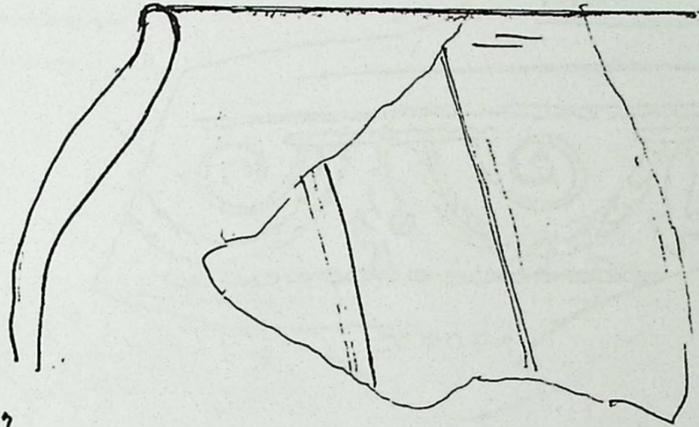


"Friedhof 1934"



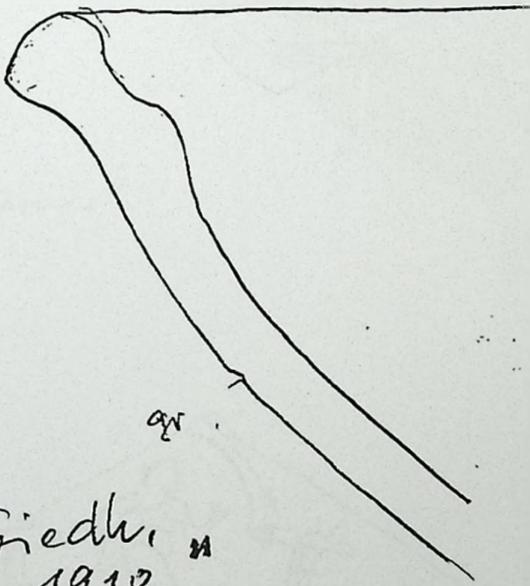
"F 1934"





gr

7 "Friedhof 1910"

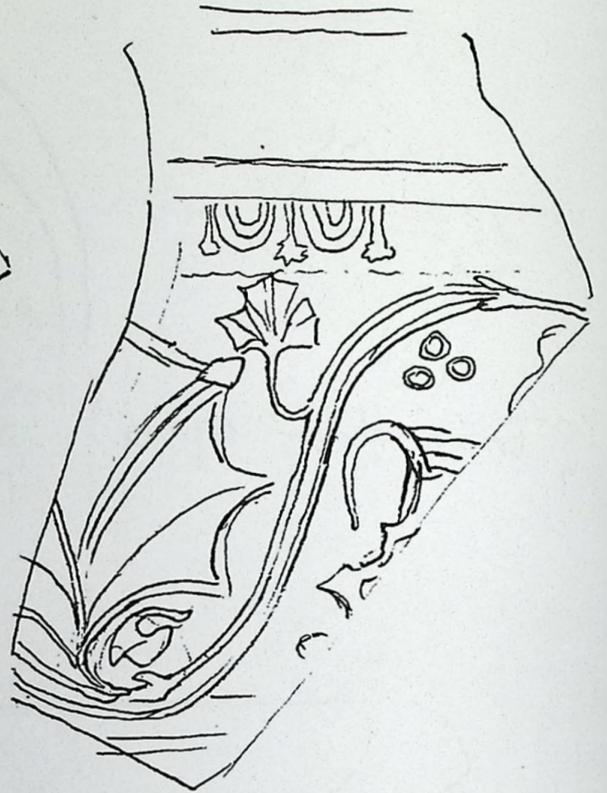
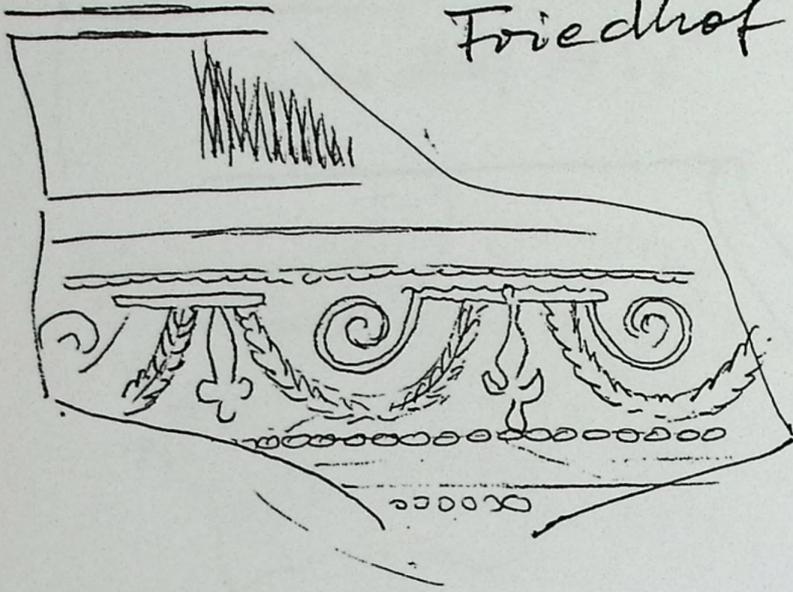


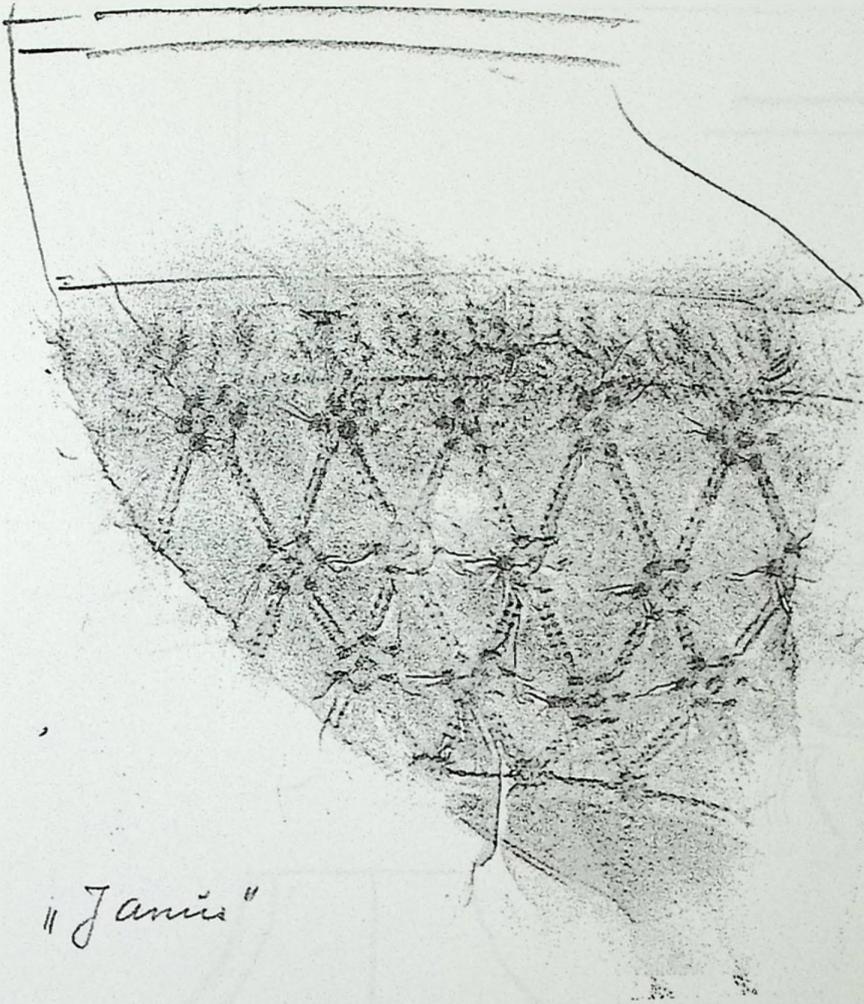
gr

"Friedhof 1910"

Friedhof 1908

48

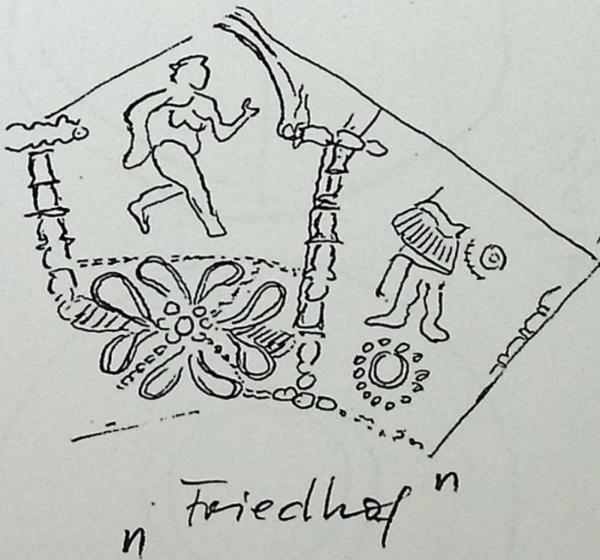




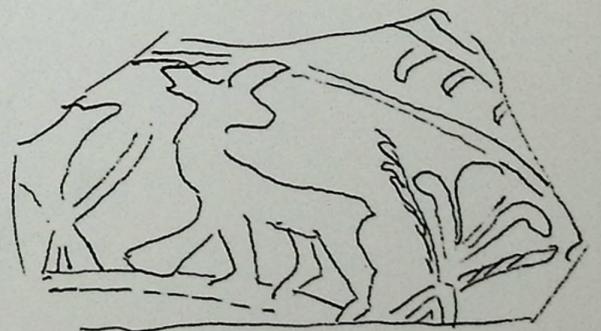
"Janis"



"Friedh. 1918"

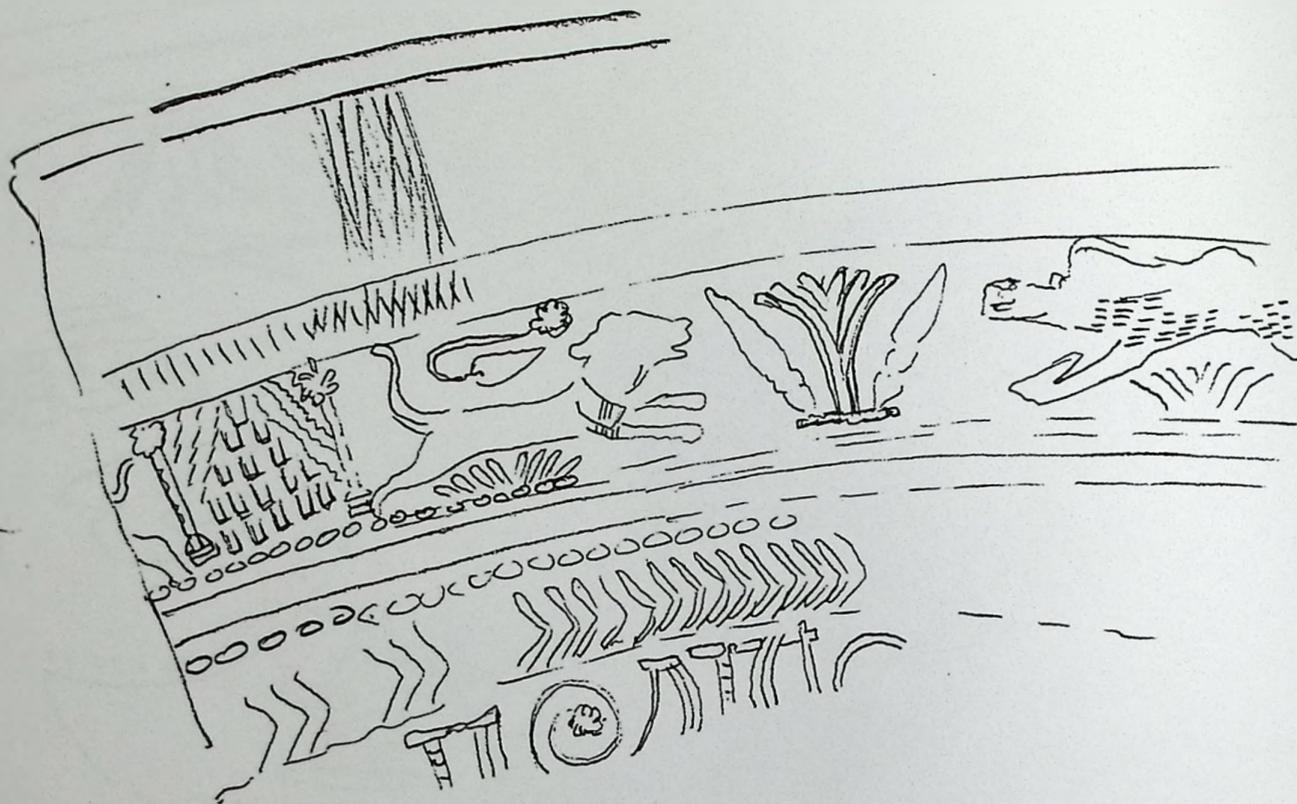


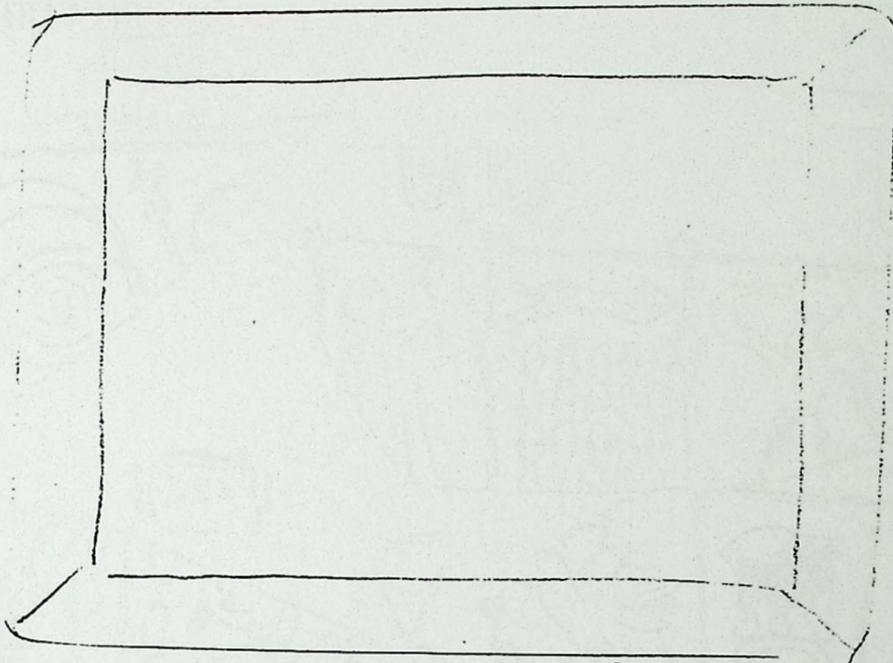
"Friedhof"



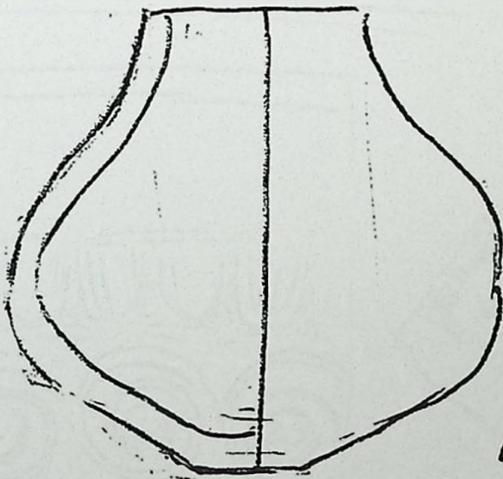
"Friedhof"

Friedhof 1929

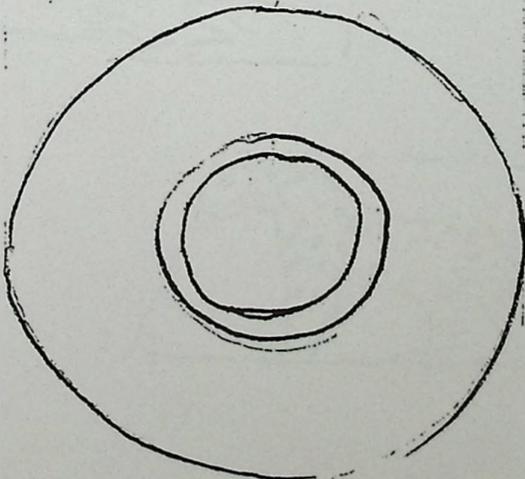




Gottesacker II 116 "



"Günaby"
Friedhof "

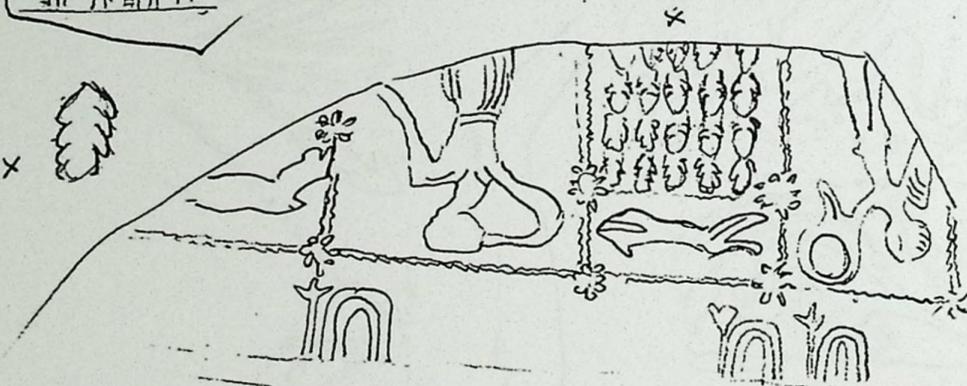
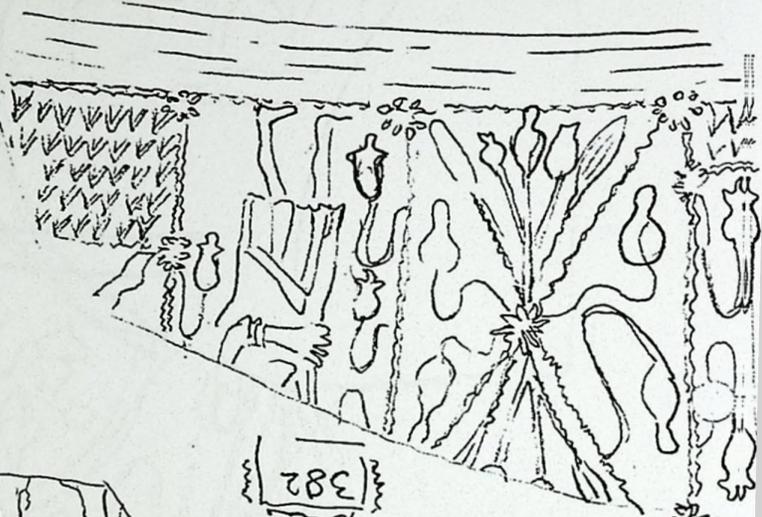
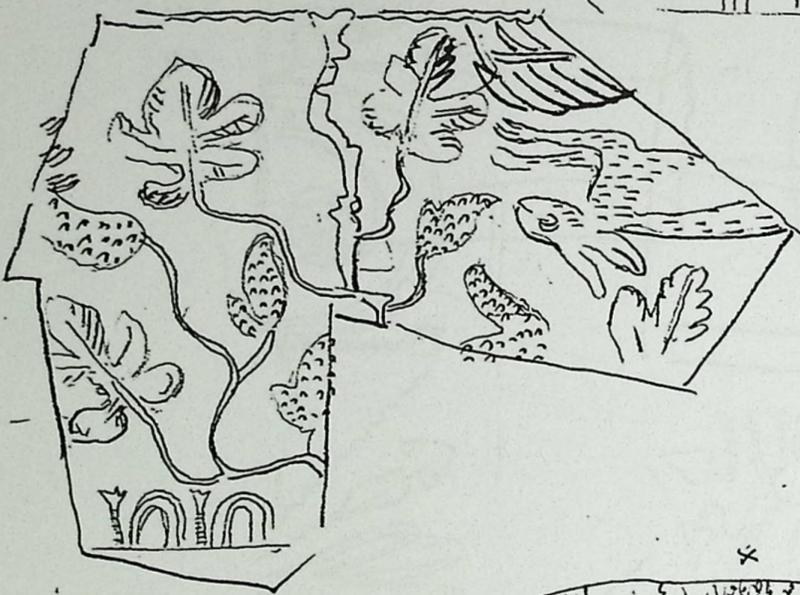
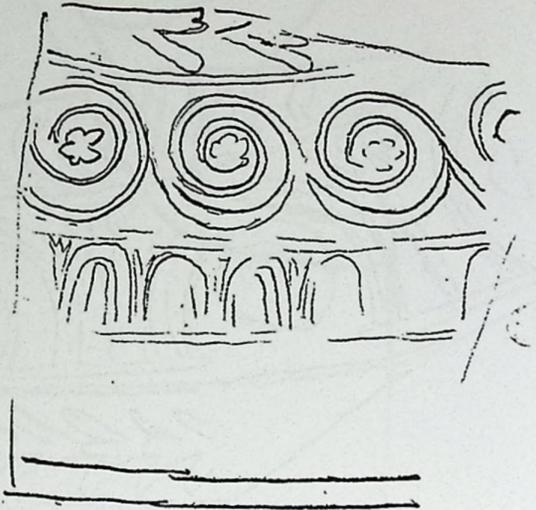
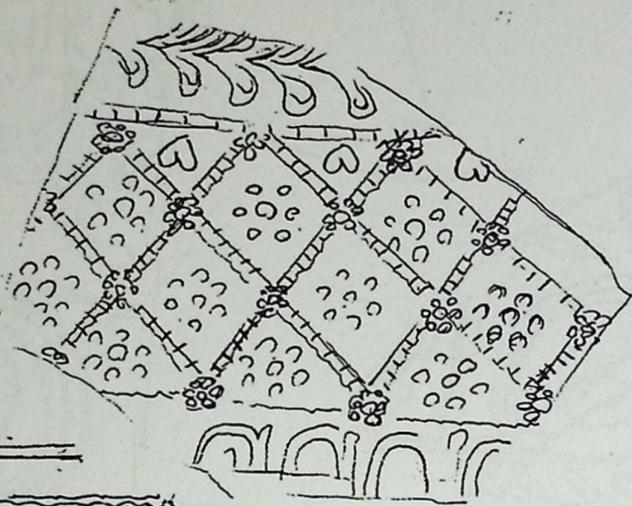
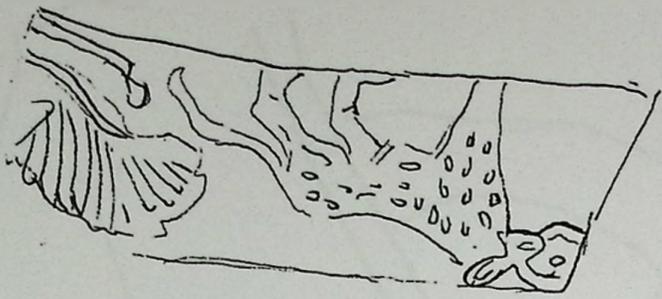




298

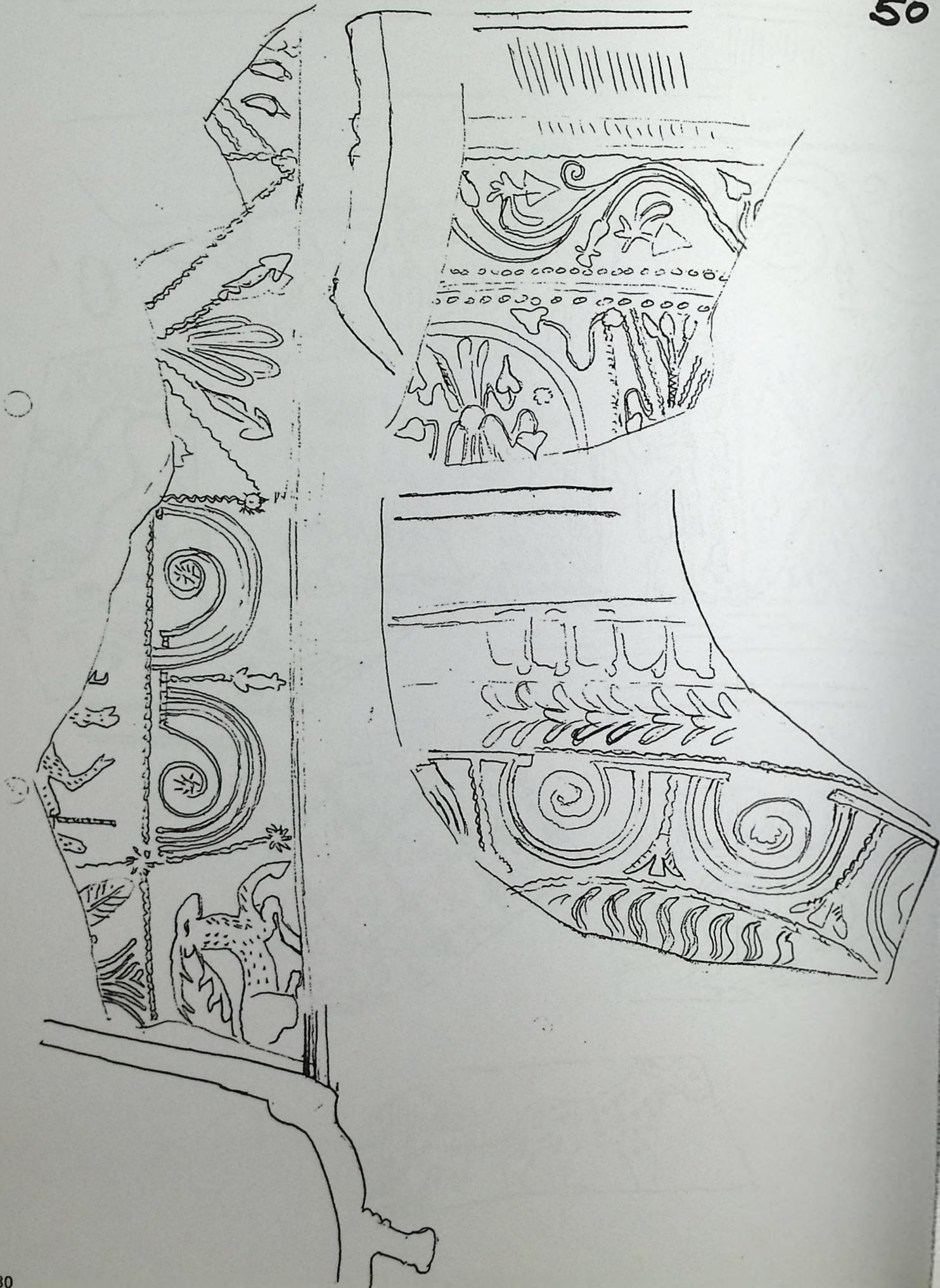
Lezoux
Déch. 1069
"Cimanius"

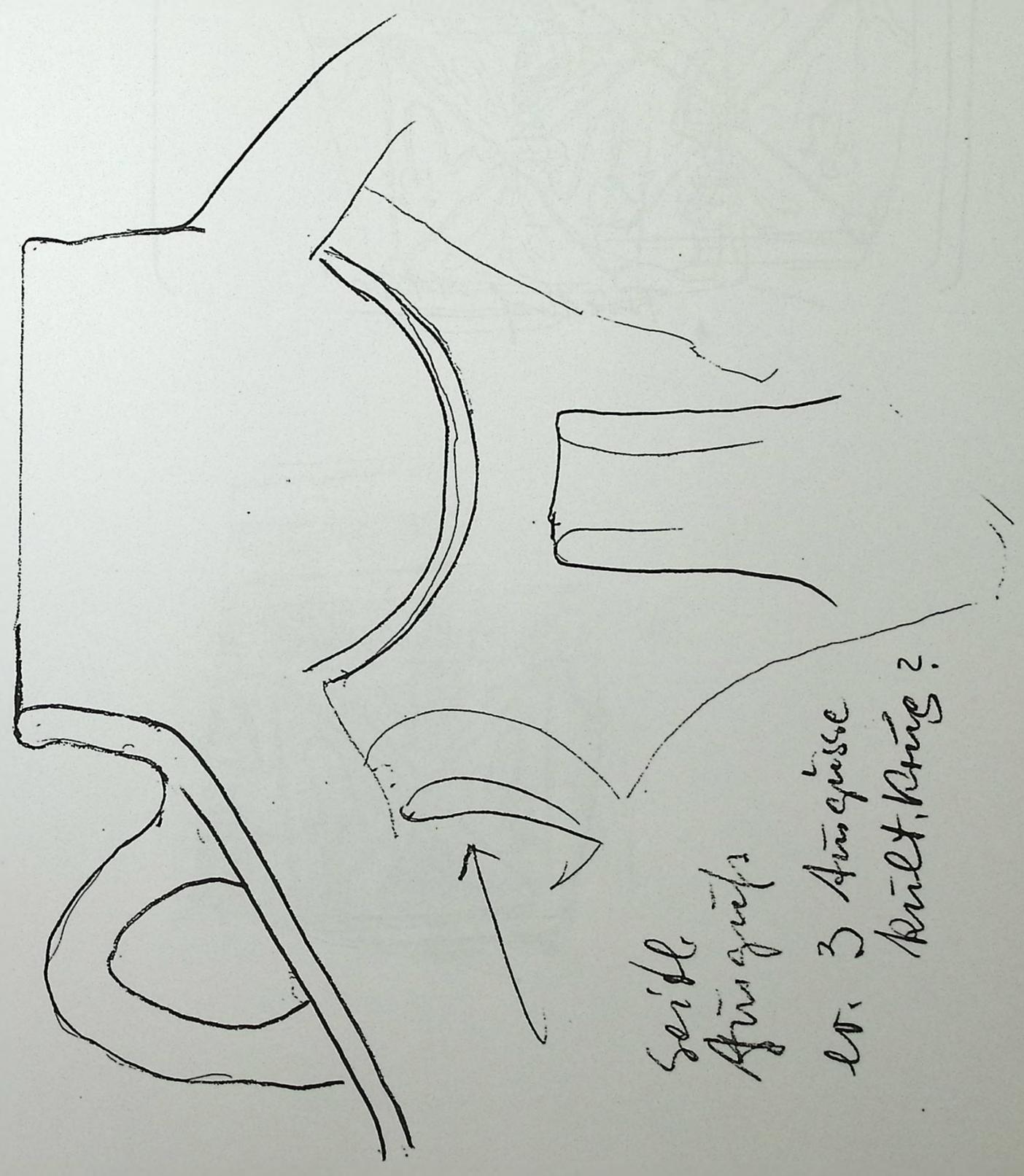
4



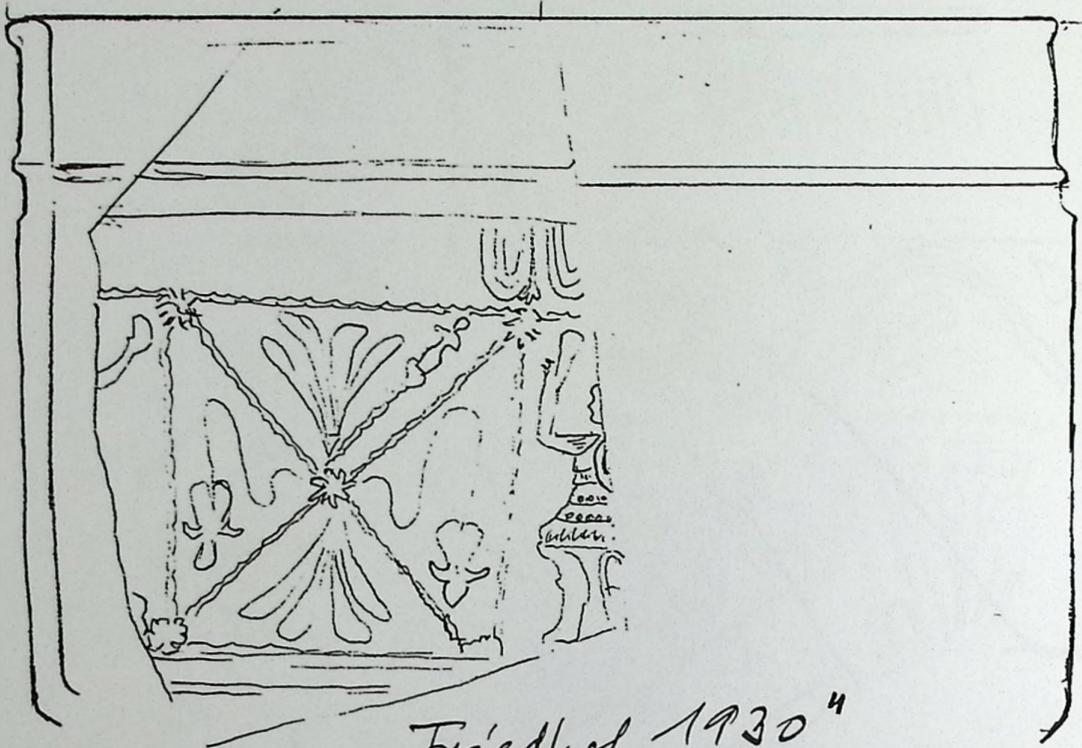
Friedhof 1907

50

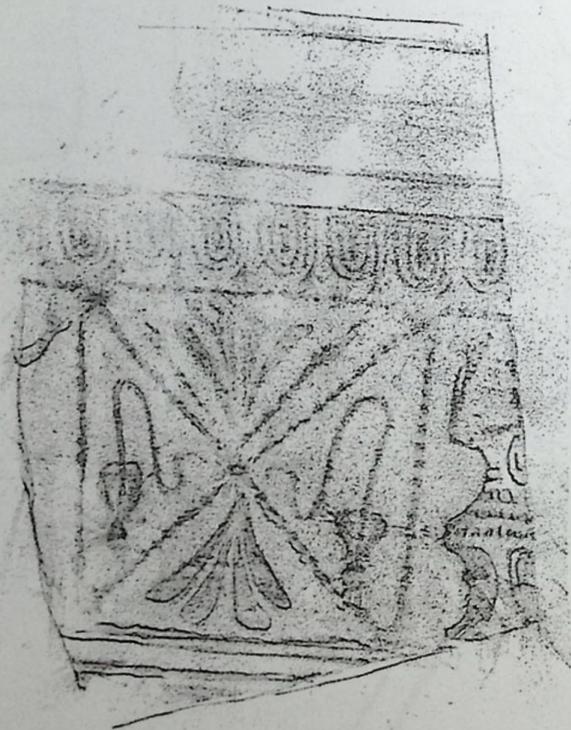




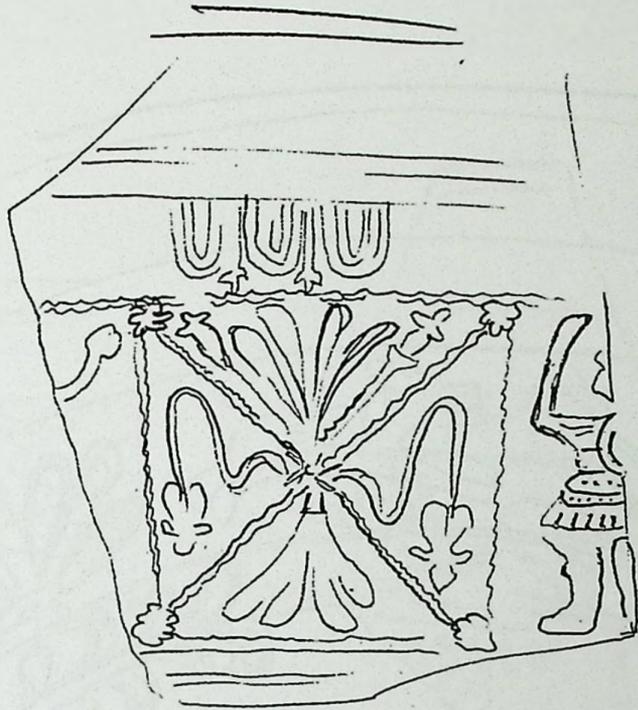
seite
 Anzug?
 ev. 3 Anzüge
 Bild, Ring?



4 Friedhof 1930 4

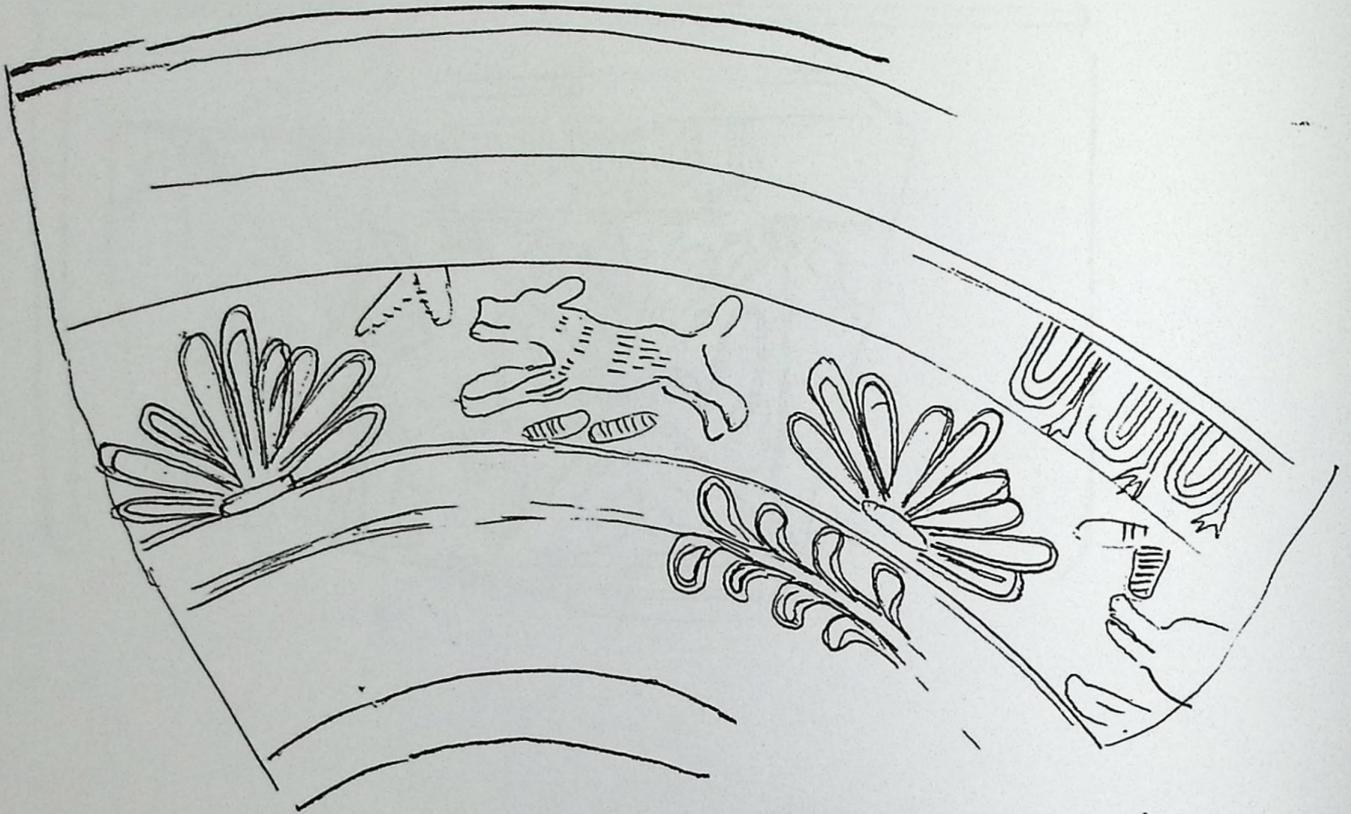


"Friedhof 1930" 51

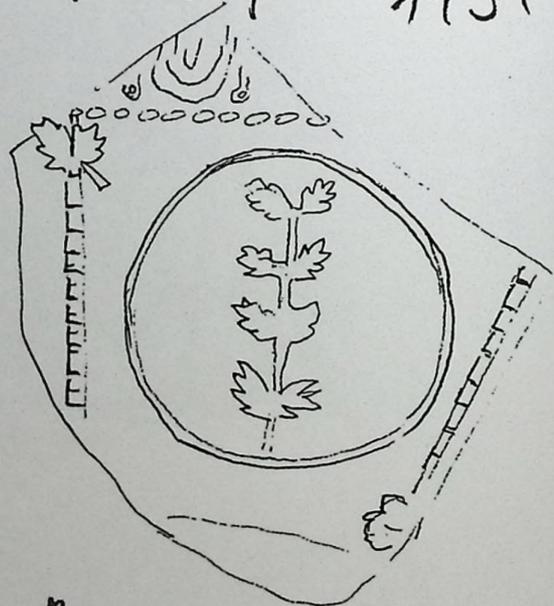
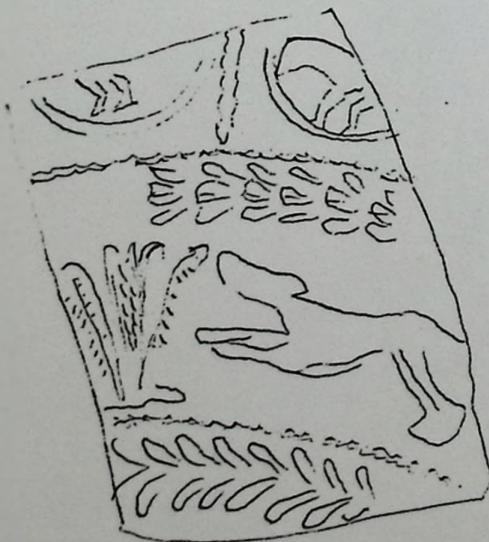


Friedhof 1932

51

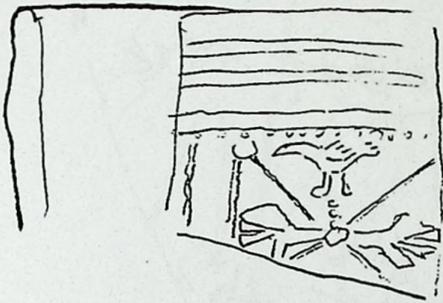


Friedhof 1931

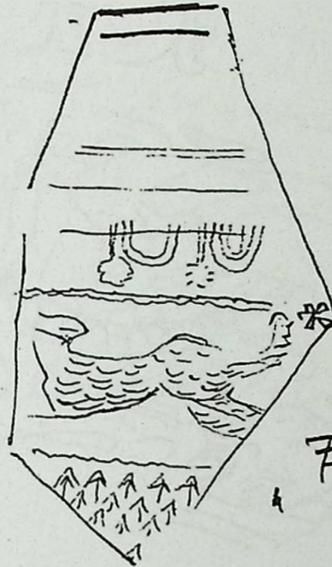


" Friedhof 1931 "

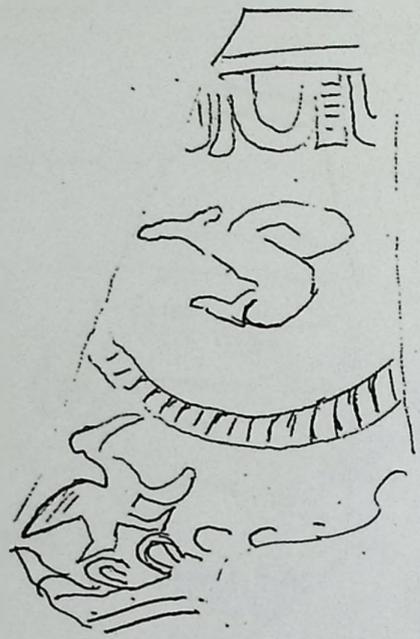
" Friedhof 1931 "



"Friedhof 1926"

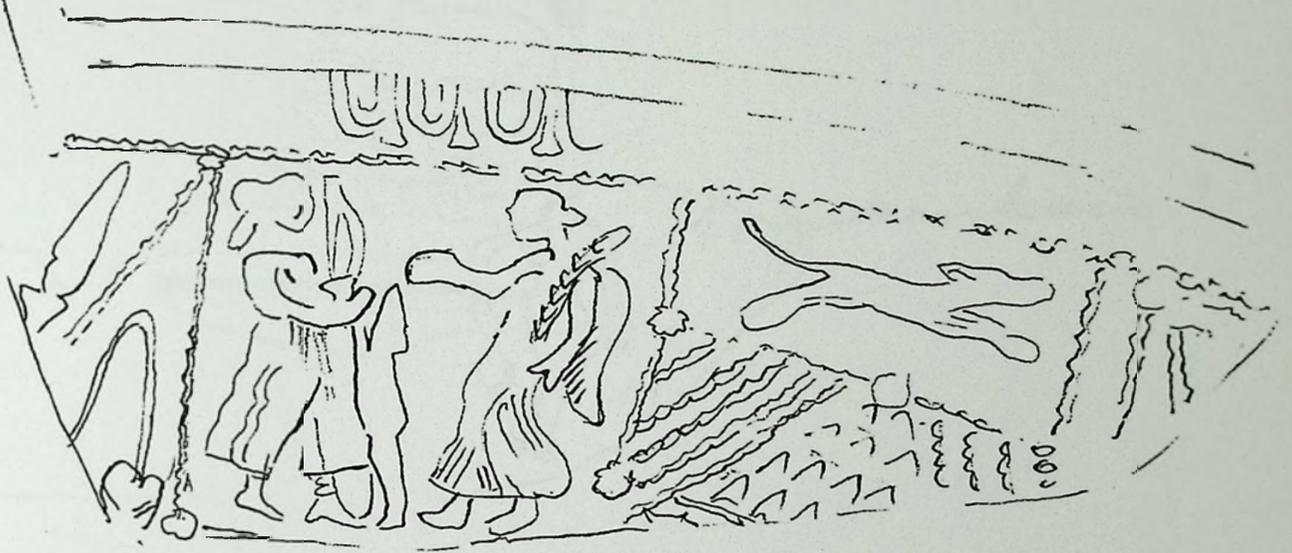


"Friedhof 1926"

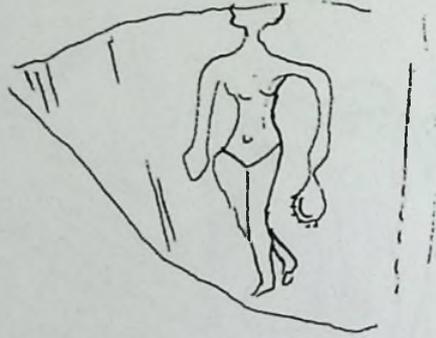


"Friedhof 1918"

Friedhof 1935 52

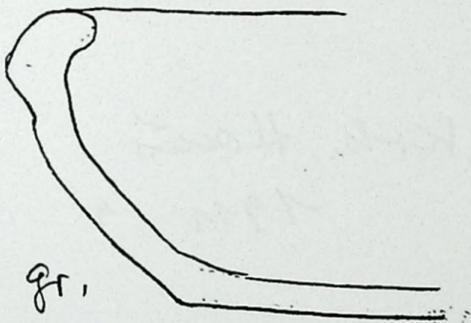


Friedh. 1937

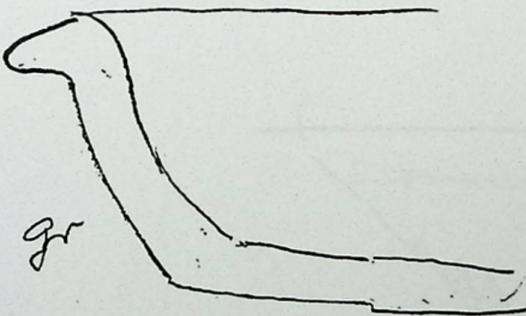




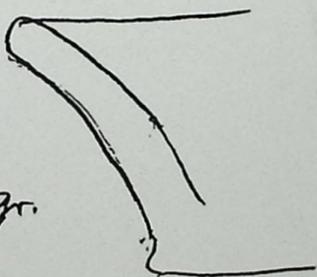
„Krankenhäuser“



gr.



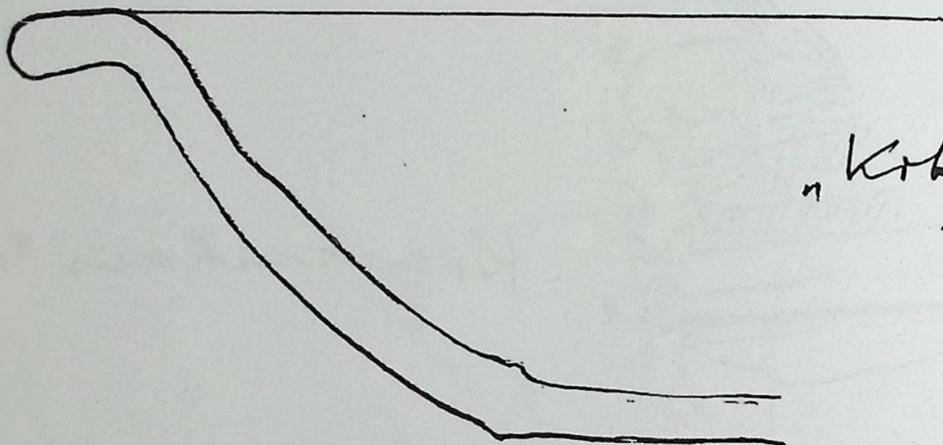
gr.



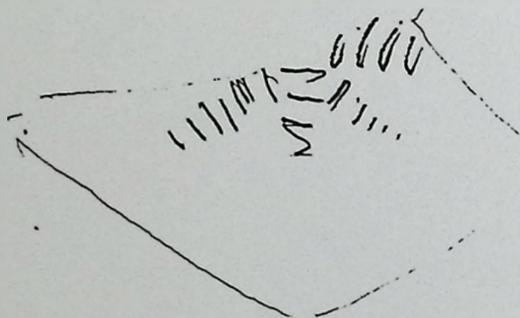
d. gr.

„1049“

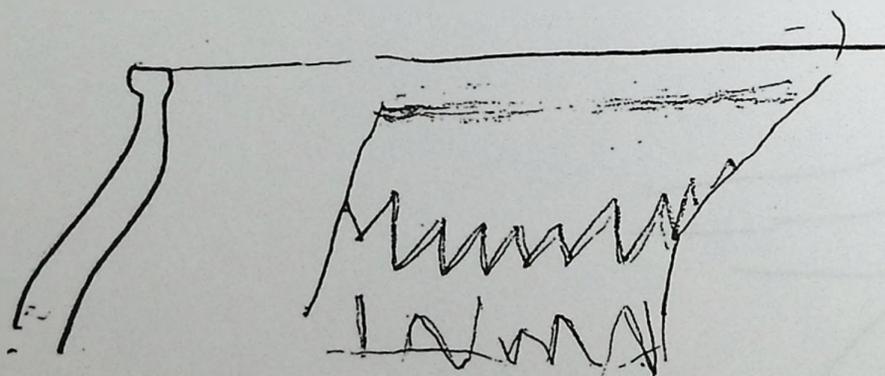
„Krankenh. 197.“



"Krb. Haus
1911"

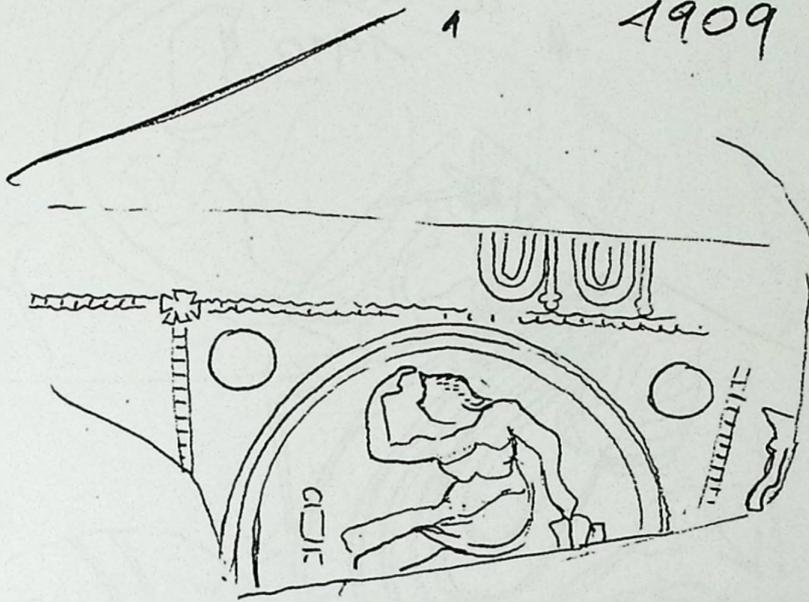


"Krb. Haus
1911"

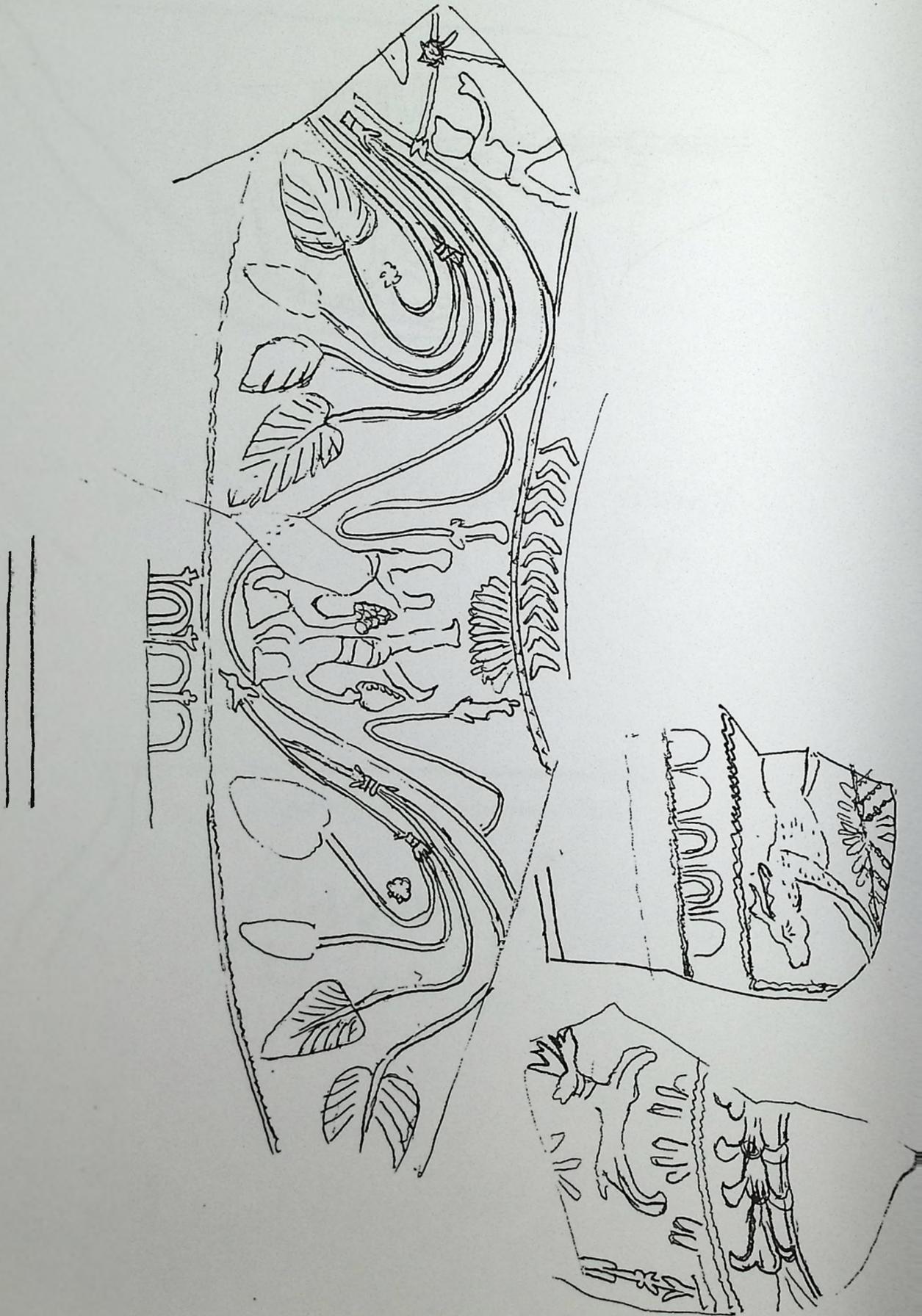


Krankenh. .
1909 "

56

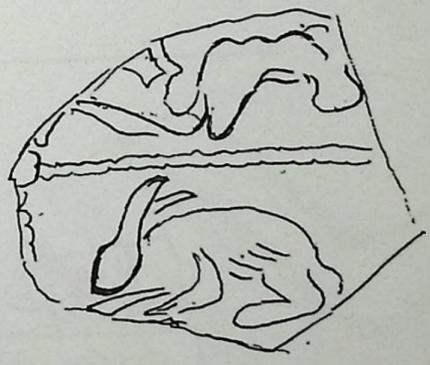
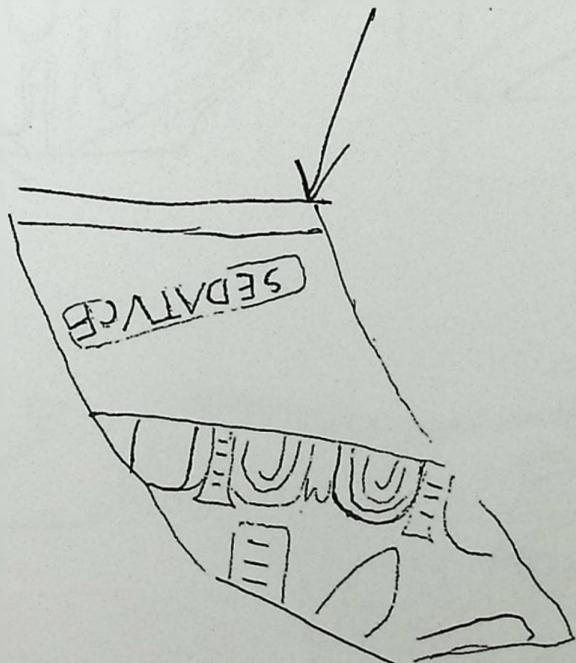
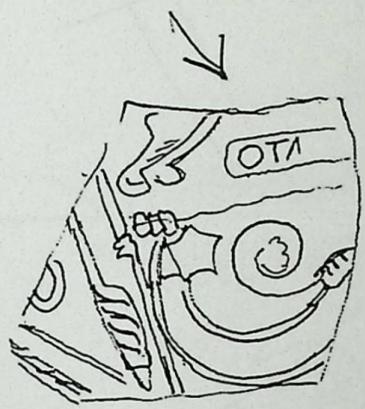
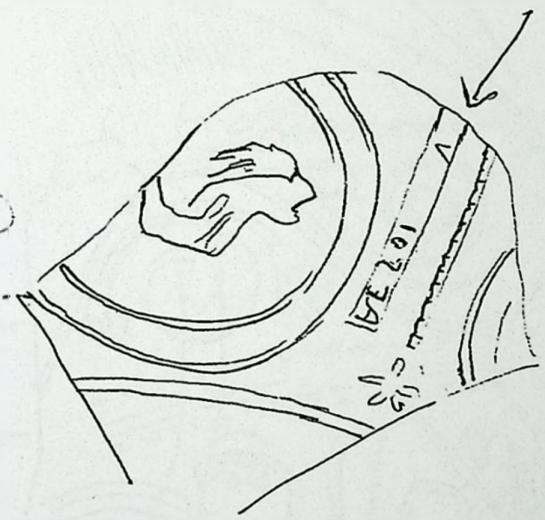
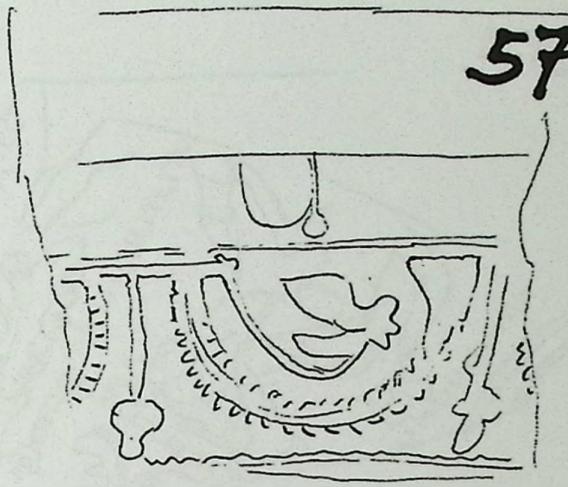
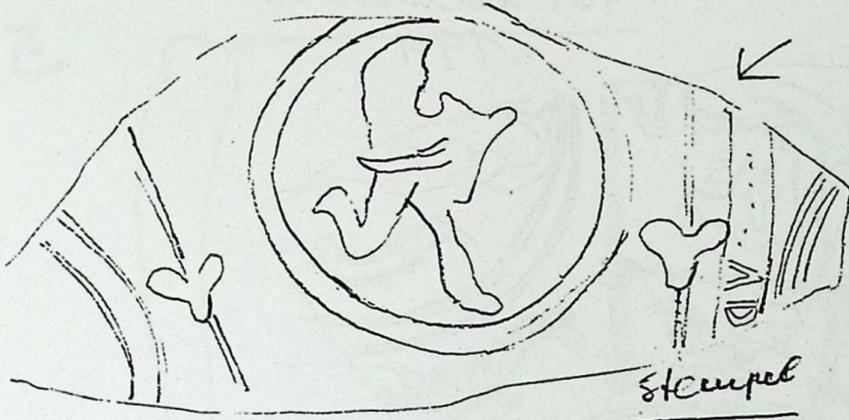


4 a. Kraankenhais 1910 4 56



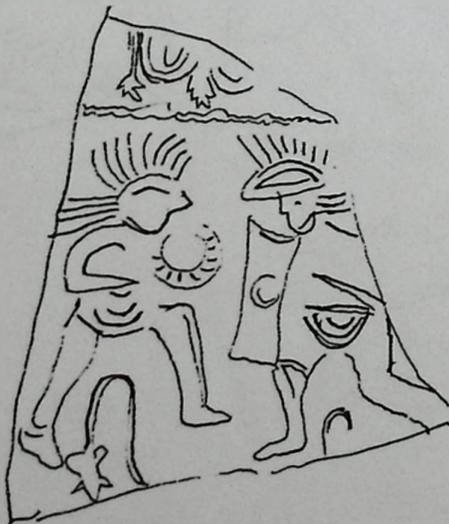
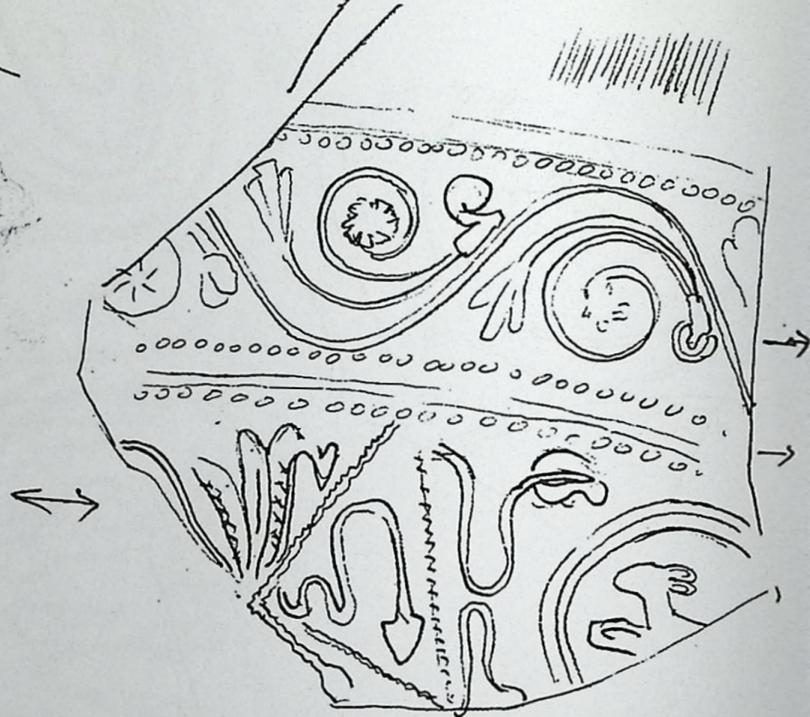
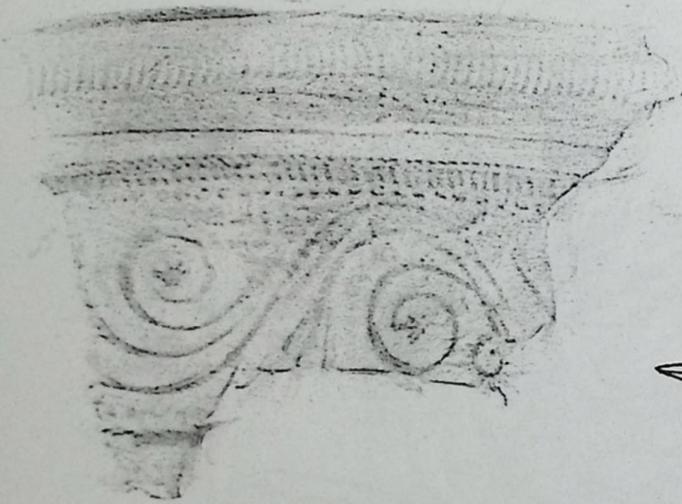
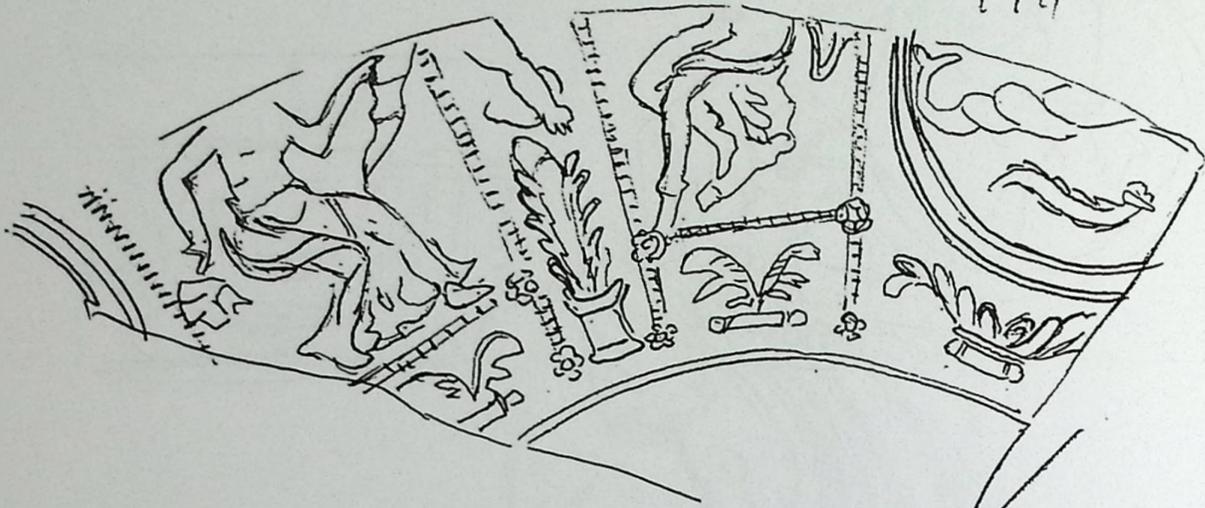
Ko ankenh aia
1911

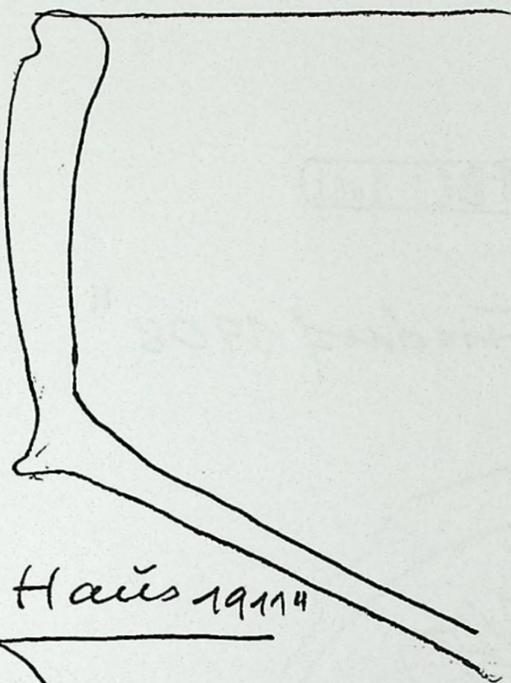
57



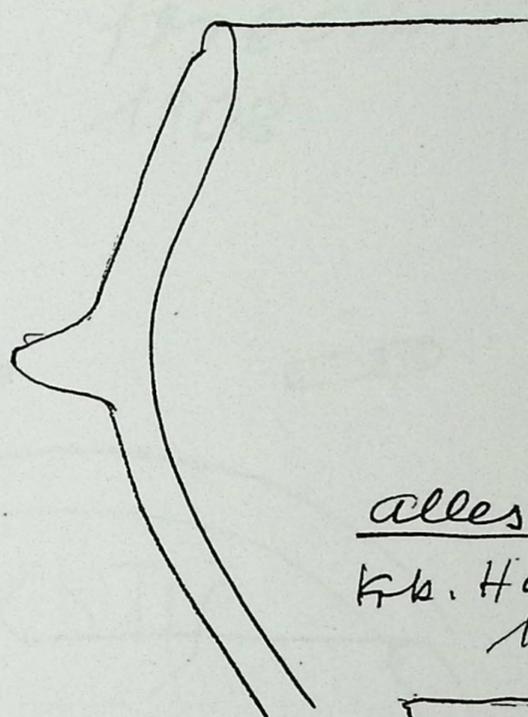
Krankehr.
1941

57

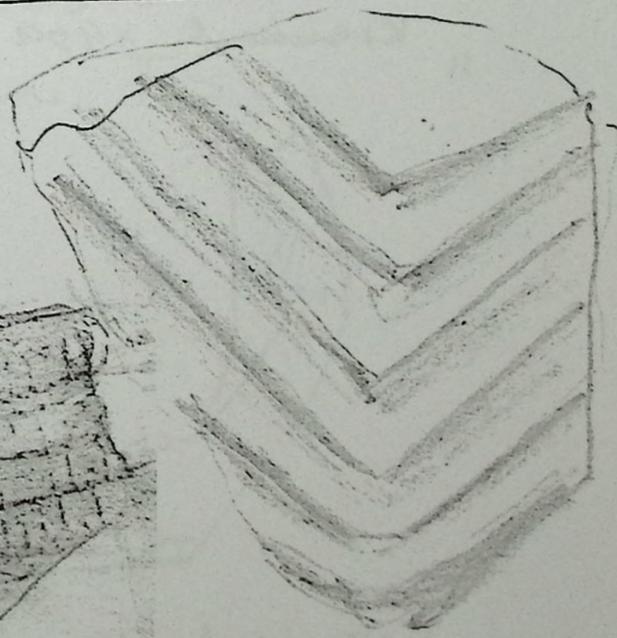
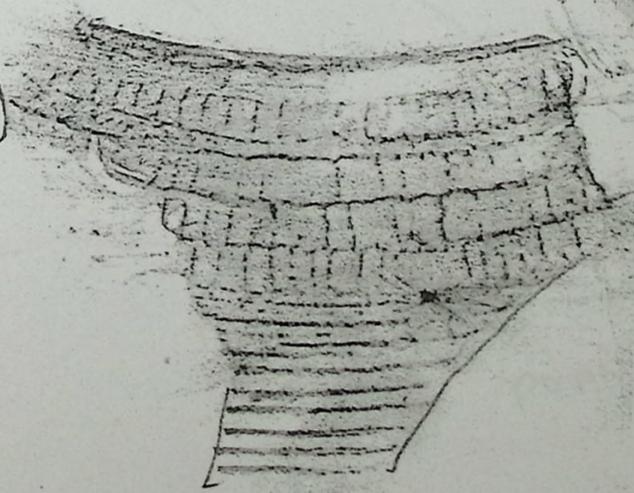
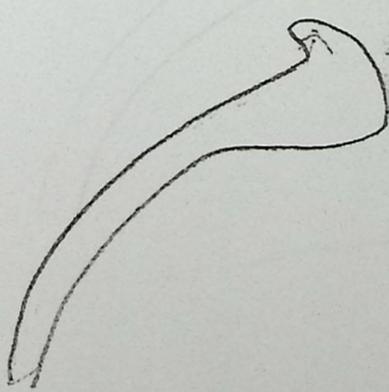
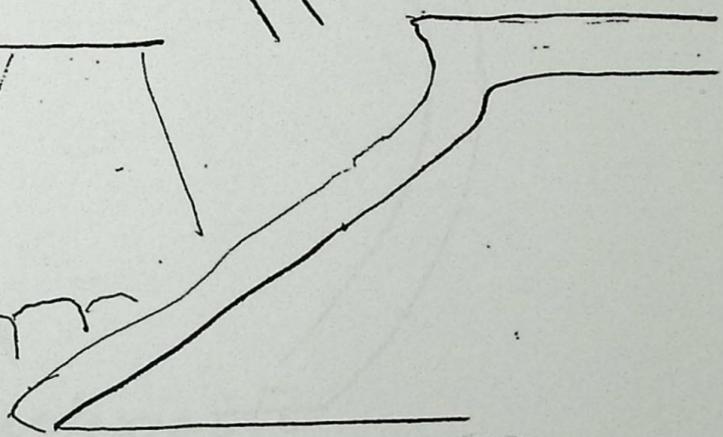
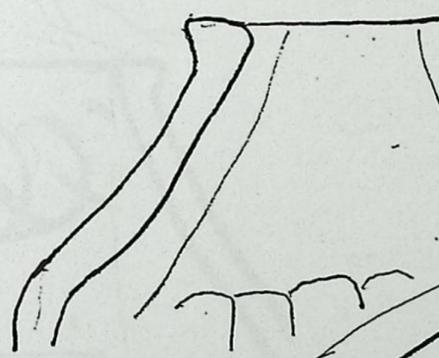
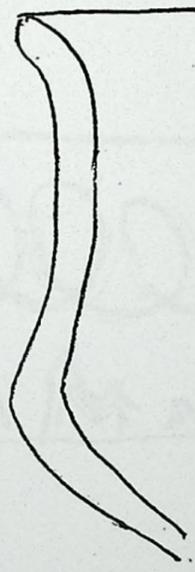




K. Haus 1911⁴



alles
Kb. Haus
1911

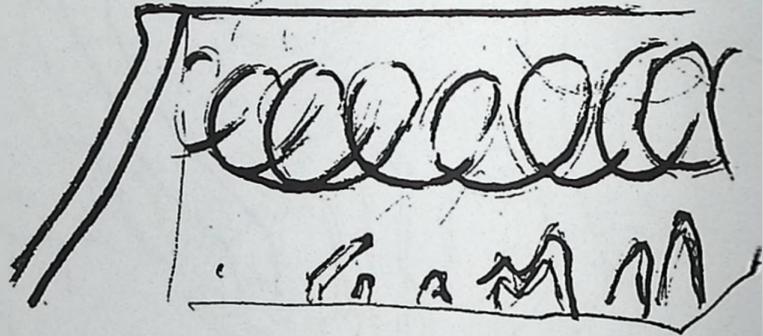
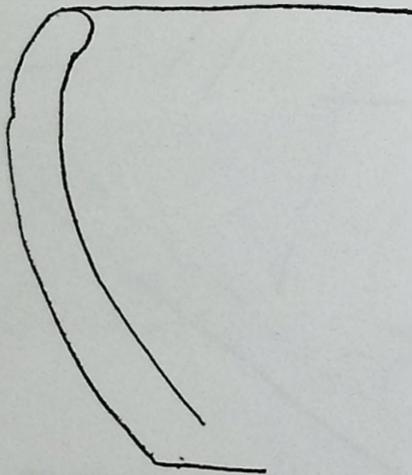


ger. Lehrn

FBC 1908

"Friedhof 1908"

FBC 1908



"Krankenk. 1909"



"Krankenk. 1909"

Friedh.
1908

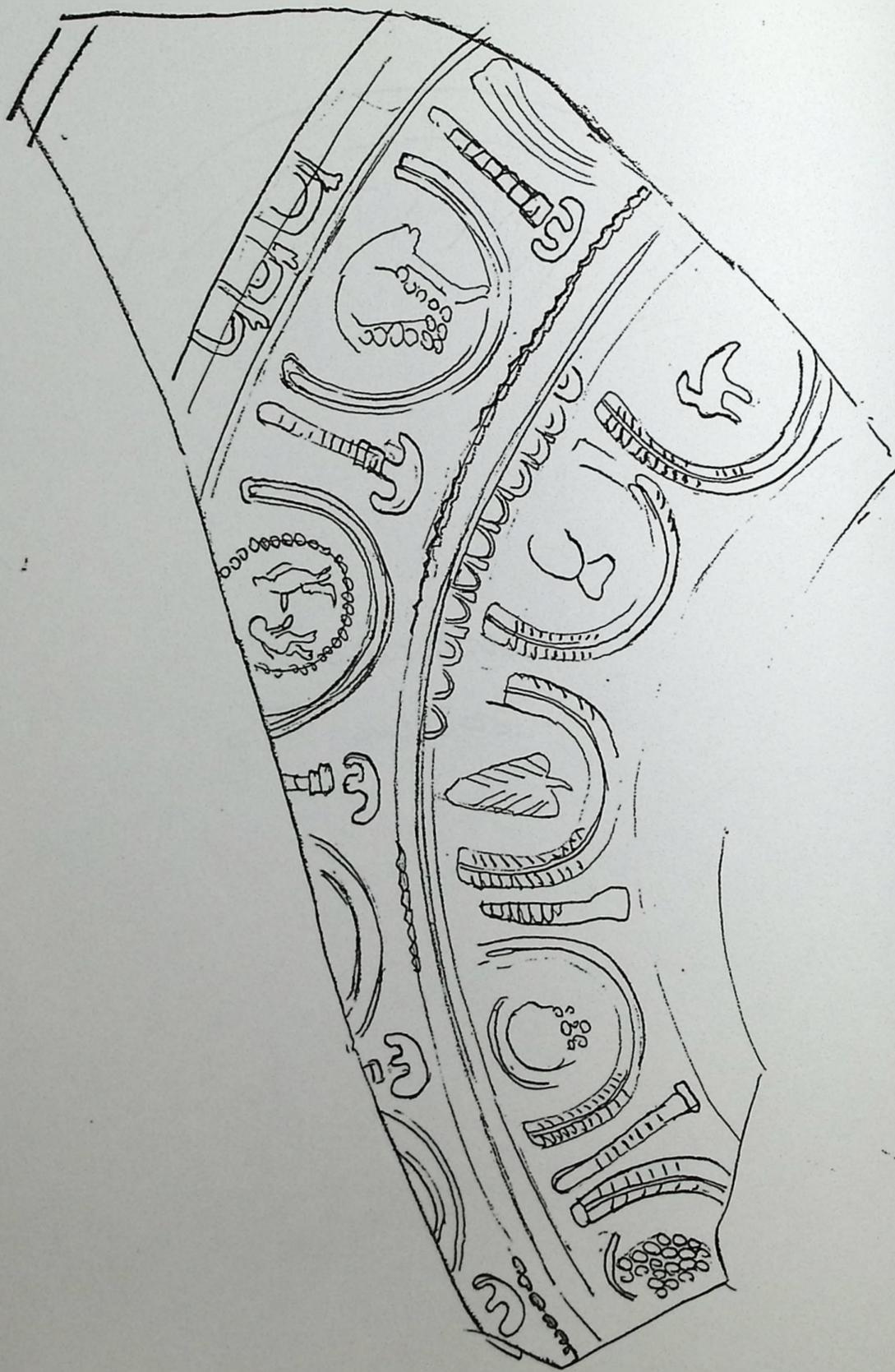
59



Unterseite
Boden TS

M. Schmid
1913

61
a

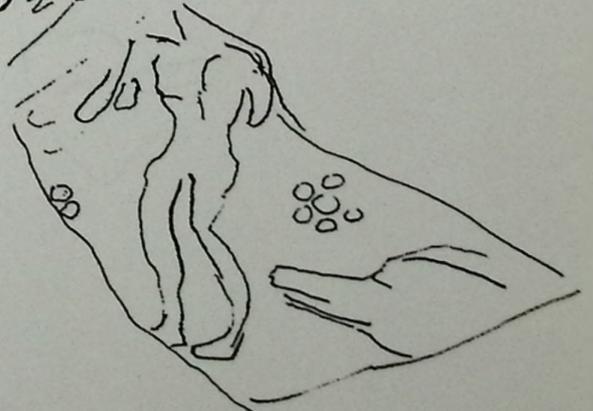
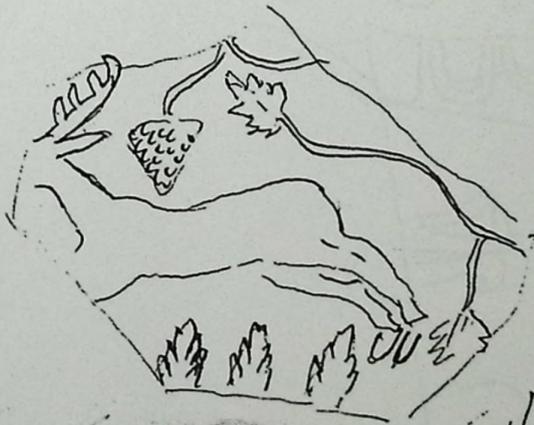
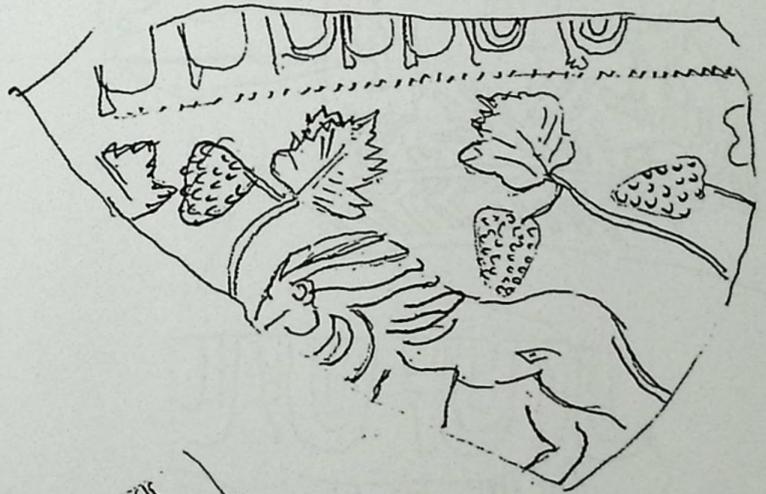
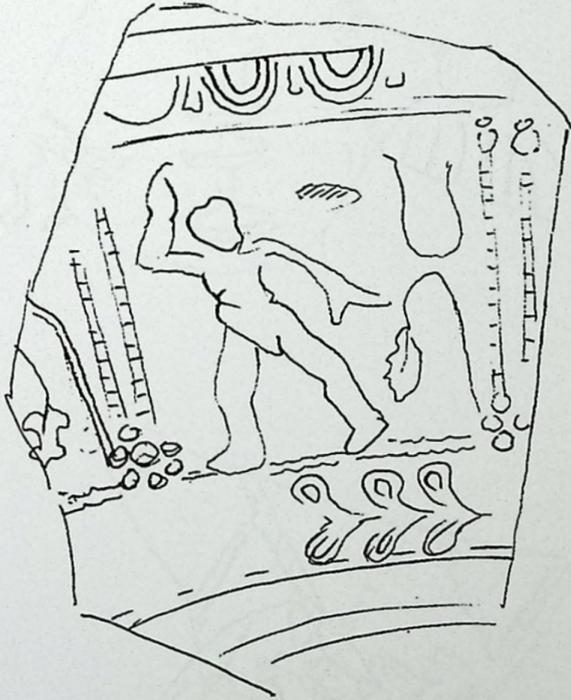


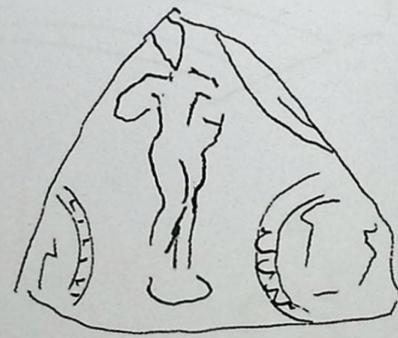
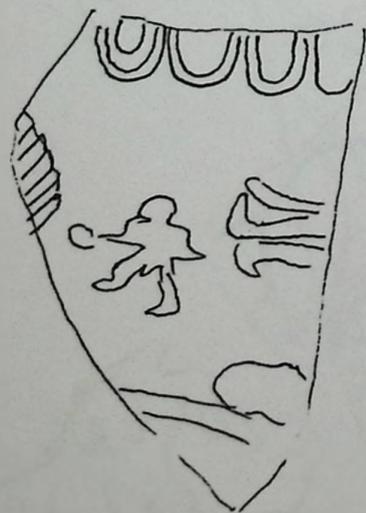
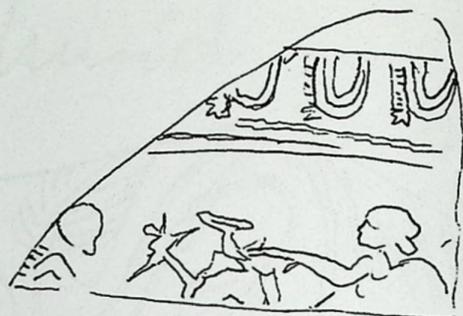
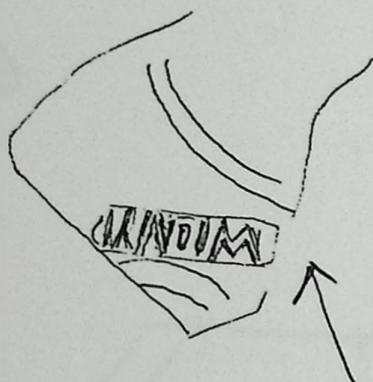
Heiligenberg "
" Meister "

"

M. Schmid

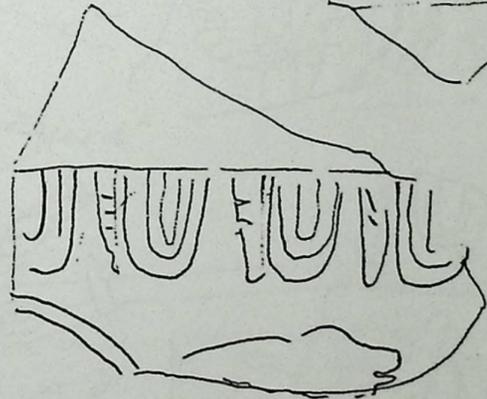
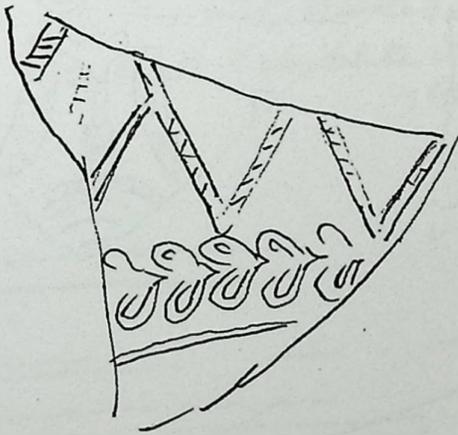
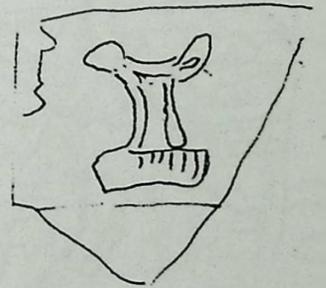
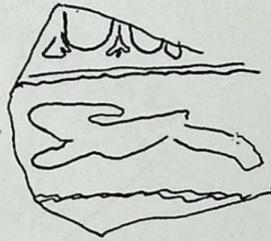
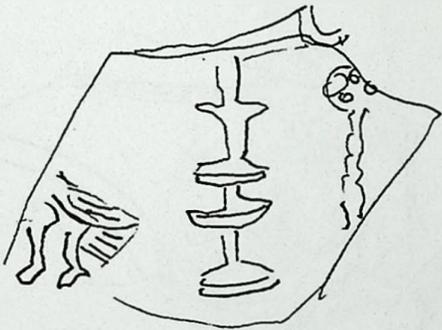
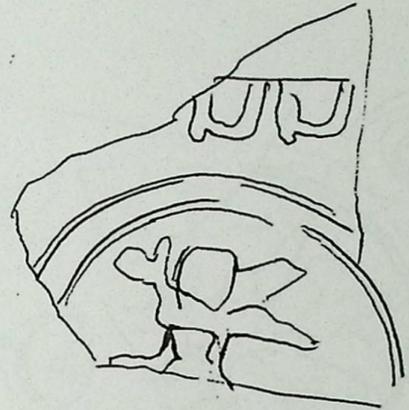
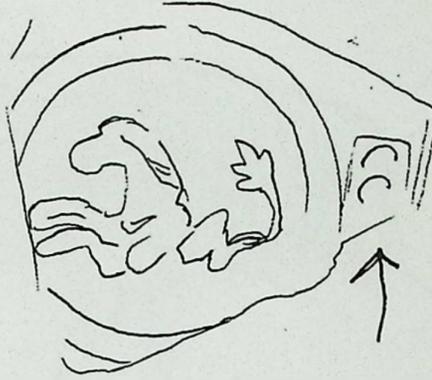
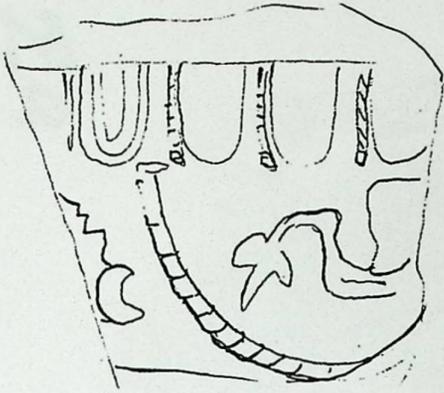
61
a





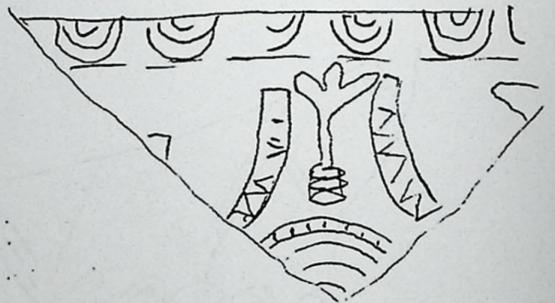
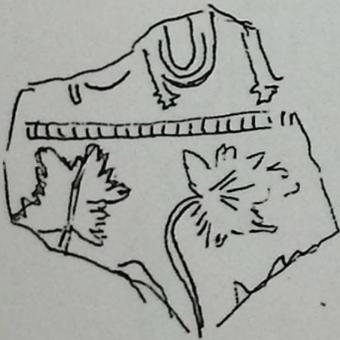
M. Schmid

61
a

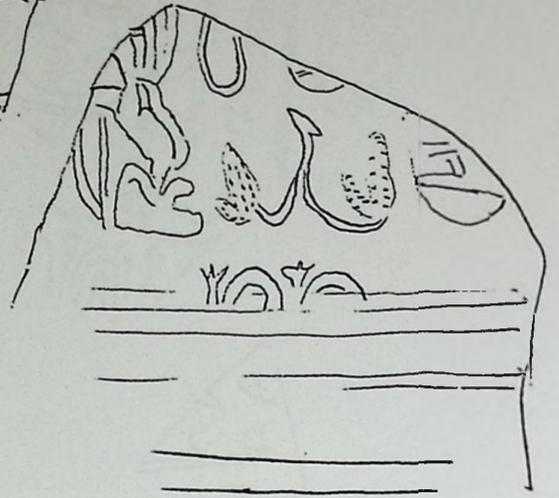
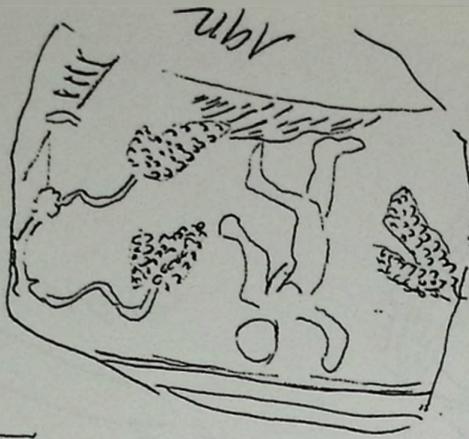


M. Schmid

61
a

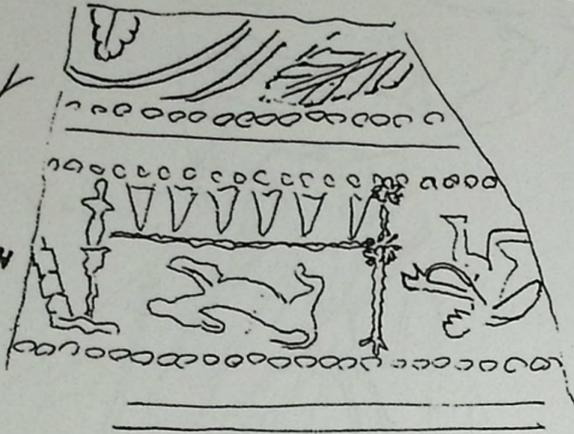


"Germania"

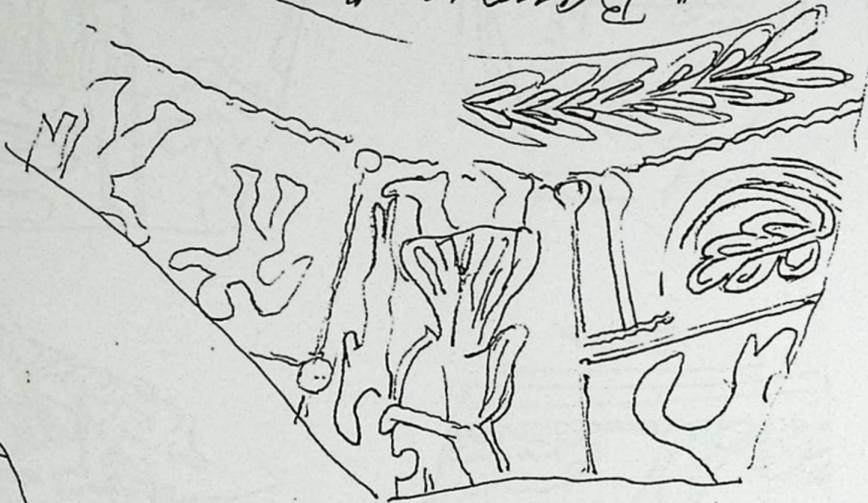
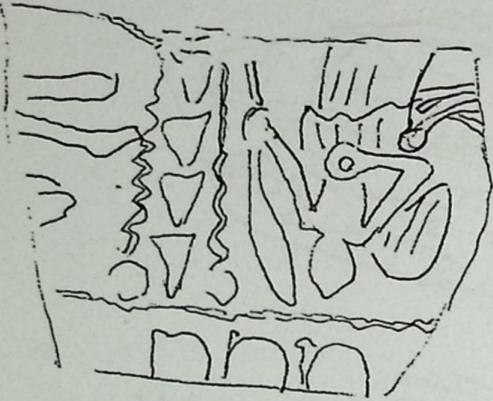


1972

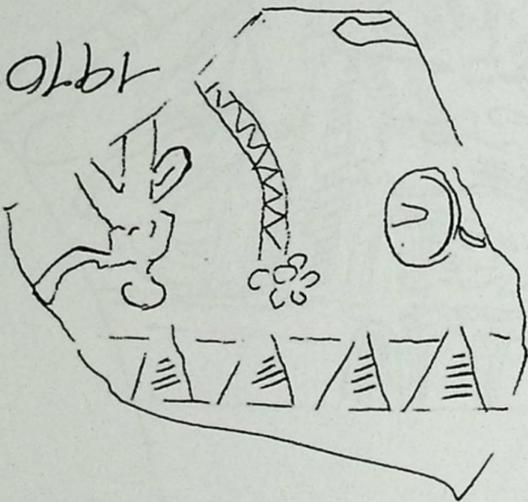
129



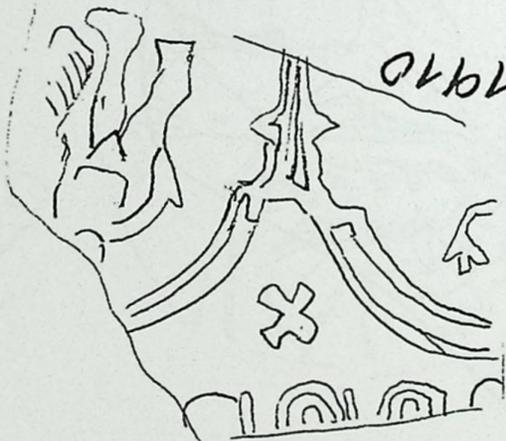
"Barossa"
 "in der Schicht unter dem
 Herd"
 1972



1970

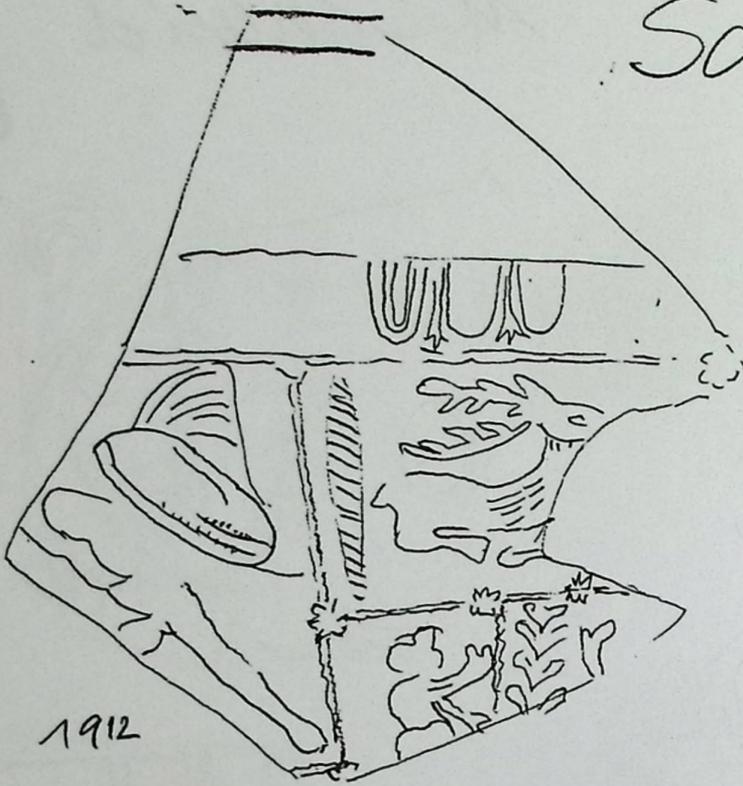


1970

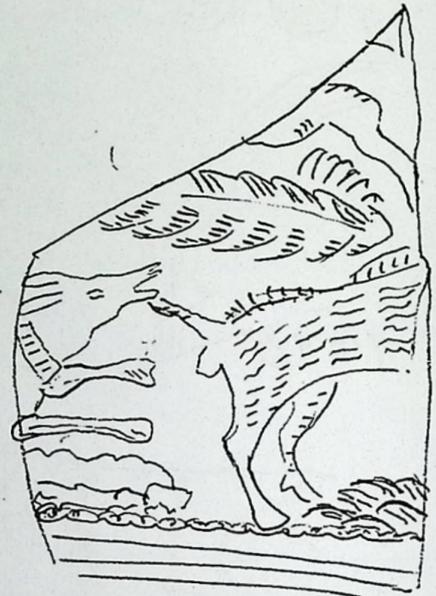


62
8

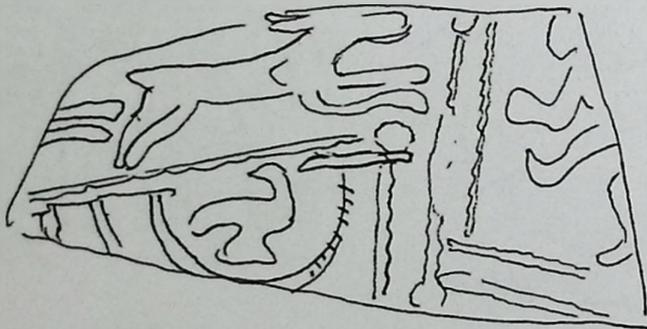
M. Schward



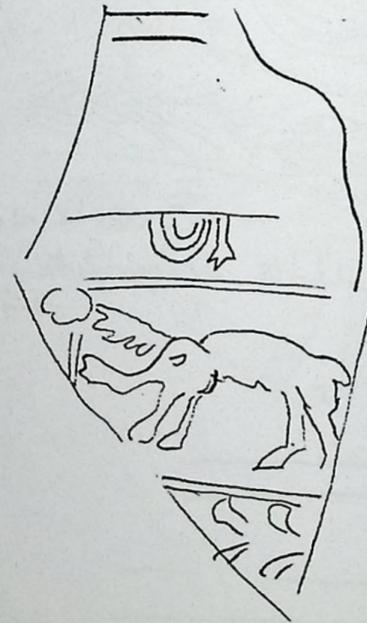
1912



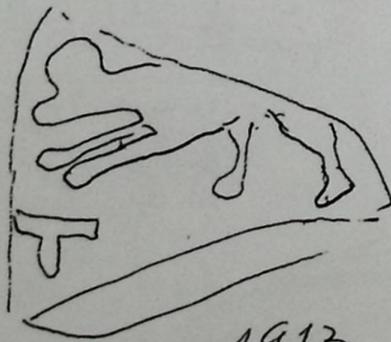
1912



1912



1913



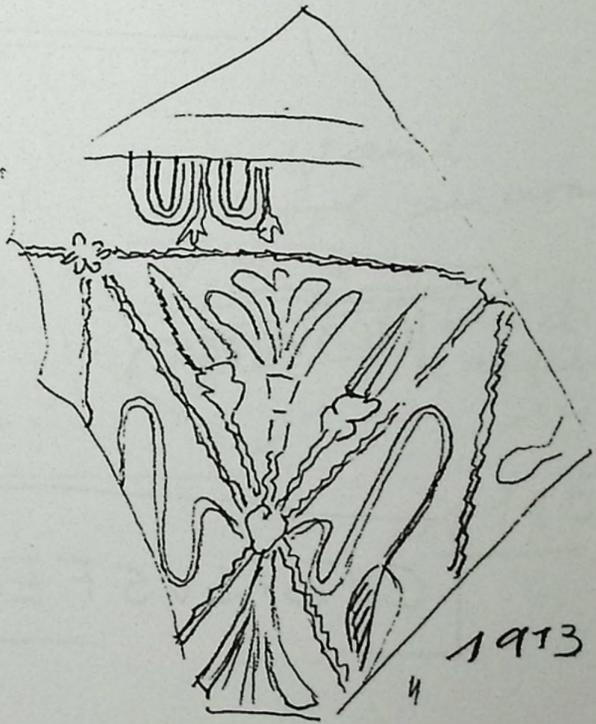
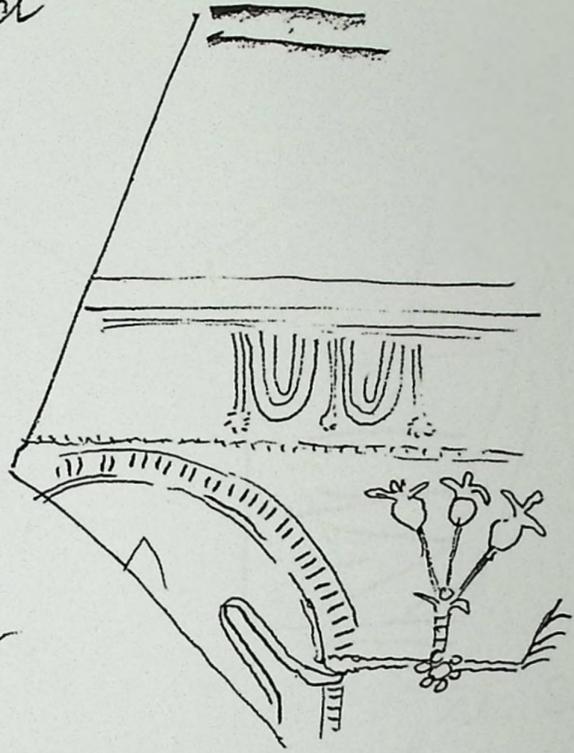
1913



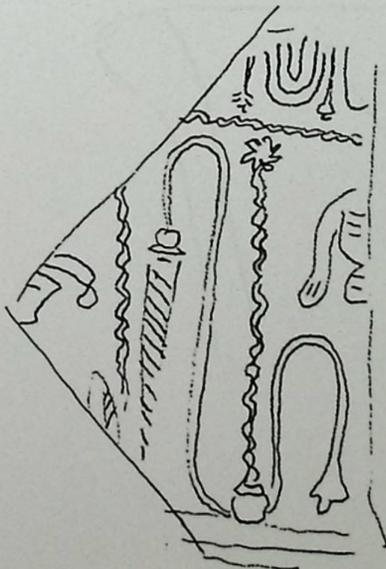
1912

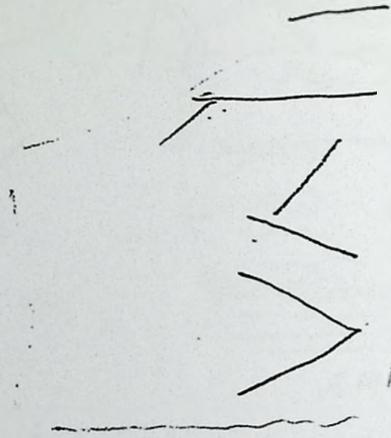
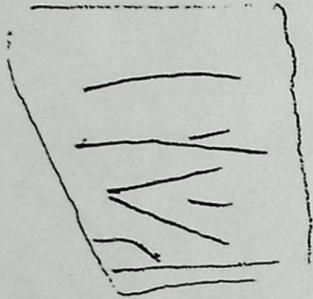
Schmid

62
b

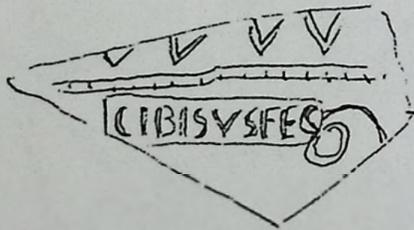


1913



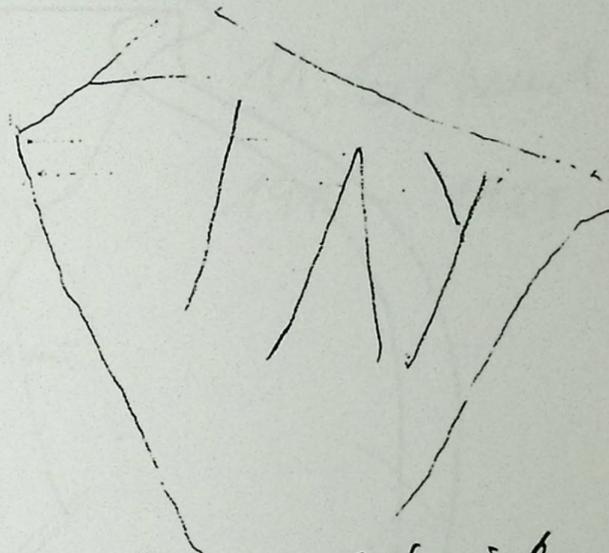
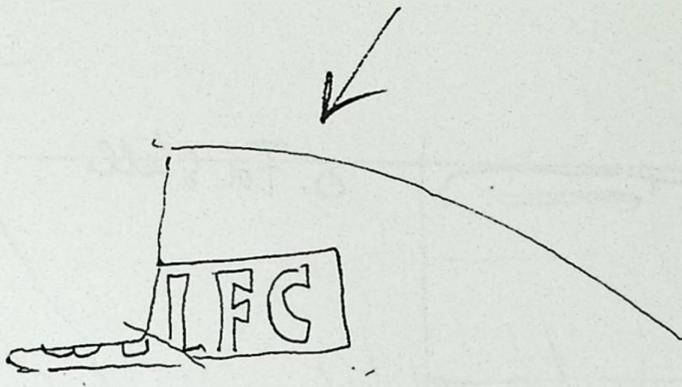


M. Schmid 1947



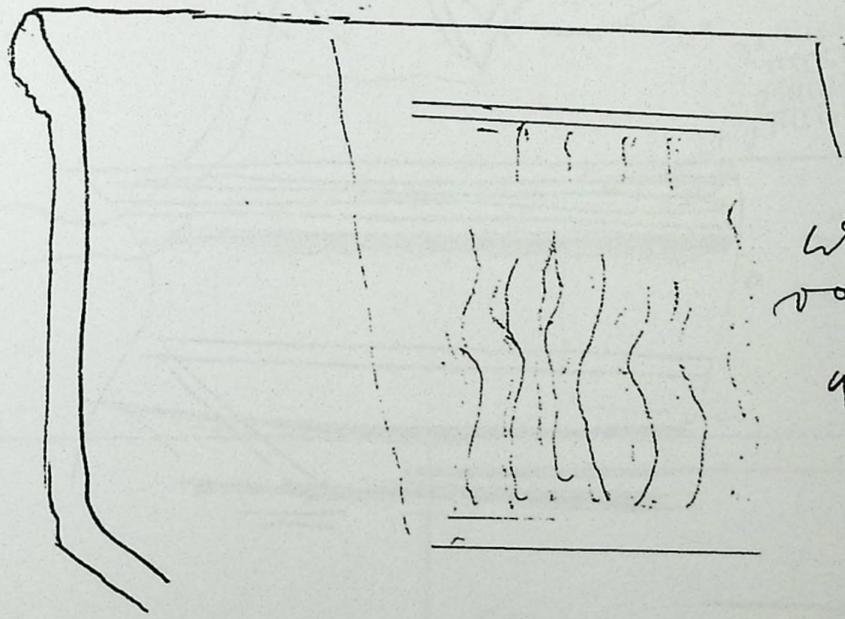
M. Schmid
1947

CIBISVSFEC



" M. Schmid
1921 "

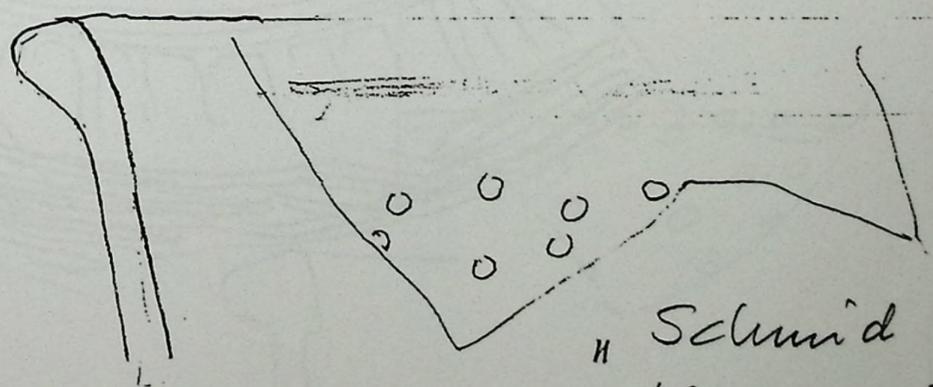
" M. Schmid
1927 "



Wand
rot unarmiert

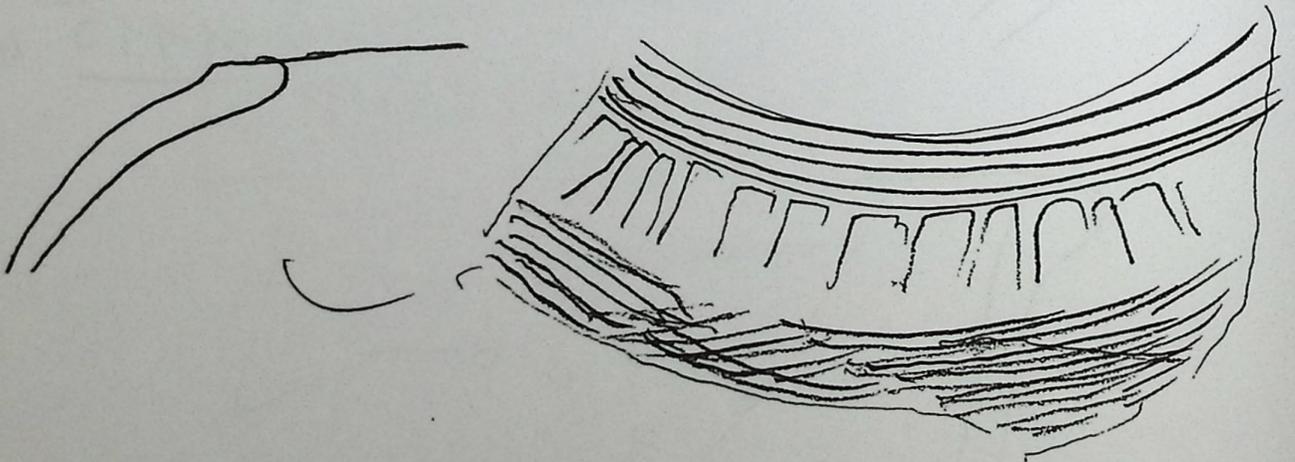
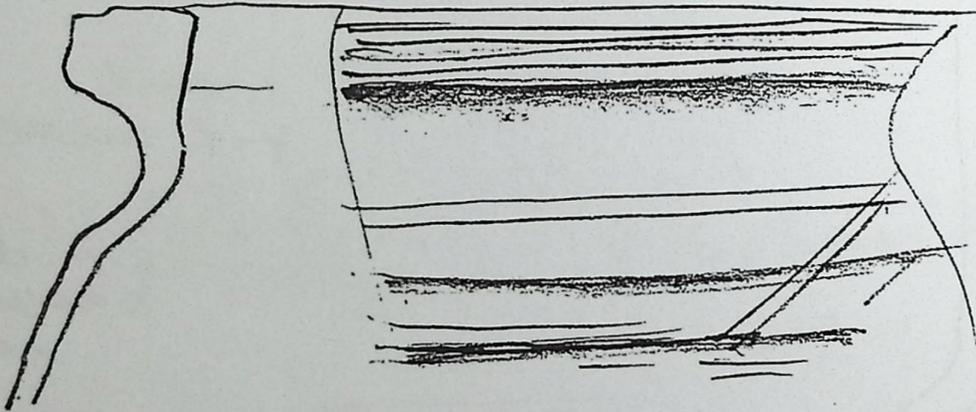
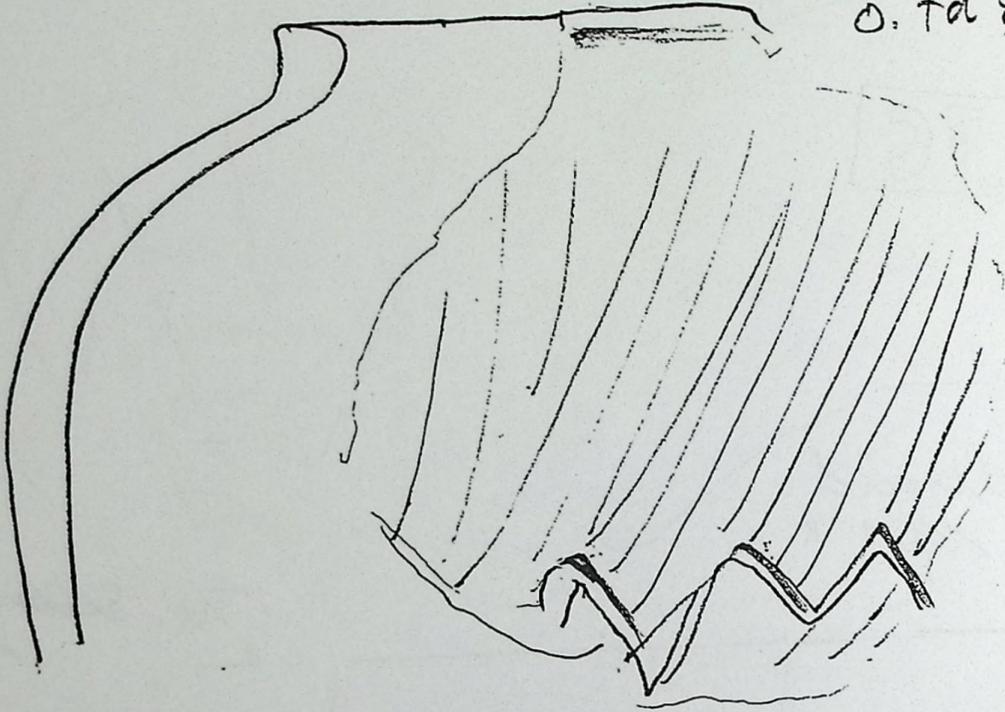
" Schmid
Kappenziffel
1910

1115 "



" Schmid
Kappenziffel
" 1902 "

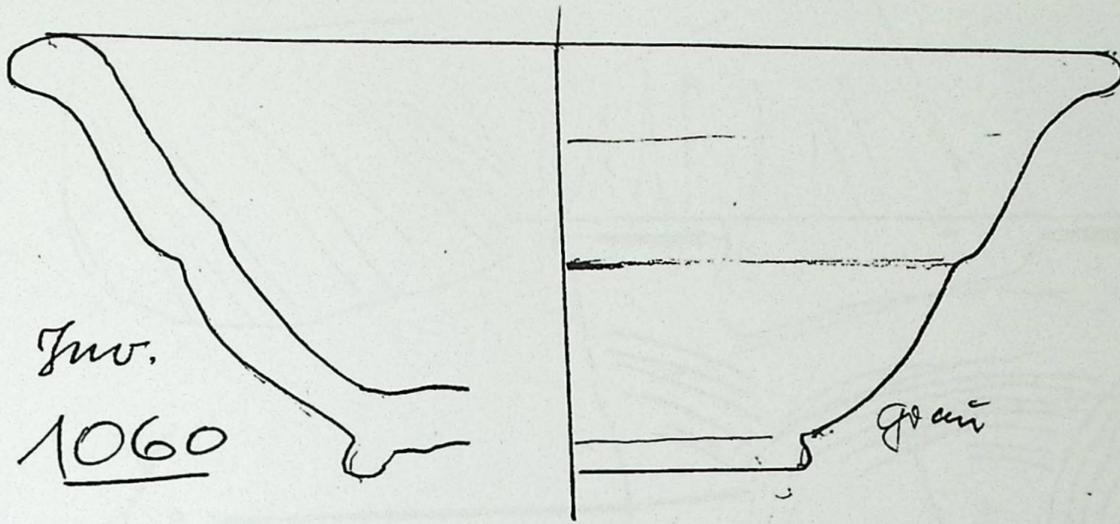
o. Fd stelle



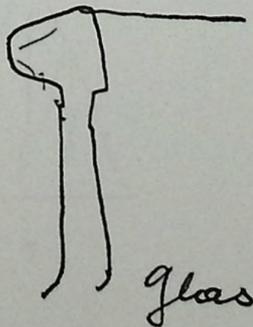
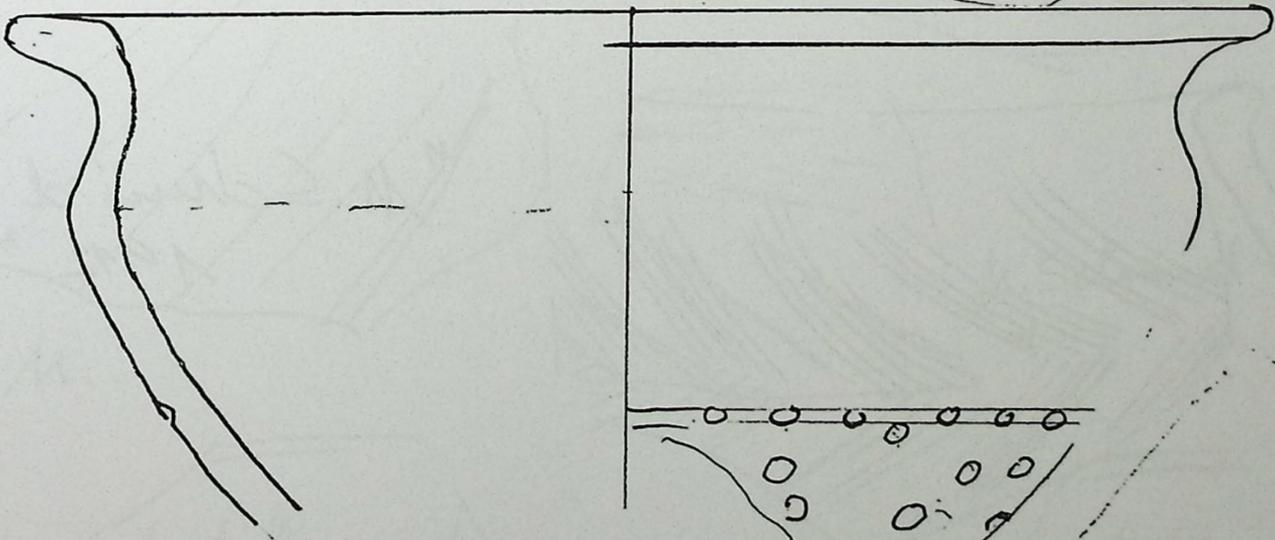
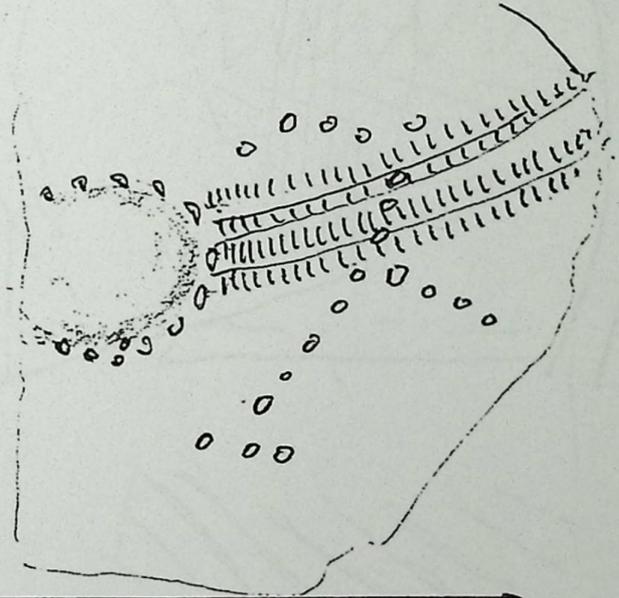
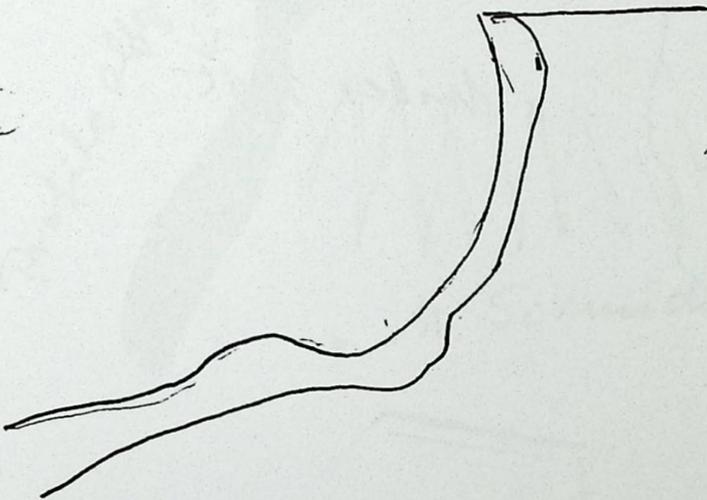
M. Schmid

1910 - 1921

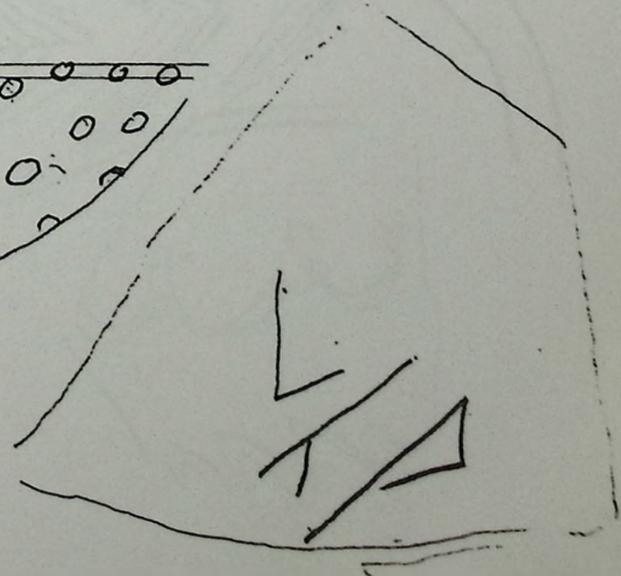
Juv.
1060

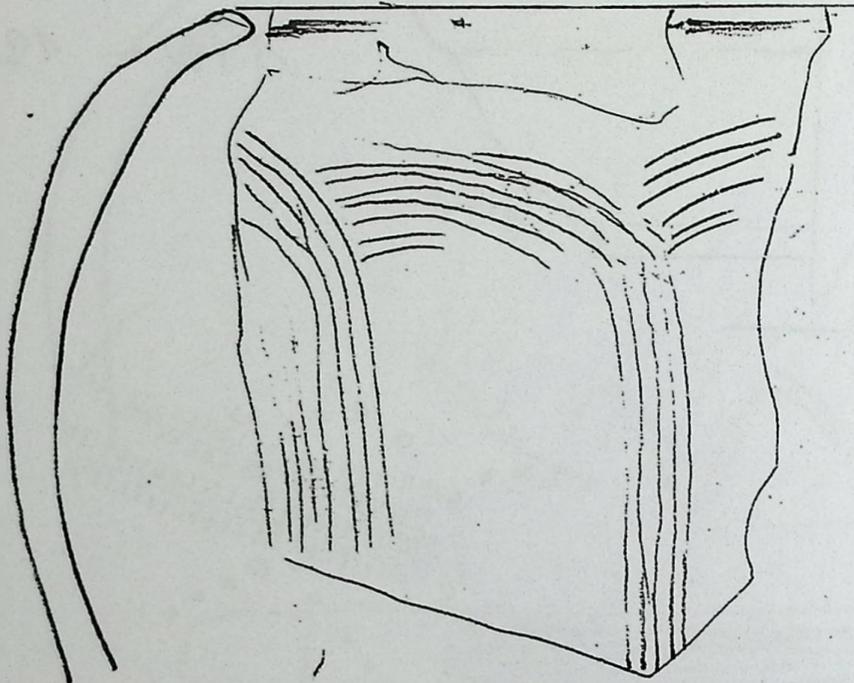


glas

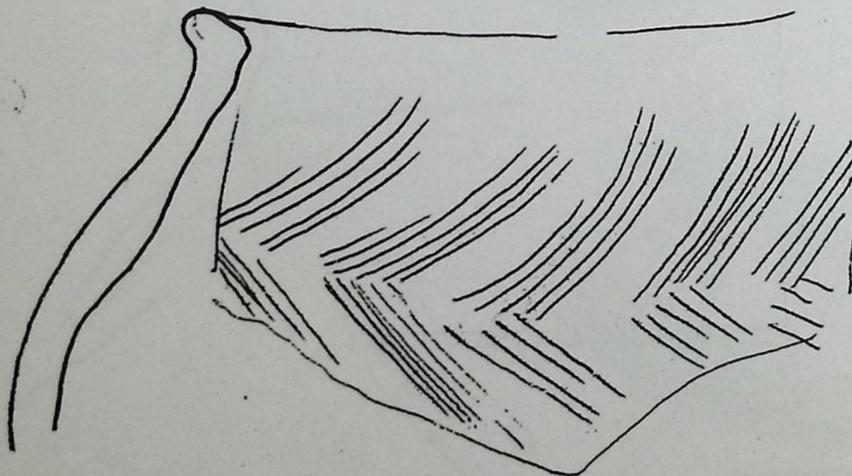


glas

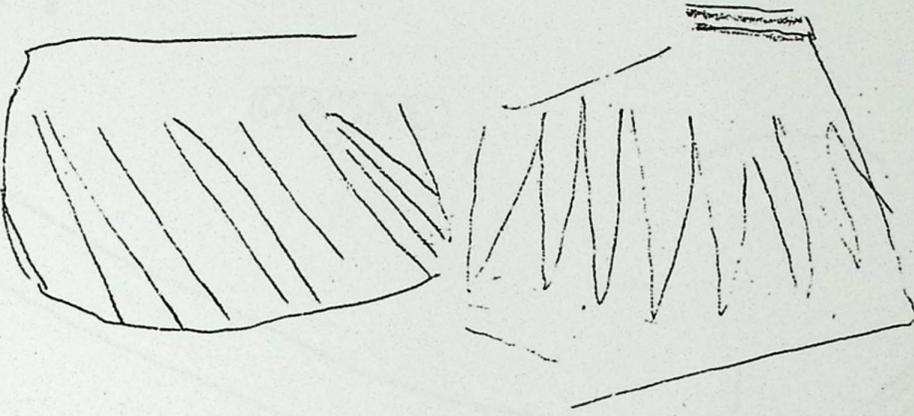




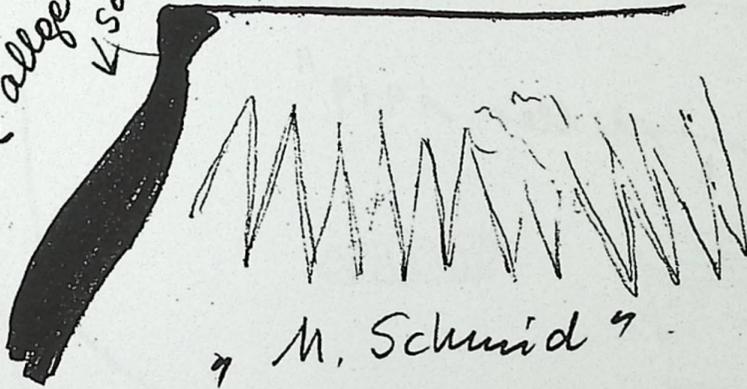
" Miles 1915 "



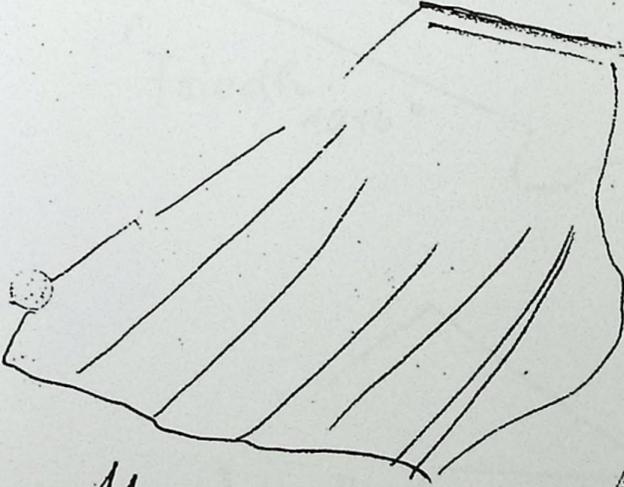
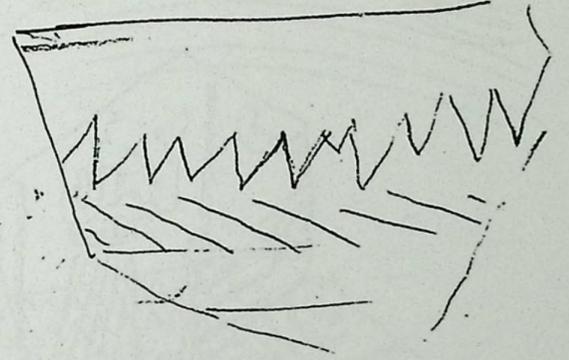
" M. Schmidt
1912 "



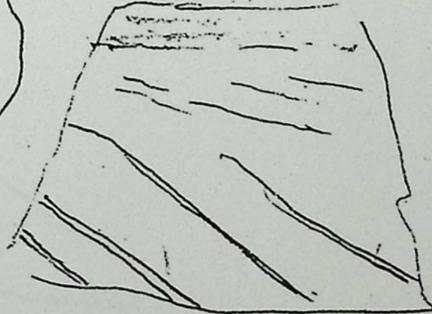
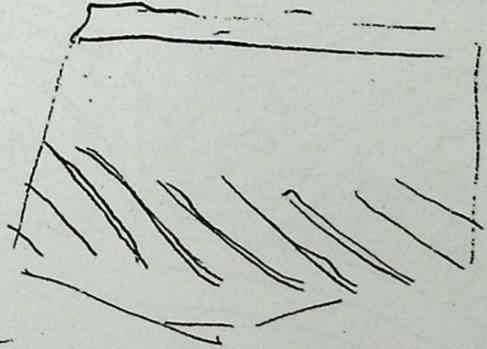
Profile allgemein
↳ 50



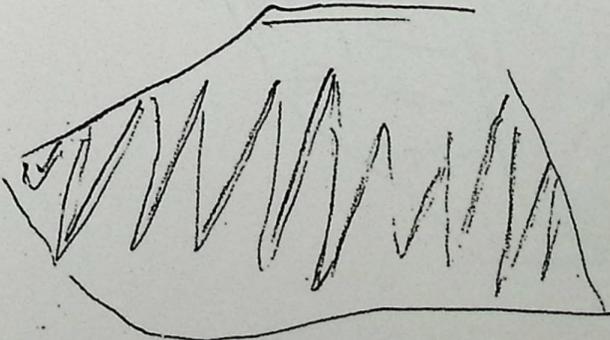
" M. Schmid "



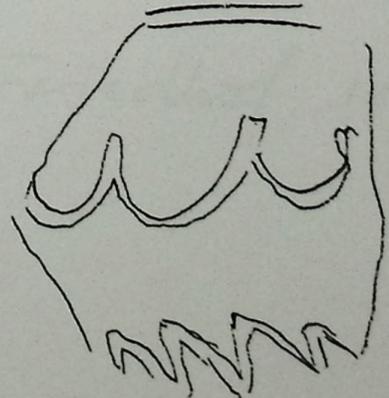
" M. ... "

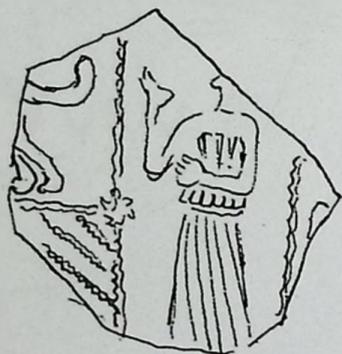


" M. Schmid 1913 "



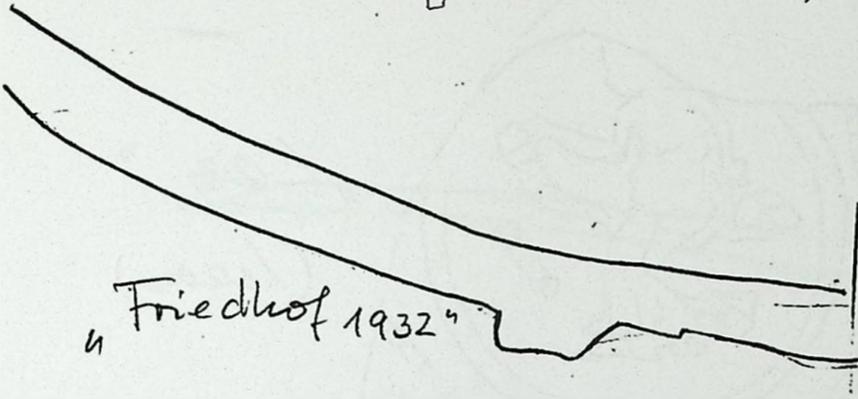
" M. Schmid "



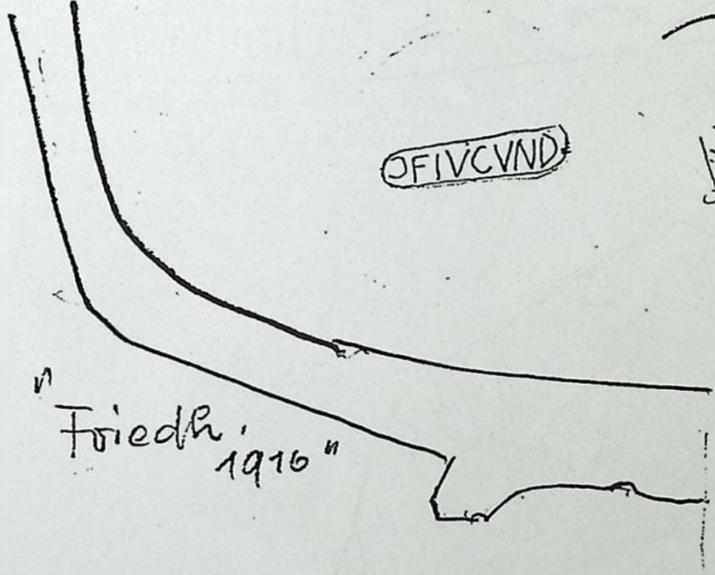
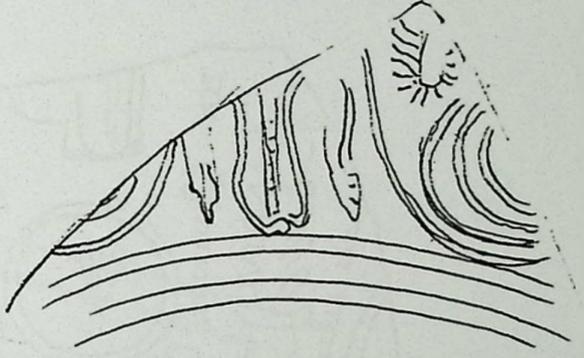


A Miller 1919^H

OFA'SM

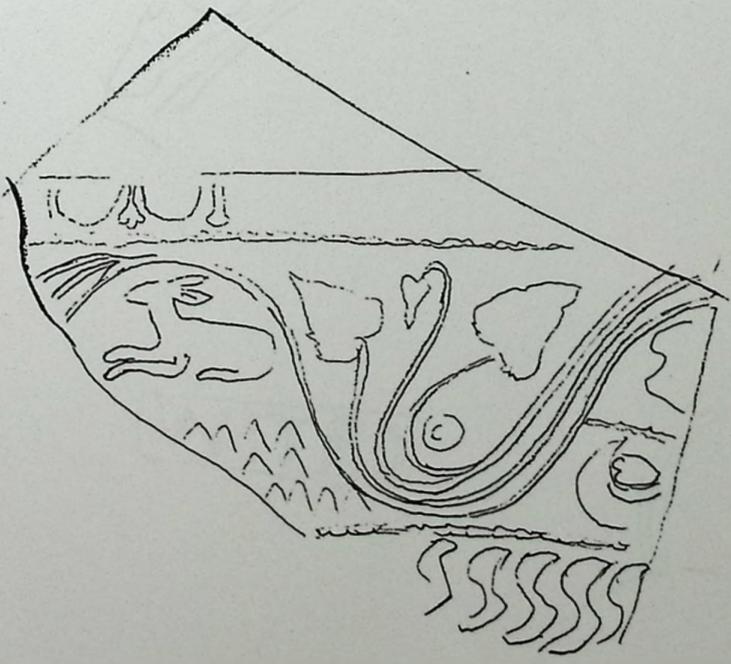
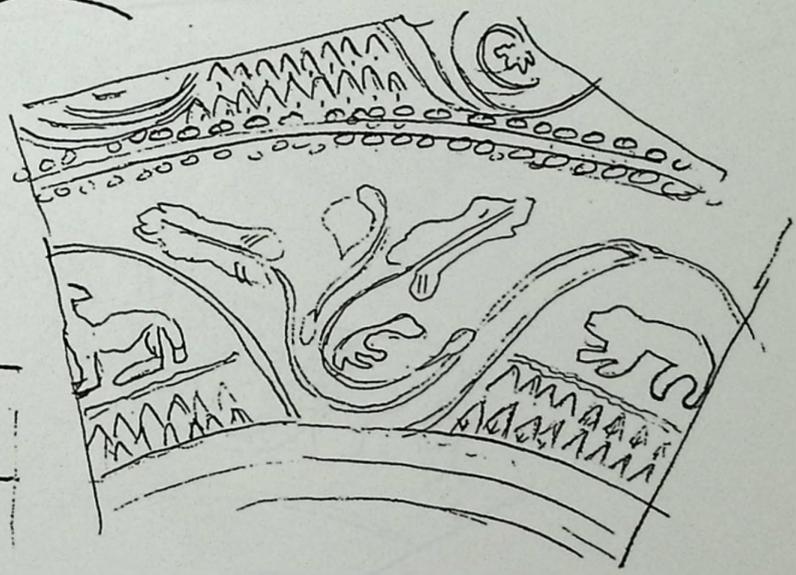


"Friedhof 1932"



"Friedh. 1916"

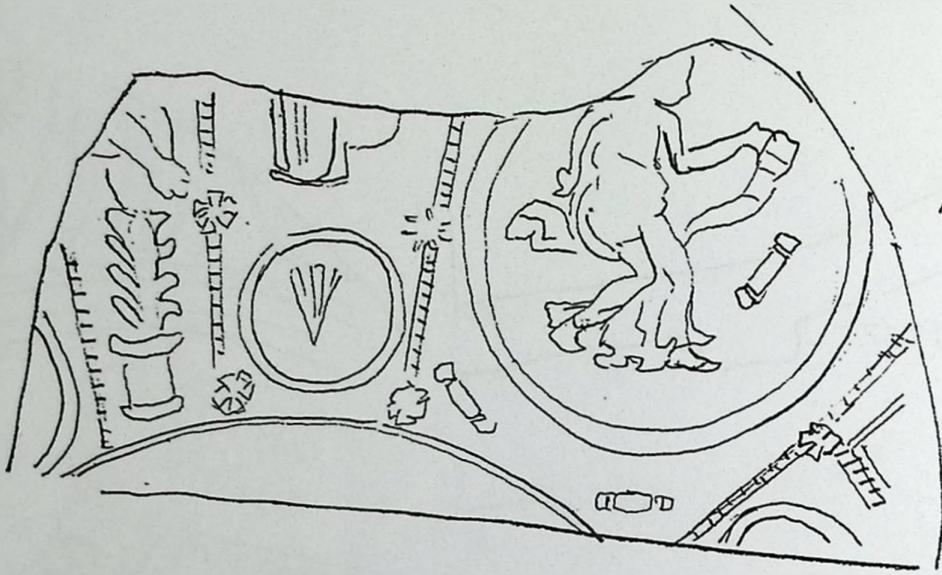
OFIVCVND



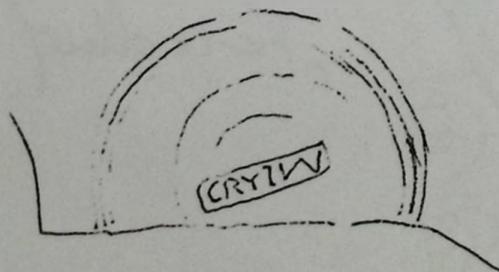
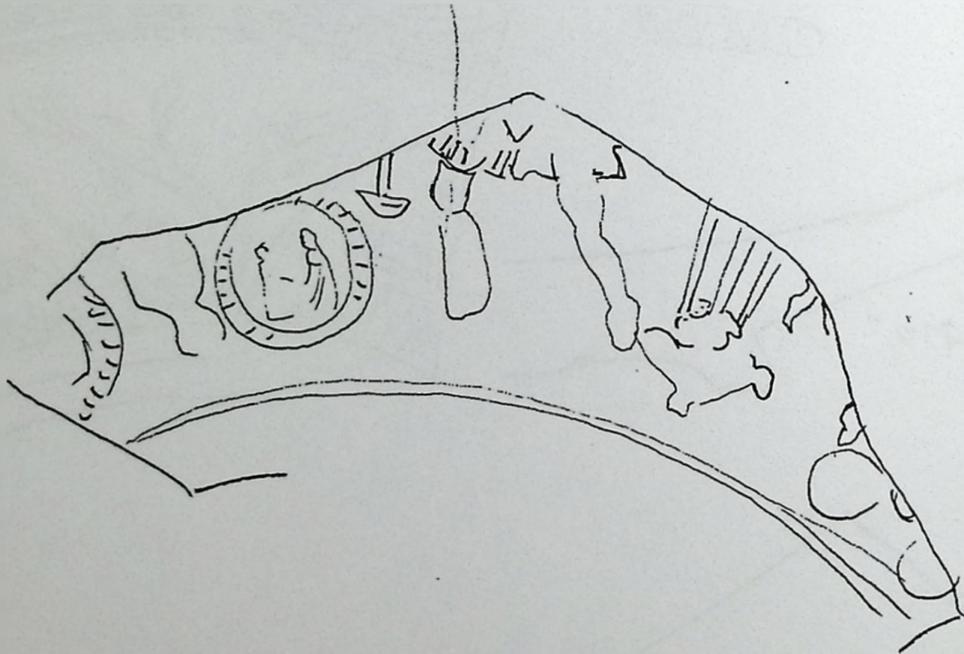
"Friedhof 1932"

Friedh. .
1932

72



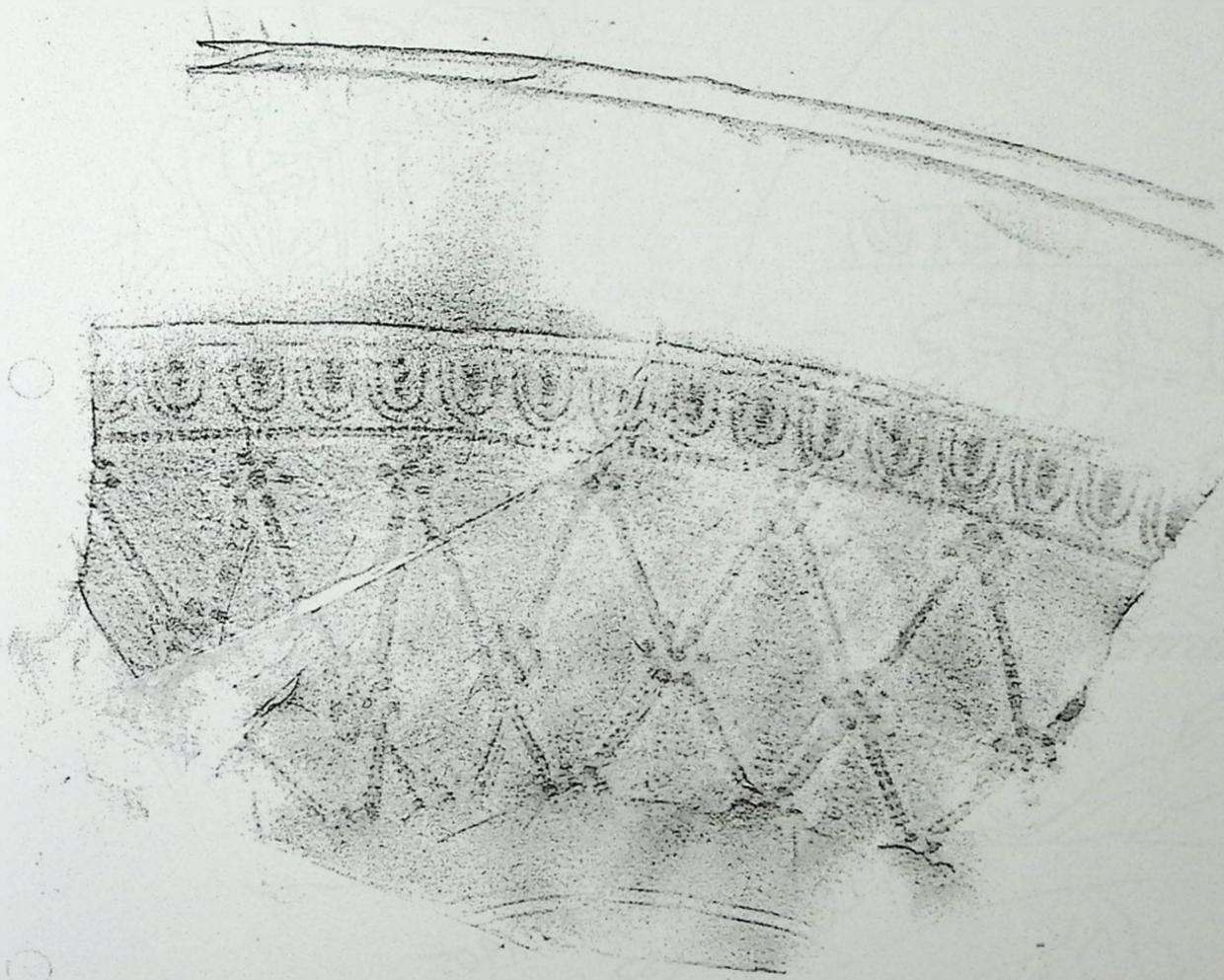
"L02"
(Leron)



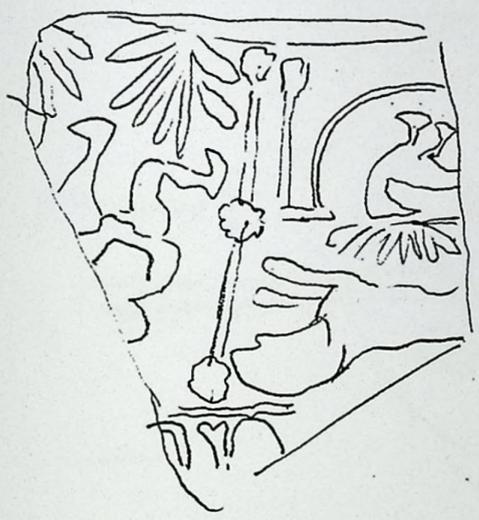
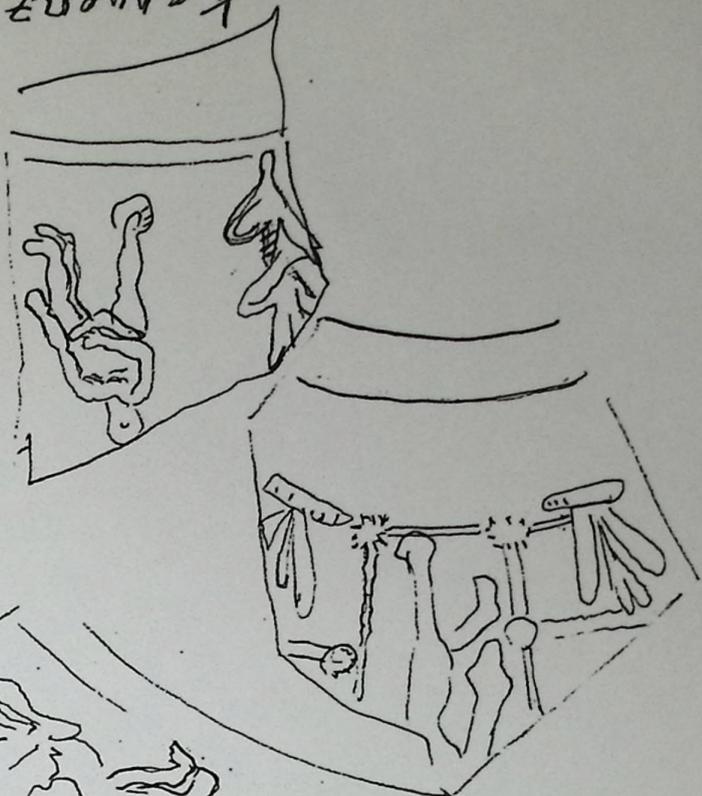
CRYLW

Friedh. 1919

73



|| Kamenz. 4
1937 ||

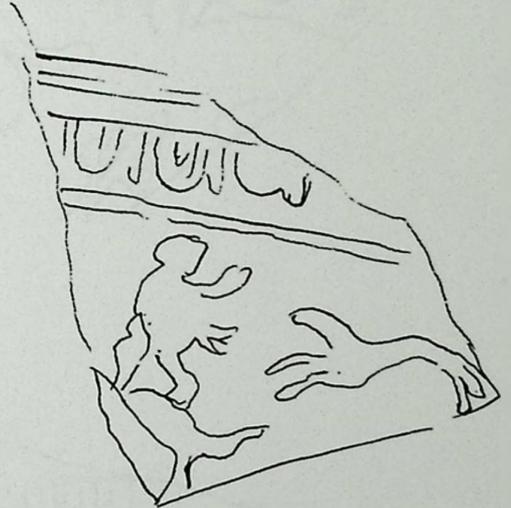
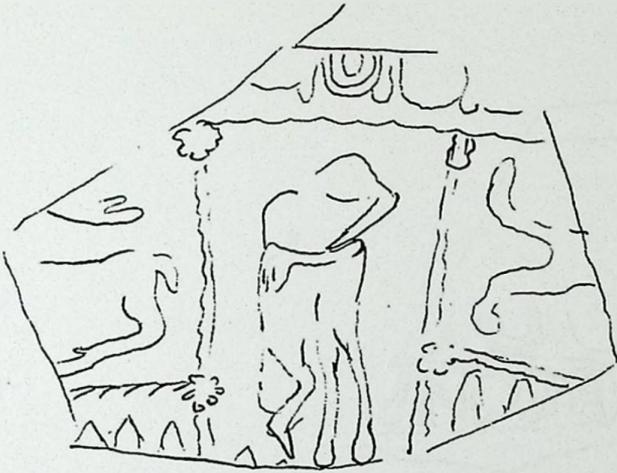


Bayerischer Arbeiter

75

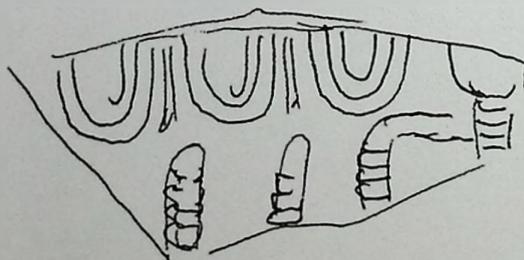
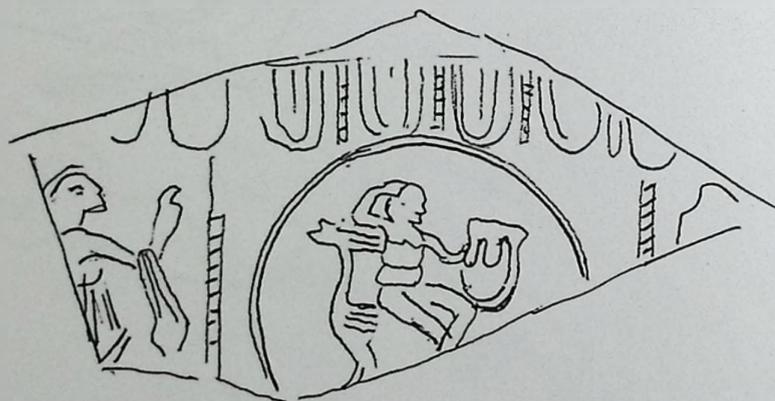
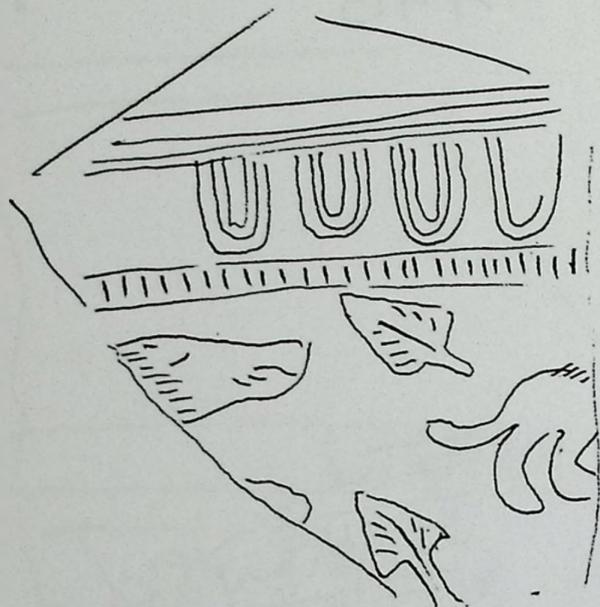
Friedh.
1913

76



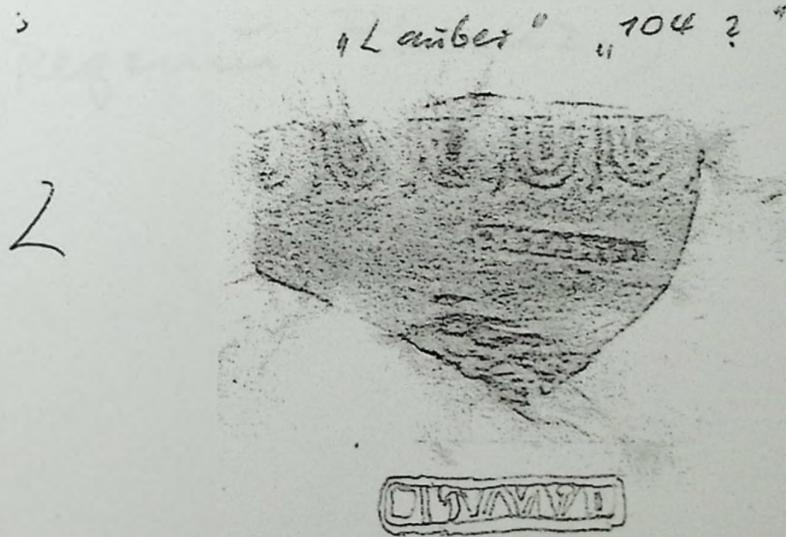
"Gü Winkler
1910"

79



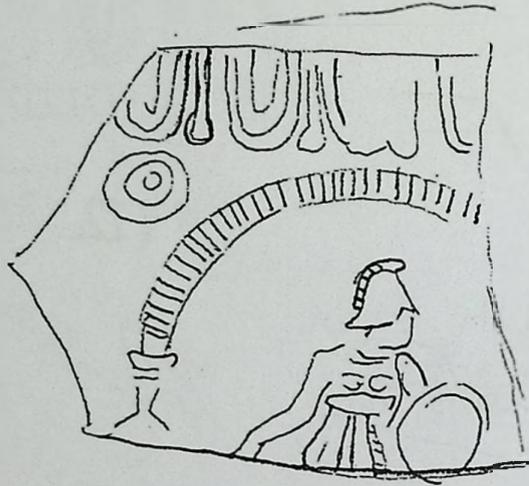
- 1 "HNV, 219 a"^m
 2 "Lauber"^m

80



Nr. 691
Baumann

80

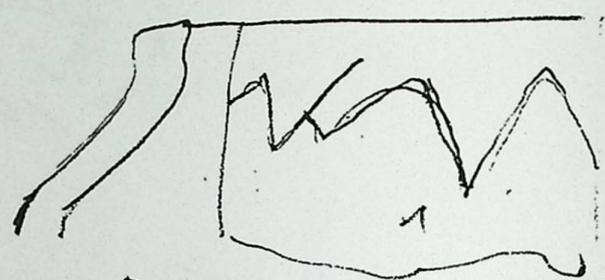
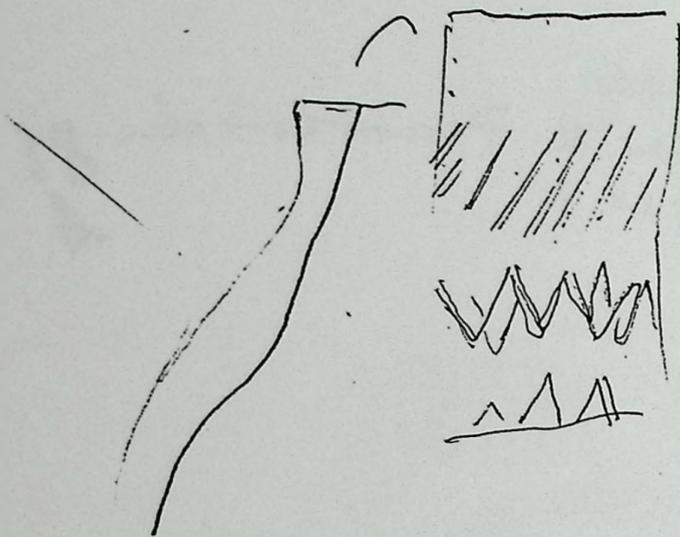


"Cirirena Heiligenberg"
13

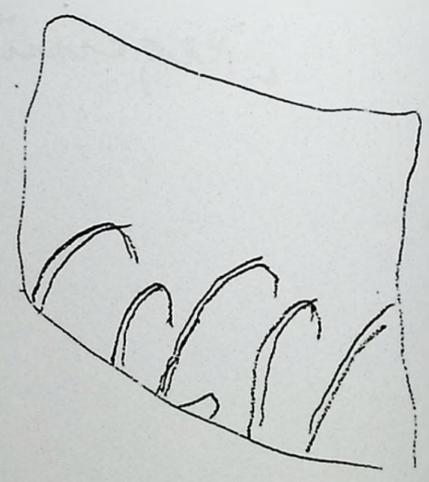
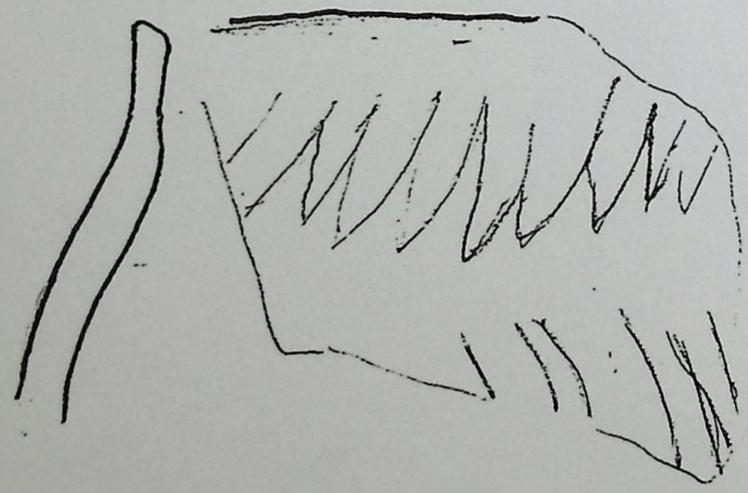
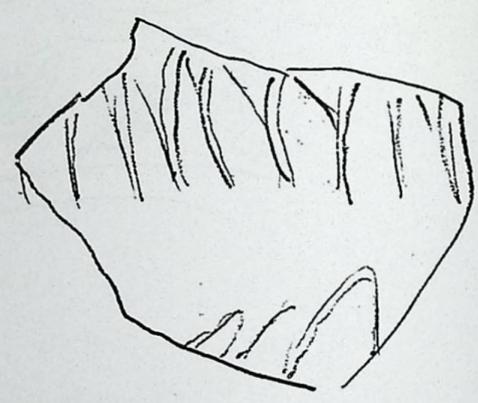
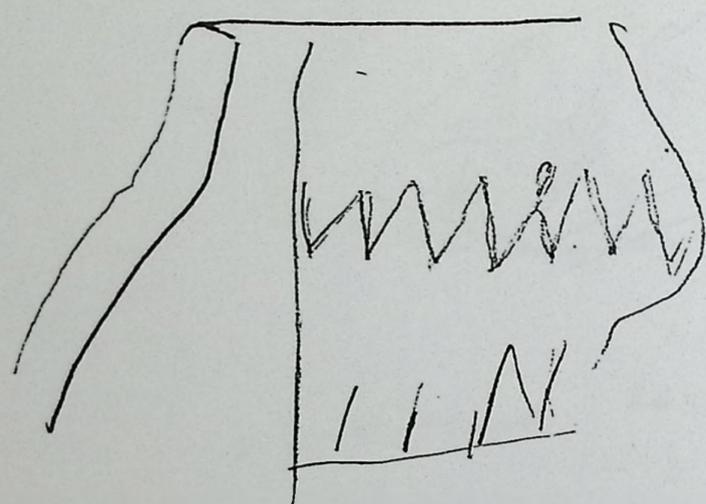
Bäuerle
1 hinter d. Pfarrkirche 81
1934 "

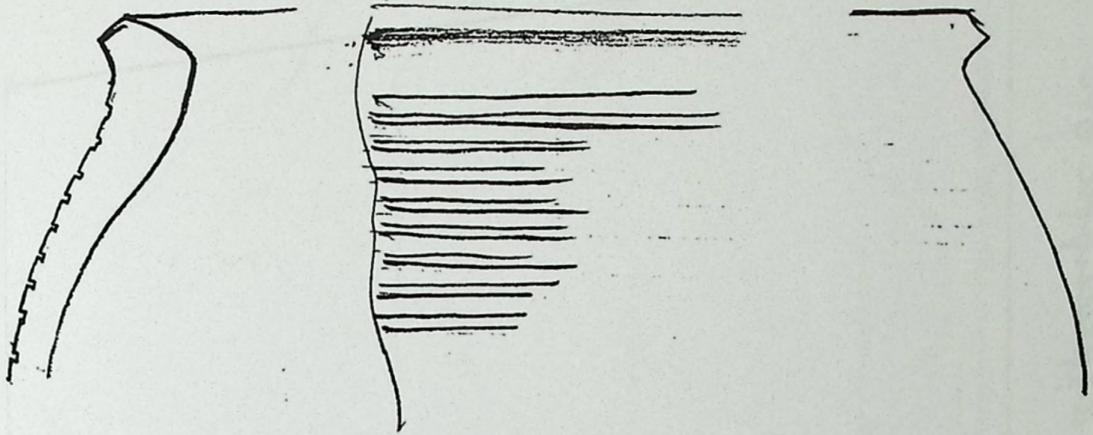


(Regenw. Rheinz.)



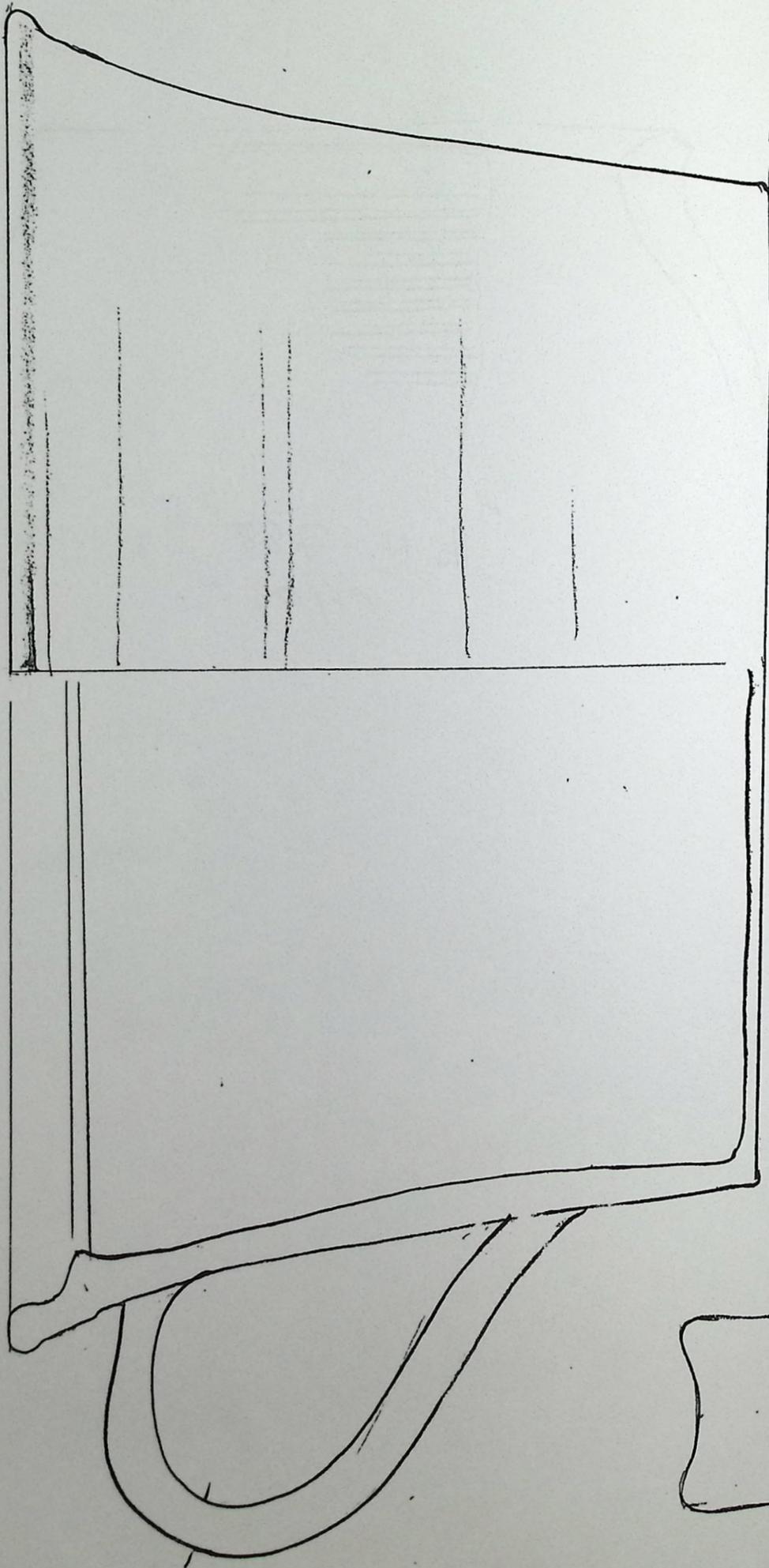
"Rembold 1919"
alles andere o. Falsche





^
Hs. N. 788
1909 ?

"G. Kappensijfel 646"

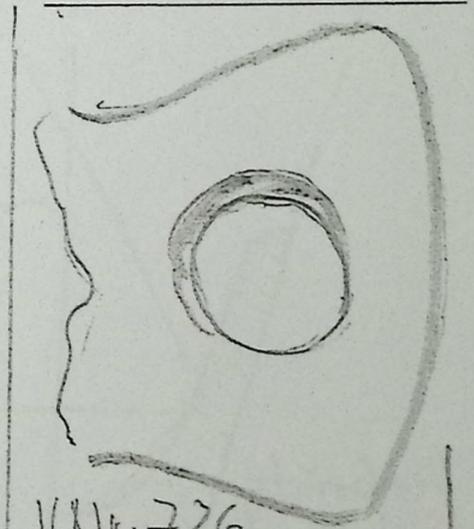
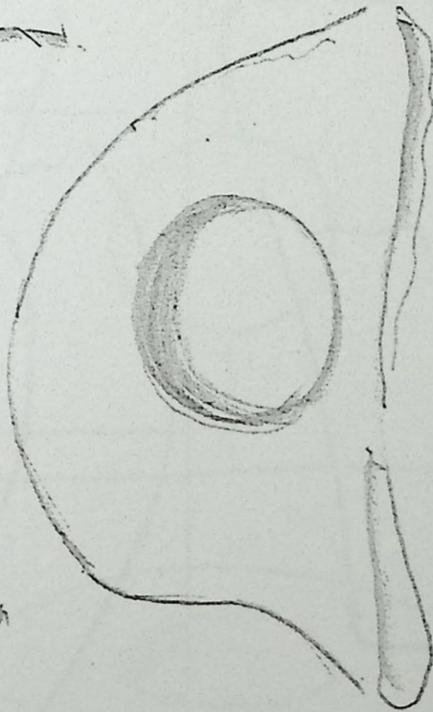
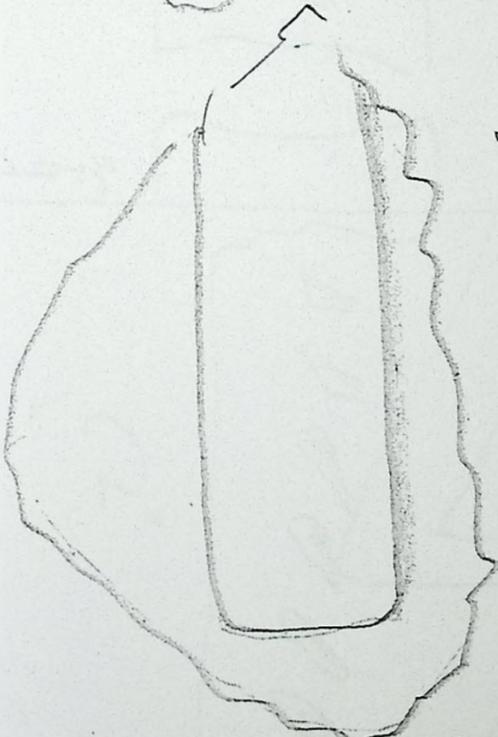
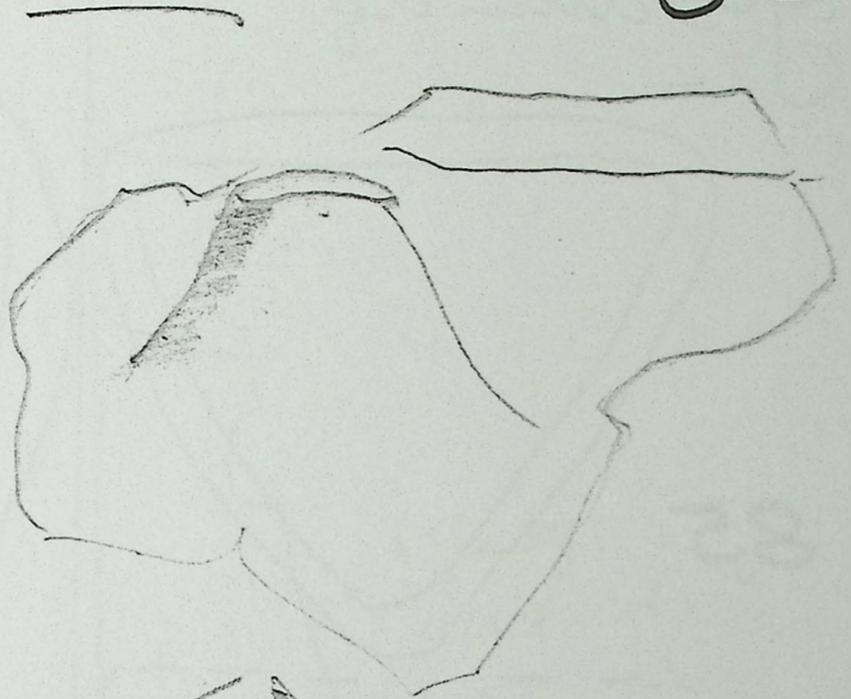
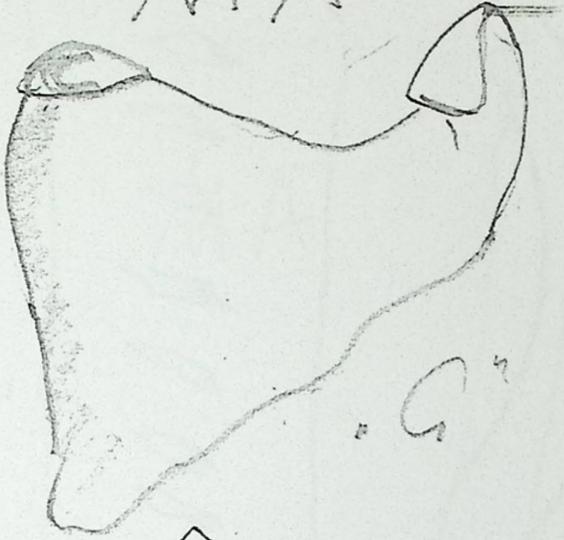


graan

5 cm

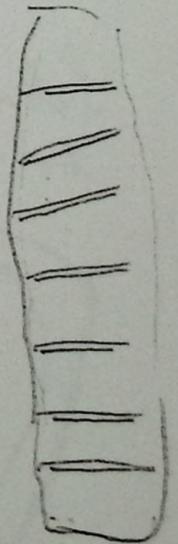
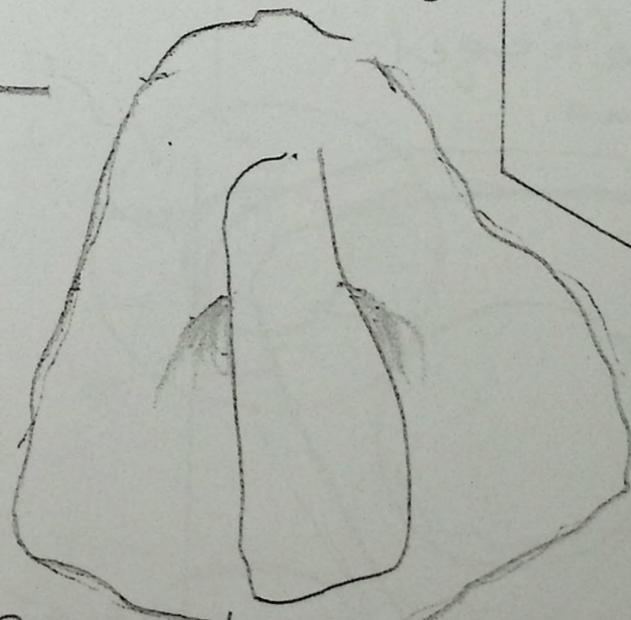
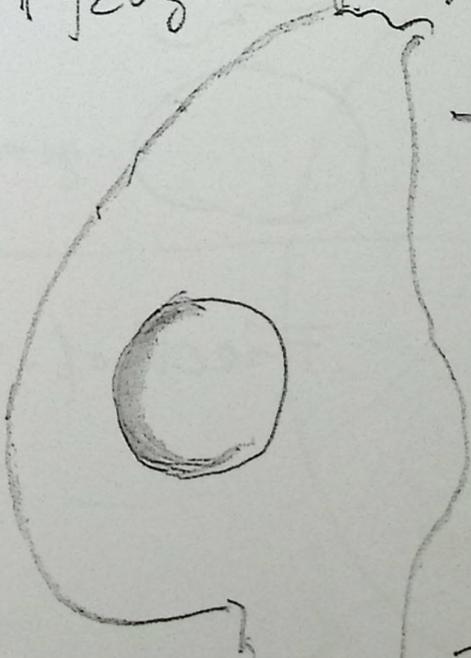
MA

85



H 9263. Wagner. "

H Nr. 726
" 1909 "

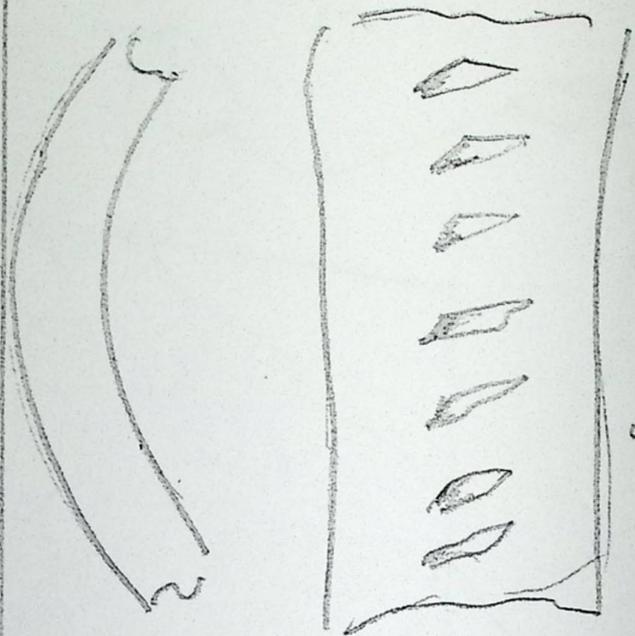
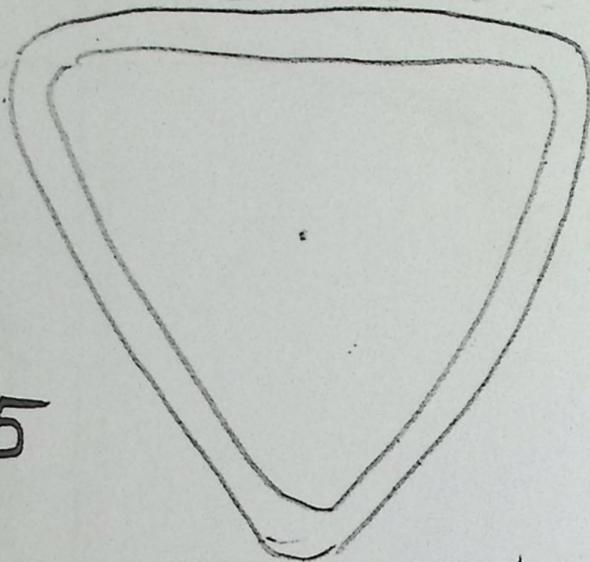


" Reisingerhaus
H Nr. 638 19.9 "
" Harthofpl. "

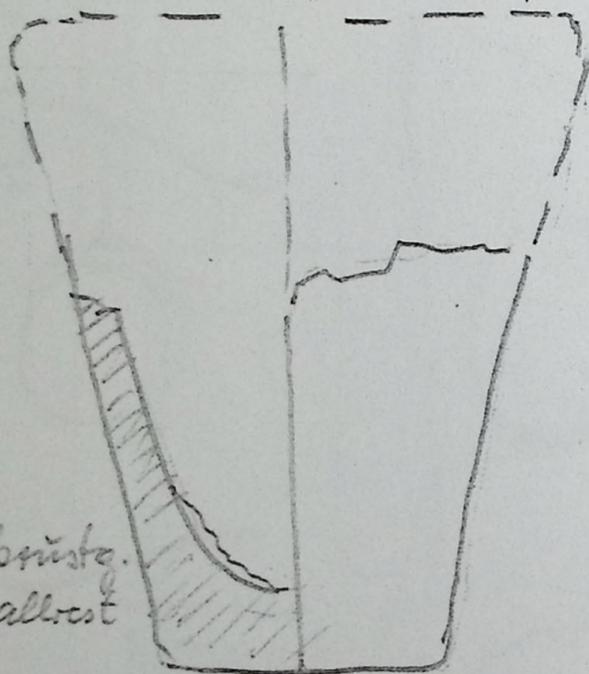
9 Schmidg. 4

MA

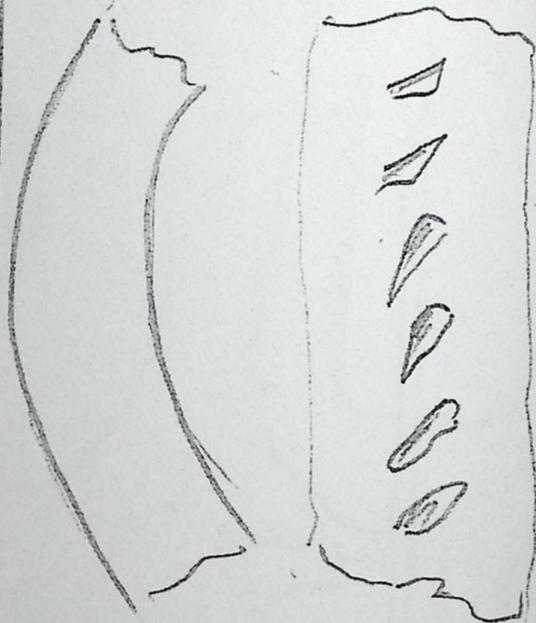
85



5

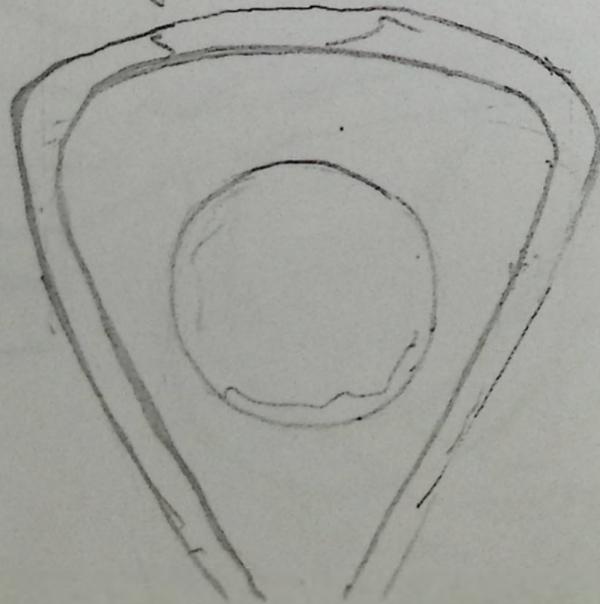


Perkrist.
Metallrest



5

Schmelztiegel
br. - grau

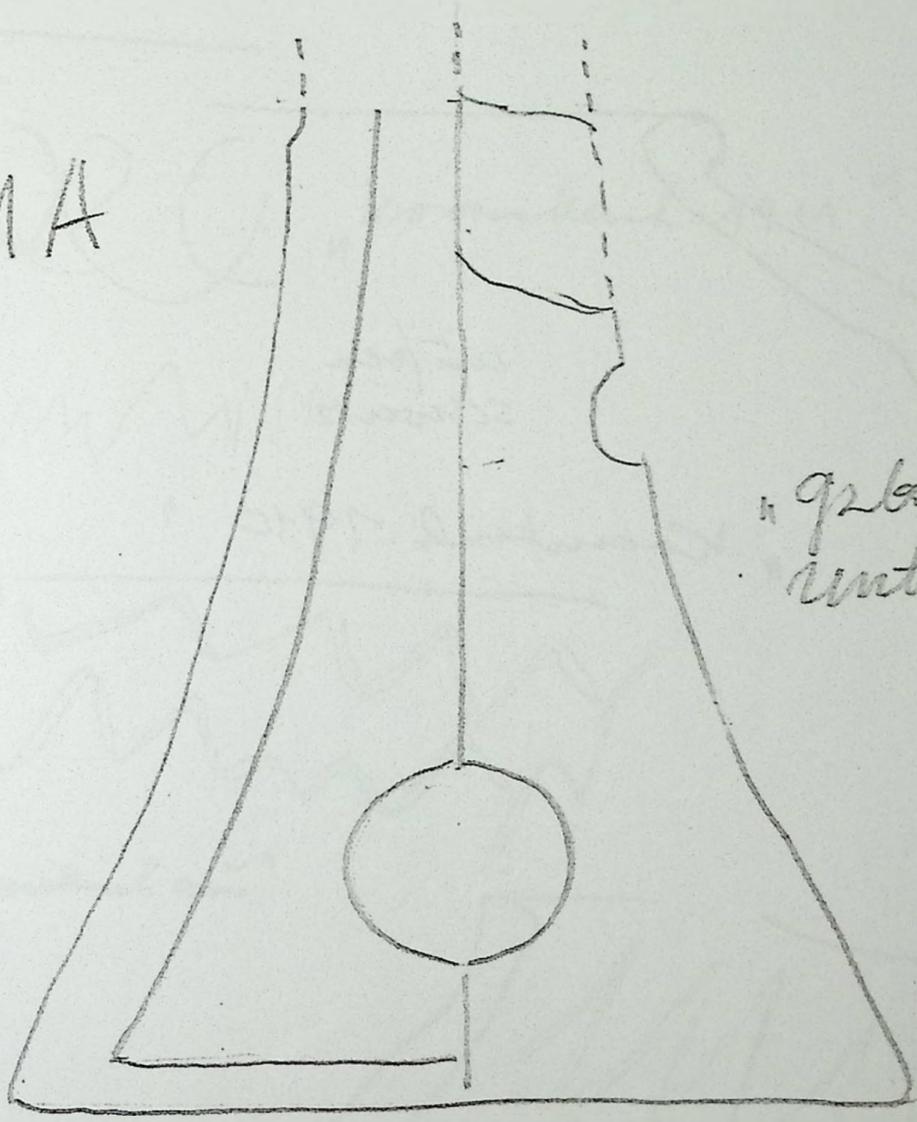


grau

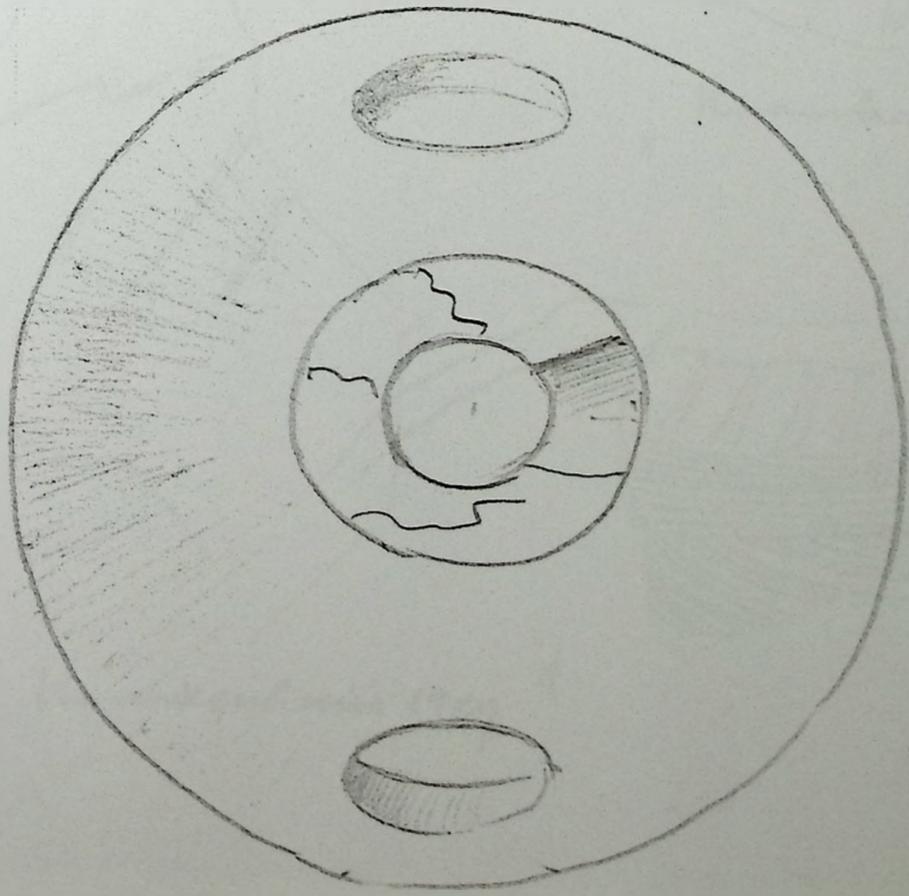
Friedhof. 7

grau

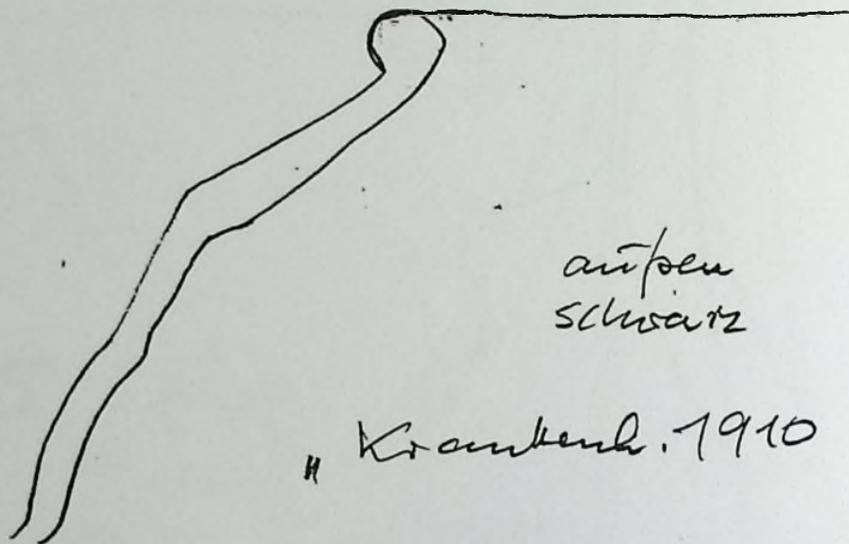
MA



"grog."
"ant. st." "

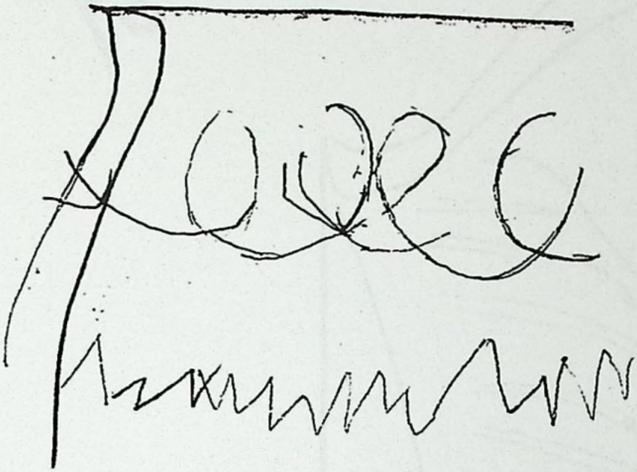


grain

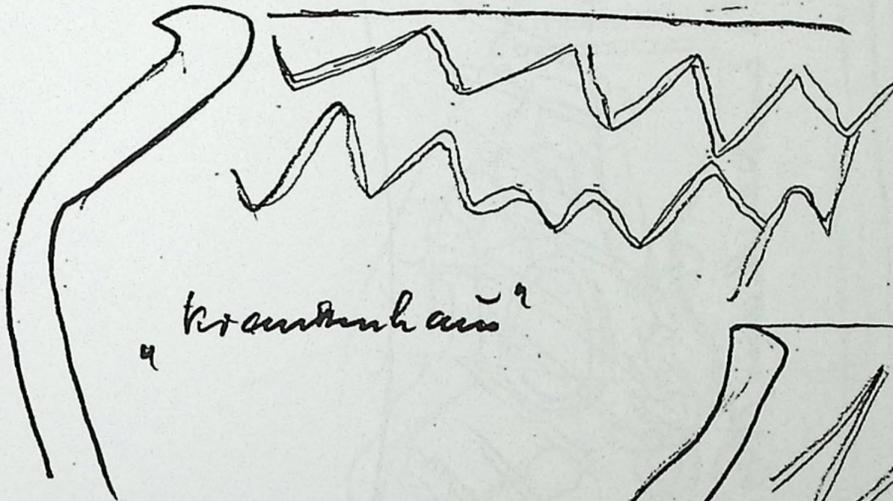


äußere
Schwartz

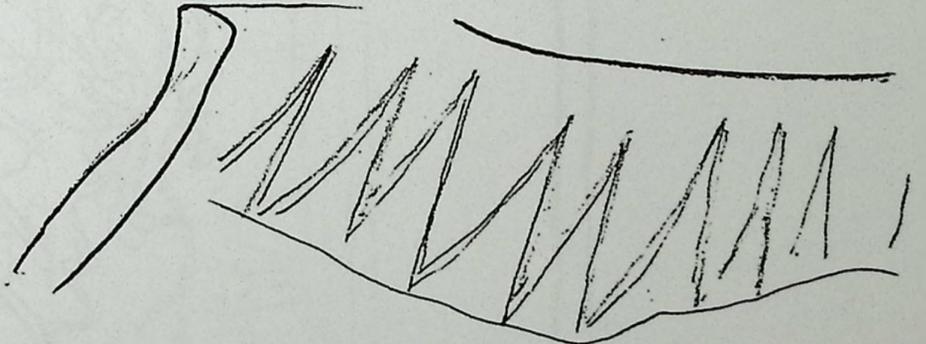
" Krankenh. 1910 "



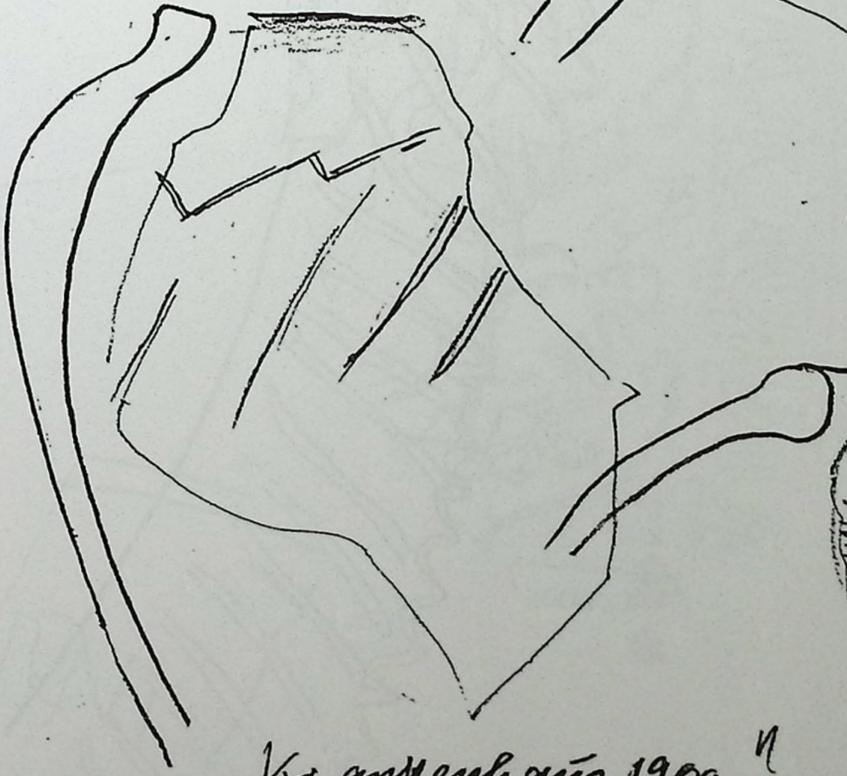
"Krautkernh. 1911"



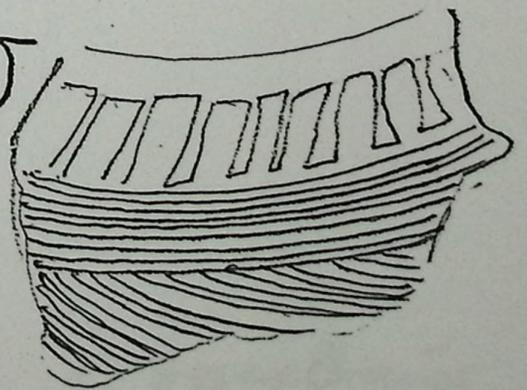
"Krautkernh. 1911"

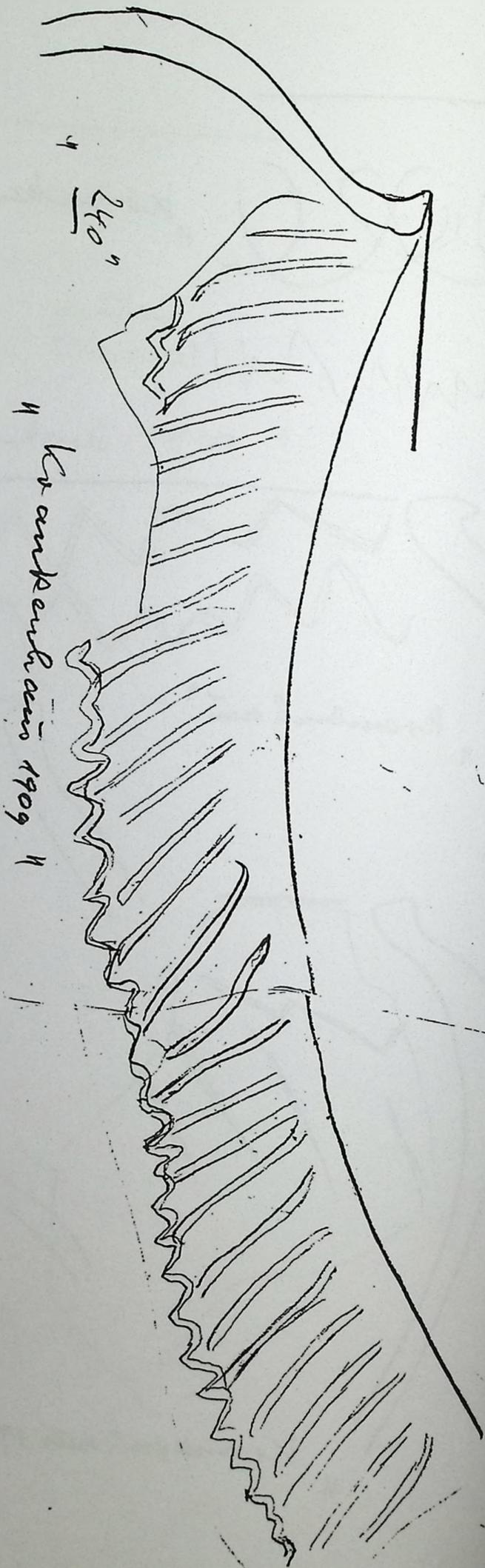


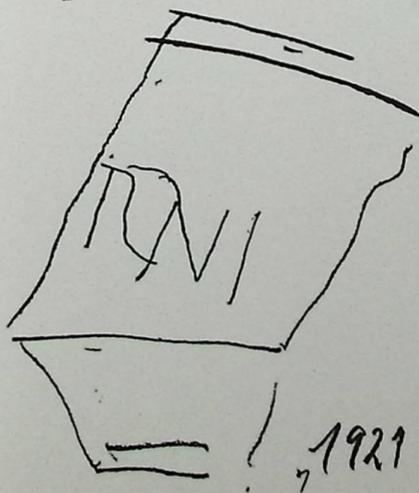
"Krautkernh. 1910"



"Krautkernh. 1909"



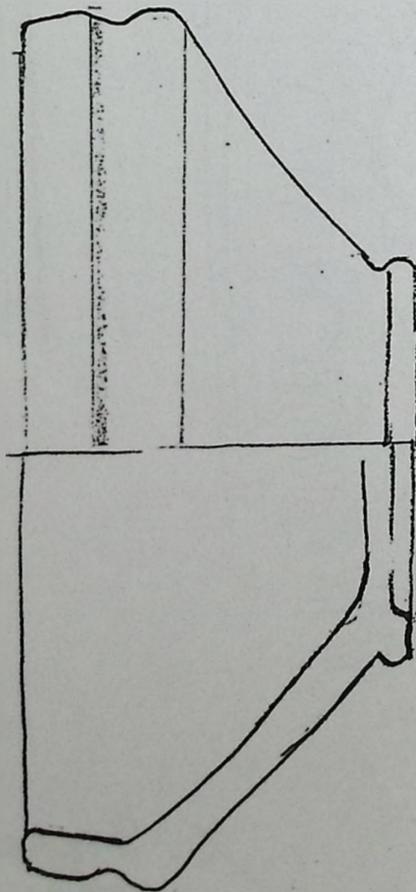




1921^h

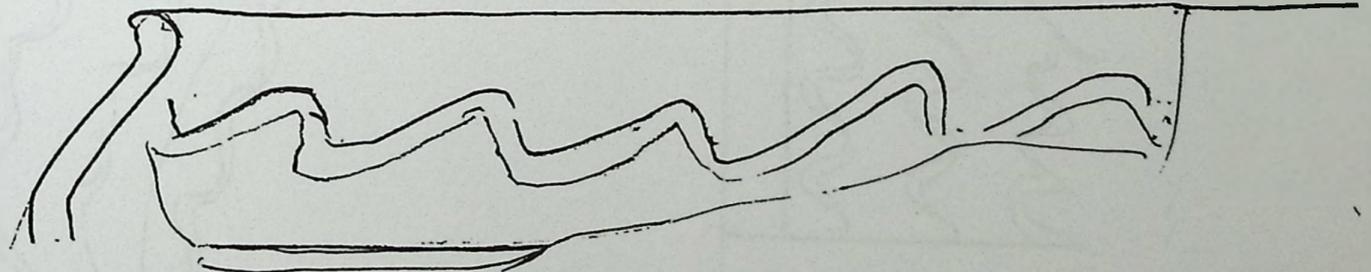
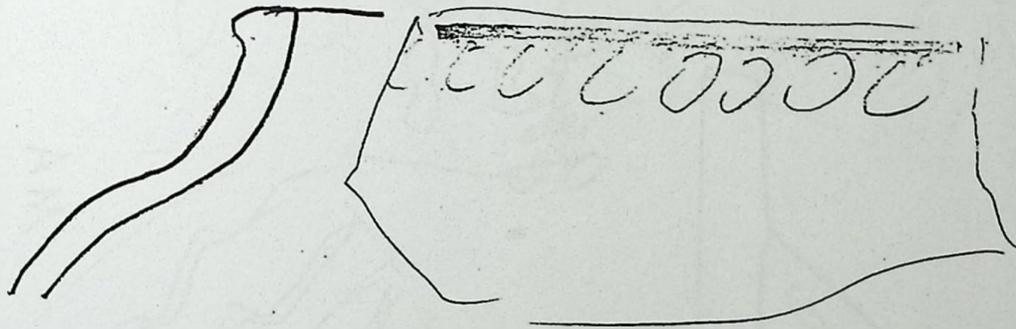
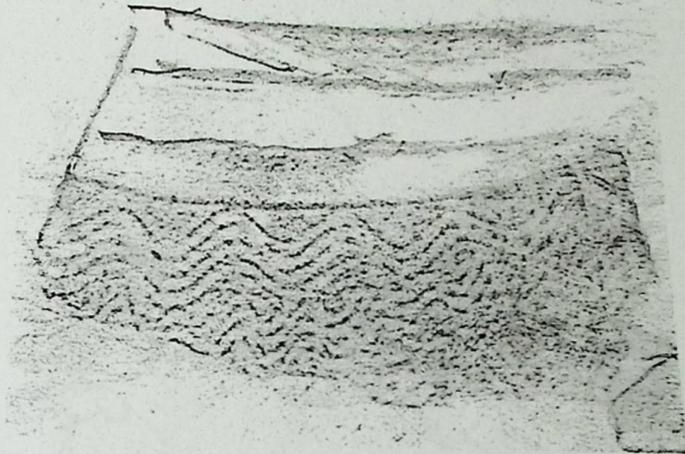
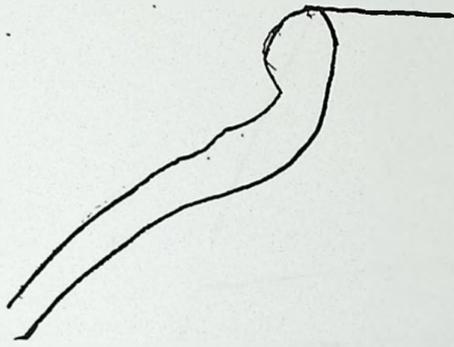
A. Doppelbaues
Foto 1
Schachtel
100

güt restaurierbar

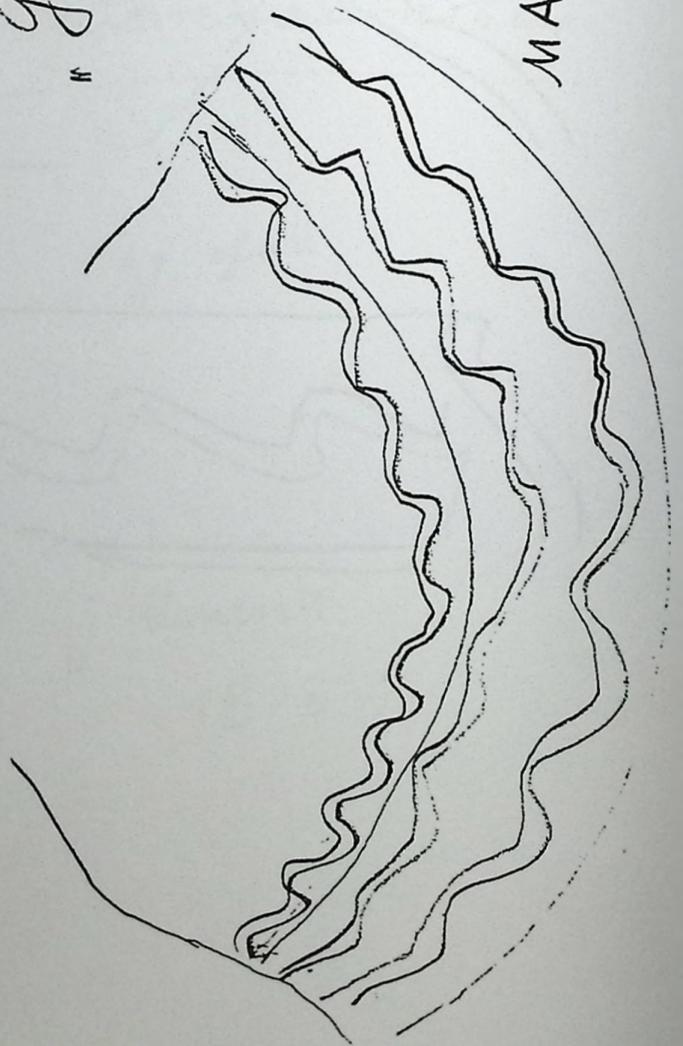
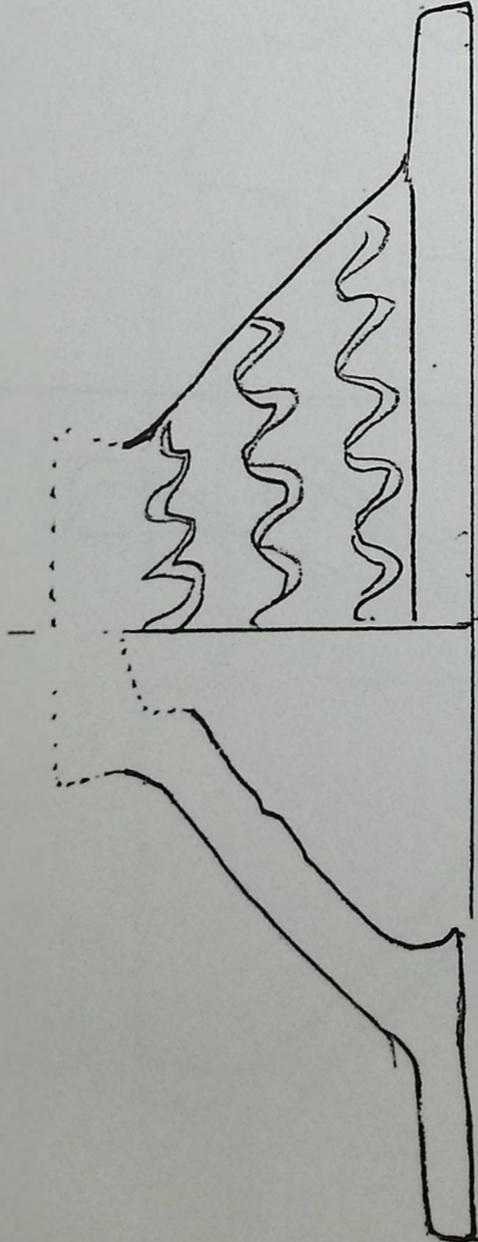


gr. glatt

4 Almenstr.
1908 4



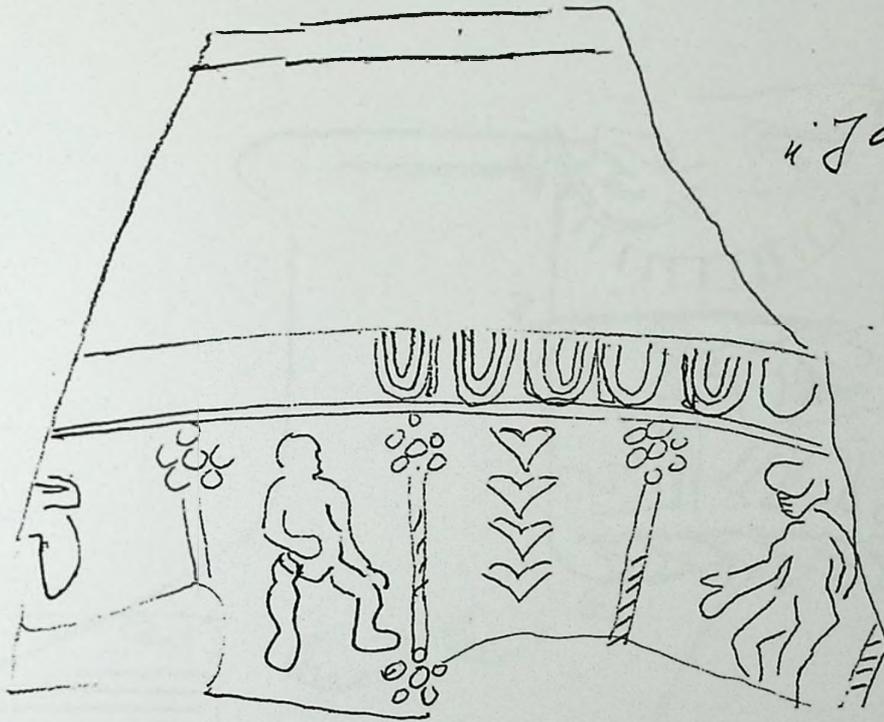
" Gastl Dewzingen "



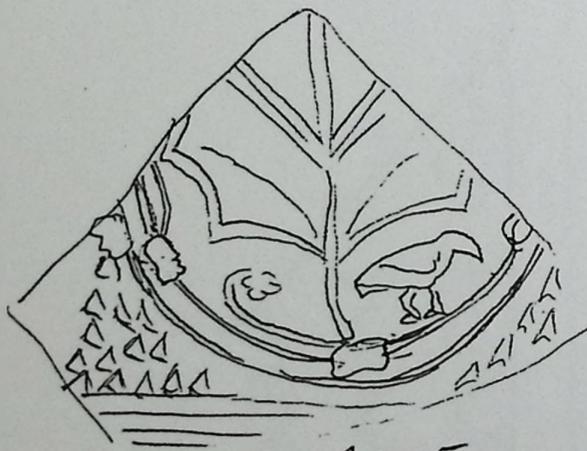
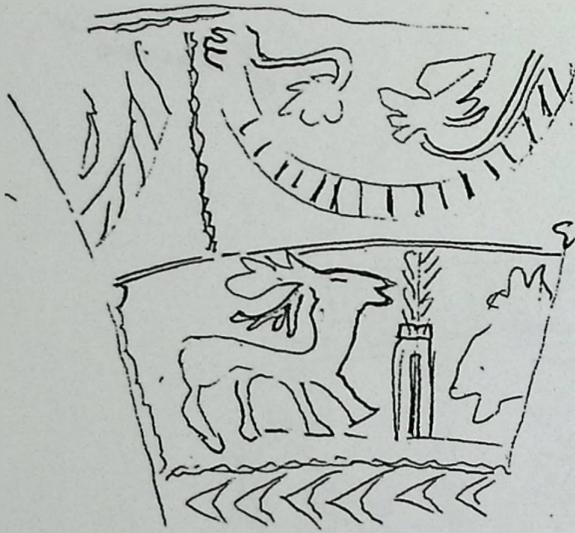
MA

4 Wasserbüch Murgem. Acker

94



4 Janus "

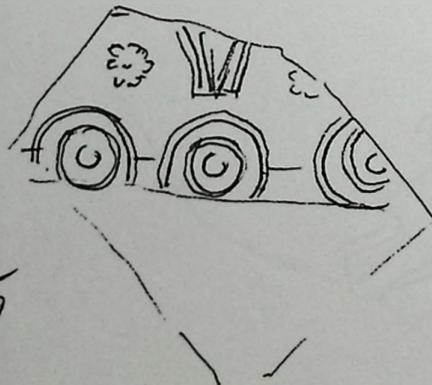


1945

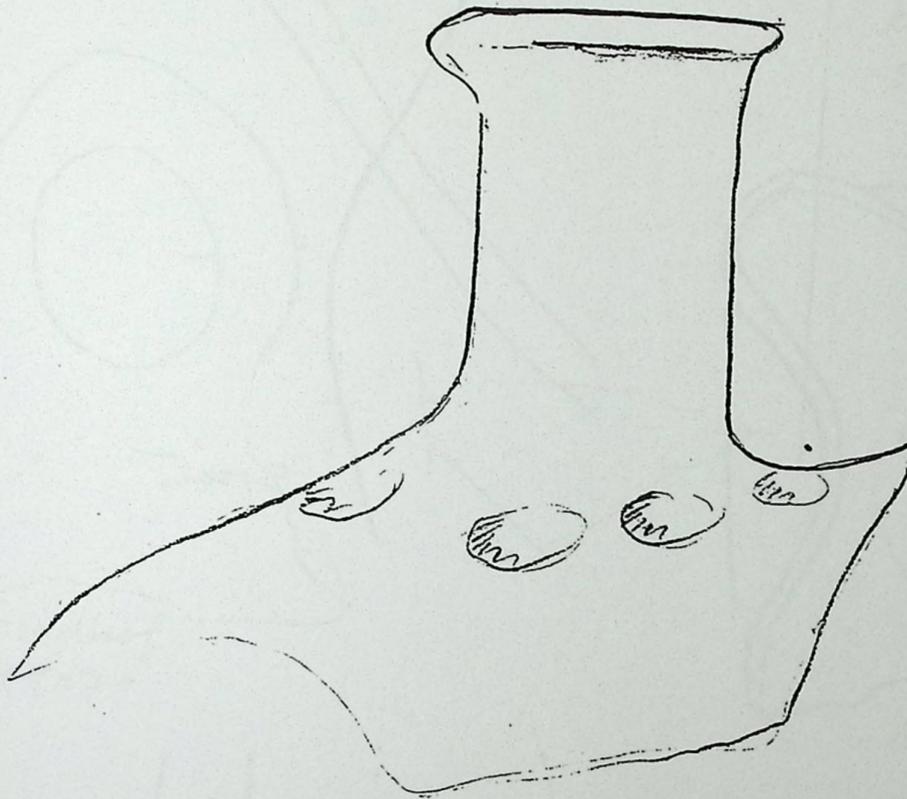


1945

Aug
29

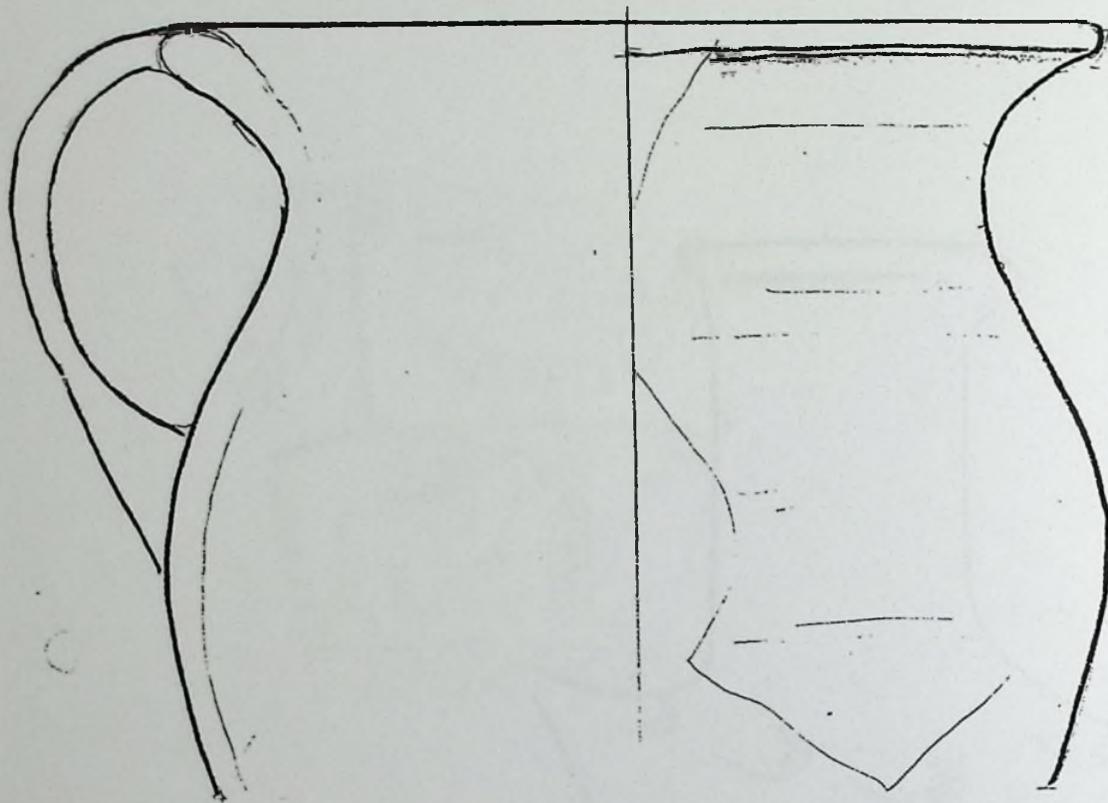


1945

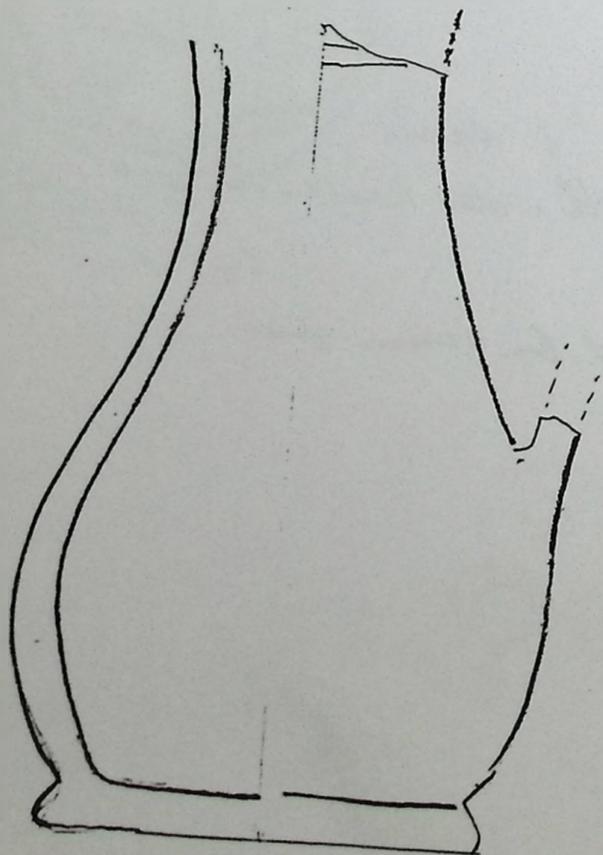


Gefunden am 1. April 1974
ca 300 m östl. der Reisembüing "

d. grün außen, d. br. innen glas.

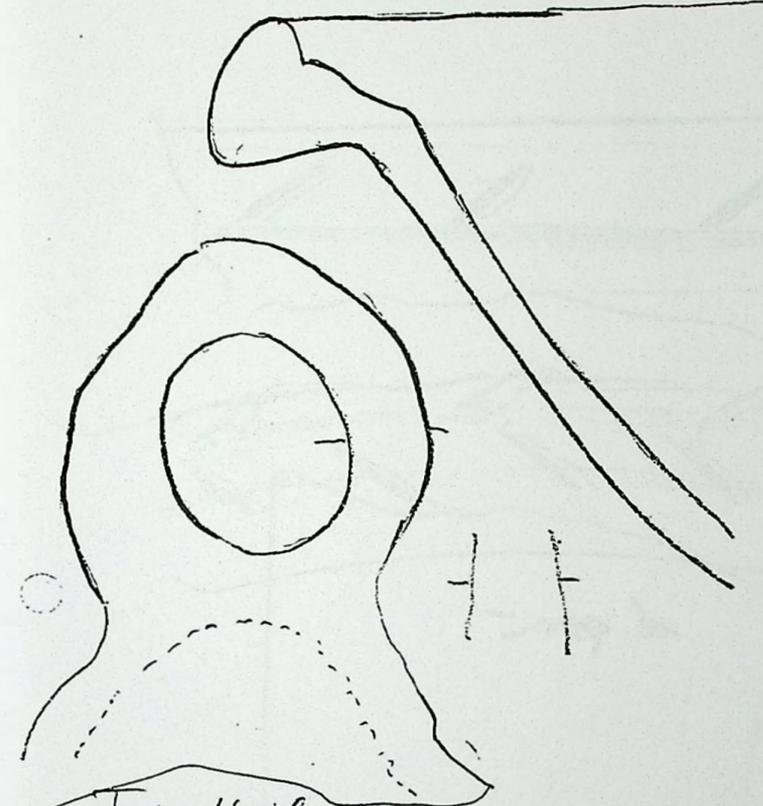


grün



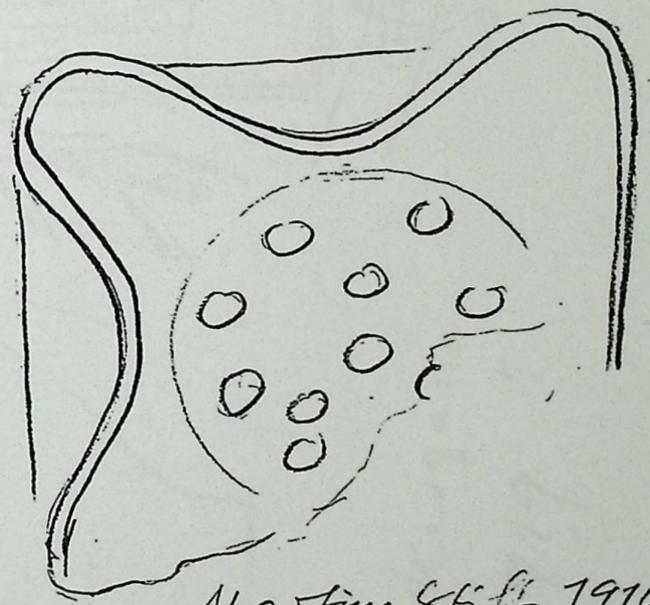
7 874
 Pfarrkirche
 1934 4

antikes grün glas.

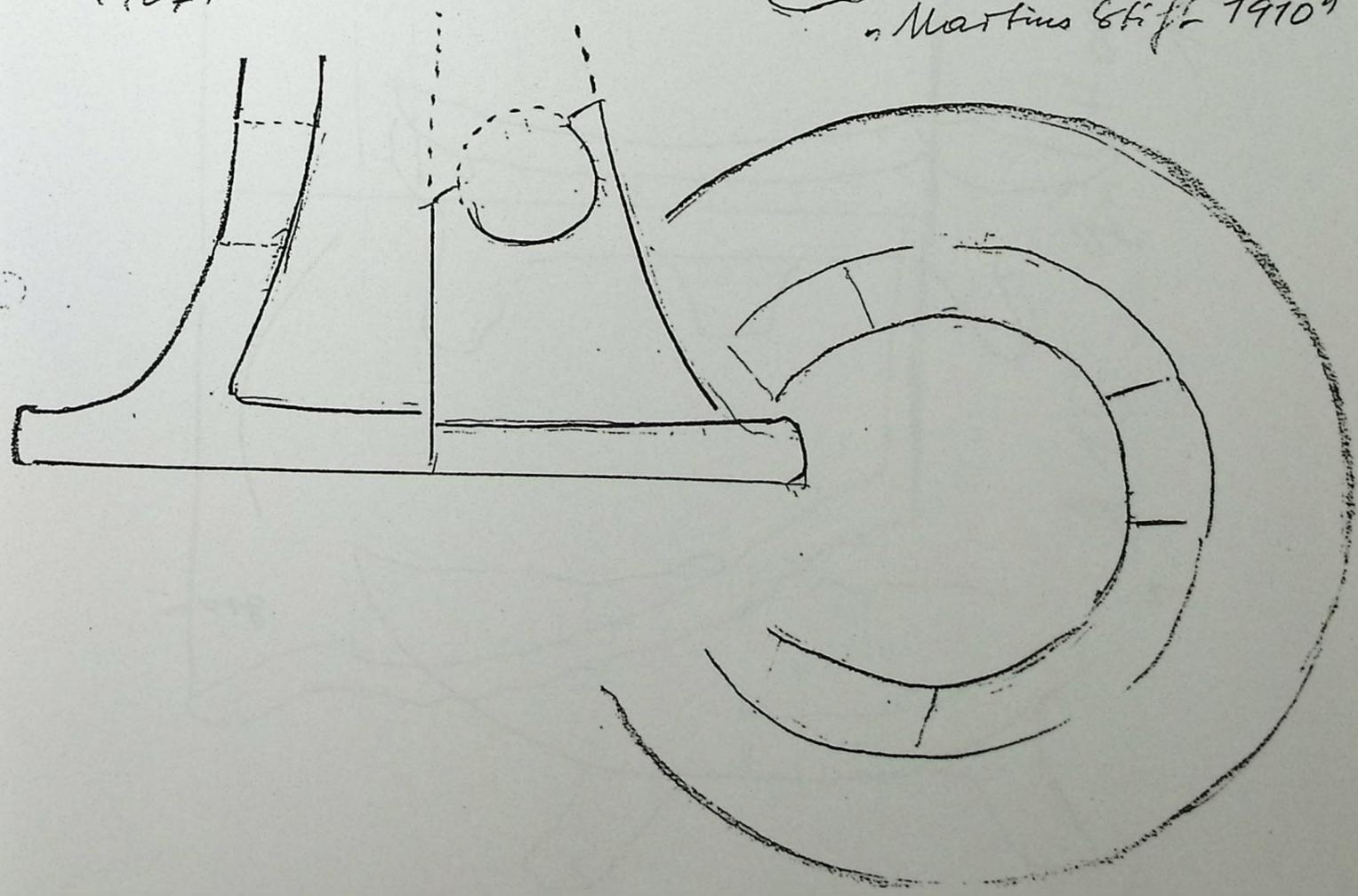


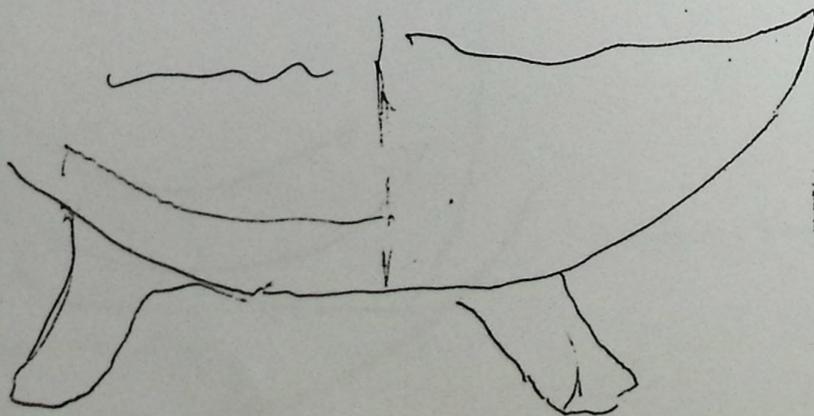
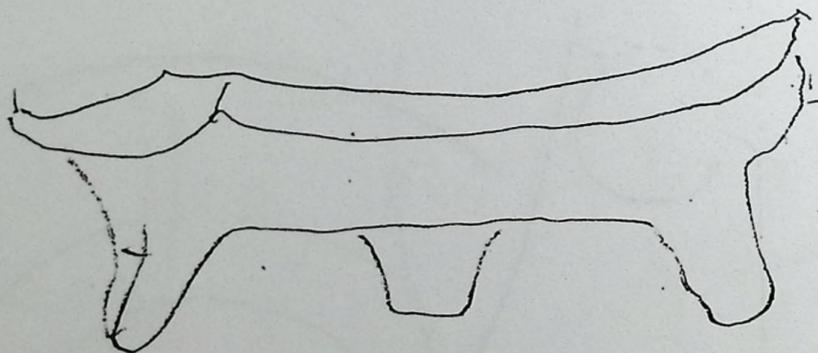
"Friedhof 1907"

innen im Rand
hellgrün gl.
Schimmernd

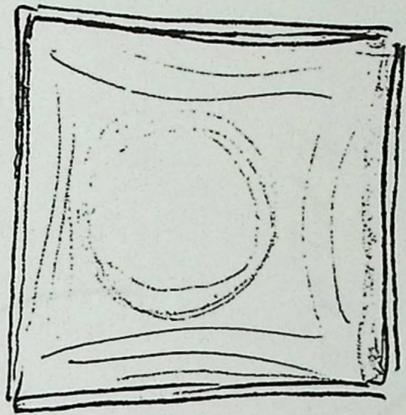


"Martins Stift 1910"

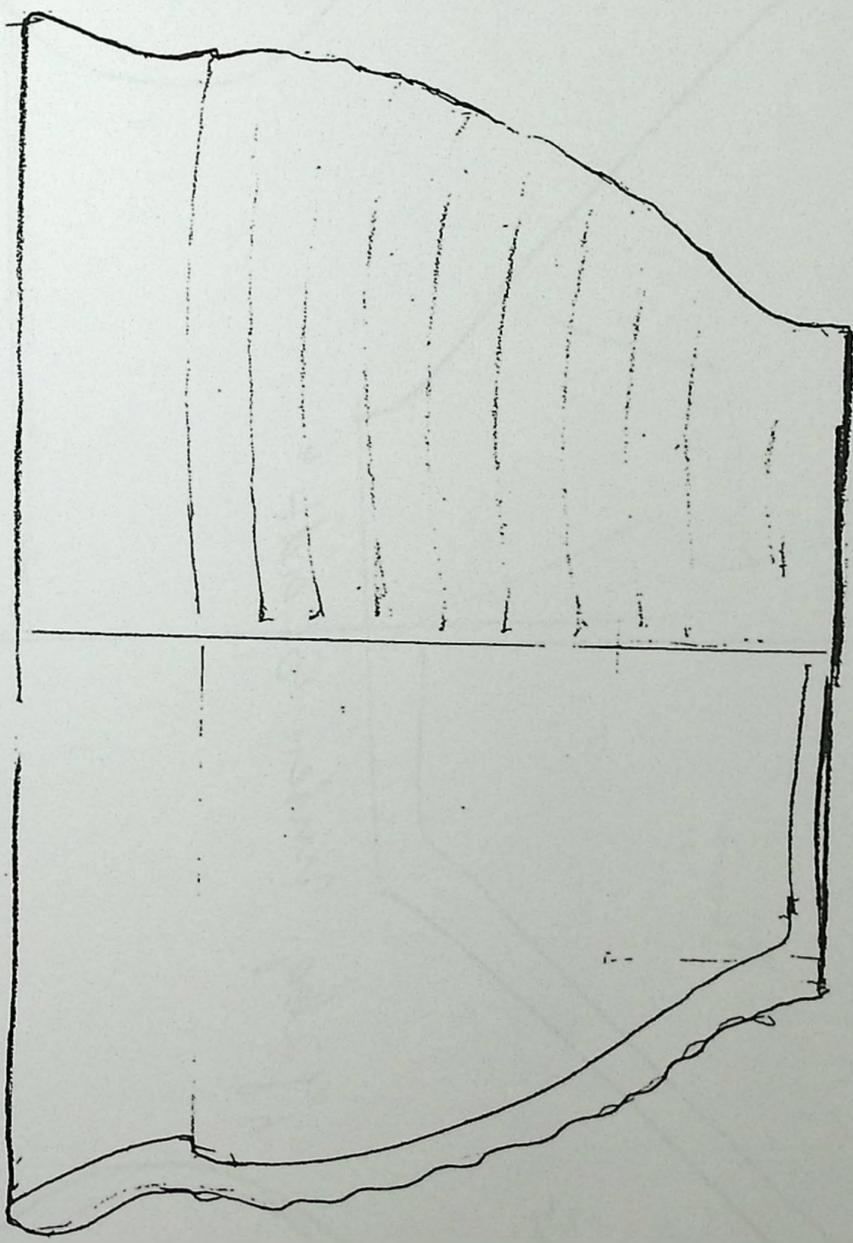




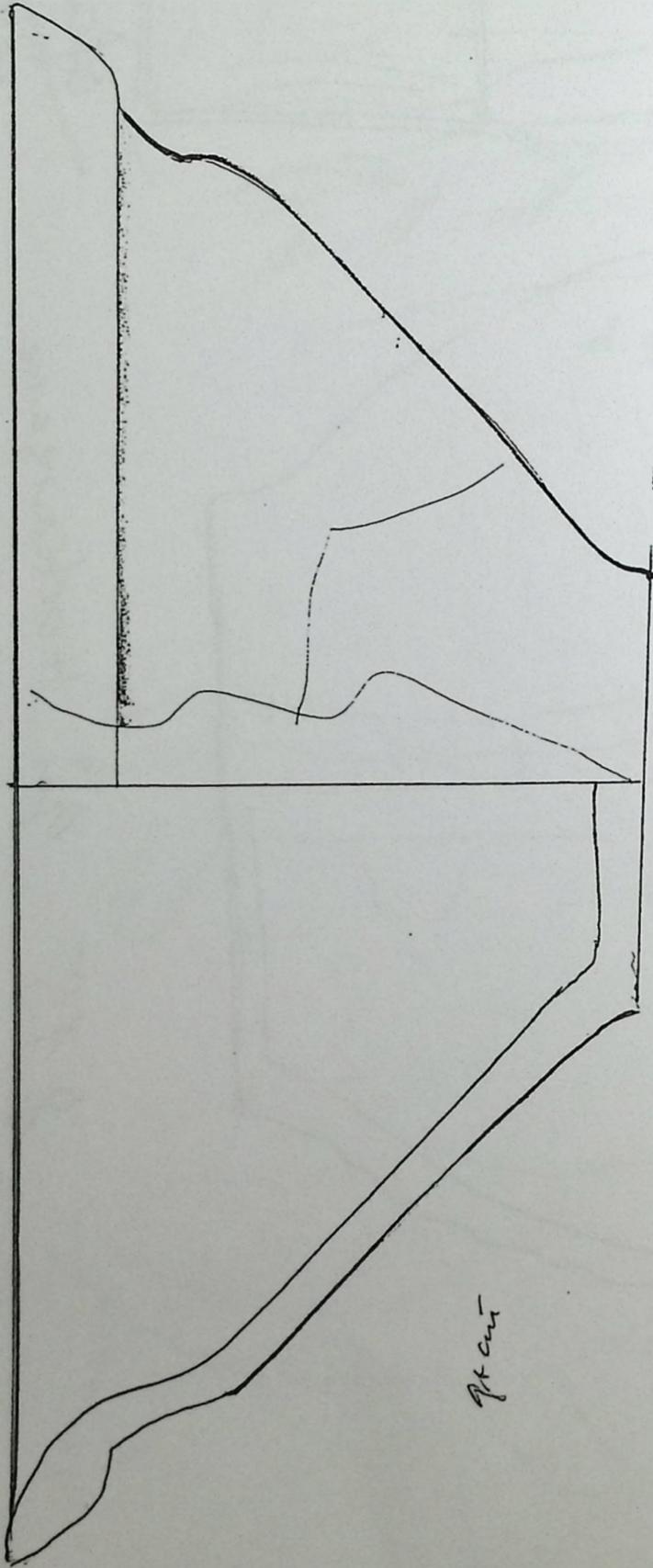
gran



Ofenbachel
rot. Ton

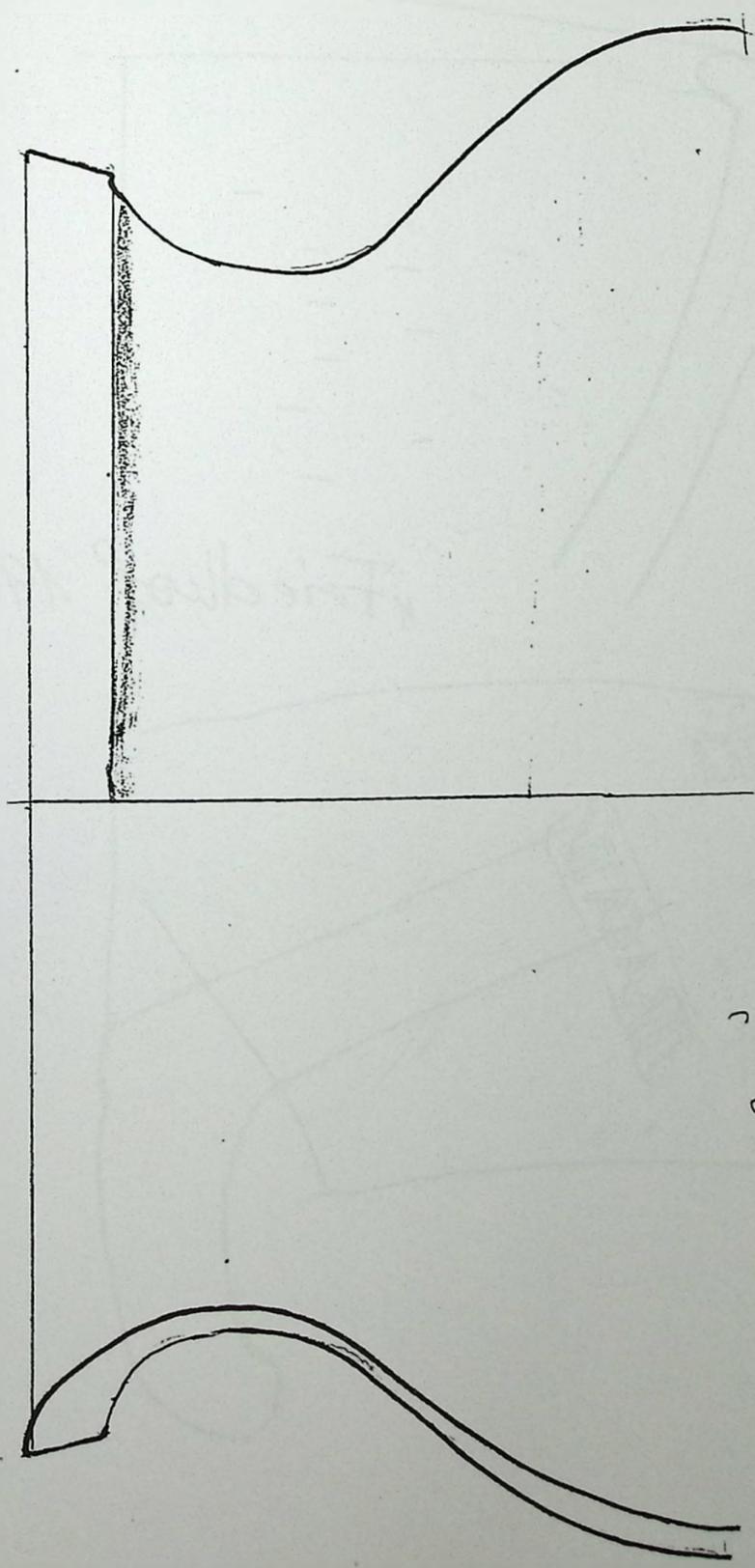


815 in Hoekergasse
1919



92 log. "where Stadt"

Plat

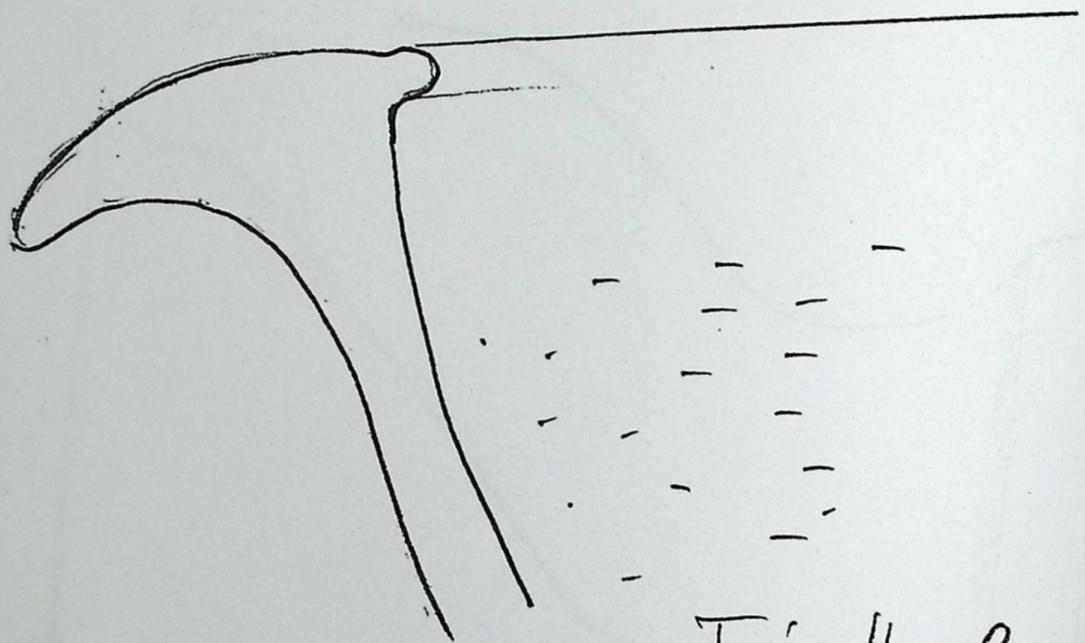


0 Faldst

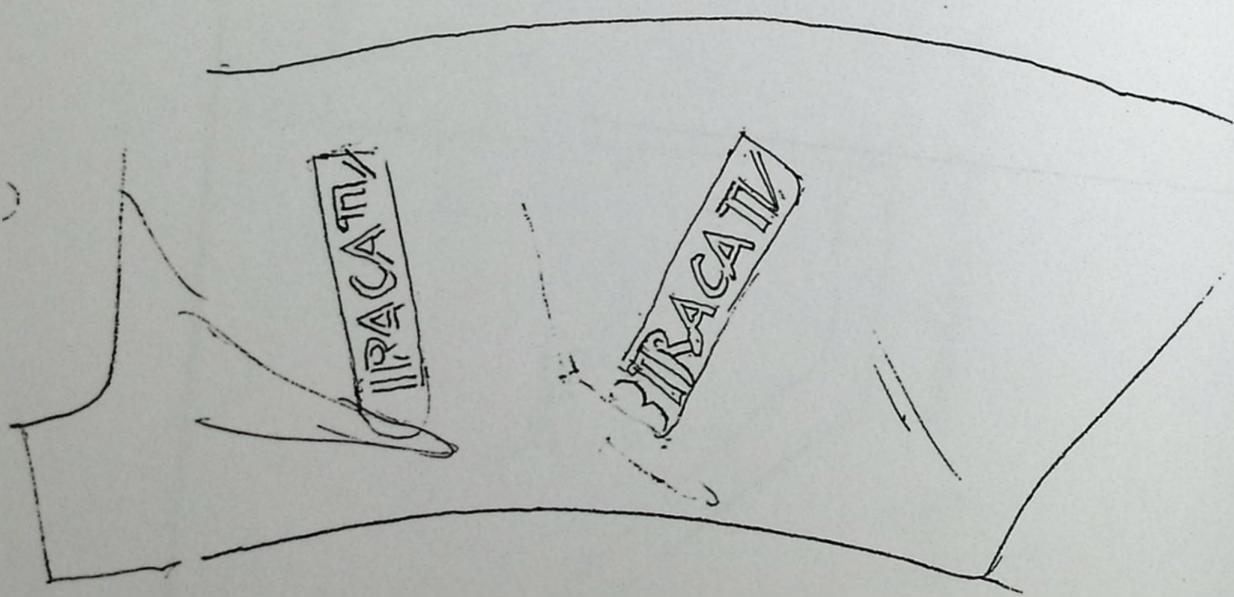
græn

ausschließlich
RSch - Gumpel

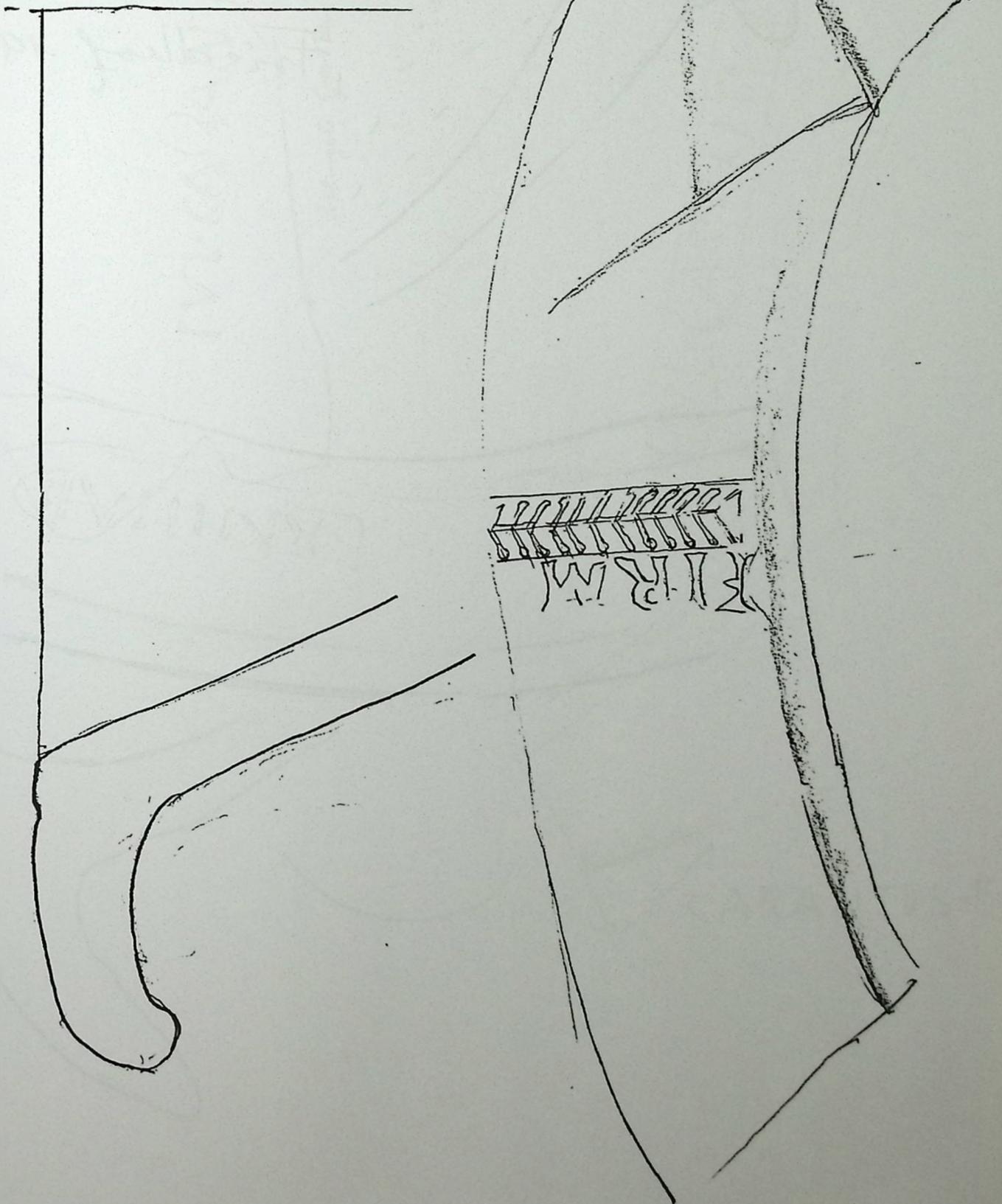
98

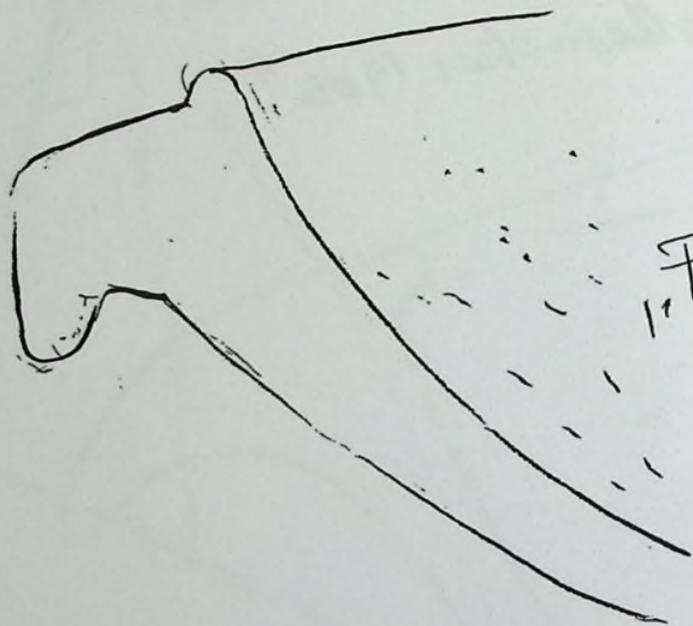


„Friedhof 1914“

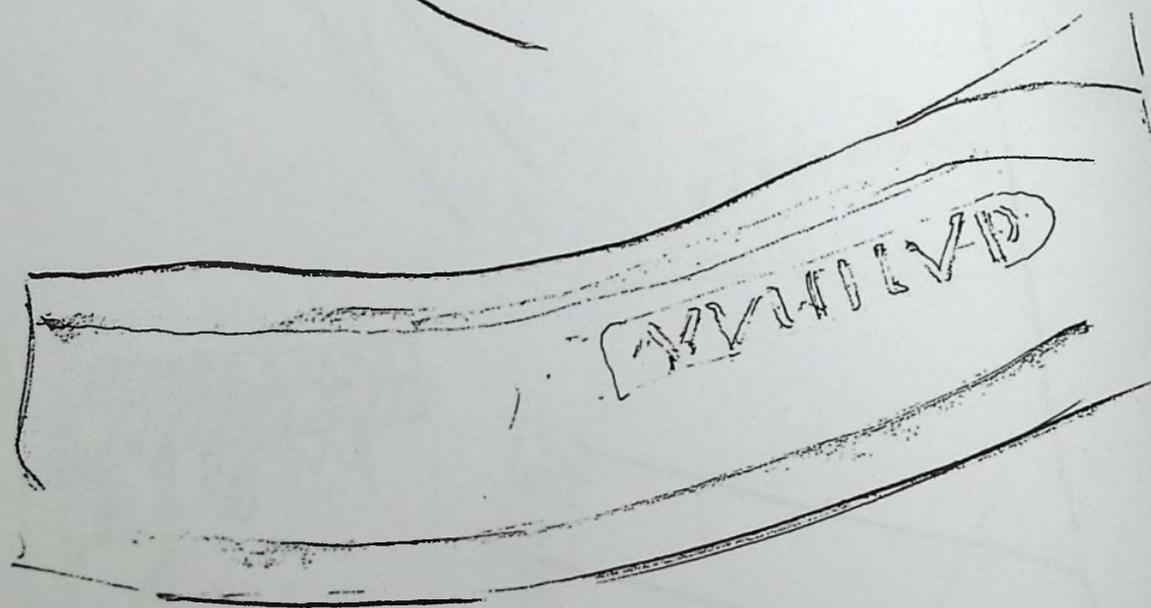


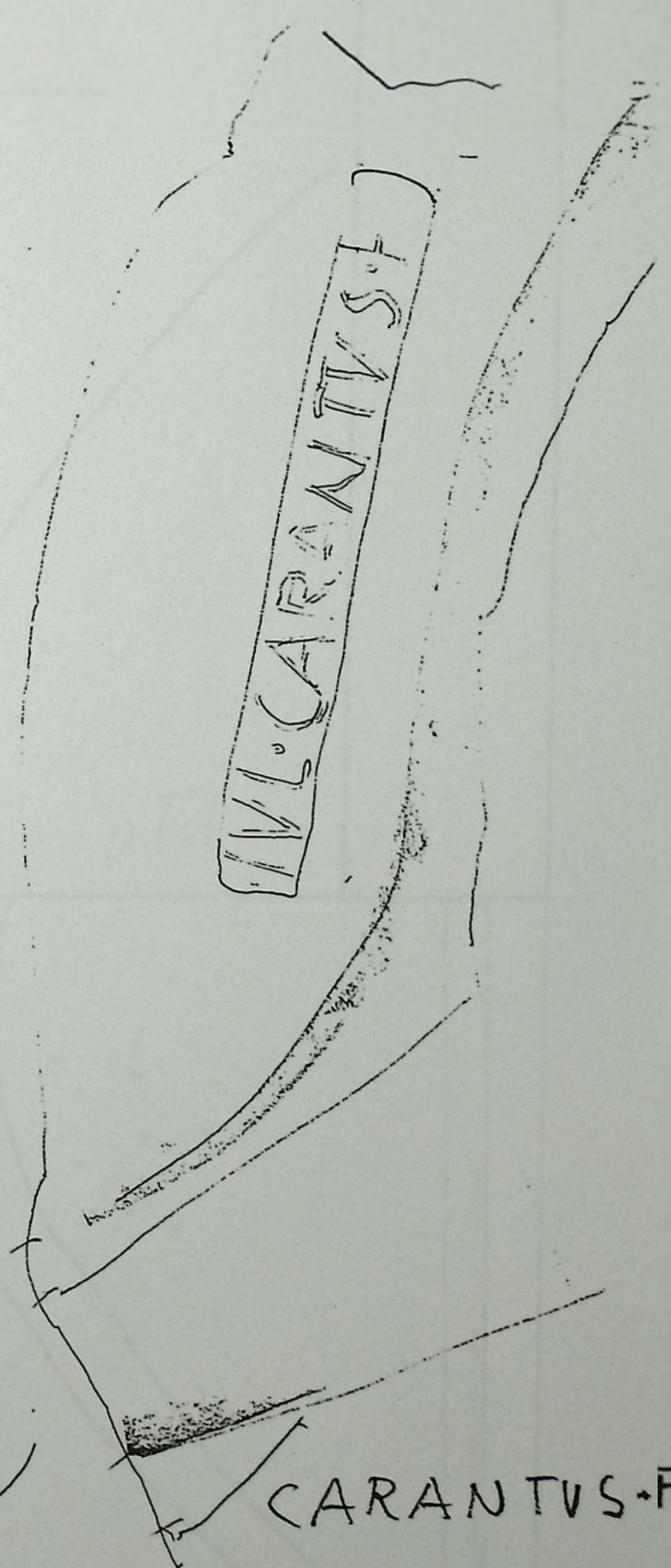
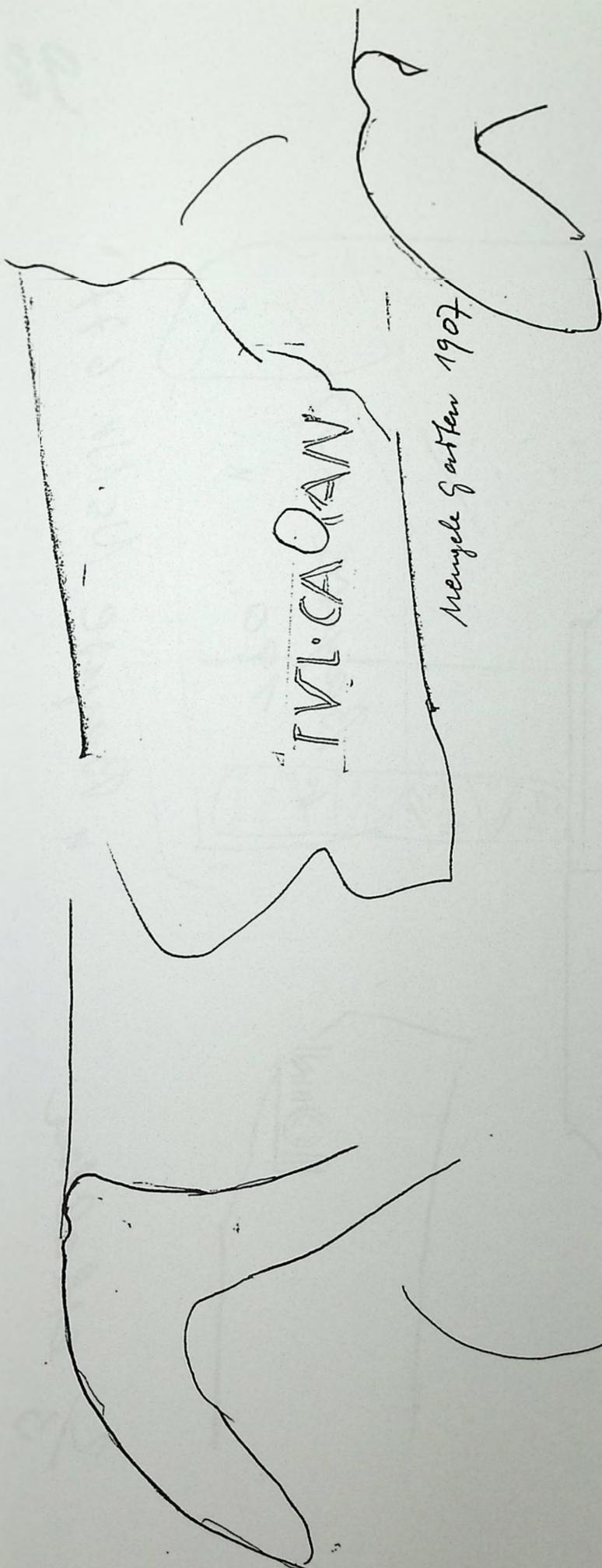
Neues Gottesacker 1906

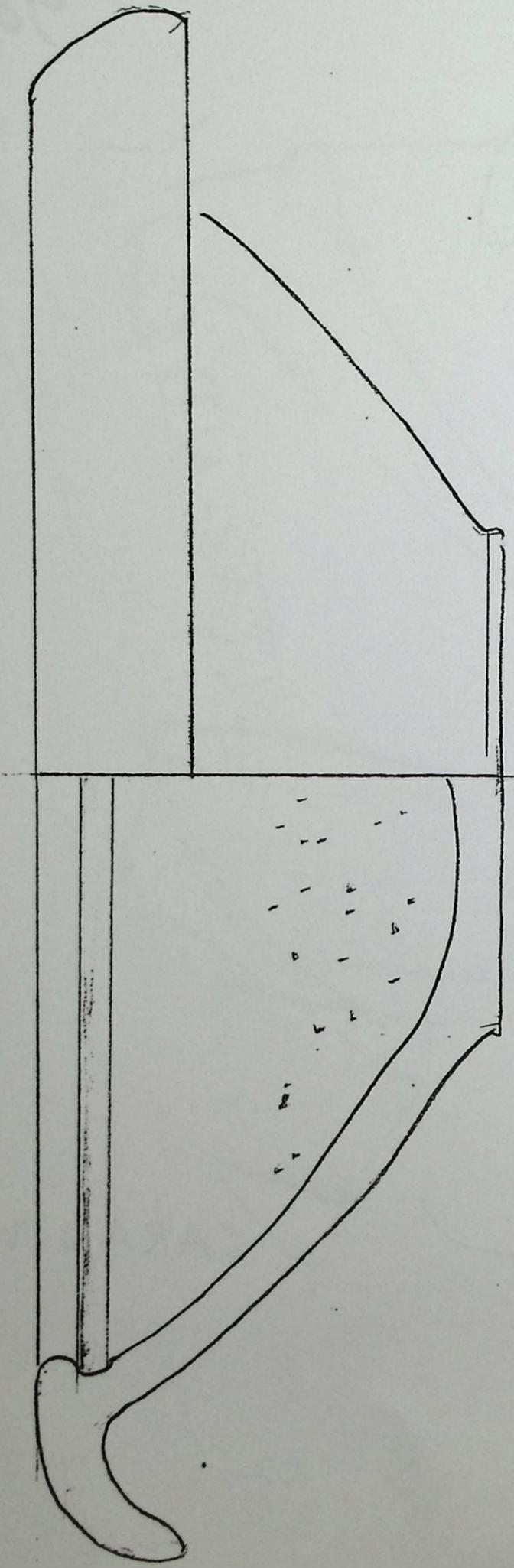




Friedhof 1921⁹

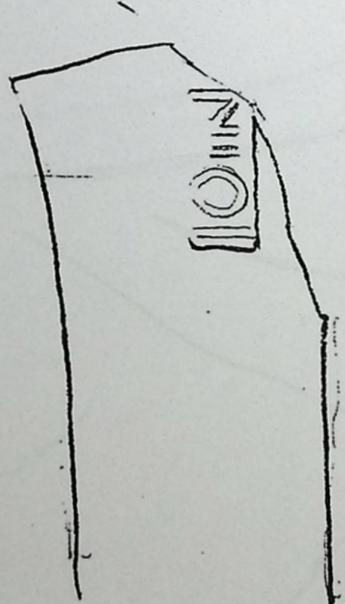




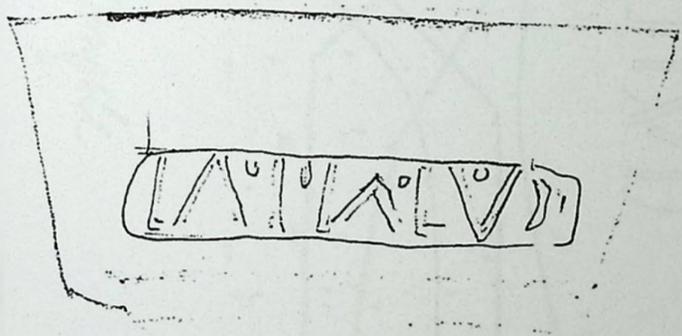
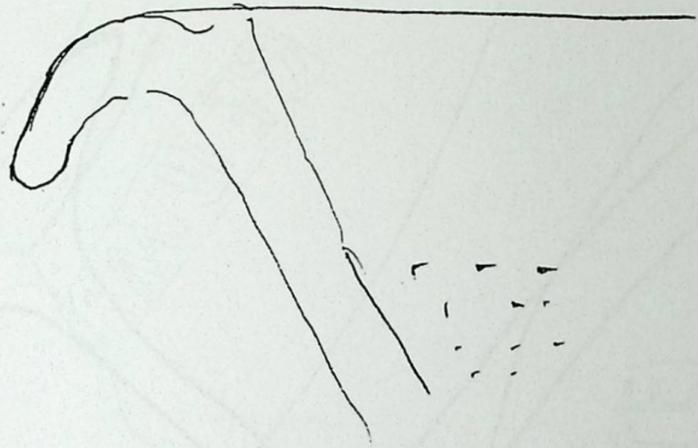


Bayerele 677
190... "

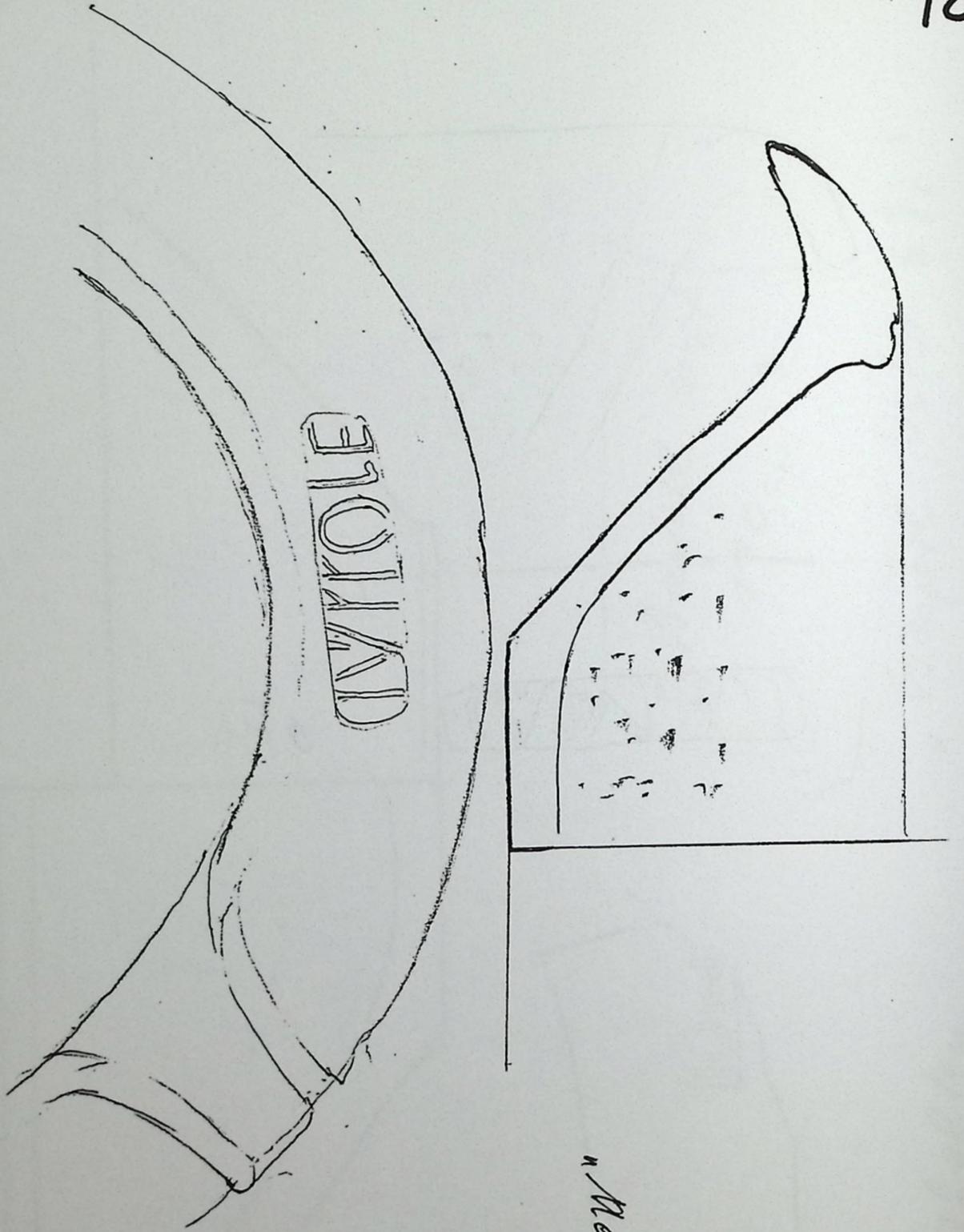
Bayerele Nr. 677 "



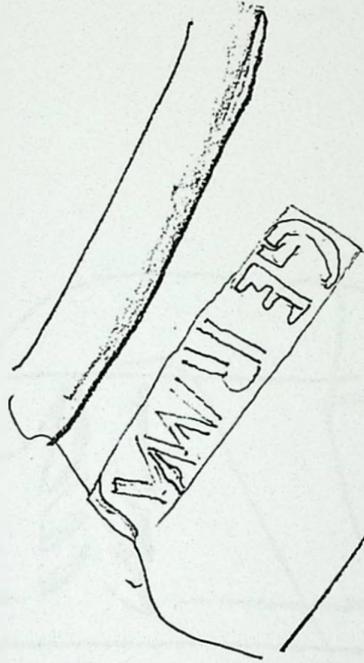
$\frac{2}{3}$ erhalten



o. Fst.

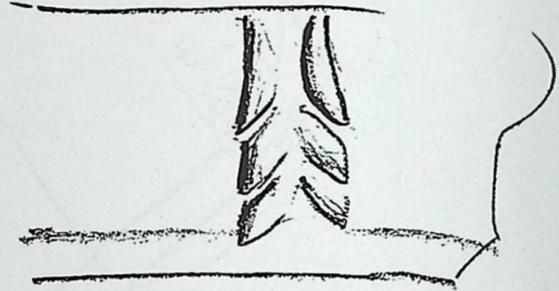


"Merrill's art. 1907"

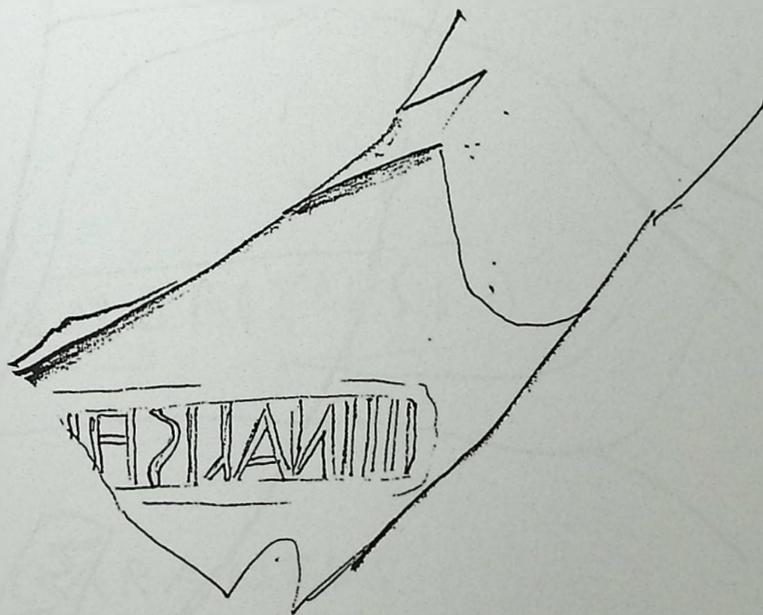
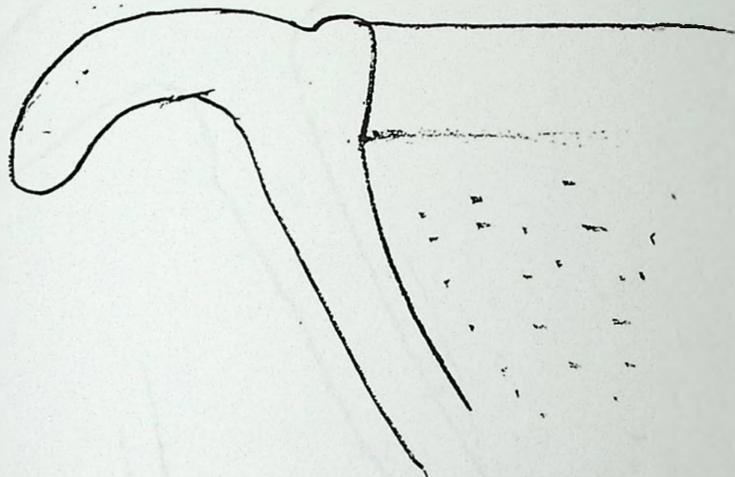


Wengelle



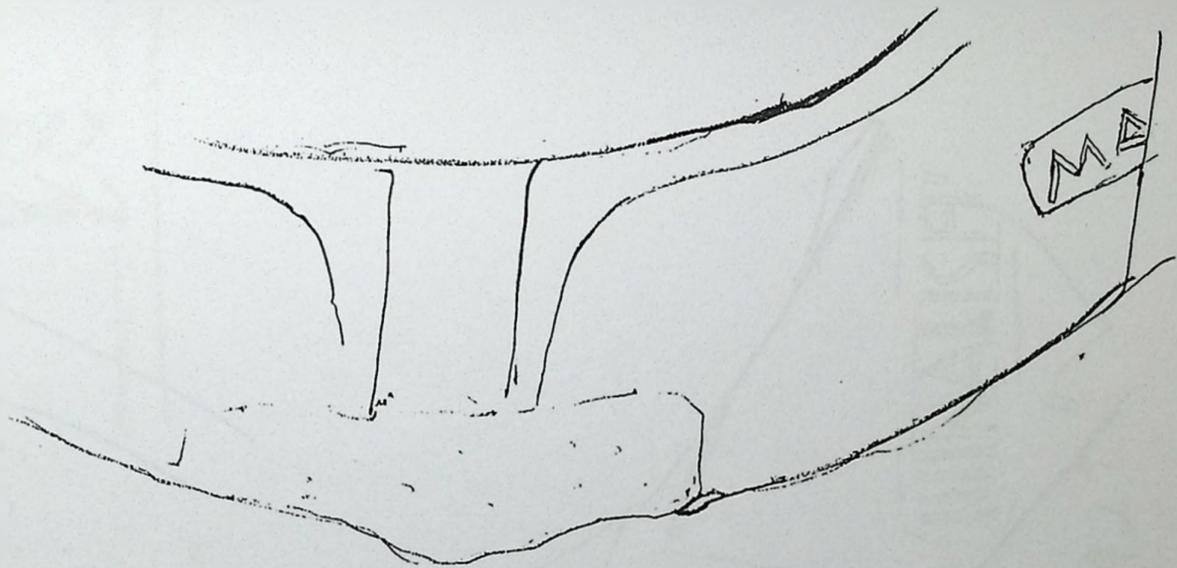


M. Schmidt 1927



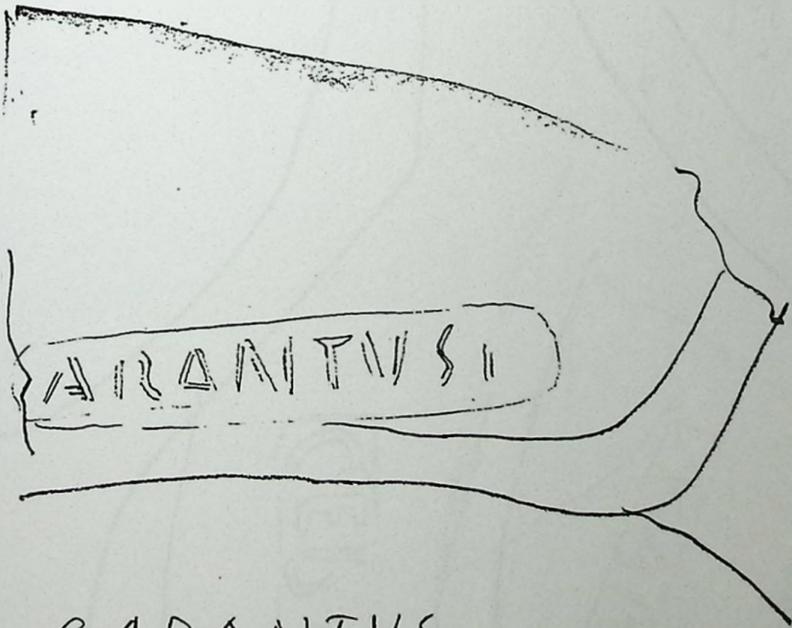
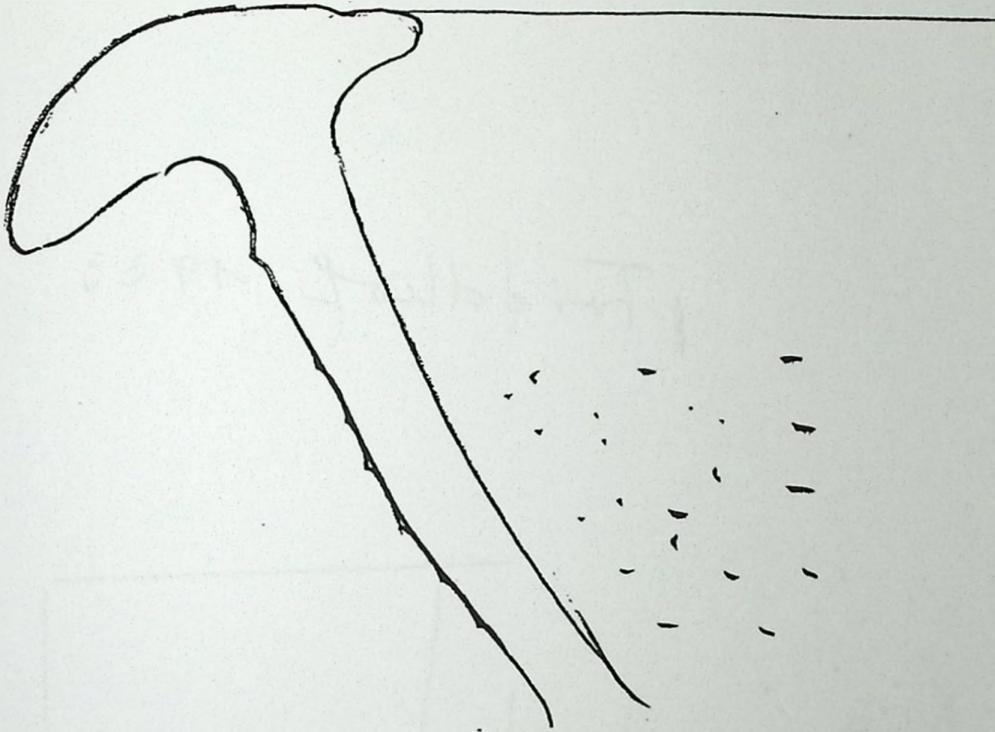
a. Tet.

98



0. Fst.

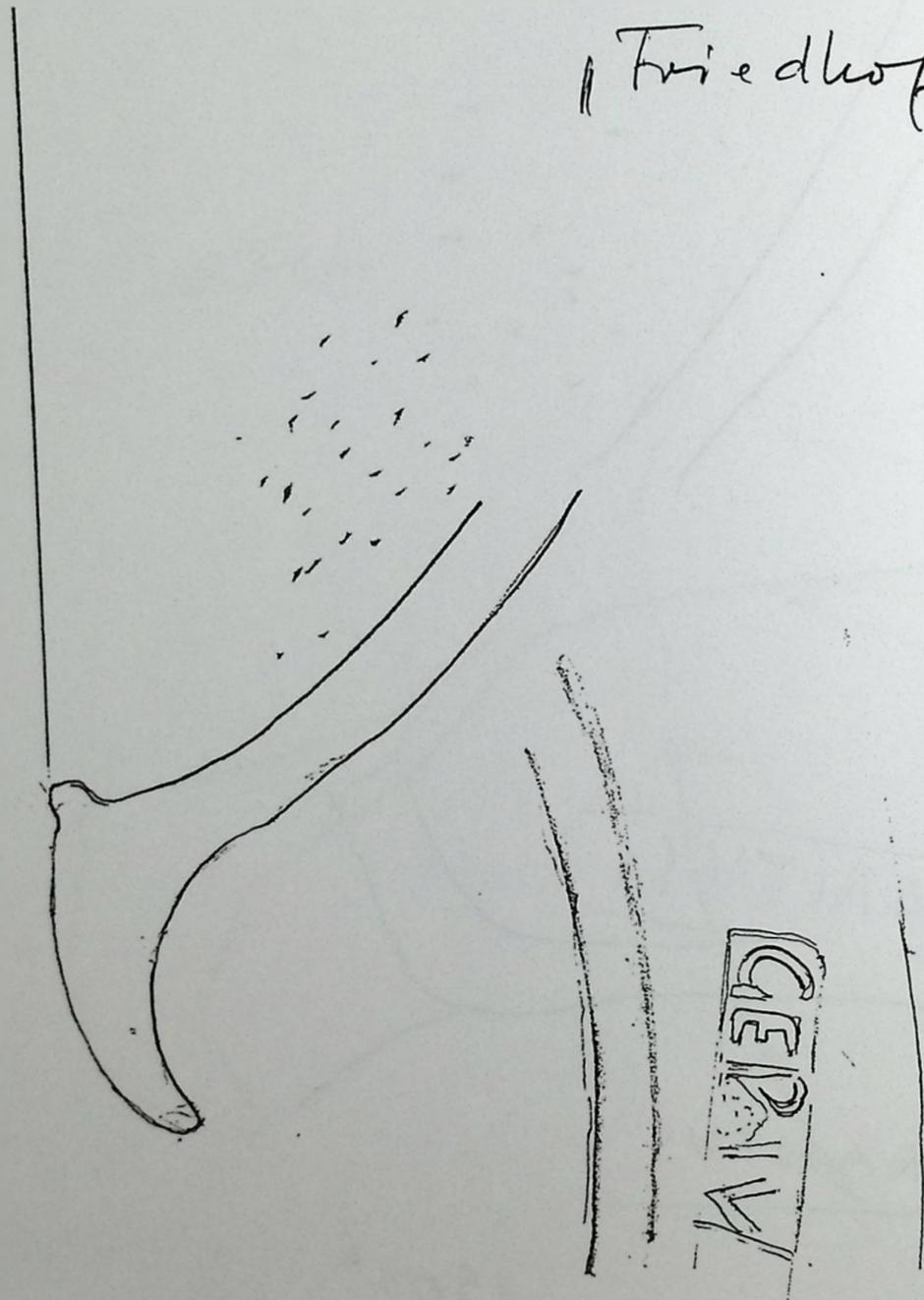


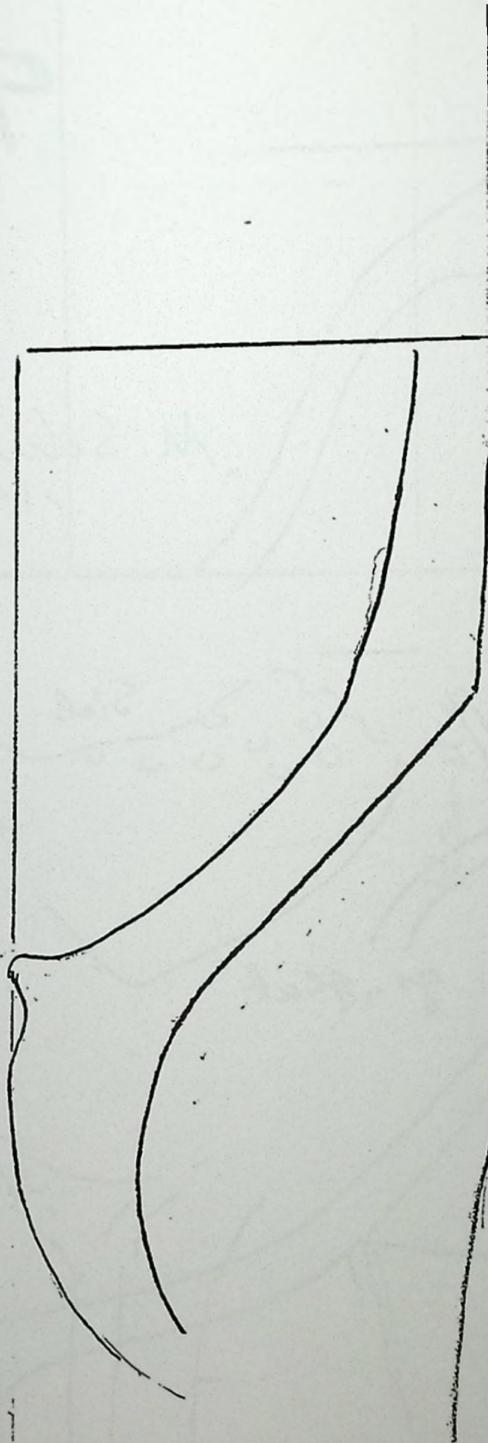


CARANTUS

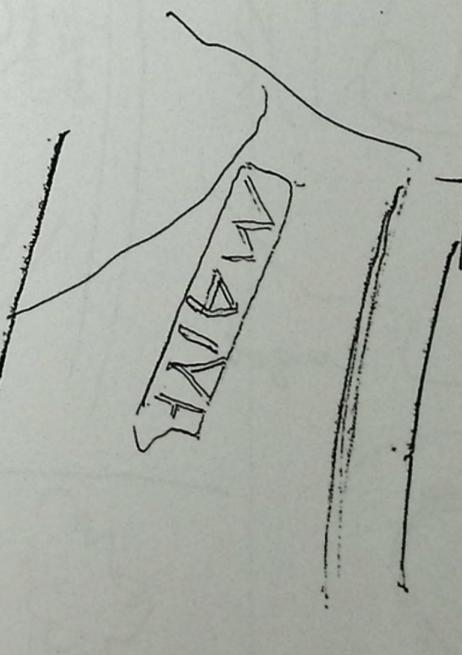
1901

Friedhof 1933

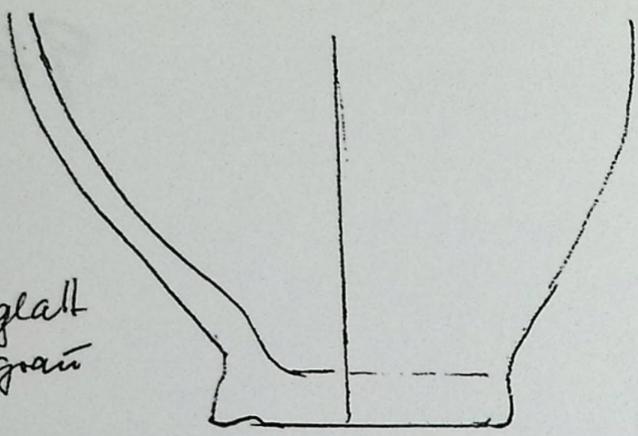




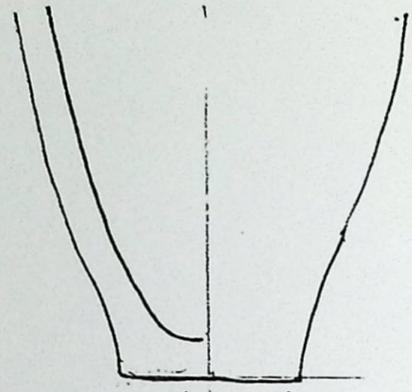
4 1971.4 4



glatt
grün



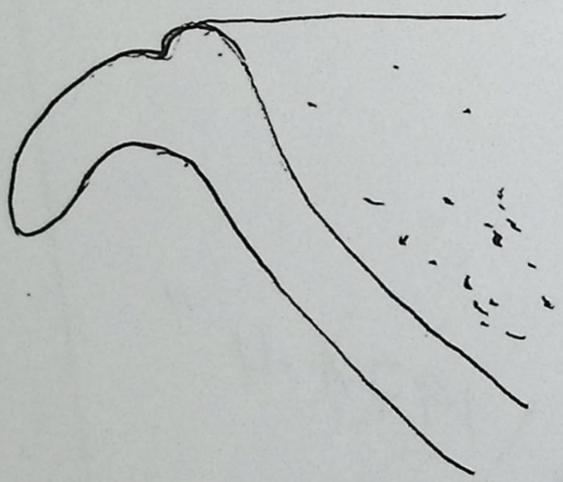
br. - rötlich
"Miller 1915"



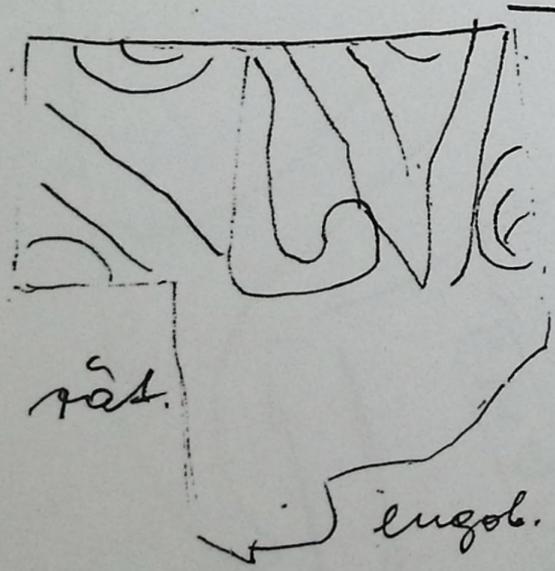
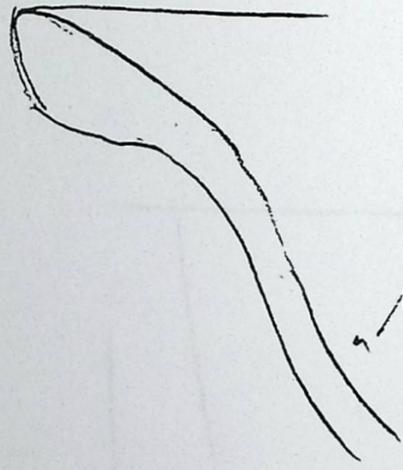
"Miller 1915"



99

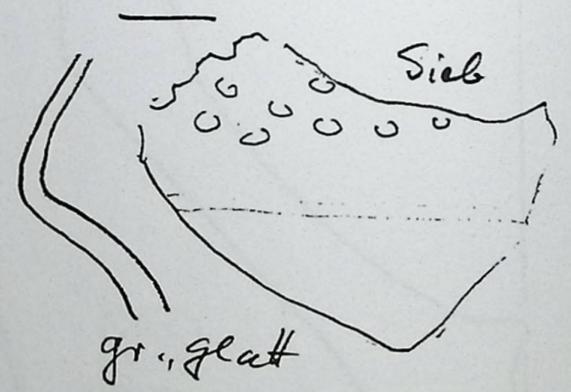


"M. Schmid
1913"



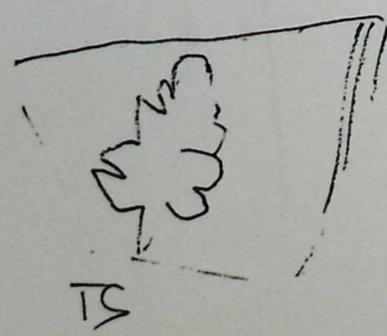
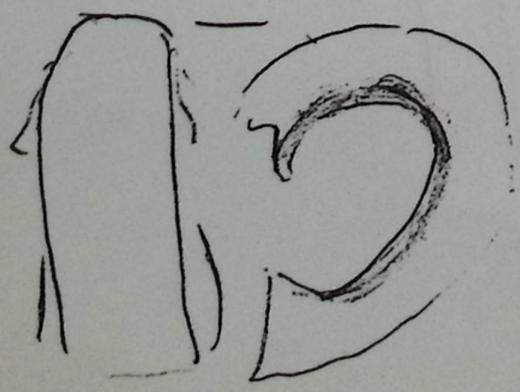
rot

engob.

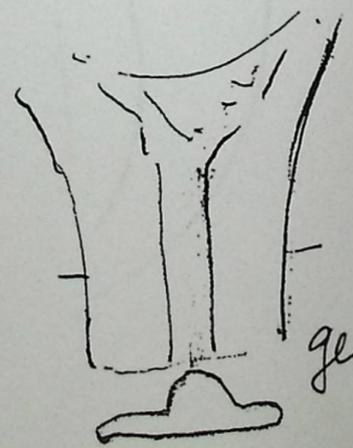


Sieb

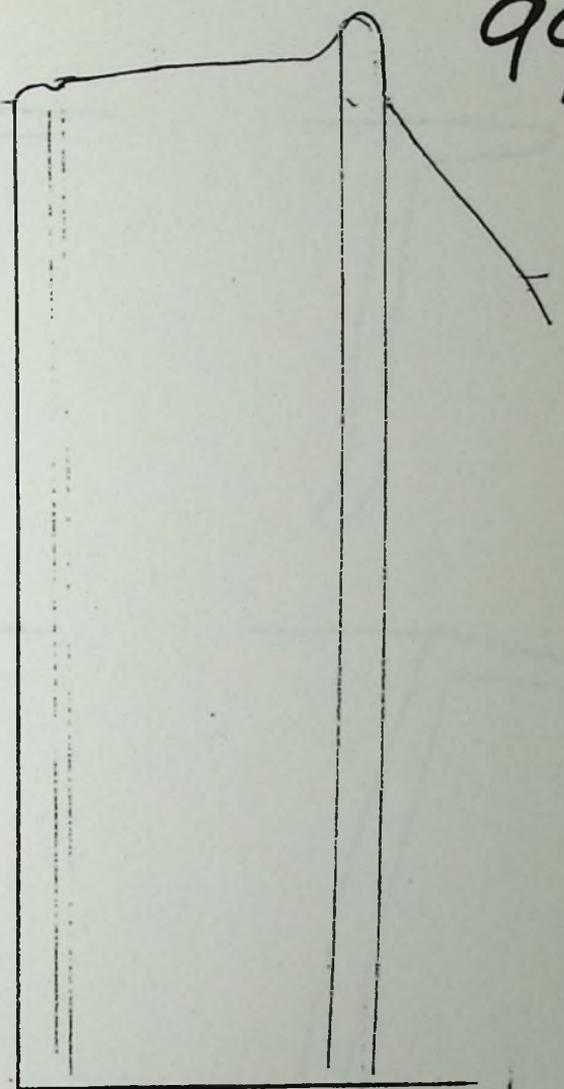
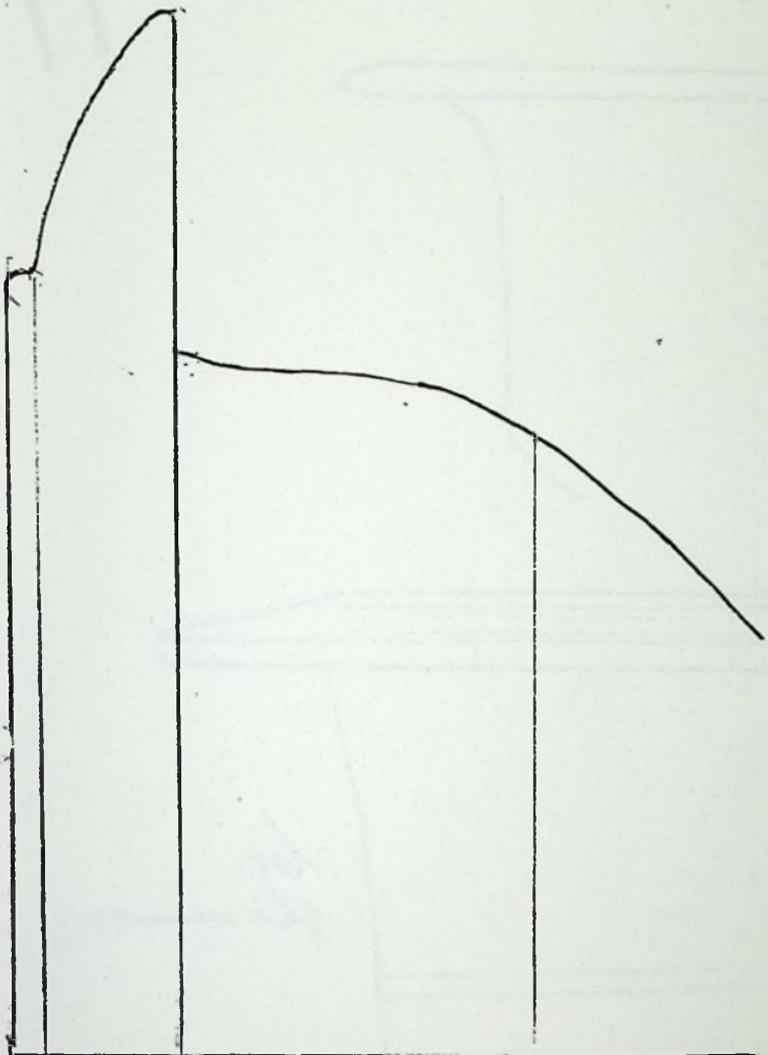
gr. glatt



13

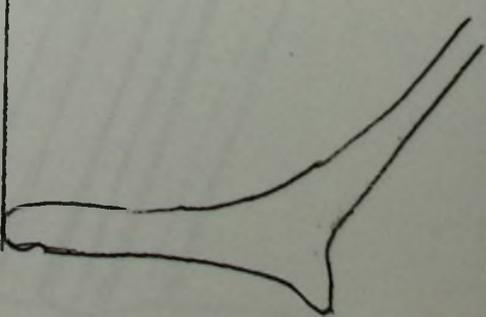
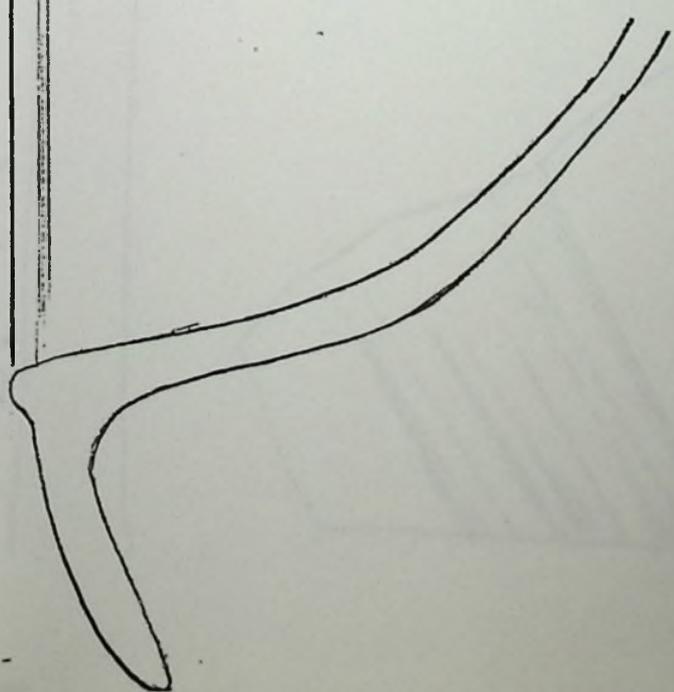


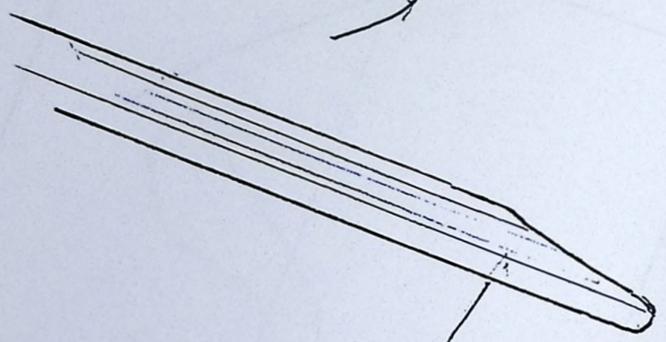
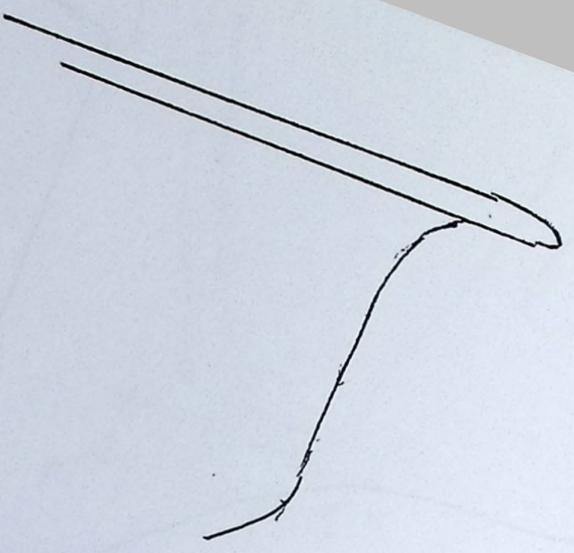
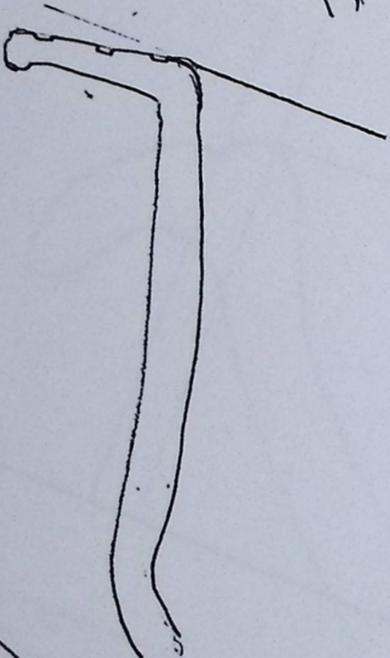
glas



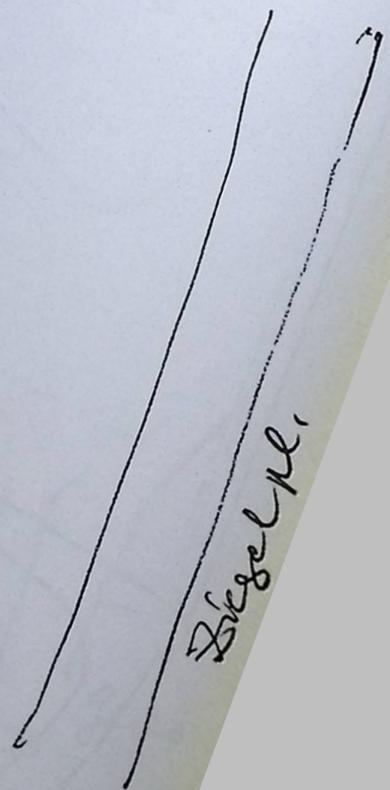
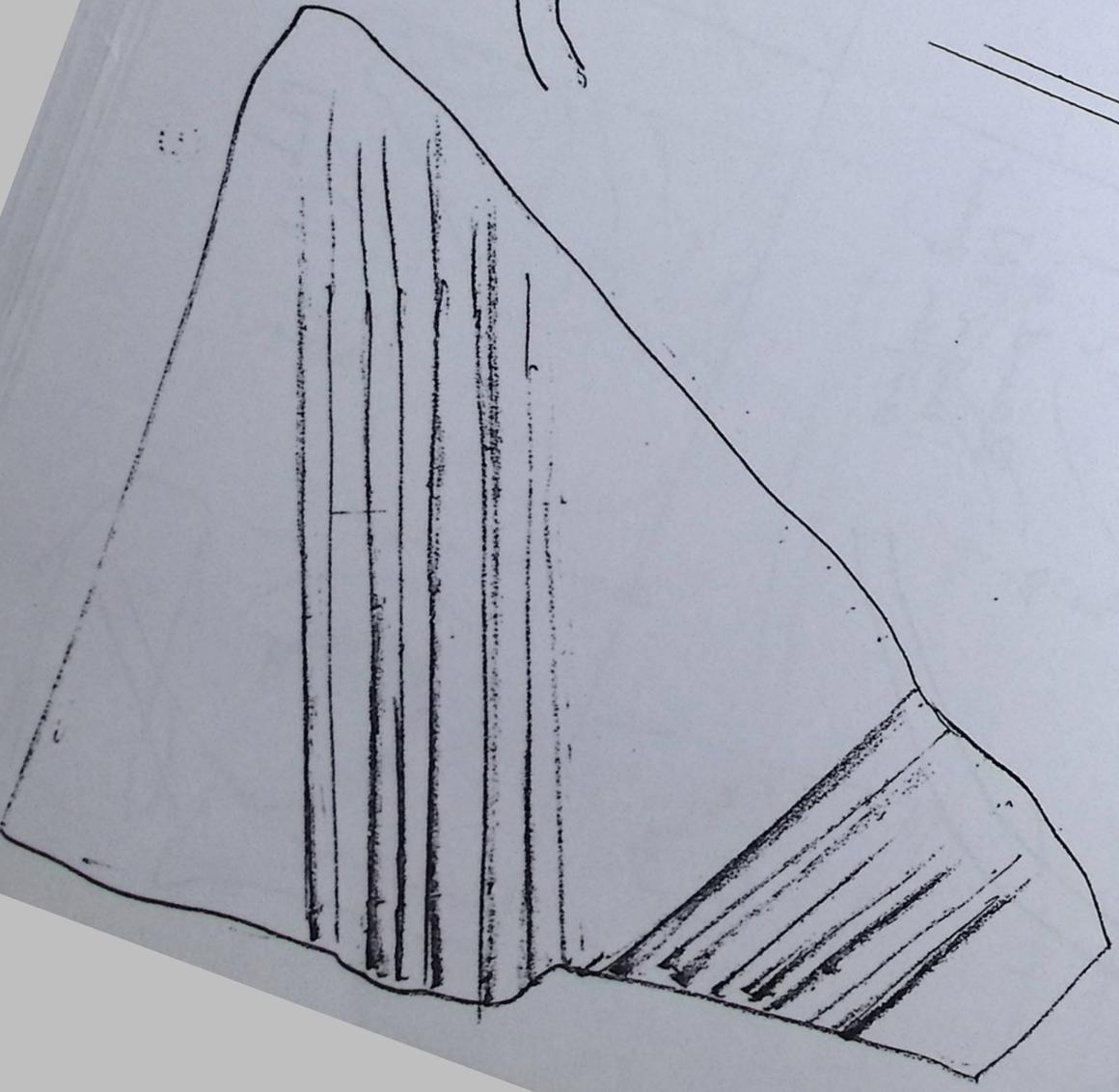
Rand u.
 innen TN
 außen granit

TN





br.
glimmerig



Ziegelkl.